

Performing Arts Programm Berlin

2013 | 2014 | 2015

- ▶ Beratungsstelle
- ▶ Branchentreff
- ▶ Marketingwettbewerb
- ▶ Mentoringprogramm
- ▶ Proberaumplattform
- ▶ Theaterscoutings
- ▶ Zentrale Marketingstelle

DAS PERFORMING ARTS PROGRAMM DES LAFT BERLIN

Das Performing Arts Programm ist eine Initiative des LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin, die dezidiert auf die Situation und Bedürfnisse der AkteurInnen der freien darstellenden Künste ausgerichtet ist.

Das Programm arbeitet seit 2013 an der strukturellen Stärkung, Professionalisierung und Vernetzung der freien darstellenden Künste in Berlin. Es vereint dafür sieben Module unter einem organisatorischen Dach: Eine Beratungsstelle, einen jährlichen Branchentreff, einen jährlichen Marketingwettbewerb, ein Mentoringprogramm, eine webbasierte Proberaumplattform, Theaterscoutings Berlin und eine Zentrale Marketingstelle.

Das Performing Arts Programm fördert den Austausch und die Zusammenarbeit der Szene und vernetzt die Berliner freien darstellenden Künste in einer neuen Art und Weise. Direktes Praxiswissen wird dabei entwickelt und weitergegeben. Das Programm fördert das Bewusstsein der AkteurInnen der freien darstellenden Künste über die Arbeitsbedingungen am gemeinsamen Wirkungsort Berlin. Es regt eine nachhaltige und intensive Entwicklung der freien darstellenden Künste als Teil der Berliner Kulturlandschaft an und ermöglicht und verbessert die regionale und (inter)nationale Distribution von Berliner Produktionen.

Das Performing Arts Programm legt dabei besonderen Wert auf Querverbindungen und Verknüpfungen mit verwandten Initiativen und Bestrebungen.

Die MitarbeiterInnen des Programm sind zum allergrößten Teil selbst AkteurInnen der freien Szene. Die Umsetzung des Programms wird im direkten Austausch und Kontakt mit den AkteurInnen durchgeführt.

Das Programm wurde 2012 von Janina Benduski und Stefan Sahlmann konzipiert und wird seitdem durch die Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten Berlin aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds EFRE und ESF gefördert.

In diese Heft stellen wir die Ergebnisse und Inhalte des Performing Arts Programm 2013 – 2015 vor.

Wir wünschen anregende Lektüre!

Das Team des Performing Arts Programm Berlin

PERFORMING ARTS PROGRAMM BERLIN 2013 | 2014 | 2015

Die Module des Performing Arts Programm 2013 – 2015

Beratungsstelle	6
Branchentreff	8
Marketingwettbewerb	10
Mentoringprogramm	12
Proberaumplattform	14
Theaterscoutings	16
Zentrale Marketingstelle	18

Über das Performing Arts Programm 2013 – 2015

Auswirkungen und Resultate	21
Dach und Struktur, Antragstellung und Finanzierung	22
Vorbereitung, Eröffnung und Jahresveranstaltungen	23

Der LAFT Berlin und das Performing Arts Programm

Trägerschaft und Konnex	24
-------------------------	----

Appendix Chronik und Programme

Chronik Performing Arts Programm 2013 – 2015	26
Programm der Beratungsstelle	27
Programm des ersten Branchentreffs der freien darstellenden Künste 2013	31
Programm des zweiten Branchentreffs der freien darstellenden Künste 2014	31
Programm des dritten Branchentreffs der freien darstellenden Künste 2015	32
Programm Theaterscoutings	33

Appendix Netzwerk

Biographien	37
Partner	66

Impressum	74
-----------	----

BERATUNGSSTELLE: UNTERSTÜTZUNG, RAT UND KNOW HOW FÜR DIE FREIEN DARSTELLENDE KÜNSTE.

Die Beratungsstelle des Performing Arts Programm hilft und unterstützt mit einem vielfältigen Angebot an Einzelberatungen, Expertengesprächen und Workshops mit und durch ExpertInnen aus den verschiedensten Bereichen.

Die Beratungsstelle ist Ansprechpartner und Anlaufstelle für alle Kulturschaffenden der freien darstellenden Künste – vor allem KünstlerInnen und VertreterInnen von Spielstätten, Gruppen oder Initiativen, OrganisatorInnen von Kunstprojekten, Festivals oder Räumen, TechnikerInnen und viele mehr.

- Wir beraten seit September 2013 individuell und maßgeschneidert zu Fragen, die in verschiedenen Stadien innerhalb eines Produktionsprozesses auftreten können: Antragstellung, Finanzierung und Förderung, Projektentwicklung, Rechtsformen, Marketing, Abrechnung öffentlicher Gelder ...
- Wir bieten Kulturschaffenden eine Orientierung über die freien Spielstätten für Tanz, Theater und Performance, sowie einen Überblick über die vielfältige Freie Szene in Berlin.
- Wir entwickeln und organisieren Weiterbildungsformate sowohl für NeueinsteigerInnen in die freie Szene als auch für professionell Tätige mit langjähriger Erfahrung.
- In offenen Diskussionsrunden und Informationsveranstaltungen können sich die Tanz- und Theaterschaffenden austauschen, vernetzen und neue Impulse für ihre Arbeit finden.

Die Beratungsstelle wird geleitet von Therese Schmidt. Selbst als freischaffende Musiktheater-Regisseurin aktiv, weiss sie um die Belange und Fragen freischaffender KünstlerInnen. Dabei fungiert sie als Ansprechpartnerin für die Ratsuchenden und erste Schnittstelle zwischen den Ratsuchenden und den ExpertInnen.

Unsere ExpertInnen kommen aus verschiedenen Fachgebieten und bieten zu relevanten Themen Einzelberatungen und Impulsvorträge an. Durch die enge und langjährige Zusammenarbeit mit verschiedenen Produktionsbüros und erfahrenen KünstlerInnen können wir auf ein breites und fundiertes Wissen und Know How zurückgreifen und für die jeweilige Fragestellung die passenden ExpertenInnen finden.

Therese Schmidt
Modulleitung
Beratungsstelle

Therese Schmidt,
1979 in Potsdam
geboren, studierte
Musikwissenschaft,
Literatur und
Musiktheaterregie, arbeitet als Regisseurin und
Dozentin und leitet seit September 2014 die
Beratungsstelle.



Beispiele aus dem Beratungsangebot:

► Orientierungsberatungen für EinsteigerInnen

In den Orientierungsberatungen wird ein erster Überblick über die Landschaft der freien Szene gegeben (Spielstätten, Fördermöglichkeiten, Netzwerke usw.). Therese Schmidt kann erste Fragen klären und an die richtigen Stellen und Adressen weiter verweisen.

► **Individuelle Beratungen** Einzelberatungen durch erfahrene ProduktionsleiterInnen wie Inge Zysk, ehrliche Arbeit – freies Kulturbüro u.a. — Von der Antragstellung bis zur Verwaltung öffentlicher Gelder: An drei Tagen der Woche beraten wir individuell zu allen Fragen rund um den Produktionsprozess. Erfahrene ProduktionsleiterInnen geben Hilfestellungen, Anregungen und Impulse für die professionelle Durchführung und Weiterentwicklung von kreativen Projekten.

► **Strategieplanung** Einzelberatungen durch Eva Hartmann (Coach, Managerin Gob Squad) — Wie platziere ich mich sinnvoll in der Szene, wie bringe ich meine persönlichen und beruflichen Stärken in Einklang? Ziel der Beratung ist es, einen sicheren, unterstützenden und herausfordernden Rahmen zu schaffen, in dem die Beratenen ihre eigene Entwicklung erforschen und erfahren können

► **Antragsstellung** Einzelberatungen durch ExpertInnen wie Doreen Markert (Produktionsleiterin „Enthusiastic Encounters“), Annett Hardegen (Produktionsleiterin, „Vierte Welt Kollaborationen“), Katharina Husemann (Kulturmanagerin, „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“), Katharina von Wilcke (Produktionsleiterin, „Department“) u.a. — Wie strukturiere ich einen Antrag? Wie richte ich ihn auf spezifische Fördermöglichkeiten und -kriterien aus? Wie stelle ich einen Finanzierungsplan auf? In den Beratungen kann an einem konkreten Projektvorhaben und der Antragstellung für dessen Finanzierung gearbeitet werden.

► **Salon der Wahlverwandtschaften** Ein performativer Diskussions- und Begegnungsraum für TheatermacherInnen zur Schaffung neuer Netzwerke, projektorientierter Kollaborationen und Künstlerkollektive. Angeleitet und moderiert von Peggy Mädler (Autorin und Gründerin des Büros für kontrafaktisches Denken) und Therese Schmidt.

► **Rechtsberatung** Einzelberatung durch Franz Wegener und Dirk Adamaszek (Rechtsanwälte) u.a. — In welcher Rechtsform können oder sollten Tanz- und Theaterschaffende am Markt auftreten? Wer haftet eigentlich für alles, was wir machen? Welche Werke (Texte, Musik, Filme) kann ich als Tanz- und Theaterschaffender für meine Produktion verwenden und welche Probleme gehen damit einher? Wie sind die Inhalte meiner eigenen Produktion geschützt? Und worauf sollte ich bei Verträgen besonders achten?

► Von der Idee zum Projekt – Diskussionsrunde mit praktischen Beispielen

Moderiert und angeleitet durch Elisa Müller (Produktionslabel müller*****)
Du befindest dich in der Antragsphase und suchst nach treffenden Formulierungen? Du brauchst Unterstützung für die Strukturierung deines Projekts? Du weißt nicht so recht, welcher Förderer zu deinem Projekt passt? In „Von der Idee zum Projekt“ gehen wir diesen Fragen gemeinsam auf den Grund.

594 TeilnehmerInnen mit **3.385,5** Beratungsstunden wurden nach den Vorgaben des ESF erfasst. Weitere **245** TeilnehmerInnen mit **535** Beratungsstunden wurden mit Teilnahmelisten erfasst.

60% der Beratungen sind Erstberatungen. **40%** der TeilnehmerInnen lassen sich erneut zu anderen Themen beraten. **27%** haben einen Migrationshintergrund. **66%** sind weiblich. **34%** sind männlich.

90% der TeilnehmerInnen schätzen unsere Beratung als sehr informativ. **85%** vergeben an unsere BeraterInnen die Note eins. **68%** meinen, dass ihr weiteres Handeln nachhaltig und sehr positiv durch die Beratung beeinflusst wurde.

Erfassung von September 2013 bis August 2015, 150 ausgewertete Fragebögen.

BRANCHENTREFF DER FREIEN DARSTELLENDE KÜNSTE: BEGEGNUNG, REFLEXION, KOLLABORATION.

Der jährliche Branchentreff ruft die AkteurInnen und Spielstätten der freien darstellenden Künste sowie die Tanz- und Theaterbranche dazu auf, sich über aktuelle Themen auszutauschen und zu diskutieren.

Wissen zu teilen und Synergien zu erzeugen, neue KooperationspartnerInnen zu finden und zu gewinnen, Netzwerke zu vertiefen und neue Netzwerke zu bilden, dies alles ist beim Branchentreff möglich.

► **Strategien entwickeln.** So unterschiedlich und vielfältig die Ausdrucksmöglichkeiten und Produktionsrealitäten in der freien darstellenden Kunst sind, so gibt es doch viele Ziele und Herausforderungen, die alle teilen (z. B. von der Kunst leben können, viele ZuschauerInnen erreichen, ...). Hier hilft der sparten- und generationsübergreifende Austausch, um gemeinsame Strategien und Möglichkeiten zu erkennen und zu realisieren.

► **Wissen vermitteln.** Viele Aspekte der freien Arbeit sind für die AkteurInnen deutlich komplexer als in festen, institutionalisierten Strukturen und es erfordert ein hohes Maß an Fachwissen (insbesondere im Bereich Förderung und Arbeitsformen). Hier bietet der Branchentreff das ideale Forum für Informations- und Beratungsangebote: von hochspezialisiert bis absolutes Beginnerlevel.

► **KollegInnen begegnen.** Wie alle BesucherInnen von Kongressen und Tagungen wissen, passieren die inspirierendsten und oft auch relevantesten Begegnungen häufig zwischen den eigentlichen Programmpunkten. Deshalb wird beim Branchentreff viel Wert auf Freiräume neben dem Hauptprogramm gelegt. Außerdem wählen wir eher Formate, bei denen die TeilnehmerInnen auf Augenhöhe miteinander kommunizieren und weniger Top-Down-Frontalformate.

Der Branchentreff als im Wortsinne reines Vernetzungstool und Ort der Wissensvermittlung und der Strategieentwicklung ist in dieser Form einzigartig. Obwohl der Branchentreff erst seit 2013 veranstaltet wird, war der Branchentreff bereits 2014 mit über 500 TeilnehmerInnen der größte deutschsprachige Theaterkongress. Befragungen der BesucherInnen haben ein ausschließlich positives Feedback gezeigt.

Julian Kamphausen
Modulleitung
Branchentreff

Julian Kamphausen,
geboren 1975,
begannt 1994 als
Regieassistent,
Regisseur,



Produktionsleiter und Dramaturg im Theater zu arbeiten. In den letzten Jahren konzentriert er sich vermehrt auf Kongress- und Galaformate für Kunden wie Amnesty International, Berliner Aids Hilfe oder compact. Beim Performing Arts Programm leitet er seit 2013 den Branchentreff der freien darstellenden Künste.

Lisanne Grotz
Organisationsleitung
Branchentreff

Lisanne Grotz, freie
Kulturmanagerin,
geboren 1985 in
Berlin, studierte
Deutsch-Französische



Studien/Etudes Franco-Allemandes sowie Kulturmanagement in Regensburg, Clermont-Ferrand und Frankfurt/Oder. Seit 2014 hat sie die Organisationsleitung des Branchentreffs der freien darstellenden Künste sowie die Marketingassistenz Theaterscoutings im Performing Arts Programm inne.

Der Branchentreff identifiziert jedes Jahr neue, spannende und dringende Entwicklungen zur freien darstellenden Kunst rund um das jährliche Hauptthema. Geladene ExpertInnen geben themenspezifische Impulse, Arbeitsgruppen teilen ihr Wissen, berichten von ihren Tätigkeiten und erhalten Anerkennung und Impulse zur Weiterarbeit. AkteurInnen und Spielstätten der freien darstellenden Künste, die TeilnehmerInnen des Branchentreffs und die geladenen ExpertInnen diskutieren gemeinsam aktuelle Fragestellungen und tauschen sich zu wichtigen Themen aus. Sie bilden neue, über Berlin hinausreichende Netzwerke und vertiefen bestehende Kontakte. Neue KooperationspartnerInnen können gewonnen werden.

Der Branchentreff ist eingebettet in ein Rahmenprogramm, in dem zwanglose Treffen und informelle Gespräche möglich sind. Ein Teil des Programms ist stets auf Englisch, um nicht deutsch sprechenden AkteurInnen die Teilnahme zu erleichtern und die Teilnahme von internationalen VeranstalterInnen, KooperationspartnerInnen und ExpertInnen zu erleichtern.

Der Branchentreff der freien darstellenden Künste ist:

- offen für alle AkteurInnen der freien darstellenden Künste und Interessierte,
- ohne Zugangsbeschränkung und kostenlos,
- auch für nicht deutsch sprechende BesucherInnen geeignet.

Durch die Durchführung an kooperierenden Spielstätten, die geschickte Planung und viel Unterstützung durch die Szene können mit nur begrenzt zur Verfügung stehenden Mitteln sehr hohe Besucherzahlen erreicht werden.

Die Nachfrage nach den Inhalten und den Möglichkeiten, die der Branchentreff bietet, ist so hoch, dass er weiter wachsen wird. Der Erfolg des Branchentreffs lässt sich auch darauf zurückführen, dass das Programm von AkteurInnen der freien Szene gestaltet und der Austausch und Kontakt mit der Szene immer wieder gesucht wird, z. B. mit dem Call for Papers für den Branchentreff 2014 oder den vorbereitenden BarCamps zur Programmplanung des Branchentreffs 2015.

Der jährliche Branchentreff ist eine Veranstaltung des LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin, Verein Zeitgenössischer Tanz Berlin, Tanzbüro Berlin, Dachverband Tanz Deutschland und Bundesverband Freier Theater im Rahmen des Performing Arts Programm des LAFT Berlin.

386 TeilnehmerInnen trafen sich bei **24** Veranstaltungen beim ersten Branchentreff der freien darstellenden Künste vom 25. bis 27. Oktober 2013 im Dock 11 Eden.

506 TeilnehmerInnen trafen sich bei **32** Veranstaltungen beim zweiten Branchentreff der freien darstellenden Künste vom 23. bis 25. Oktober 2014 im Ballhaus Ost.

547 TeilnehmerInnen trafen sich bei **43** Veranstaltungen beim dritten Branchentreff der freien darstellenden Künste vom 8. bis 10. Oktober 2015 im TAK Theater im Aufbauhaus.

MARKETINGWETTBEWERB: MARKETINGIDEE ENTWICKELN, KONZEPT SCHÄRFEN, PREISGELD GEWINNEN.

Der jährliche Marketingwettbewerb sucht die außergewöhnlichsten Kommunikations- und Marketingkonzepte der Stadt. Alle AkteurInnen der freien darstellenden Künste sind aufgerufen, sich mit ihren eigenen Marketing- und Kommunikationsbedürfnissen zu beschäftigen und ein innovatives, für die eigene Situation passgenaues Kommunikations- und Marketingkonzept zu entwickeln.

Der Wettbewerb richtet sich an alle AkteurInnen der freien darstellenden Künste Berlins (einzelne Kunst- und Kulturschaffende, freie Spielstätten, Gruppen, Presse- und ÖffentlichkeitsarbeiterInnen etc.).

Aus allen Einsendungen wählt eine unabhängige Jury zehn Konzepte aus. Entscheidend für die Juryentscheidung sind die Stringenz und Kreativität der Marketingidee selbst sowie ihre Umsetzbarkeit. In einem zweitägigen Wochenendworkshop erhalten die ausgewählten TeilnehmerInnen von Marketing- und KommunikationsexpertInnen Tipps, Kritik und Anregungen zu den Konzepten. Im Anschluss an den Workshop bekommt jedes Team ein erstes Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 €, um die Konzepte zu überarbeiten. Außerdem steht jedem Team ein/e Experte/in in persönlichen Treffen beratend zur Seite.

Im Rahmen des Branchentreffs präsentieren die 10 Teams ihre Konzepte live vor Publikum und Jury. Die GewinnerInnen dürfen die gestaffelten Preisgelder der Jury ausschließlich für die Umsetzung der eingereichten Marketingkonzepte verwenden. Ein dritter Preis wird vom Publikum vergeben.

Nora Gores
Modulleitung
Marketing-
wettbewerb



Nora Valeska Gores studierte Theaterwissenschaft, Lateinamerikanistik und Kommunikationsmanagement und ist seit einigen Jahren in Berlin an verschiedenen Theatern als Kulturmanagerin mit Schwerpunkt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Für das Performing Arts Programm leitet sie den Marketingwettbewerb und ist für die Beratungsstelle als Mediatorin tätig.

JanaMarie Reichert
Assistenz
Marketingwettbewerb



JanaMarie Reichert fand mit dem Studium der Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation und dem gewählten Kontextmodul Kultur von der Angewandten Kunst zu den Darstellenden Künsten. Sie ist freiberuflich als Texterin tätig und mit ihrem Möbelatelier vonHeimStolz gestaltet die gelernte Vergolderin Interieur. Beim Performing Arts Programm arbeitet sie als Assistenz des Marketingwettbewerbs.

Wirkungen

- Der Marketingwettbewerb wirkt auf unterschiedlichen Ebenen in die freien darstellenden Künste hinein. Zum einen setzt er sich das Ziel eine Debatte darüber anzustoßen, was Marketing für die freie Szene bedeuten kann. Zum anderen bringt er ExpertInnen-Wissen in die Szene und bietet durch die Preisgelder die finanzielle Möglichkeit, die Marketingideen auch in die Tat umzusetzen.
- Der Wettbewerb soll einzelnen Kunst- und Kulturschaffenden wie Spielstätten und Gruppen ein Anlass sein, sich theoretischen, praktischen, ethischen und ungewohnten Fragen zu Marketing, PR, Kommunikation und Vertrieb zu stellen und sich die Zeit zu nehmen, sich intensiv diesen Themen zu widmen.
- Was dabei konkret im Zentrum der Marketingideen steht ist vielfältig: Von der Zuschauergewinnung über die Bindung des Publikums oder eine neue CI bis hin zur Akquise von Kooperationspartnern, Sponsoren oder Gastspielen – Fokussiert werden kann alles, was den antretenden Teams dabei hilft, sich „auf dem Markt“ besser zu präsentieren.

Stimmen

„Ich war zum dritten Mal Experte, habe drei Gruppen aus ganz unterschiedlichen Ecken kennenlernen dürfen. In allen drei Fällen habe ich Akteure mit tollen Projekten erlebt, außergewöhnlich engagierte Menschen, die für ihre Projekte brennen ...“

— Christian Arns, Deutsche Presseakademie

„Es macht unglaublich viel Spaß! Weil es einfach für alle Beteiligten sehr bereichernde und witzige Zusammentreffen sind. Man gemeinsam arbeitet. Und dann gemeinsam hofft und fiebert.“

— Florian Uthoff, Konzepter und Kommunikationsberater

Im Finale 2013:

ATZE Musiktheater, Emerson & Rothmund – The Social Muscel Club, Hendrik Quast & Maika Knoblich, internil – Verein zur Untersuchung sozialer Komposition, Kostümkollektiv, Platypus Theater, Puppenpool, RodewaldFoest Produktion, Theaterdiscounter, Theaterkollektiv SUPERzusammenhang

Im Finale 2014:

AnonymoUs, Ballhaus Ost, Bozek und Vassinen, B_tours, Invisible Playground, Monumentalkunstkollektiv, thauma, Theater o.N., Theater Thikwa, Vierte Welt

Im Finale 2015:

ATZE Musiktheater, English Theatre Berlin, Heimathafen Neukölln, Institut für Widerstand im Postfordismus / müller*****, Kostümkollektiv, syn.corporeal, Theater RambaZamba, Turbo Pascal, Zentralrat der Asozialen in Deutschland (ZaiD), zweite reihe

45 Jury-Mitglieder in drei Jurys
30 Präsentationen in drei Final-Runden
30 Coachings durch ExpertInnen
3 Workshops

25 Konzepte wurden zum Marketingwettbewerb 2013 eingereicht.

10 Finalisten erhielten je 1.000 € Preisgeld. 10.000 € als 1. Preis erhielt der THEATERDISCOUNTER. 6.000 € als 2. Preis erhielt RODEWALDFOEST PRODUKTION. In der Online-Abstimmung um den Publikumspreis in Höhe von 4.000 € siegte der PUPPENPOOL.

21 Konzepte wurden zum Marketingwettbewerb 2014 eingereicht.

10 Finalisten erhielten je 1.000 € Preisgeld. 10.000 € als 1. Preis erhielt VIERTE WELT. 6.000 € als 2. Preis erhielt THEATER O.N. In der Abstimmung um den Publikumspreis in Höhe von 4.000 € siegte das MONUMENTALKUNSTKOLLEKTIV.

40 Konzepte wurden zum Marketingwettbewerb 2015 eingereicht.

10 Finalisten erhielten je 1.000 € Preisgeld. 12.000 € als 1. Preis erhielt TURBO PASCAL. 7.500 € als 2. Preis erhielt das INSTITUT FÜR WIEDERSTAND IM POSTFORDISMUS. In der Abstimmung für den Publikumspreis in Höhe von 500 Euro siegte die ZWEITE REIHE.

MENTORINGPROGRAMM: DER EINSTIEG IN DIE FREIE SZENE BERLINS.

Das Mentoringprogramm richtet sich an den Nachwuchs bzw. an EinsteigerInnen in die freien darstellenden Künste Berlins. Zehn Mentees werden pro Jahrgang aus den eingegangenen Bewerbungen ausgewählt. Sie profitieren von der Erfahrung ihrer MentorInnen, genießen Zugang zu einem qualitativ hochwertigen Netzwerk und werden über einen Zeitraum von drei Jahren professionell begleitet und betreut.

Zusätzlich nehmen die Mentees zweimal jährlich an dreitägigen Seminaren mit inhaltlichen Schwerpunkten wie z.B. Konzept- und Strategieplanung, Finanzierung von Projekten, Antragstellung, Pressearbeit etc. teil.

Seminare

Der erste Jahrgang startete im Oktober 2013 mit einem Einführungsseminar zum Thema „Strategien zur Wahrnehmung künstlerischer Arbeit“ von Heike Diehm (Kommunikationsbüro k3). Im Zentrum stand die Frage nach dem jeweiligen Profil der Mentees, nach den Kernaussagen ihrer Arbeit und nach der bestmöglichen Kommunikation dieser Aussagen. Außerdem wurden erste Arbeitsschritte für das Mentoringprogramm festgelegt und Fragen an die MentorInnen vorbereitet.

Im Januar 2014 fand das zweite Seminar zum Thema „Projektanträge, Finanzierungsmöglichkeiten und Gastspiel-Akquise“ unter der Leitung von Karin Kirchhoff statt und bereits im April 2014 begann der zweite Jahrgang mit dem Einführungsseminar. Im Oktober 2014 folgte ein weiteres Seminar für beide Jahrgänge von Elena Polzer (ehrliche arbeit – freies Kulturbüro) zum Thema „Praktische Projektarbeit“.

Im Januar 2015 fand das Einführungsseminar für den dritten Jahrgang statt. 2015 folgten für alle drei Jahrgänge zwei weitere Seminare: Im Mai 2015 mit Hannah Pelny und Henning Fülle zu den Themen „Realitäten des Arbeitens als freie KünstlerInnen“ und „Geschichte und Bedeutung des Freien Theaters in Deutschland“ und im August 2015 zu „Projektarbeit mit öffentlichen Fördermitteln“ mit Hannah Pelny und Bettina Sluzalek.

Bettina Sluzalek
Modulleitung
Mentoringprogramm

Bettina Sluzalek studierte und promovierte in Berlin und Santiago de Chile und arbeitete seitdem in unterschiedlichen Positionen an verschiedenen Häusern und Institutionen. Seit 2007 ist sie am Radialsystem V, anfangs als Künstlerische Betriebsdirektorin und später als Dramaturgin und Mitglied der Künstlerischen Leitung tätig. Beim Performing Arts Programm koordiniert sie das Mentoringprogramm.



Netzwerktreffen

Zum Aufbau eines Netzwerkes finden regelmäßige Netzwerktreffen statt:

- Netzwerktreffen im November 2013: Vortrag „Gegeben und gemacht – zum Doppelcharakter von Institutionen“ von Pirkko Husemann mit anschließendem Gespräch im Kunstquartier Bethanien.
- Netzwerktreffen im April 2014: Präsentation der Projekte des 1. Jahrgangs in den Sophiensaelen.
- Netzwerktreffen im Dezember 2014: Präsentation der Projekte des 2. Jahrgangs im English Theater.
- Netzwerktreffen im April 2015: Präsentation der Projekte des 3. Jahrgangs im Heimathafen Neukölln.
- Netzwerktreffen im September 2015: Präsentation der Weiterentwicklung der Projekte durch Mentees aller drei Jahrgänge im Radialsystem V.

Die Präsentationen wurden jeweils gemeinsam mit den MentorInnen vor- und nachbereitet. Nach den Präsentationen luden die Netzwerktreffen zum Austausch ein – Veranstaltungen, auf denen auch zahlreiche Impulse für die Weiterentwicklung des Mentoringprogramms gegeben wurden.

Stimmen — Bei einer ersten Befragung der ersten beiden Jahrgänge äußerten alle teilnehmenden Mentees, dass ihnen das Programm beim Einstieg in die freien Darstellenden Künste „in weiten Teilen“ oder „in jeder Hinsicht“ geholfen hat. 70% der Mentees hielten zudem fest, dass es bereits zu „messbaren Erfolgen“ kam, wie z. B. Förderungen, Aufträge und für die Zukunft nützliche Kontakte.

▼ Jahrgang 2013 (MentorIn ↔ Mentee)

Gabi Beier – *Künstlerische Leiterin ada Studio & Bühne* ↔ Anne Nowicka – *Tänzerin, Choreographin*
Wagner Carvalho – *Künstlerischer Leiter Ballhaus Naunynstraße* ↔ Iury Trojaborg – *Performer, Dramaturg*
Michael Freundt – *Geschäftsführer Dachverband Tanz Deutschland* ↔ Gert Jan Stam – *Autor, Produzent*
Eva Hartmann – *Produktion und Dramaturgie Gob Squad* ↔ Lena Mody – *Dramaturgin, Bühnenbildnerin*
Ralf R. Ollertz – *Künstlerischer Leiter Halle Tanzbühne Berlin* ↔ Matija Strnisa – *Filmmusiker*
Aenne Quiñones – *Kuratorin, stellv. künstl. Leiterin Hebbel am Ufer* ↔ Valentina Repetto – *Schauspielerin, Dramaturgin*
Daniel Schrader – *Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Ballhaus Ost* ↔ Wanda Dubrau – *Künstlerin, Performerin*
Franziska Werner – *Künstlerische Leiterin Sophiensæle Berlin* ↔ Christin Prätör – *Dramaturgin, Produzentin*
Katharina von Wilcke – *Kulturmanagerin, Produzentin* ↔ Sheena McGardles – *Choreographin*
Christoph Winkler – *Choreograph* ↔ Mathis Kleinschnittger – *Tänzer, Performer*

▼ Jahrgang 2014 (MentorIn ↔ Mentee)

Silvia Albarella – *Bühnen- und Kostümbildnerin* ↔ Julie Weideli – *Szenografin*
Daniel Brunet – *Künstlerischer Leiter und Regisseur English Theatre Berlin* ↔ Joseph Wegmann – *Regisseur, Designer*
Sabine Gehm – *Leiterin Tanzkongress und TANZ Bremen* ↔ Hyunsin Kim – *Choreografin, Performerin*
Pirkko Husemann – *Theaterwissenschaftlerin, Tanzdramaturgin* ↔ Lea Moro – *Tänzerin, Choreografin*
Georg Scharegg – *Künstlerischer Leiter und Regisseur Theaterdiscounter* ↔ Tina Ebert – *Dramaturgin*
Max Schumacher – *Künstlerischer Leiter und Regisseur posttheater* ↔ Sonya Schönberger – *Künstlerin*
Sophie Aumüller – *Leiterin dt.-fr. Fonds für zeitgenössische Musik* ↔ Guillermo Lares – *Architekt, Klangkünstler*
Katja Sonnemann – *Managerin andcompany&co.* ↔ Philipp Bergmann – *Schoenberg-Company*
Ludger Orlok – *Künstlerischer Geschäftsführer Tanzfabrik Berlin* ↔ Shai Faran – *Tänzerin, Choreografin*
Annett Hardegen – *Künstlerische Leiterin Vierte Welt* ↔ Luisa Grass – *Produktionsleiterin*

▼ Jahrgang 2015 (MentorIn ↔ Mentee)

Nicola Hümpel – *Künstlerische Leiterin Nico and the Navigators* ↔ Michael Shapira – *Choreograf, Performer*
Claudia Feest – *M.A. Film-, Theater- und Medienwissenschaften* ↔ Kareth Schaffer – *Choreografin*
Sven Holm – *Künstlerischer Leiter Novoflot* ↔ Eva Nina Lampic – *Regisseurin*
Andrea Zagorski – *Dramaturgin, Projektleiterin* ↔ Sarah Amanda Dulgeris – *Schauspielerin, Performerin, Regisseurin*
Maximilian v. Aulock – *Gründer und Leiter soniq performing arts* ↔ Katharina Haverich – *Performerin*
Julia von Schacky – *Künstlerische Leiterin Heimathafen* ↔ Marianna Senne – *Theatermacherin, Performerin*
Heike Diehm – *Leiterin k3 berlin* ↔ Marie Rodewald & Holger Foest – *Regisseurin, Produktionsleiterin, Performer, Presse*
Elena Polzer – *ehrliche arbeit – freies Kulturbüro, Produzentin, Übersetzerin* ↔ Tanja Engel – *Projekt- und Produktionsleiterin*
Ricarda Ciontos – *Künstlerische Leiterin Nordwind Festival* ↔ Stefanie Kowalski – *Kuratorin*
Albert Lang – *Regisseur, Bühnenbildner* ↔ Tiago Romagnani Silveira – *Performancekünstler*

70 Bewerbungen für den Jahrgang 2013
55 Bewerbungen für den Jahrgang 2014
86 Bewerbungen für den Jahrgang 2015
5 Netzwerktreffen
30 MentorInnen
30 Mentees
7 Seminare

PROBERAUMPLATTFORM BERLIN: PROFESSIONELLES AN- UND VERMIETEN VON PROBERÄUMEN.

Die Proberaumplattform ist eine Website für all diejenigen, die in und um Berlin Proberäume für die freien darstellenden Künste anbieten, suchen oder buchen wollen. Und dies online, rund um die Uhr und von überall. Dieser Service ist für alle AkteurInnen der freien darstellenden Künste kostenlos.

Entstehung und Hintergrund

Eine der wichtigen Voraussetzungen für gelungene Produktionen in den freien darstellenden Künsten ist ein ausreichendes Proberaum-Angebot. In und um Berlin gibt es sehr unterschiedliche Angebote – von der professionell ausgestatteten Probehalle bis hin zur Untervermietung kleiner Studios und Ateliers. Gerade weil Proberaum immer noch knapp ist, muss das bestehende Angebot gut und effektiv an die KünstlerInnen kommuniziert werden.

Die Proberaumplattform wurde als praktikables und effizientes Werkzeug für die Szene konzipiert, um alltägliche Abläufe des künstlerischen Produktionsalltags zu vereinfachen und professioneller zu gestalten, sowie mit dem Ziel, die wirtschaftliche Situation der ProberaumanbieterInnen zu stärken.

Die AkteurInnen der freien darstellenden Szene wurden in die Konzeption der Plattform mit eingebunden und z. B. bei Runden Tischen zum Dialog eingeladen. Es fanden und finden Einzelgespräche mit den AkteurInnen der freien darstellenden Szene statt, deren Ergebnisse in die Konzeption und den Betrieb der Plattform einfließen. Dadurch entsteht ein Werkzeug, das den tatsächlichen Bedürfnissen der freien darstellenden Künste gerecht und dementsprechend gern verwendet wird.

An wen richtet sich die Proberaumplattform?

Die Proberaumplattform richtet sich einerseits an alle Künstlerinnen und Künstler, die zur Realisierung ihrer Arbeiten Bedarf an Proberäumen haben. In gleichem Maße richtet sie sich aber auch an Anbieter von Proberäumen. Dabei ist es irrelevant, ob es sich um Institutionen handelt, deren Hauptaktivität im Vermieten von Proberäumen besteht oder um Spielstätten und KünstlerInnen, die selten, unregelmäßig oder kurzfristig vermieten. Alle sind eingeladen, sich auf der Proberaumplattform zu registrieren und damit die Möglichkeit zu nutzen, ihre Angebote gezielt und effektiv an die Suchenden zu kommunizieren.

Susanne Chrudina
Modulleitung
Proberaumplattform



Susanne Chrudina studierte Theaterwissenschaft, Philosophie und Soziologie. Seit 2002 ist sie als Regisseurin und Autorin tätig. Seit 2007 arbeitet sie als Mitbegründerin und Künstlerische Leiterin bei der freien Berliner Theatercompagnie spree-agenten. Beim Performing Art Programm hat sie die Modulleitung der Proberaumplattform inne.

Technische Möglichkeiten der Plattform

Die Online-Applikation Proberaumplattform Berlin bietet Raum-Anbietern und Raum-Nutzern ein zentrales Recherche- und Angebotswerkzeug:

Die Rubrik „Anbieterliste“ erschließt das Proberaum-Angebot durch eine Liste aller registrierten Raumanbieter in und um Berlin, in der alle Räume und Anbieter durchstöbert werden können. Raum- und Anbieter-Exposés informieren detailliert über die Angebote und Möglichkeiten. Die Datenausgabe erfolgt derart, dass für kleine Anbieter mit wenigen Räumen und Angaben ebenso wie für große Anbieter mit vielen Räumen und Angaben lesbare und ansprechende Layouts zur Ansicht bereit stehen.

Die Rubrik „Suche“ erlaubt das Finden von Räumen nach dezidierten Kriterien: Die Suche nutzt die von den Anbietern bereit gestellten Daten, wie etwa Flächen, Preise oder Ausstattung.

Räume und Anbieter können aus der Suche und aus der Anbieterliste heraus direkt angefragt werden.

In der Rubrik „Räume anbieten und verwalten“ können Räume angeboten und verwaltet werden: Anbieter können beliebig viele Räume anbieten. Die Eigenschaften der Räume wie Ausstattung oder Abmessung können hier mit einfachen Grundangaben oder auch sehr detailliert eingegeben werden. Die Plattform verfügt z. B. über ein Raumpreis-System, das sowohl die Angabe von fixen Preisen als auch Preisspannen jeweils bezogen auf Stunden, Tage, Wochen und/oder Monate erlaubt.

Und in der Rubrik „Merkzettel“ können Räume und Anbieter von registrierten NutzerInnen gemerkt werden.

Die Proberaumplattform ist verfügbar unter www.proberaumplattform-berlin.de.

1 Runder Tisch zur Proberaumplattform
2 Fragenkataloge für NutzerInnen und AnbieterInnen
30 Einzelgespräche mit NutzerInnen und AnbieterInnen zur Konzeption der Plattform

1 PROOF-OF-CONCEPT-VERSION der Plattform online
20 Räume an 9 Orten fotografiert

1 BETA-VERSION der Plattform online
14 Einzelgespräche mit NutzerInnen und AnbieterInnen zur Beta-Version

1 ALPHA-VERSION der Plattform online
1 Hackathon zur Alpha-Version

1 Proberaumplattform online

THEATERSCOUTINGS BERLIN: DIE ANDERE THEATERSEITE BERLINS ENTDECKEN.

Theaterscoutings Berlin baut als Schnittstelle zwischen künstlerischer Produktion und Publikum nachhaltige Bindung und dauerhaftes Interesse an der freien Theater- und Tanzszene in Berlin auf.

Viele Kulturinteressierte sind zwar neugierig auf die freie Szene, kennen aber häufig weder Spielstätten noch Namen der Gruppen oder können wenig mit Aufführungstiteln und Leporellotexten anfangen. Theaterscoutings Berlin verschafft Zugang und Überblick: Begleitende Angebote sorgen dafür, Berührungängste abzubauen und damit neues Publikum zu gewinnen.

Theaterscoutings Berlin gestaltet seit Mai 2014 zusammen mit einer wachsenden Anzahl von Kooperationspartnern (über 40, hauptsächlich Spielstätten, aber auch Festivals und einzelne Künstlergruppen) ein monatlich wechselndes Programm aus begleiteten Tanz- und Theaterbesuchen. Jede Veranstaltung wird von einem Theaterscout begleitet, entweder aus dem Theaterscoutings-Team oder dem Team der Spielstätte. Im Rahmen von Theaterscoutings finden KünstlerInnengespräche und Einführungen, aber auch Workshops und Formate wie Begrüßungssekt, Jamsession oder Probenbesuche statt.

Die Veranstaltungen werden in einem monatlichen Programm auf der Website, per Newsletter, auf Facebook sowie auf den Online-Portalen kulturserver.de, berlin-buehnen.de, visit-berlin.de sowie livekritik.de angekündigt.

Theaterscoutings achtet hierbei auf die Klarheit und Anziehungskraft des Angebots mit einer eleganten, übersichtlichen Gestaltung und einer textlichen Bearbeitung des Programms, die mit Hilfe von Schlüsselwörtern und Kontext-Informationen auch Nicht-TheatergängerInnen hilft, eine Auswahl zu treffen.

Einmal im Monat veranstaltet Theaterscoutings eine Spielstätten-Tour: Am Samstagnachmittag werden drei Spielstätten besucht und damit die Neugier auf mehr geweckt. Die Touren finden in Zusammenarbeit mit StadtReisen Berlin statt. Derzeit werden drei Touren gemeinsam angeboten: „U8-Arterie der Avantgarde“, „Backstage in Berlins Mitte“ und „Kunst-Experimente in Kapellen und Brauereien“.

Nathalie Frank
Modulleitung
Theaterscouting

Nathalie Frank wurde 1984 in Frankreich geboren und hat Politikwissenschaft und Kulturmanagement an der Pariser Sciences Po studiert. Nachdem sie fünf Jahre als Kulturmanagerin im Theaterbereich in Prag gearbeitet hat, wohnt sie seit 2011 in Berlin, wo sie Kulturjournalismus an der UdK studiert hat. Sie ist als freie Kulturjournalistin tätig und im Performing Arts Programm die Modulleitung von Theaterscoutings Berlin.



Lisanne Grotz
Assistenz
Theaterscoutings

Lisanne Grotz, freie Kulturmanagerin, geboren 1985 in Berlin, studierte Deutsch-Französische Studien/Etudes Franco-Allemandes sowie Kulturmanagement in Regensburg, Clermont-Ferrand und Frankfurt/Oder. Seit 2014 hat sie die Organisationsleitung des Branchentreffs der freien darstellende Künste sowie die Marketingassistenz Theaterscoutings im Performing Arts Programm inne.



Vermittlungsangebote auch in der freien Szene!

Im Gegenteil zu den meisten Staat- und Stadttheatern haben freie Spielstätten fast nie spezielle Abteilungen für Vermittlung und Theaterpädagogik.

Theaterscoutings will die Vielfalt und Experimentierfreude der Szene auch in der Vermittlungsarbeit spiegeln, und fördert die Entwicklung neuer Formate. So ist z.B. das Format TRY & TALK im Acker Stadt Palast entstanden: „TRY“ vor der Vorstellung, „TALK“ danach, immer im engen Gespräch mit den beteiligten Künstlern.

Um sich jenseits des täglichen Betriebs mit Vermittlung im freien Tanz und Theater auseinander zu setzen, wird Theaterscoutings erstmals im November 2015 eine Tagung zu diesem Thema durchführen.

Neue Publikumsgruppen — Mit dem monatlichen Online-Programm bietet Theaterscoutings als einzige Berliner Website einen Überblick über Tanz und Theater in der freien Szene. So erreicht Theaterscoutings nicht nur die Menschen, die an Gesprächen mit KünstlerInnen interessiert sind, sondern auch die, die unkompliziert einen Überblick über das vielfältige Angebot in Berlin gewinnen möchten.

Um neues Publikum zu erreichen, bietet Theaterscoutings auch spezielle Angebote für Gruppen und Institutionen: An Humboldt Universität und Freier Universität finden Einführungen für Studierende statt, Berliner Sprachschulen buchen Tickets für ihre englisch-sprachigen SchülerInnen, die Schwarzkopf Stiftung freut sich über Theaterabende für junge Leute zu politisch aktuellen Themen und die Deutsche Bank Stiftung und das Internationale Theater Institut schicken ihre StipendiatInnen zu Spielstätten-Touren.

Stimmen

„Ohne Theaterscoutings hätten wir Ideen und Realisierung von Vermittlungsformaten stetig verschoben; heutzutage sind meine Lieblingstage, wenn wir Gespräche oder TRY & TALK haben.“
— Anete Colacioppo, Acker Stadt Palast

„Die Gruppe wird mit derart viel Insiderwissen ausgestattet, dass alle Schwellenängste verfliegen. (...) Theaterscouting bringt für alle Beteiligten Gewinn: Die Theater finden neue Zuschauer, die Besucher erfahren, wie sie sich im Dschungel der Berliner freien Szene orientieren können.“
— Oliver Kranz, Deutschlandfunk

„Ich habe über die Stadt (baulich, und über die Szene) viel gelernt, drei neue Veranstaltungsstätten kennen gelernt und wir konnten sogar bei Theaterproben zusehen. Ich weiß, dass ich von nun an viel mehr nach Stücken dort schauen werde.“
— TeilnehmerIn nach der Spielstätten-Tour „Backstage in Berlins Mitte“

„Die Führung hat nicht nur Spaß gemacht, sie gab auch einen kleinen Blick in ein Thema, das ich als Theatergängerin bisher zugegebenermaßen nur am Rande gestreift habe: Die Freie Theaterszene von Berlin ... Theaterscoutings macht damit Appetit auf mehr!“
— Nicole Haarhof, livekritik.de

„... ist Theaterscouting also der erste Ort im Internet, den man ansteuern muss, wenn man sich sagt: Ich möchte heut Abend mal die Freie Szene kennenlernen ...“
— Clemens Melzer, Unruhe im Oberrang

Alles zu Theaterscoutings Berlin findet sich unter www.theaterscoutings-berlin.de.

2.115 BesucherInnen bei **115** Veranstaltungen von Mai bis Dezember 2014 (davon weiblich: **1.195**, davon männlich: **920**)

2.874 BesucherInnen bei **199** Veranstaltungen von Januar bis September 2015 (davon weiblich: **1.753**, davon männlich: **1119**)

35 kooperierende Spielstätten
2 Medienpartner

4 Runde Tische zu Theaterscoutings
1 Fachtag zum Thema Kulturvermittlung für die freie Szene

ZENTRALE MARKETINGSTELLE: DISTRIBUTION/ MARKETING, KULTURSEKRETARIAT, NETZWERKBILDUNG.

Die Zentrale Marketingstelle bildet einen zentralen, verlässlichen und kontinuierlichen Ansprechpartner für alle diejenigen, die mit den freien darstellenden Künsten Kontakt aufnehmen wollen.

Sie bietet dazu einen umfassenden Überblick über die freien darstellenden Künste mit AnsprechpartnerInnen/Verantwortlichen, Produktions- und Spielstätten, EinzelkünstlerInnen und Gruppen.

Die Marketingstelle erweitert die Zielgruppen der freien darstellenden Künste und erschließt neue Kooperationsmöglichkeiten zwischen den freien darstellenden Künsten und den großen Infrastrukturen und KulturvermarkterInnen in Berlin. Mit Initiativen zur erhöhten (inter)nationalen Sichtbarkeit geht es in hohem Maße um die Erschließung neuer Märkte, die Funktion der freien darstellenden Künste als Kulturbotschafter und die internationale Repräsentanz Berliner KünstlerInnen auf renommierten Festivals weltweit. Gleichzeitig ist auch die lokale Netzwerkarbeit mit MultiplikatorInnen und VertreterInnen der Verwaltung ein großer Bestandteil der täglichen Arbeit.

Distribution und Marketing

Zur verbesserten Distribution und Präsentation der freien darstellenden Künste Berlins baut die Zentrale Marketingstelle eine Datenbank mit Kontaktdaten von regionalen, nationalen und internationalen MultiplikatorInnen und EntscheidungsträgerInnen auf. Diese werden zu relevanten Veranstaltungen in Berlin informiert und eingeladen. Durch stetige Recherche wird die Datenbank erweitert, aktualisiert und zielgenau nutzbar gemacht.

Auf internationaler Ebene erfolgte die Teilnahme am IETM (international network for contemporary performing arts) 2013 in Athen, 2014 in Sofia und 2015 in Bergamo und Budapest. Vor Ort fanden Besprechungen mit MultiplikatorInnen, wie zum Beispiel dem Office National de diffusion artistique, dem Arts Council Australia der EFA (european festival association) statt, die umfassende Kontaktlisten des Fachpublikums im jeweiligen Land ergaben.

Johanna Bauer
Modulleitung Zentrale
Marketingstelle

Johanna Bauer wurde 1982 in Oldenburg geboren und studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim. Nach und während des Studiums machte sie Station an den Münchner Kammerspielen, bei den TanzTagen Basel, dem Thalia Theater, Hebbel am Ufer, Kampnagel, den Sophiensaelen uvm. Beim Performing Arts Programm leitet sie seit 2014 die Zentrale Marketingstelle.



Netzwerk — Zu Berliner Infrastrukturen und KulturvermarkterInnen wie z. B. zu visit berlin, der IHK Berlin oder zu Online-Plattformen wie Ask Helmut und livekritik.de wurde Kontakt aufgenommen und die Kommunikation ausgebaut. Mit Distributionsfirmen wie z.B. den Draussenwerbern wird über Sponsoring und Mengenrabatte für die freie Szene verhandelt.

In Zusammenarbeit mit Theaterscoutings Berlin erfolgen zudem regelmäßige Marketingaktionen zur Erschließung neuer Zuschauergruppen, so z. B. für die Erstsemester-Veranstaltungen an der Humboldt Universität und der Freien Universität, beim Sommerfest der Freien Volksbühne oder bei 48 Stunden Neukölln.

Im Bereich Tourismuswirtschaft konnte der Vertriebspartner Concergio gewonnen werden. Concergio ist eine webbasierte Serviceplattform, die an zahlreichen Hotel-Rezeptionen jeden Tag drei ausgewählte Kulturveranstaltungen anbietet. Das gesamte Theaterscoutings-Programm wurde in das Angebot von Concergio übernommen.

Kultursekretariat — Darüber hinaus fungiert die Marketingstelle als Kontaktstelle für internationale Besuchergruppen. So konnten z. B. auf Anfrage des Besucherprogramms des Goethe-Instituts KuratorInnen und TheatermacherInnen aus Belarus und Asien empfangen werden, die über die Freie Szene Berlins informiert wurden und für die Gelegenheit zum Netzwerken mit der Szene arrangiert werden konnte.

Auch anlässlich der Veranstaltungen der Berlin Diagonale des LAFT Berlin wurden Fach-BesucherInnen bei ihrem Berlinbesuch betreut und begleitet. In beratenden Gesprächen werden zudem kontinuierlich besuchende KünstlerInnen und Gruppen an mögliche PartnerInnen weitervermittelt.

Netzwerkbildung — Die Marketingstelle ist Mitglied der sogenannten Spielzeit-AG, einer effektiven selbstorganisierten Initiative aller MarketingleiterInnen und Presse-sprecherInnen diverser Berliner Spielstätten und Theater. In diesem Rahmen wurde beispielsweise der Relaunch der Website www.berlinbuehnen.de mitgestaltet.

In Zusammenarbeit mit zahlreichen Berliner Spielstätten wurde zudem die Konzeption eines Festivals der freien Szene begleitet und vorangetrieben.

2.102 Datensätze in der Kontakt-Datenbank. Zahlreiche Informationsveranstaltungen in Berliner Universitäten, Veranstaltungen für internationale Besuchergruppen, Promo-Aktionen bei Sommer- und Strassenfesten, Runde Tische, Einbindungen in Online-Plattformen, Vernetzungen in die Tourismuswirtschaft, internationale Netzwerkpartner-Gespräche uvm.

ÜBER DAS PERFORMING ARTS PROGRAMM BERLIN

Auswirkungen und Resultate

Bereits in der ersten Förderperiode zeigten sich starke Auswirkungen des Performing Arts Programm auf die freien darstellenden Künste Berlins.

Das Programm vernetzt die AkteurInnen in einer neuen Art und Weise und stärkt damit ihren Bekanntheits- und Wirkungsgrad. Direktes Praxiswissen wird entwickelt und weitergegeben – das Programm erreicht dadurch extrem hohe Qualifizierungseffekte. Es fördert das Bewusstsein der AkteurInnen in den freien darstellenden Künsten Berlins über ihren gemeinsamen Wirkungsort Berlin. Es regt eine nachhaltige und intensive Entwicklung der Berliner freien darstellenden Künste als Teil der Berliner Kulturwirtschaft an. Es qualifiziert Personal für Berliner Kulturinstitutionen. Es ermöglicht und verbessert die regionale und (inter)nationale Distribution von Berliner Produktionen. Das Programm erreicht hierbei extrem vielfältige Querverbindungen und Verknüpfungen mit verwandten Initiativen und Bestrebungen.

Als weiteres unmittelbares Ergebnis kann zudem eine eklatante Steigerung des Bekanntheitsgrad des Performing Arts Programm und des LAFT Berlin in der Szene und in der Öffentlichkeit konstatiert werden. Auch die EU-Förderung der freien Szene wird einer breiteren Öffentlichkeit damit erstmals oder von neuem bewusst.

Die klare, zielorientierte und strategisch ausgerichtete Konzeption des Programms hat die stringente Umsetzung der geplanten Elemente ermöglicht. Der Entschluss, ein Programm wie das Performing Arts Programm zu einem Hauptteil mit MitarbeiterInnen aus den freien darstellenden Künsten durchzuführen, führte darüber hinaus zu einem großen Qualifikationssprung aller mittelbar und unmittelbar Beteiligten.

Das Performing Arts Programm trifft daher auf eine starke Nachfrage und Anerkennung.

Für die Jahre ab 2016 ist eine Fortsetzung und Konsolidierung und der Ausbau des Performing Arts Programm geplant.

Janina Benduski Leitung Performing Arts Programm

Janina Benduski
(1978) studierte
Theaterwissen-
schaften,
Japanologie und



Kulturwissenschaften. Sie ist Mitbegründerin und Gesellschafterin von ehrliche arbeit, einem Produktionsbüro für die freien darstellenden Künste und Mitglied der Musiktheatergruppe Oper Dynamo West. Beim LAFT Berlin ist sie kooptiertes Vorstandsmitglied und leitet gemeinsam mit Stefan Sahlmann das Performing Arts Programm Berlin.

Stefan Sahlmann Leitung Performing Arts Programm

Stefan Sahlmann
(1972) studierte
Kunstgeschichte,
visuelle Kommuni-
kation und Ästhetik,



Philosophie und Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin, der Universität der Künste Berlin und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er ist Gründer von Aromapark Media – Agentur für Design und Kommunikation. Für den LAFT Berlin konzipierte und leitet er gemeinsam mit Janina Benduski das Performing Arts Programm Berlin.

7 MODULE FÜR DIE FREIEN DARSTELLENDE KÜNSTE UNTER EINEM DACH.

Gemeinsames Dach und dezentrale Struktur — Die sieben Module des Performing Arts Programm Berlin sind unter einem gemeinsamen Dach gefasst. Das Programm wird als dezentrale Struktur betrieben, die Verantwortung und Koordination in den einzelnen Modulen verankert. Es wurden bewusst halbe Stellen geschaffen und Werkverträge eingesetzt. Dies entspricht den Arbeitsstrukturen im Bereich der freien darstellenden Künste und verbessert die Einbindung in die Szene.

Die Leitung des Programms konzipiert, koordiniert und verantwortet das gesamte Programm. Sie übernimmt die Personalplanung, Personalsuche und Budgetplanung. Sie ist für die Evaluation und für die Umsetzung der laufenden Verbesserungen verantwortlich. Sie sorgt für Kommunikation, Austausch und Synergien im Programm.

Das Leitungsteam sichert die Funktionsfähigkeit der Büro-Infrastruktur, koordiniert den Beschaffungsbedarf an Arbeitsmaterialien und übernimmt die Planung sowie in Abstimmung mit den jeweiligen Modulen auch die Redaktion und Durchführung für Websites, Anzeigen, Socialmedia und alle Mailings (Newsletter, Postversände und Einladungen).

Das Leitungsteam gewährleistet die Verwaltung, die sachgerechte Abrechnung der Zuwendungen, die Liquiditätsplanung und die Finanzverwaltung.

Finanzierung und Antragstellung — In der Förderperiode 2007–2013 wurden aus den EU-Strukturfonds europaweit Maßnahmen zur Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, der Stärkung der europäischen territorialen Zusammenarbeit sowie der Förderung von Konvergenz (Annäherung wirtschaftsschwacher Regionen an den EU-Durchschnitt) gefördert. In Abstimmung mit der EU entwickelten Bund und Länder eigene inhaltliche Linien (Operationelle Programme), innerhalb derer die Maßnahmen durchgeführt werden.

Auf der Suche nach Möglichkeiten die professionellen freien darstellenden Kunstschaffenden Berlins besser zu unterstützen, verwies die Berliner Kulturverwaltung den LAFT Berlin 2012 u.a. auf die Möglichkeiten einer Förderung durch die europäischen Fonds EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und ESF (Europäischer Sozialfonds). Der LAFT Berlin erkannte die Chance, mit diesen Mitteln seine Informations-, Beratungs-, Vernetzungs- und Weiterbildungsarbeit für die freie darstellenden Kunstschaffenden Berlins zu stärken und umfassend auszubauen.

Für den Bereich der freien Künste Berlins kamen jene beiden operationellen Programme in Frage, die sich explizit an die Berliner Kulturwirtschaft richten: „Förderung des Innovationspotentials in der Kultur“ (INP) im EFRE und „Qualifizierung in der Kulturwirtschaft“ (KUWIQ) im ESF. Da beide Programme stets nur bis zu 50 % der Projektkosten fördern, erklärte sich die Berliner

Hannah Pelny
Projektmanagement
und Verwaltung

Hannah Pelny (Jahrgang 1970) hat einen Magister der Humboldt-Universität zu Berlin in Neuerer Deutscher Literatur und Politikwissenschaft und eine Zertifikats-Fortbildung in Kulturmanagement der Fachhochschule Potsdam. Seit 1998 ist sie freiberuflich in der Dramaturgie, Produktionsleitung und als Management für verschiedene Einzelkünstler, Gruppen und Festivals der Darstellenden Kunst tätig. Beim Performing Arts Programm verantwortet sie gemeinsam mit Eva-Karen Tittmann das Projektmanagement und die Verwaltung.



Eva-Karen Tittmann
Projektmanagement
und Verwaltung

Eva-Karen Tittmann hat an der FU, HU und HdK Berlin Germanistik und Theaterwissenschaft mit Magisterabschluss studiert und erwarb ein Zertifikat in „Management- Marketing-Kommunikation“ 2005/2006 an der FH Potsdam. Sie ist seit Juli 2007 als Einzelunternehmerin unter dem Label „MANAGEMENT für KULTUR“ für Theater, Tanz, Performance und Musiktheater tätig, von 2009 – 2015 gemeinsam mit Hannah Pelny im Büro 313 angesiedelt. Beim Performing Arts Programm verantwortet sie gemeinsam mit Hannah Pelny das Projektmanagement und die Verwaltung.



Kulturverwaltung bereit, den Antrag des LAFT aus landeseigenen Strukturmitteln zu kofinanzieren. Durch diese Kofinanzierung entstand erstmals die Möglichkeit, die Förderung aus den EU-Fonds auch als Verband der Freien Szene zu nutzen.

Janina Benduski und Stefan Sahlmann entwickelten die sieben Module des Programms, welche zugleich den Zielen des LAFT Berlin und den Vorgaben der Operationellen Programme entsprachen. Die Module Beratungsstelle und Mentoringprogramm wurden im ESF, die Module Branchentreff, Marketingwettbewerb, Theaterscoutings, Proberaumplattform und Zentrale Marketingstelle im EFRE beantragt. Das Dach – also Personen, Infrastruktur und Arbeitsmaterialien zur Steuerung und Umsetzung aller Module – wurden bei beiden Fonds kosteneffizient anteilig beantragt.

Vorbereitung — Die Zeit zwischen November 2012 und Mai 2013 war der Feinkonzeption und detaillierten Planung des Programms, der Personalplanung sowie dem Aufbau von Büro- und Verwaltungsinfrastruktur gewidmet. Eine erste Pressemitteilung zum Start des Programms wurde am 10. Februar 2013 versandt.

Eröffnung — Am 23. Mai 2013 fand die Eröffnungsfeier des Performing Arts Programm im Kunstquartier Bethanien statt. Eine kombinierte Veranstaltung zur Vorstellung des Programms, zur Information der Presse und zur Feier der Eröffnung. Alle waren herzlich eingeladen, sich über das Programm, dessen InitiatorInnen und MitarbeiterInnen, und die Inhalte und Ziele zu informieren. Die Eröffnungsveranstaltung mit Sommerfest bot über 150 Gästen Gelegenheit zum Austausch.

1-Jahresveranstaltung — Am 27. Mai 2014 fand die Feier des einjährigen Bestehens statt: Das Team des Programms gab einen Überblick über die Ergebnisse des vergangenen Jahres, informierte über den derzeitigen Arbeitsstand und blickte gemeinsam mit den Anwesenden auf zukünftige Arbeitsschritte, Angebote und Veranstaltungen des Programms. Im Vorfeld der offiziellen Feier fand der „Thementag Raum“ statt. In Impuls-Referaten, Diskussionsrunden, ExpertenInnengesprächen und Arbeitsgruppen setzten sich die AkteurInnen der freien darstellenden Szene, der Kunst- und Kulturbranche, ExpertInnen, ArchitektInnen und WissenschaftlerInnen mit dem gegenwärtigen Stand der Raumsituation in Berlin auseinander. In Arbeitsgruppen wurden Themenschwerpunkte diskutiert und Ergebnisse formuliert.

2-Jahresveranstaltung — Am 28. Mai 2015 feierte das Performing Arts Programm sein zweijähriges Bestehen. Rund 180 Gäste aus der freien darstellenden Szene, aus Politik und Kultur folgten der Einladung zur 2-Jahresfeier mit anschließendem Empfang im Kunstquartier Bethanien. Beim Hausbesuch davor konnten Interessierte und die AkteurInnen der Szene Einblicke in die Aktivitäten des Programms gewinnen und Impulse für die Fortsetzung geben: So wurden neue Formate für Branchentreff und Theaterscoutings erarbeitet und diskutiert. Die Proberaumplattform und ihr gesamter Funktionsumfang wurde der Szene präsentiert. Unter der Fragestellung „Marketing, darf ich das und will ich das?“ wurde beim Marketingwettbewerb über die Chancen des Marketings in den freien darstellenden Künsten debattiert. Bei der Zentralen Marketingstelle wurde über verbesserte Anschlussmöglichkeiten zu Tourismus- sowie Kultur- und Kreativwirtschafts-Initiativen gesprochen. Der Besuch beim Mentoringprogramm stand unter dem Motto „Mentoring als Fördermodell der Zukunft“. Bei „Preview: Salon der Wahlverwandtschaften“ wurden neue Vernetzungs-Möglichkeiten innerhalb der Beratungsstelle erarbeitet und diskutiert. Und nach der Projektpräsentation wurde beim Sommerfest ein erfolgreiches 2. Jahr gefeiert.

Thomas Fabian Eder
Assistenz der Leitung

Thomas Fabian Eder wurde 1986 in Aichach geboren. Er studierte Performance Design, Visual Culture und Kultur- und Kommunikationsmanagement an der Roskilde University, der University of Copenhagen (Dänemark) und an der Zeppelin Universität (Friedrichshafen). Seit 2007 arbeitet er in den Bereichen Text, Dramaturgie und Produktionsleitung in unterschiedlichen Arbeitsstrukturen. Seit 2014 ist er Assistent der Leitung des Performing Arts Programms.



Daniel Brunet
Übersetzung

Daniel Brunet wurde 1979 in Syracuse, New York geboren und studierte Theater und Film am Boston College. Als Fulbright Stipendiat kam er 2001 nach Berlin. Seitdem arbeitet er als selbstständiger Theatermacher und Übersetzer. Seit 2012 ist er Producing Artistic Director am English Theatre Berlin | International Performing Arts Center und übersetzt für das Performing Arts Programm.



Björn Frers
Pressearbeit

Björn Frers ist Mitbegründer von björn & björn – Presse, Produktion und Dramaturgie. Mit björn & björn vertritt und begleitet er darstellende Künstler und Künstlerinnen und ihre Arbeiten aus Tanz, Schauspiel, Musiktheater und Performance-Art. 2014 hat Björn Frers die Pressearbeit für das Performing Arts Programm übernommen.



LAFT BERLIN: TRÄGERSCHAFT UND KONNEX ZU DEN FREIEN DARSTELLENDE KÜNSTEN.

Der LAFT Berlin als Träger des Performing Arts Programm

Träger des Performing Arts Programm ist der LAFT Berlin – Landesverband freie darstellende Künste e. V.

Der LAFT Berlin vertritt die Interessen seiner über 320 Mitglieder. Er unterstützt seine Mitglieder durch Netzwerkarbeit, Beratung, Koordination und Dienstleistungen. Der Verband verfügt mit seiner vernetzten Struktur, seinen Mitgliedern – von den renommierten Spielstätten und Gruppen der Stadt bis hin zum Nachwuchs –, seinen praktizierten basisnahen Diskursformen sowie seinen gesammelten Inhalten aus der Berliner Szene, über wesentliche Bausteine für die Entwicklung einer zukünftigen Tanz- und Theaterlandschaft.

Ende 2012 wurde die Förderung des Performing Arts Programm aus EFRE und im Sommer 2013 aus ESF bewilligt. So wurde der LAFT Berlin von einem Interessenverband mit ehrenamtlich arbeitendem Vorstand zum Projektträger.

Der Verband ist heute Arbeitgeber mit Verantwortung gegenüber seinen MitarbeiterInnen und FördermittelgeberInnen. Er erfüllt zahlreiche neue Aufgaben, die mit den Projekten einhergehen. Aufgrund der Förderbedingungen müssen etliche dieser Aufgaben von außerhalb der Projektmittel finanziert werden. Als Beispiele seien hier Vereins-Versicherungen, übergreifende Verträge, Jahressteuererklärung, Finanzierung von Vorleistungen, Rentenversicherungs-Prüfung oder jegliche Bewirtungskosten genannt.

Dabei bleibt es jetzt und in Zukunft der Anspruch des LAFT Berlin, bei allen Abrechnungs- und Administrationsansprüchen nicht die gedankliche und strukturelle Flexibilität zu verlieren, von der die Arbeit in der freien darstellenden Szene lebt und ohne die der Verband eben diese Szene verlassen würde.

Vorstand und Geschäftsstelle

Der Verein wird durch die ehrenamtliche Arbeit des Vorstands und der engagierten Mitglieder getragen und finanziert sich ausschließlich durch die Mitgliedsbeiträge.

Seit September 2014 besteht der vertretungsberechtigte Vorstand aus Nina Klöckner (Schatzmeisterin), Sandra Klöss, Lisa Lucassen, Nicole Otte, Björn Pätz, Vera Strobel und Martin Stiefermann. Kooptierte Vorstandsmitglieder sind Janina Benduski und Elisa Müller. Mitglieder im Vorstand seit der Konzeption des Performing Arts Programm im Sommer 2012 waren zudem Fanni Halmburger, Wenke Hardt, Peggy Mädler und Max Schumacher.

Seit Juni 2014 ist Anna Wille für die Mitgliederverwaltung und Administration zuständig. Die Assistenz des Vorstands übernahm Katharina Reiners ab Juni 2014.

Die Ziele des LAFT Berlin

- ▶ Schaffung einer Grundlage für solidarische Formen der Vernetzung
- ▶ Stärkere Vernetzung der verschiedenen künstlerischen Sparten und ihrer gesellschaftspolitischen Interessensverbände
- ▶ Lobbyarbeit für eine breitere öffentliche und politische Wahrnehmung
- ▶ Engagement für Strukturveränderungen
- ▶ Regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit den kulturpolitischen AkteurInnen
- ▶ Etaterhöhung für die freien darstellenden Künste
- ▶ Innovative Veränderungen der wirtschaftlichen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen für freie Kreativ- und WissensarbeiterInnen

Nina Klöckner Vorstand

Nina Klöckner studierte Theaterwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Wien und der Freien Universität Berlin. Sie arbeitet freiberuflich als Produktionsleiterin und ist seit September 2013 im Vorstand des LAFT Berlin.



Sandra Klöss Vorstand und begleitender Vorstand Branchentreff

Sandra Klöss wurde in Esslingen am Neckar geboren. Sie studierte Theaterwissenschaft / Kulturelle Kommunikation und Anglistik / Amerikanistik an der Humboldt-Universität Berlin (M.A.), ist Mitinhaberin von ehrliche arbeit – freies Kulturbüro, Mentorin, Coach und Dozentin im Bereich kulturelle Projektarbeit, Vorstand des LAFT Berlin und Mitglied im Rat für die Künste. Für das Performing Arts Programm ist sie begleitender Vorstand des Branchentreff.



Lisa Lucassen Vorstand

Lisa Lucassen, geboren 1969 in Düsseldorf, hat Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen studiert. Sie ist Gründungsmitglied und Performerin des Performance-Kollektivs She She Pop und Vorstandsmitglied des LAFT Berlin.



Elisa Müller Kooptierter Vorstand und begleitender Vorstand Proberaumplattform

Elisa Müller studierte Schauspiel und Theaterwissenschaft. 2008 gründete sie das Performancelabel müller****. Neben der Arbeit als Schauspielerin und Performerin, hat sie regelmäßige Lehrtätigkeiten inne, u.a. an der UdK Berlin, ist kooptiertes Vorstandsmitglied des LAFT Berlin und in der Sprecherrunde der „Koalition der Freien Szene“.



Nicole Otte Vorstand und begleitender Vorstand Theaterscoutings und Performing Arts Programm

Nicole Otte, Gestalterin für visuelles Marketing und Kommunikationstrainerin, ist Geschäftsführerin des freien Produktionsbüros „Kulturkomplizen“, leitet das künstlerische Betriebsbüro des TAK Theater im Aufbau Haus, ist Vorstand des LAFT Berlin und seit 2013 begleitender Vorstand vom Performing Arts Programm und von Theaterscoutings.



Björn Pätz Vorstand und begleitender Vorstand Performing Arts Programm

Björn Pätz absolvierte das Studium der Theaterwissenschaft und Neueren deutschen Literatur an der Freien Universität Berlin. Er ist Mitgründer von björn & björn, einer Agentur für Presse, Produktion und Dramaturgie, aktives Mitglied des LAFT Berlin, seit 2010 im Vorstand und begleitender Vorstand des Gesamtprojekts Performing Arts Programm Berlin.



Martin Stiefermann Vorstand

Martin Stiefermann erhielt seine Tanzausbildung an der Ballettschule der Hamburgischen Staatsoper, gründete 1998 in Berlin die freie Gruppe MS Schrittmacher und ist Mitglied und Vorstand vom LAFT Berlin.



Vera Strobel Vorstand

Gemeinsam mit Dagmar Domrös und Doreen Markert leitet Vera Strobel das Theaters o.N. An der Ruhr-Universität Bochum studierte sie Germanistik und Philosophie. Seit 2014 ist sie Mitglied im Vorstand des LAFT Berlin.



Katharina Reiners Assistenz des Vorstands

Katharina Reiners ist 1988 in Neuss geboren. Sie studierte an der Leibniz Universität Hannover Darstellendes Spiel und Germanistik sowie an der University of Queensland in Brisbane Drama. Sie arbeitet hauptsächlich im Bereich der Organisation und Verwaltung von Kunst und Kultur, beispielsweise für das Label müller**** und für das Deutsche Theater Berlin. Seit Mai 2014 ist Katharina die Assistenz des Vorstands des LAFT Berlin.



Anna Wille Mitgliederverwaltung und Administration

Anna Wille, geboren 1989 in Schwerin. Bis 2012 hat sie Dramaturgie an der Mendelssohn Bartholdy Hochschule für Musik und Theater in Leipzig studiert. Sie arbeitet für das Produktionsbüro ehrliche arbeit – freies Kulturbüro und ist beim LAFT Berlin für die Mitgliederverwaltung und Administration zuständig.



Chronik Performing Arts Programm 2013 – 2015

Informationen zu Runden Tischen, Jahres-Veranstaltungen, Ausschuss-Sitzungen, Informationsveranstaltungen und vielem mehr.

21.02.2013 | Performing Arts Programm beim 100^{er} Festival 2013 Infostände, Expertenhour und Podiumsdiskussion. *Sophienseale, HAU Hebbel am Ufer*

15.04.2013 | 1. PROJEKTBEGLEITENDER AUSSCHUSS DER ESF- UND EFRE GEFÖRDTERTEN PROJEKTE Gemeinsamer Ausschuss der Projekte ARTWert der WeTeK, M³ MakeMeMatter der UdK Berlin und des Performing Arts Programm des LAFT Berlin. *Ballhaus Ost*

23.05.2013 | Eröffnung des Performing Arts Programm Vorstellung des Programms, Eröffnungsfeier und Sommerfest. *Kunstquartier Bethanien*

01.06.2013 | Performing Arts Programm beim Sommerfest des Kunstquartier Bethanien *Kunstquartier Bethanien*

20.06.2013 | Runder Tisch Proberaumplattform Öffentliche Informations- und Dialogveranstaltung. *Mime-Centrum*

19.07.2013 | Ausschreibung Marketingwettbewerb 2013 Bewerbungen für den Wettbewerb 2013 sind ab sofort möglich.

22.07.2013 | Ausschreibung Mentoringprogramm 2013 Bewerbungen für den Jahrgang 2013 sind ab sofort möglich.

12.09.2013 | Eröffnung der Beratungsstelle Einzelberatungen, Themenschwerpunkte, Informationen - die Beratungsstelle ist da. *Ballhaus Ost*

27.09.2013 | Marketingwettbewerb 2013: Beginn der Finalistencoachings Die ExpertInnen begleiten ihre Teams beratend bis ins Finale.

04.10.2013 | Mentoringprogramm: Einführungsseminar Jahrgang 2013 Strategien zur Wahrnehmung künstlerischer Arbeit. *RADIALSYSTEM V*

11.10.2013 | Mentoringprogramm: Beginn des Mentorings Jahrgang 2013 Für die 10 Mentees des Jahrgangs 2013 beginnen die Treffen mit ihren MentorInnen.

12.10.2013 | Marketingwettbewerb 2013: Workshop Workshop mit Tipps, Kritik und Anregung zu den ausgewählten Konzepten. *Theaterhaus Berlin Mitte*

21.10.2013 | 2. PROJEKTBEGLEITENDER AUSSCHUSS DER ESF- UND EFRE GEFÖRDTERTEN PROJEKTE Gemeinsamer Ausschuss der Projekte ARTWert der WeTeK, M³ MakeMeMatter der UdK Berlin und des Performing Arts Programm des LAFT Berlin. *Universität der Künste, Berlin Career College, Zentralinstitut für Weiterbildung (ZIW)*

25.10.2013 | Erster Branchentreff der freien darstellenden Künste 2013 Begegnung, Reflexion, Kollaboration. *Dock 11 Eden*****

25.10.2013 | Marketingwettbewerb 2013: Finale beim Branchentreff Präsentationen der 10 FinalistInnen vor Jury und Publikum. *Dock 11 Eden*****

27.10.2013 | Marketingwettbewerb 2013: Preisverleihung beim Branchentreff Bekanntgabe der GewinnerInnen des Wettbewerbes 2013. *Dock 11 Eden*****

25.11.2013 | Mentoringprogramm Netzwerktreffen: Gegeben und gemacht. Zum Doppelcharakter von Institutionen Keynote und Erfahrungsaustausch. *Kunstquartier Bethanien*

14.12.2013 | Mentoringprogramm Netzwerktreffen: Projektpräsentationen Jahrgang 2013 Präsentationen der 10 Mentees des 1. Jahrgangs. *RADIALSYSTEM V*

16.12.2013 | Fotoshooting ausgewählter Proberäume

10.01.2014 | Mentoringprogramm Seminar: Projektbeschreibung, Finanzierung und Netzwerken Finanzierungsmöglichkeiten, Anträge und Tipps zur Gastspielakquise. *Ballhaus Ost*

18.01.2014 | Ausschreibung Mentoringprogramm 2014 Bewerbungen für den Jahrgang 2014 sind ab sofort möglich.

06.02.2014 | Ausschreibung Marketingwettbewerb 2014 Bewerbungen für den Wettbewerb 2014 sind ab sofort möglich.

10.02.2014 | 1. Runder Tisch Theaterscoutings Wir informieren über unsere Arbeit. *Kunstquartier Bethanien*

20.02.2014 | LAFT Berlin und das Performing Arts Programm beim 100^{er} Festival 2014 Informationsstände, Einzelberatungen, Expertenstunde und Diskussionsrunde. *HAU Hebbel am Ufer, Sophienseale und Ballhaus Ost*

07.04.2014 | 3. PROJEKTBEGLEITENDER AUSSCHUSS DER ESF- UND EFRE GEFÖRDTERTEN PROJEKTE Gemeinsamer Ausschuss der Projekte ARTWert der WeTeK, M³ MakeMeMatter der UdK Berlin und des Performing Arts Programm des LAFT Berlin. *Ballhaus Ost*

11.04.2014 | Mentoringprogramm: Einführungsseminar Jahrgang 2014 Strategien zur Wahrnehmung künstlerischer Arbeit. *RADIALSYSTEM V*

21.04.2014 | Mentoringprogramm: Beginn des Mentorings Jahrgang 2014 Für die 10 Mentees des Jahrgangs 2014 beginnen die Treffen mit ihren MentorInnen.

26.04.2014 | Call for Papers / Call for Participation Branchentreff 2014 Beteiligt Euch am Programm des Branchentreffs 2014!

28.04.2014 | Mentoringprogramm Netzwerktreffen: Projektpräsentationen Jahrgang 2014 Präsentationen der 10 Mentees des 2. Jahrgangs. *Sophienseale*

30.04.2014 | www.theaterscoutings-berlin.de online

27.05.2014 | 1-Jahres-Feier des Performing Art Programm Programmpräsentation, Feier und Thementag Raum *Kunstquartier Bethanien*

16.06.2014 | Beratungsstelle: Erfahrungsaustausch mit ExpertInnen und BeraterInnen Wie können wir die Beratungsstelle weiterentwickeln und verbessern? *Ballhaus Ost*

05.07.2014 | Marketingwettbewerb 2014: Workshop Workshop mit Tipps, Kritik und Anregung zu den ausgewählten Konzepten. *Theaterhaus Berlin Mitte*

07.07.2014 | Marketingwettbewerb 2014: Beginn der Finalistencoachings Die ExpertInnen begleiten ihre Teams beratend bis ins Finale.

27.08.2014 | 2. Runder Tisch Theaterscoutings Wir informieren über unsere Arbeit. *Kunstquartier Bethanien*

16.09.2014 | Ausschreibung Mentoringprogramm 2015 Bewerbungen für den Jahrgang 2015 sind ab sofort möglich.

10.10.2014 | Vorstellung von Theaterscoutings im Einführungsseminar Theaterwissenschaften der FU Berlin *FU Berlin*

17.10.2014 | Mentoringprogramm Seminar: Praktische Projektarbeit Einführung in die

Konzeption und Durchführung von künstlerischen Projekten. *THEATERDISCOUNTER*

23.10.2014 | Zweiter Branchentreff der freien darstellenden Künste Begegnung, Reflexion, Kollaboration. *Ballhaus Ost*

24.10.2014 | Marketingwettbewerb 2015: Finale beim Branchentreff Präsentationen der 10 FinalistInnen vor Jury und Publikum. *Ballhaus Ost*

25.10.2014 | Marketingwettbewerb 2014: Talking Dinner und Preisverleihung beim Branchentreff Bekanntgabe der GewinnerInnen des Wettbewerbes 2014 und Erfahrungsberichte aus 2013. *Ballhaus Ost*

10.11.2014 | 4. PROJEKTBEGLEITENDER AUSSCHUSS DER ESF- UND EFRE GEFÖRDTERTEN PROJEKTE Gemeinsamer Ausschuss der Projekte ARTWert der WeTeK, M³ MakeMeMatter der UdK Berlin und des Performing Arts Programm des LAFT Berlin. *ARTWert, Goldpunkthaus*

26.11.2014 | Ausschreibung Marketingwettbewerb 2015 Bewerbungen für den Wettbewerb 2015 sind ab sofort möglich.

27.11.2014 | Besuchergruppe des Goethe-Insituts aus Belarus Fachvortrag und Netzwerken mit der Szene. *Ballhaus Ost*

08.01.2015 | Performing Arts Programm bei den Tanztagen Berlin Informationsstand zu den Angeboten des Programms. *Sophienseale*

09.01.2015 | Mentoringprogramm: Einführungsseminar Jahrgang 2015 Strategien zur Wahrnehmung künstlerischer Arbeit. *RADIALSYSTEM V*

16.01.2015 | Mentoringprogramm: Beginn des Mentoring-Jahrgangs 2015 Für die 10 Mentees des Jahrgangs 2015 beginnen die Treffen mit ihren MentorInnen.

02.02.2015 | 3. Runder Tisch Theaterscoutings Wir informieren über unsere Arbeit. *Kunstquartier Bethanien*

02.02.2015 | Marketingwettbewerb 2015: Runder Tisch zum Marketingwettbewerb Möglichkeit für offene Fragen und Einblicke. *Kunstquartier Bethanien*

26.02.2015 | Performing Arts Programm und LAFT Berlin beim 100^{er} Berlin Festival 2015 Informationsstände, Workshops und Veranstaltungen. *Sophienseale, HAU Hebbel am Ufer, Ballhaus Ost*

01.03.2015 | BarCamp Branchentreff 2015 Beteiligt Euch am Programm des Branchentreffs 2015! *Sophienseale*

23.03.2015 | 5. PROJEKTBEGLEITENDER AUSSCHUSS DER ESF- UND EFRE GEFÖRDTERTEN PROJEKTE Gemeinsamer Ausschuss der Projekte ARTWert der WeTeK, M³ MakeMeMatter der UdK Berlin und des Performing Arts Programm des LAFT Berlin. *Universität der Künste, Berlin Career College, Zentralinstitut für Weiterbildung (ZIW)*

21.04.2015 | Besuchergruppe des Goethe-Insituts aus Indien, China und Sri Lanka Fachvortrag und Netzwerken mit der Szene. *Ballhaus Ost*

28.04.2015 | Mentoringprogramm Netzwerktreffen: Projektpräsentationen Jahrgang 2015 Präsentationen der 10 Mentees des 3. Jahrgangs. *Heimathafen Neukölln*

04.05.2015 | Runder Tisch zum Call for ideas – Digitalisierung der Berliner Kulturlandschaft Digitalisierung für die freien darstellenden Künste? *Bethaus*

08.05.2015 | Mentoringprogramm Seminar: Realitäten des Arbeitens als freier Künstler Steuerrecht, Sozialversicherung, Verträge und Rechtsformen. *Kunstquartier Bethanien*

28.05.2015 | 2-Jahres-Feier Performing Arts Programm Hausbesuch, Projektpräsentation und Sommerfest. *Kunstquartier Bethanien*

13.06.2015 | Freie-Szene-Infostand beim Sommerfest der Besucherorganisation "Freie Volksbühne Berlin" Informationen über die freie Szene und Verkauf von Eintrittskarten. *Freie Volksbühne Berlin*

27.06.2015 | Freie-Szene-Infostand beim Festival 48h Neukölln Informationen über die freie Szene und Verkauf von Eintrittskarten. *Heimathafen Neukölln*

27.06.2015 | Marketingwettbewerb 2015: Workshop Workshop mit Tipps, Kritik und Anregung zu den ausgewählten Konzepten. *Theaterhaus Berlin Mitte*

29.06.2015 | Marketingwettbewerb 2015: Beginn der Finalistencoachings Die ExpertInnen begleiten ihre Teams beratend bis ins Finale.

04.07.2015 | Performing Arts Programm beim Sommerfest des Kunstquartier Bethanien *Kunstquartier Bethanien*

28.08.2015 | Mentoringprogramm Seminar: Projektarbeit mit öffentlichen Fördermitteln Überblick über Förderungsmöglichkeiten und Einführung in die freie Projektarbeit. *Ballhaus Ost*

14.09.2015 | 6. PROJEKTBEGLEITENDER AUSSCHUSS DER ESF- UND EFRE GEFÖRDTERTEN PROJEKTE Gemeinsamer Ausschuss der Projekte ARTWert der WeTeK, M³ MakeMeMatter der UdK Berlin und des Performing Arts Programm des LAFT Berlin. *Ballhaus Ost*

15.09.2015 | Mentoringprogramm Netzwerktreffen: Auswertung, Präsentationen, Networking Präsentationen von Mentees der drei Jahrgänge 2013 - 2015 *RADIALSYSTEM V*

21.09.2015 | Runder Tisch Theaterscoutings und Zentrale Marketingstelle Theaterscoutings und Zentrale Marketingstelle stellen ihre Arbeit vor. *Kunstquartier Bethanien*

01.10.2015 | Freie-Szene-Infostand bei der Kulturbörse der TU Berlin Informationen über die freie Szene und Verkauf von Eintrittskarten. *TU Berlin*

08.10.2015 | Dritter Branchentreff der freien darstellenden Künste 2015 Begegnung, Reflexion, Kollaboration *TAK Theater im Aufbauhaus*

09.10.2015 | Marketingwettbewerb 2015: Finale beim Branchentreff Präsentationen der 10 FinalistInnen vor Jury und Publikum. *TAK Theater im Aufbau Haus*

10.10.2015 | Marketingwettbewerb 2015: Preisverleihung beim Branchentreff Bekanntgabe der GewinnerInnen des Wettbewerbes 2015 und Erfahrungsberichte aus 2014 *TAK Theater im Aufbau Haus*

13.10.2015 | Freie-Szene-Infostand bei der Kulturbörse der HU Berlin Informationen über die freie Szene und Verkauf von Eintrittskarten. *HU Berlin*

28.10.2015 | 1. Stammtisch Theaterscoutings Erstes regelmäßiges Treffen aller Theaterscouts und interessierten Spielstätten-VertreterInnen. *Cafe Morgenland*

03.11.2015 | Proberaumplattform Hackathon Wir laden ein zum Informieren, zum Feiern und zum gemeinsamen Online-Stellen von Räumen beim allerersten Proberaumplattform-Hackathon. *Ballhaus Ost*

27.11.2015 | Theaterscoutings Fachtag - Formate der Kulturvermittlung für die freie Szene Gemeinsam mit unseren PartnerInnen, allen interessierten AkteurInnen und Gästen bieten wir erstmals einen Fachtag zum Thema "Vermittlung im freien Tanz und Theater" an. *Ballhaus Ost*

Programm der Beratungsstelle

Die Beratungsstelle bot ab Herbst 2013 ein dichtes Programm von Diskussionsrunden, ExpertInnen-Gesprächen, Workshops und Einzelberatungen zu spezifischen Themen an, ergänzt durch Specials zu aktuellen Anlässen. Individuelle Beratungen fanden zusätzlich nach Absprache statt.

Oktober 2013 – Beratungsstelle

08.10.2013 | Künstlersozialkasse

„Krankenversicherung in Verbindung mit der KSK“ Informations-Veranstaltung mit: *Philipp Schmucker, Michael Scheid (Medien-Finanzservice)*

15.10.2013 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)*

16.10.2013 | Künstlervisum und andere Aufenthaltsrechtliche Fragen Workshop für KünstlerInnen aus Nicht-EU-Ländern in Berlin ARTWert Workshop für KünstlerInnen aus Nicht-EU-Ländern in Berlin mit: *Petra Isabel (Rechtsanwältin)*

29.10.2013 | Steuer Experten-Einzelberatung mit: *Ottmar Reuter (Steuerberater)*

31.10.2013 | Rechtsformwahl (GbR-Gründung, GmbH...) Experten-Einzelberatung mit: *Franz Wegener und Dirk Adamaszek (Rechtsanwälte)*

November 2013 – Beratungsstelle

05.11.2013 | Urheber- und Markenrecht, allgemeines Persönlichkeitsrecht Experten-Einzelberatung mit: *Franz Wegener und Dirk Adamaszek (Rechtsanwälte)*

12.11.2013 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann (Managerin Gob Squad, Coach)*

21.11.2013 | Vertragsrecht Experten-Einzelberatung mit: *Franz Wegener und Dirk Adamaszek (Rechtsanwälte)*

26.11.2013 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)*

Dezember 2013 – Beratungsstelle

05.12.2013 | Abrechnung, Buchhaltung Experten-Einzelberatung mit: *Eva-Karen Tittmann (Büro 313)*

09.12.2013 | Kulturelle Bildung fördern Workshop mit: *Ulrike Duregger (freie Theatermacherin, Schauspielerin), Eckhard Mittelstädt (tanz + theater machen stark), Annette Richter-Haschka (Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung), Kerstin Hübner (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung)*

10.12.2013 | Steuer Experten-Einzelberatung mit: *Ottmar Reuter (Steuerberater)*

10.12.2013 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann (Managerin Gob Squad, Coach)*

Januar 2014 – Beratungsstelle

14.01.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)*

15.01.2014 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger (freie Theatermacherin, Schauspielerin)*

16.01.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann (Managerin Gob Squad, Coach)*

17.01.2014 | Zweites Standbein und neue Arbeitsfelder für freie darstellende Kunstschaffende Experten-Einzelberatung mit: *Heike Scharpf (Regisseurin, Beraterin)*

20.01.2014 | Künstlersozialkasse Experten-Einzelberatung mit: *Philipp Schmucker (Medien-Finanzservice)*

21.01.2014 | Förderinstrumente Informationsveranstaltung zu den neuen Förderinstrumenten der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten mit: *Jana Lütjhe (Beratungsstelle)*

22.01.2014 | Presse-/Öffentlichkeitsarbeit Experten-Einzelberatung mit: *Björn Frers (björn & björn)*

22.01.2014 | Künstlersozialkasse Experten-Einzelberatung mit: *Philipp Schmucker (Medien-Finanzservice)*

22.01.2014 | Mediation Experten-Einzelberatung mit: *Nora Gores, Katrin Brauner (Mediatorinnen)*

29.01.2014 | Presse-/Öffentlichkeitsarbeit Experten-Einzelberatung mit: *Björn Frers (björn & björn)*

Februar 2014 – Beratungsstelle

04.02.2014 | Steuer Experten-Einzelberatung mit: *Ottmar Reuter (Steuerberater)*

05.02.2014 | Presse-/Öffentlichkeitsarbeit Experten-Einzelberatung mit: *Björn Frers (björn & björn)*

05.02.2014 | Kulturelle Bildung fördern Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger (freie Theatermacherin, Schauspielerin)*

11.02.2014 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: *Franz Wegener und Dirk Adamaszek (Rechtsanwälte)*

13.02.2014 | "Welcome to Berlin" - in English Diskussionsrunde mit: *Elena Polzer (ehrlliche arbeit - freies Kulturbüro)*

14.02.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann (Managerin Gob Squad, Coach)*

18.02.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)*

19.02.2014 | Kulturelle Bildung fördern Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger (freie Theatermacherin, Schauspielerin)*

20.02.2014 | Steuer Experten-Einzelberatung mit: *Ottmar Reuter (Steuerberater)*

20.02.2014 | Marketing Experten-Einzelberatung für TeilnehmerInnen des Marketingwettbewerbs mit: *Philip Kalisch (Konzepter und Kommunikationsberater)*

24.02.2014 | Marketing Experten-Einzelberatung für TeilnehmerInnen des Marketingwettbewerbs mit: *Philip Kalisch (Konzepter und Kommunikationsberater)*

25.02.2014 | Künstlersozialkasse Informationsveranstaltung und Einzel-Beratungsgespräche mit: *Philipp Schmucker, Michael Scheid (Medien-Finanzservice)*

26.02.2014 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger (freie Theatermacherin, Schauspielerin)*

26.02.2014 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: *Franz Wegener und Dirk Adamaszek (Rechtsanwälte)*

26.02.2014 | Förderinstrumente Informationsveranstaltung zu den neuen Förderinstrumenten der Senatsverwaltung für

Kulturelle Angelegenheiten mit: *Jana Lühje* (Beratungsstelle)

März 2014 – Beratungsstelle

03.03.2014 | Marketing Experten-Einzelberatung für Tanz- und Theaterschaffende und/oder TeilnehmerInnen des Marketingwettbewerbs mit: *Philip Kalisch* (Konzepter und Kommunikationsberater)

04.03.2014 | Steuer Experten-Einzelberatung mit: *Ottmar Reuter* (Steuerberater)

10.03.2014 | Mediation Experten-Einzelberatung mit: *Nora Gores, Katrin Brauner* (Mediatorinnen)

12.03.2014 | Marketing Experten-Einzelberatung für Tanz- und Theaterschaffende und/oder TeilnehmerInnen des Marketingwettbewerbs mit: *Philip Kalisch, Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

15.03.2014 | Marketing Workshop "10 MUST KNOWS" mit: *Philip Kalisch* (Konzepter und Kommunikationsberater)

17.03.2014 | Kulturelle Bildung fördern Informationsveranstaltung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, SchauspielerIn), *Eckhard Mittelstädt* (tanz + theater machen stark), *Kerstin Hübner* (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung)

18.03.2014 | Förderinstrumente Informationsveranstaltung zu den neuen Förderinstrumenten der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten mit: *Jana Lühje* (Beratungsstelle)

21.03.2014 | Zweites Standbein und neue Arbeitsfelder für freie darstellende Kunstschaffende Experten-Einzelberatung mit: *Heike Scharpff* (Regisseurin, Beraterin)

24.03.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

25.03.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

April 2014 – Beratungsstelle

02.04.2014 | Marketing Experten-Einzelberatung mit: *Philip Kalisch, Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

08.04.2014 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

09.04.2014 | Presse-/Öffentlichkeitsarbeit Experten-Einzelberatung mit: *Björn Frers* (björn & björn)

10.04.2014 | Steuer Experten-Einzelberatung mit: *Ottmar Reuter* (Steuerberater)

10.04.2014 | Marketing Experten-Einzelberatung mit: *Philip Kalisch, Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

11.04.2014 | Künstlersozialkasse Informations-Veranstaltung mit: *Philipp Schmucker* (Medien-Finanzservice)

15.04.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

22.04.2014 | Marketing Experten-Einzelberatung mit: *Philip Kalisch, Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

25.04.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

25.04.2014 | Mediation Experten-Einzelberatung mit: *Nora Gores, Katrin Brauner* (Mediatorinnen)

29.04.2014 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

Mai 2014 – Beratungsstelle

07.05.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

08.05.2014 | Steuer Experten-Einzelberatung mit: *Ottmar Reuter* (Steuerberater)

09.05.2014 | Künstlersozialkasse Experten-Einzelberatung mit: *Philipp Schmucker* (Medien-Finanzservice)

14.05.2014 | „Welcome to Berlin“ - in English Diskussionsrunde mit: *Elena Polzer* (ehrlische arbeit - freies Kulturbüro)

14.05.2014 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: *Andreas Mann* (Justiziar)

14.05.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

19.05.2014 | Künstlersozialkasse Experten-Einzelberatung mit: *Philipp Schmucker* (Medien-Finanzservice)

21.05.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

21.05.2014 | Marketing Workshop "10 MUST KNOWS" mit: *Philip Kalisch, Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

22.05.2014 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

22.05.2014 | Mediation Experten-Einzelberatung mit: *Nora Gores, Katrin Brauner* (Mediatorinnen)

27.05.2014 | Steuer Experten-Einzelberatung mit: *Ottmar Reuter* (Steuerberater)

27.05.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

29.05.2014 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

Juni 2014 – Beratungsstelle

03.06.2014 | Special Senatsförderung Informationsveranstaltung, Expertentag und offene Runde rund um die Deadline am 30. Juni 2014 mit: *Laura Seifert* (Kulturförderpunkt), *Dr. Gerhard Müller* (Jury Berliner Senat), *Janina Benduski* (Performing Arts Programm)

03.06.2014 | Mediation Experten-Einzelberatung mit: *Nora Gores, Katrin Brauner* (Mediatorinnen)

04.06.2014 | Special Senatsförderung - Einzelberatungen Individuelle ExpertInnen-Kurzberatungen zur Antragstellung (Text und Finanzkalkulation)

04.06.2014 | Presse-/Öffentlichkeitsarbeit Experten-Einzelberatung mit: *Björn Frers* (björn & björn)

05.06.2014 | Steuer Experten-Einzelberatung mit: *Ottmar Reuter* (Steuerberater)

10.06.2014 | Förderinstrumente Informationsveranstaltung zu den neuen Förderinstrumenten der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten mit: *Jana Lühje* (Beratungsstelle)

11.06.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

11.06.2014 | Marketing Experten-Einzelberatung mit: *Philip Kalisch, Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

12.06.2014 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

13.06.2014 | Zweites Standbein und neue Arbeitsfelder für freie darstellende Kunstschaffende Experten-Einzelberatung mit: *Heike Scharpff* (Regisseurin, Beraterin)

18.06.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

18.06.2014 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: *Andreas Mann* (Justiziar)

19.06.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

20.06.2014 | Künstlersozialkasse Experten-Einzelberatung mit: *Philipp Schmucker* (Medien-Finanzservice)

25.06.2014 | Marketing Experten-Einzelberatung mit: *Philip Kalisch, Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

27.06.2014 | Künstlersozialkasse Experten-Einzelberatung mit: *Philipp Schmucker* (Medien-Finanzservice)

Juli 2014 – Beratungsstelle

02.07.2014 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: *Andreas Mann* (Justiziar)

09.07.2014 | Marketing Experten-Einzelberatung für Tanz- und Theaterschaffende und TeilnehmerInnen des Marketingwettbewerbs mit: *Philip Kalisch, Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

14.07.2014 | „Fördermöglichkeiten Darstellende Künste“ und Special zum Fonds Darstellende Künste In Kooperation mit dem Kulturförderpunkt Berlin mit: *Jana Lühje* (Beratungsstelle)

August 2014 – Beratungsstelle

20.08.2014 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: *Andreas Mann* (Justiziar)

26.08.2014 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

26.08.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

September 2014 – Beratungsstelle

03.09.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

03.09.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

08.09.2014 | Hauptstadtkulturfonds Informationsveranstaltung mit: *Inge Zysk* (Produktionsleiterin), *Siegfried Langbehn* (Hauptstadtkulturfonds)

09.09.2014 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

10.09.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

11.09.2014 | Meine erste Förderung: was nun? Experten-Einzelberatung mit: *Hannah Pelyn* (Büro 313)

12.09.2014 | Mediation Experten-Einzelberatung mit: *Nora Gores, Katrin Brauner* (Mediatorinnen)

16.09.2014 | Kulturelle Bildung fördern Informationsveranstaltung zu Kultureller Bildung und Förderprogrammen mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin), *Eckhard Mittelstädt* (tanz + theater machen stark), *Annette Richter-Haschka* (Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung), *Friederike Zenk* (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung)

17.09.2014 | Buchhaltung Informationsveranstaltung / Diskussionsrunde mit: *Eva-Karen Tittmann* (Büro 313)

18.09.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

23.09.2014 | Steuern Experten-Einzelberatung mit: *Ottmar Reuter* (Steuerberater)

25.09.2014 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: *Andreas Mann* (Justiziar)

26.09.2014 | Mediation Experten-Einzelberatung mit: *Nora Gores, Katrin Brauner* (Mediatorinnen)

Oktober 2014 – Beratungsstelle

07.10.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

10.10.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

14.10.2014 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: *Franz Wegener und Dirk Adamaszek* (Rechtsanwälte)

14.10.2014 | Kulturelle Bildung- Spezifika in der Antragslyrik Informationsveranstaltung zur Antragstellung im Bereich Kulturelle Bildung mit: *Eckhard Mittelstädt* (tanz + theater machen stark), *Friederike Zenk* (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung)

15.10.2014 | Gastspiel/Touring: Kommunikation, Verhandlung, Förderung Informationsveranstaltung mit: *Karin Kirchhoff* (Produktionsleiterin)

21.10.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

22.10.2014 | Marketing Experten-Einzelberatung mit: *Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

24.10.2014 | Antragstellung 1-stündige Experten-Einzelberatungen durch in Berlin ansässige Produktionsleitungen mit: *Annett Hardegen* (Vierte Welt Kollaborationen), *Katharina Husemann* (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“), *Katharina von Wilcke* (depArment), *Andrea Oberfeld* (ehrlische arbeit), *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

25.10.2014 | Antragstellung 1-stündige Experten-Einzelberatungen durch in Berlin ansässige Produktionsleitungen mit: *Annett Hardegen* (Vierte Welt Kollaborationen), *Katharina Husemann* (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“), *Katharina von Wilcke* (depArment), *Andrea Oberfeld* (ehrlische arbeit), *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

28.10.2014 | Mediation Experten-Einzelberatung mit: *Nora Gores, Katrin Brauner* (Mediatorinnen)

29.10.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Karin Kirchhoff* (Produktionsleiterin)

29.10.2014 | Marketing Experten-Einzelberatung mit: *Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

November 2014 – Beratungsstelle

05.11.2014 | Marketing Experten-Sprechstunde mit: *Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

06.11.2014 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

07.11.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

07.11.2014 | Bühne und Kostüm Experten-Einzelberatung mit: *Muriel Nestler* (Kostümkollektiv)

10.11.2014 | Bühne und Kostüm Experten-Einzelberatung mit: *Muriel Nestler* (Kostümkollektiv)

12.11.2014 | (Internationales) Touring und Koproduktionen Experten-Einzelberatung mit: *Katja Sonnemann* (andcompany&Co.)

12.11.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

15.11.2014 | Marketing - „Guerilla-Kommunikation“ Marketing-Workshop SPEZIAL mit: *Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

18.11.2014 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

19.11.2014 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: *Franz Wegener und Dirk Adamaszek* (Rechtsanwälte)

19.11.2014 | Marketing SPEZIAL Experten-Einzelberatung mit: *Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

20.11.2014 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

20.11.2014 | Künstlersozialkasse Informationsveranstaltung mit: *Alexander Schwarz* (DMBK)

24.11.2014 | Erfolgreicher Umgang mit Konflikten Expertengespräch mit praktischen Übungen mit: *Nora Gores* (Kunst PR ojekte)

25.11.2014 | Erfolgreicher Umgang mit Konflikten Expertengespräch mit praktischen Übungen mit: *Nora Gores* (Kunst PR ojekte)

26.11.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

27.11.2014 | Doppelpass – Fonds für Kooperationen im Theater Informationsveranstaltung zur Kooperationen von freien Gruppen und festen Tanz- und Theaterhäusern Kulturstiftung des Bundes mit: *Anne Maase* (Kulturstiftung des Bundes)

Dezember 2014 – Beratungsstelle

01.12.2014 | Mediation Experten-Einzelberatung mit: *Nora Gores, Katrin Brauner* (Mediatorinnen)

03.12.2014 | Theaterpädagogik / Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Julia Seedler und Anne Paffenholz* (Theaterpädagoginnen)

04.12.2014 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

09.12.2014 | (Internationales) Touring und Koproduktionen Experten-Einzelberatung mit: *Katja Sonnemann* (andcompany&Co.)

10.12.2014 | Theaterpädagogik / Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Julia Seedler* (Theaterpädagogin)

10.12.2014 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

16.12.2014 | Mediation Experten-Einzelberatung mit: *Nora Gores, Katrin Brauner* (Mediatorinnen)

17.12.2014 | Spezialfall Open Air / Veranstaltungen im öffentlichen Raum / site-specific / Nicht-Theaterorte Informationsveranstaltung mit: *Ursula Maria Berzborn* (Künstlerische Leitung Grotest Maru)

Januar 2015 – Beratungsstelle

06.01.2015 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

09.01.2015 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

13.01.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Annett Hardegen* (Vierte Welt Kollaborationen)

20.01.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Katharina Husemann* (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“)

20.01.2015 | Von der Idee zum Projekt Workshop mit: *Elisa Müller* (Künstlerin, Produktionslabel müller****)

27.01.2015 | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Workshop mit: *Nora Gores* (Kunst PR ojekte)

27.01.2015 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: *Franz Wegener und Dirk Adamaszek* (Rechtsanwälte)

28.01.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

Februar 2015 – Beratungsstelle

03.02.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Katharina von Wilcke* (depArment)

04.02.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Katharina Husemann* (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“)

10.02.2015 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

12.02.2015 | Von der Idee zum Projekt Experten-Einzelberatung mit: *Elisa Müller* (Künstlerin, Produktionslabel müller****)

18.02.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Doreen Markert* (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

18.02.2015 | Künstlersozialkasse Informationsveranstaltung mit: *Alexander Schwarz* (DMBK)

23.02.2015 | Von der Idee zum Projekt Experten-Einzelberatung mit: *Elisa Müller* (Künstlerin, Produktionslabel müller****)

24.02.2015 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: *Franz Wegener und Dirk Adamaszek* (Rechtsanwälte)

25.02.2015 | Marketing Workshop zum Thema „Guerilla-Marketing“ mit: *Florian Uthoff* (Konzepter und Kommunikationsberater)

26.02.2015 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

27.02.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Annett Hardegen* (Vierte Welt Kollaborationen) und *Katharina Husemann* (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“)

28.02.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatungen mit: *Annett Hardegen* (Vierte Welt Kollaborationen) und *Katharina Husemann* (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“)

März 2015 – Beratungsstelle

03.03.2015 | Strategieplanung Experten-Einzelberatungen mit: *Eva Hartmann* (Managerin Gob Squad, Coach)

03.03.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatungen mit: *Katharina Husemann* (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“)

10.03.2015 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: *Ulrike Duregger* (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

17.03.2015 | Abrechnung öffentlicher Gelder Informationsveranstaltung zur Mittelverwaltung bei Projektförderung durch öffentliche Förderer mit: *Isabel Raabe, Christof Müller* (büro für kulturelle angelegenheiten)

18.03.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: *Annett Hardegen* (Vierte Welt Kollaborationen)

23.03.2015 | Abrechnung öffentlicher Gelder Experten-Einzelberatung mit: *Christof Müller* (büro für kulturelle angelegenheiten)

25.03.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Doreen Markert (Kulturbüro Enthusiastic Encounters)

26.03.2015 | Abrechnung öffentlicher Gelder Experten-Einzelberatung mit: Isabell Raabe (büro für kulturelle angelegenheiten)

27.03.2015 | Grant Application Workshop (in english) Workshop for artists, curators and other create minds mit: Ece Pazarbasi (Berlin Art Grant Clinic)

28.03.2015 | Grant Application Workshop (in english) Workshop for artists, curators and other create minds mit: Ece Pazarbasi (Berlin Art Grant Clinic)

31.03.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Katharina Husemann (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“)

April 2015 – Beratungsstelle

08.04.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Helena Tsiflidis (strangerincompany)

10.04.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Helena Tsiflidis (strangerincompany)

13.04.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Katharina von Wilcke (depArment)

15.04.2015 | Antragsstellung von A-Z Workshop mit: Katharina Husemann (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“)

17.04.2015 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: Eva Hartmann (Managerin Gob Squad, Coach)

17.04.2015 | Überzeugende Anträge: was kann dein Text? Expertengespräch mit praktischen Übungen mit: Tine Elbel (Produktionsleiterin, Bewerbungstrainerin)

18.04.2015 | Fundraising Info-Sonderversammlung mit: Tom Timmerhoff (Kulturmanager, EU-Fundraiser)

21.04.2015 | Rechtsberatung Expertengespräch mit praktischen Übungen mit: Franz Wegener und Dirk Adamaszek (Rechtsanwälte)

21.04.2015 | Kulturelle Bildung Expertengespräch mit praktischen Übungen mit: Ulrike Duregger (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

22.04.2015 | Fundraising Experten-Einzelberatung mit: Tom Timmerhoff (Kulturmanager, EU-Fundraiser)

28.04.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Katharina Husemann (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“)

Mai 2015 – Beratungsstelle

05.05.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Katharina von Wilcke (depArment)

06.05.2015 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: Sonja Laaser (Rechtsanwältin)

07.05.2015 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: Eva Hartmann (Managerin Gob Squad, Coach)

11.05.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Helena Tsiflidis (strangerincompany)

12.05.2015 | Theaterpädagogische Angebote, Fördermöglichkeiten und Kooperationsformen zwischen KünstlerInnen und Schulen Experten-Einzelberatung mit: Julia Seidler (Theaterpädagogin)

12.05.2015 | Von der Idee zum Projekt Expertengespräch mit praktischen Übungen mit: Elisa Müller (Künstlerin, Produktionslabel müller****)

13.05.2015 | Fundraising Experten-Einzelberatung mit: Tom Timmerhoff (Kulturmanager, EU-Fundraiser)

19.05.2015 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: Ulrike Duregger (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

21.05.2015 | Ressourcenaktivierung und Emotionsmanagement bei künstlerischen und persönlichen Herausforderungen Expertengespräch mit praktischen Übungen mit: Janne Harnischfeger (Psychologin)

21.05.2015 | Von der Idee zum Projekt Experten-Einzelberatung mit: Elisa Müller (Künstlerin, Produktionslabel müller****)

26.05.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Annett Hardegen (Vierte Welt Kollaborationen)

28.05.2015 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: Franz Wegener und Dirk Adamaszek (Rechtsanwälte)

29.05.2015 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: Eva Hartmann (Managerin Gob Squad, Coach)

Juni 2015 – Beratungsstelle

02.06.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Katharina Husemann (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“)

02.06.2015 | Von der Idee zum Projekt Experten-Einzelberatung mit: Elisa Müller (Künstlerin, Produktionslabel müller****)

03.06.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Helena Tsiflidis (strangerincompany)

05.06.2015 | Von der Idee zum Projekt Experten-Einzelberatung mit: Elisa Müller (Künstlerin, Produktionslabel müller****)

08.06.2015 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: Sonja Laaser (Rechtsanwältin)

09.06.2015 | Special zur Förderung durch den Berliner Senat Informationsveranstaltung mit: Janina Benduski (Performing Arts Programm)

10.06.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Katharina von Wilcke (depArment)

11.06.2015 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: Eva Hartmann (Managerin Gob Squad, Coach)

15.06.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Annett Hardegen (Vierte Welt Kollaborationen)

15.06.2015 | Gesprächs-Werkstatt: Ideen, Konzepte und Projekte vorstellen und diskutieren Ein Open-Space-Format mit: Elisa Müller (Künstlerin, Produktionslabel müller****)

16.06.2015 | Kulturelle Bildung Experten-Einzelberatung mit: Ulrike Duregger (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

18.06.2015 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: Eva Hartmann (Managerin Gob Squad, Coach)

19.06.2015 | Salon der Wahlverwandtschaften Ein performativer Diskussions- und Begegnungsraum für TheatermacherInnen zur Schaffung neuer Netzwerke, projektorientierter Kollaborationen und Künstlerkollektive. mit: Peggy Mädler (Labor für kontrafaktisches Denken) und Therese Schmidt (Beratungsstelle)

22.06.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Katharina Husemann (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“)

25.06.2015 | Überzeugende Anträge: was kann dein Text? Expertengespräch mit praktischen Übungen mit: Tine Elbel (Produktionsleiterin, Bewerbungstrainerin)

27.06.2015 | Fundraising Experten-Einzelberatung mit: Tom Timmerhoff (Kulturmanager, EU-Fundraiser)

Juli 2015 – Beratungsstelle

01.07.2015 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: Eva Hartmann (Managerin Gob Squad, Coach)

02.07.2015 | Von der Idee zum Projekt Expertengespräch mit praktischen Übungen mit: Elisa Müller (Künstlerin, Produktionslabel müller****)

03.07.2015 | Von der Idee zum Projekt Experten-Einzelberatung mit: Elisa Müller (Künstlerin, Produktionslabel müller****)

06.07.2015 | Von der Idee zum Projekt Experten-Einzelberatung mit: Elisa Müller (Künstlerin, Produktionslabel müller****)

08.07.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Annett Hardegen (Vierte Welt Kollaborationen)

09.07.2015 | Gemeinsamer Austausch zu den Arbeits- und Recherchestepidien des Berliner Senats Informationsveranstaltung mit: Therese Schmidt (Beratungsstelle), Tine Elbel (Produktionsleiterin, Bewerbungstrainerin)

09.07.2015 | Was kann mein Antragstext? Experten-Einzelberatung mit: Tine Elbel (Produktionsleiterin, Bewerbungstrainerin)

10.07.2015 | "Fack Ju Göhte"- Workshop Kulturelle Bildung Expertengespräch mit praktischen Übungen mit: Ulrike Duregger (freie Theatermacherin, Schauspielerin)

13.07.2015 | Wohin geht mein Weg und wie komme ich da in? Ressourcen aktivieren und Klarheit bei künstlerischen und persönlichen Entscheidungen erlangen Experten-Einzelberatung mit: Janne Harnischfeger (Psychologin)

13.07.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Helena Tsiflidis (strangerincompany)

16.07.2015 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: Eva Hartmann (Managerin Gob Squad, Coach)

17.07.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Katharina Husemann (Kulturverein „Schloss Bröllin“, Kulturraum „K-Salon“)

20.07.2015 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: Sonja Laaser (Rechtsanwältin)

22.07.2015 | Antragstellung Experten-Einzelberatung mit: Annett Hardegen (Vierte Welt Kollaborationen)

22.07.2015 | Wohin geht mein Weg und wie komme ich da in? Ressourcen aktivieren und Klarheit bei künstlerischen und persönlichen Entscheidungen erlangen. Workshop mit: Janne Harnischfeger (Psychologin)

26.10.17:00 | Interdisziplinarität im Tanz-Positionen der Choreographie zwischen Musik, bildender Kunst und Performance. mit: Kirsten Maar (Freie Universität Berlin) Eva Meyer-Keller (Performerin) Louise Wagner (Choreographin) Jasna Laves-Vinourski (Choreographin, Performerin, Public in private) Clément Laves (Choreograph, Performer, Public in private)

26.10.17:00 | Freie Szene – The German Special Path – Past / Present / Future mit: Henning Fulle (Dramaturg, Autor)

26.10.19:00 | Abendessen, ThAETrofan (Interaktive Installation von Interrobang) mit: Interrobang

26.10.19:30 | Talking Dinner mit: Christiane Zieseke (Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten) Sabine Köhnke (Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten)

26.10.21:00 | DJ nobodys face (Green Berlin, Marteria, Marsimoto Soundsystem)

27.10.11:00 | Market yourself unabhängig! mit: Julian Kamphausen (Performing Arts Programm) Nir de Volff (Choreograph) Barbara Gstaltmayr (pr : kunst kultur projekte berlin) Mascha Pöhls (DigiMediaL, Universität der Künste) Shani Leiderman (Performance-Künstlerin, Musikerin, Capsuling)

27.10.11:00 | Wer will ein Stadttheater? Die Zukunft der subventionierten Häuser. mit: Michael Freundt (Internationales Theaterinstitut, Dachverband Tanz Deutschland) Nele Hertling (Akademie der Künste) Thilo Wittenbecher (Zeitgenössischer Tanz Berlin) Christoff Bleid (Rat für die Künste, Theaterhaus Berlin Mitte)

27.10.11:00 | Arbeitssicherheit unter freien Bedingungen. mit: Eva-Karen Tittmann (Büro 313, Performing Arts Programm) Max Stelzl (Technischer Leiter HZT Berlin) Nada Göltzer (Verwaltungs-Berufsgenossenschaft)

27.10.14:00 | Raus aus den Großstädten! Die freie Szene muss reisen. mit: Elisa Müller (müller****, LAFT Berlin) Tom Mustroph (Freier Autor, Dramaturg) Dorothee Starke (Theater Hameln, Inthega) Alexandra Schmidt (tanz.tausch) Laurent Dubost (fabrik Potsdam)

27.10.14:00 | Update Urheberrecht mit: Sandra Klöss (ehrlische arbeit, LAFT Berlin) Annette Reschke (Verlag der Autoren) Josep Caballero Garcia (Choreograph) Franz Wegener (Rechtsanwalt)

27.10.14:00 | Kreativität, Selbstaubeutung, Depression – Seele und Beruf in unsicheren Zeiten mit: Jan Deck (laPROF, freier Regisseur) Dr. Mazda Adli (Charité-Forscher und Chefarzt der Fliedner Klinik Berlin) Heike Scharpf (Freie Regisseurin, Psychologin)

27.10.15:30 | Arbeitsgruppe Förderstrukturen mit: Janina Benduski (ehrlische arbeit, Performing Arts Programm) Susanne Chrudina (spreegagenten, Performing Arts Programm) Enrico Schönberg (Stadt Neudenken, Mietshäuser Syndikat)

27.10.14:00 | Ich kann alles! Aber wo geht's hin? - Eine Berufsbildbeschreibung zwischen Kreativität und Prekarität. mit: Sandra Klöss (ehrlische arbeit, LAFT Berlin) Beteiligte Henrik Kuhlmann (Autor, Dramaturg, Deutsches Theater Göttingen) Nik Haffner (Choreograph, Künstl. Direktor Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz) Prof. Dr. Bernd Stegemann (Autor, Dramaturg, Schaubühne Berlin) Georg Scharegg (Regisseur, Theaterleiter, Theaterdiscounter)

26.10.14:00 | Arbeitsgruppe Plattform Musiktheater mit: Janina Benduski (ehrlische arbeit, Oper Dynamo West, Performing Arts Programm) und Johannes Müller (Freier Regisseur, Oper Dynamo West)

26.10.17:00 | Was will die Berliner Politik mit der freien Szene? mit: Patrick Wildermann (Freier Kulturjournalist, Tagesspiegel u.a.) Dr. Konrad Schmidt-Werthern (Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten) Agnes Schipper (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.) Ingrid Walther (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung)

15.09.2015 | Rechtsberatung Experten-Einzelberatung mit: Franz Wegener und Dirk Adamaszek (Rechtsanwälte)

16.09.2015 | Strategieplanung Experten-Einzelberatung mit: Eva Hartmann (Managerin Gob Squad, Coach)

17.09.2015 | Meine professionelle Bewerbung Expertengespräch mit praktischen Übungen/ Workshop mit: Tine Elbel (Produktionsleiterin, Bewerbungstrainerin)

18.09.2015 | Ziele finden, Klarheit schaffen und sich leichter entscheiden Experten-Einzelberatung mit: Janne Harnischfeger (Psychologin)

21.09.2015 | Meine professionelle Bewerbung Experten-Einzelberatung mit: Tine Elbel (Produktionsleiterin, Bewerbungstrainerin)

Programm des ersten Branchentreffs der freien darstellenden Künste 2013

Der erste Branchentreff der freien darstellenden Künste fand vom 25. bis 27. Oktober 2013 im Dock 11 Eden**** statt. 332 TeilnehmerInnen trafen sich bei 24 Veranstaltungen.

25.10.17:00 | Eröffnung, anschließend Präsentation Marketingwettbewerb-Finale

25.10.19:00 | Eröffnungsfeier

26.10.10:00 | What Works in the Freie Szene? mit: Julian Kamphausen (Performing Arts Programm) Eva Hartmann (Gob Squad) Christoph Winkler (Choreograph) Suen Holm (Novoflot)

26.10.11:00 | Update Kulturpolitik – Berlin, Deutschland, Europa mit: Janina Benduski (ehrlische arbeit, Oper Dynamo West, Performing Arts Programm) Sabine Bornemann (Cultural Contact Point Germany) Martin Heering (Bundesverband Freier Theater) Elisa Müller (müller****, LAFT Berlin) Simone Willeit (Tanzbüro Berlin)

26.10.14:00 | Infrastrukturen mit: Julian Kamphausen (Performing Arts Programm) Elena Polzer (ehrlische arbeit), Björn Frers (björn&björn) Christophe Knach (Koalition der Freien Szene, Performing Arts Programm) Susanne Chrudina (spreegagenten, Performing Arts Programm) Enrico Schönberg (Stadt Neudenken, Mietshäuser Syndikat)

26.10.14:00 | Ich kann alles! Aber wo geht's hin? - Eine Berufsbildbeschreibung zwischen Kreativität und Prekarität. mit: Sandra Klöss (ehrlische arbeit, LAFT Berlin) Beteiligte Henrik Kuhlmann (Autor, Dramaturg, Deutsches Theater Göttingen) Nik Haffner (Choreograph, Künstl. Direktor Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz) Prof. Dr. Bernd Stegemann (Autor, Dramaturg, Schaubühne Berlin) Georg Scharegg (Regisseur, Theaterleiter, Theaterdiscounter)

26.10.14:00 | Arbeitsgruppe Plattform Musiktheater mit: Janina Benduski (ehrlische arbeit, Oper Dynamo West, Performing Arts Programm) und Johannes Müller (Freier Regisseur, Oper Dynamo West)

26.10.17:00 | Was will die Berliner Politik mit der freien Szene? mit: Patrick Wildermann (Freier Kulturjournalist, Tagesspiegel u.a.) Dr. Konrad Schmidt-Werthern (Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten) Agnes Schipper (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.) Ingrid Walther (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung)

26.10.17:00 | Interdisziplinarität im Tanz-Positionen der Choreographie zwischen Musik, bildender Kunst und Performance. mit: Kirsten Maar (Freie Universität Berlin) Eva Meyer-Keller (Performerin) Louise Wagner (Choreographin) Jasna Laves-Vinourski (Choreographin, Performerin, Public in private) Clément Laves (Choreograph, Performer, Public in private)

26.10.17:00 | Freie Szene – The German Special Path – Past / Present / Future mit: Henning Fulle (Dramaturg, Autor)

26.10.19:00 | Abendessen, ThAETrofan (Interaktive Installation von Interrobang) mit: Interrobang

26.10.19:30 | Talking Dinner mit: Christiane Zieseke (Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten) Sabine Köhnke (Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten)

26.10.21:00 | DJ nobodys face (Green Berlin, Marteria, Marsimoto Soundsystem)

27.10.11:00 | Market yourself unabhängig! mit: Julian Kamphausen (Performing Arts Programm) Nir de Volff (Choreograph) Barbara Gstaltmayr (pr : kunst kultur projekte berlin) Mascha Pöhls (DigiMediaL, Universität der Künste) Shani Leiderman (Performance-Künstlerin, Musikerin, Capsuling)

27.10.11:00 | Wer will ein Stadttheater? Die Zukunft der subventionierten Häuser. mit: Michael Freundt (Internationales Theaterinstitut, Dachverband Tanz Deutschland) Nele Hertling (Akademie der Künste) Thilo Wittenbecher (Zeitgenössischer Tanz Berlin) Christoff Bleid (Rat für die Künste, Theaterhaus Berlin Mitte)

27.10.11:00 | Arbeitssicherheit unter freien Bedingungen. mit: Eva-Karen Tittmann (Büro 313, Performing Arts Programm) Max Stelzl (Technischer Leiter HZT Berlin) Nada Göltzer (Verwaltungs-Berufsgenossenschaft)

27.10.14:00 | Raus aus den Großstädten! Die freie Szene muss reisen. mit: Elisa Müller (müller****, LAFT Berlin) Tom Mustroph (Freier Autor, Dramaturg) Dorothee Starke (Theater Hameln, Inthega) Alexandra Schmidt (tanz.tausch) Laurent Dubost (fabrik Potsdam)

27.10.14:00 | Update Urheberrecht mit: Sandra Klöss (ehrlische arbeit, LAFT Berlin) Annette Reschke (Verlag der Autoren) Josep Caballero Garcia (Choreograph) Franz Wegener (Rechtsanwalt)

27.10.14:00 | Kreativität, Selbstaubeutung, Depression – Seele und Beruf in unsicheren Zeiten mit: Jan Deck (laPROF, freier Regisseur) Dr. Mazda Adli (Charité-Forscher und Chefarzt der Fliedner Klinik Berlin) Heike Scharpf (Freie Regisseurin, Psychologin)

27.10.15:30 | Arbeitsgruppe Förderstrukturen mit: Janina Benduski (ehrlische arbeit, Performing Arts Programm) Susanne Chrudina (spreegagenten, Performing Arts Programm) Enrico Schönberg (Stadt Neudenken, Mietshäuser Syndikat)

27.10.14:00 | Ich kann alles! Aber wo geht's hin? - Eine Berufsbildbeschreibung zwischen Kreativität und Prekarität. mit: Sandra Klöss (ehrlische arbeit, LAFT Berlin) Beteiligte Henrik Kuhlmann (Autor, Dramaturg, Deutsches Theater Göttingen) Nik Haffner (Choreograph, Künstl. Direktor Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz) Prof. Dr. Bernd Stegemann (Autor, Dramaturg, Schaubühne Berlin) Georg Scharegg (Regisseur, Theaterleiter, Theaterdiscounter)

27.10.14:00 | Arbeitsgruppe Plattform Musiktheater mit: Janina Benduski (ehrlische arbeit, Oper Dynamo West, Performing Arts Programm) und Johannes Müller (Freier Regisseur, Oper Dynamo West)

27.10.17:00 | Was will die Berliner Politik mit der freien Szene? mit: Patrick Wildermann (Freier Kulturjournalist, Tagesspiegel u.a.) Dr. Konrad Schmidt-Werthern (Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten) Agnes Schipper (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.) Ingrid Walther (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung)

27.10.17:00 | Warum wollen Sie uns fördern? mit: Hans Helmut Prinzer (Hauptstadtkulturfonds) Günter Jeschonnek (Fonds Darstellende Künste) Pamina Gerhardt (Kulturkreis der deutschen Wirtschaft) Dr. Thomas Engel (Internationales Theaterinstitut) Madeline Ritter (Tanzfonds)

27.10.17:00 | In die weite Welt! Die freie Szene muss reisen. mit: Max Schumacher (post theater, LAFT Berlin) Dr. Stefanie Wenner (Impulse Theater Biennale) Ricardo Frayha (DorkyPark) Michael Freundt (Internationales Theaterinstitut, Dachverband Tanz Deutschland)

27.10.19:00 | Kommentare & Berichte mit: Elisa Müller (müller****, LAFT Berlin)

Programm des zweiten Branchentreffs der freien darstellenden Künste 2014

Der zweite Branchentreff der freien darstellenden Künste fand vom 23. bis 25. Oktober 2014 im Ballhaus Ost statt. 512 TeilnehmerInnen trafen sich bei 32 Veranstaltungen.

23.10.19:00 | Eröffnung mit: Tina Pfurr (Ballhaus Ost) Nir De Volff (Total Brutal) Tim Renner (Staatssekretär für Kulturelle Angelegenheiten)

24.10.11:00 | Marketingwettbewerb: Finale

24.10.11:00 | Kurzvorträge: Update Kulturpolitik mit: Eva-Maria Hoerster (Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz) Andreas Altenhof (Sprecher Rat für die Künste)

24.10.14:00 | Kurzvorträge: ProduktionsleiterInnen und Produktionsbüros stellen sich vor mit: Elena Polzer (ehrlische arbeit) Christoph Winkler (Choreograph) Isabell Raabe (Raabe / Sauerbrey) Patrick Sterckx (Wp Zimmer, Belgien) Andros Zins-Browne (Choreograph und Regisseur)

24.10.14:00 | Lecture: „What’s Happening?“ Update Cultural Politics mit: Daniel Brunet (English Theatre)

24.10.14:00 | Kurzvorträge: TTIP – Was bedeutet das Freihandelsabkommen für uns? mit: Gerhard Pfennig (Initiative Urheberrecht)

24.10.14:00 | Arbeitsgruppe: Diskussion & Praxis / Methoden und Formate der Tanzvermittlung mit: Karin Kirchhoff Nik Haffner Sonja Augart, Jo Parkes, Franz Anton Cramer, Carolin Schmidt, Silke Bake, Louise Wagner, Marie-Luise Krüger, Jacopo Lanteri.

24.10.16:00 | Short Lectures: „And I’ll Redefine Anywhere!“ New Forms of Living as an Artist mit: Julia Mari Bernaus (Artconnect Berlin), Francesca Ciardi (Month of Performance Art), Isabella und Marcus Kolata (Coje Berlin), Greg McLaren (performer, author, artist), Sophia New (plan b), Julia Klinkert (at.tension)

24.10.16:00 | Open Space mit ProduktionsleiterInnen: „Let’s produce it!“ mit: Elena Polzer (ehrlische Arbeit - freies Kulturbüro) Andrea Oberfeld (ehrlische Arbeit - freies Kulturbüro)

24.10.17:00 | Diskussion: „Wie verkaufe ich mich – nicht?“ Kunst und Markt mit: Moderation: Esther Slevoigt (Nachtkritik) Bettina Götz (Inthega) Anna Ortman (Monumentalkunstkollektiv anarchistischer Kleinkunst) Andrea Pier (Stage Entertainment) Hendrik Quast (Quast/Knoblich) Brendan Shelper (battleROYAL) Vera Strobel (Theater o.N.) Olaf Nachtwey (Showcase Beat Le Mot)

24.10.18:00 | Diskussion: „Nur im Spiel ist der Mensch frei?“ Games-Theaterformen mit: Max Schuhmacher (posttheater) Christian Huberts (Kultur- und Medienwissenschaftler) Christiane Hütter (Invisible Playground) Ulf Otto (Universität Hildesheim) Philip Steimel (machina eX) Ini Dill (die elektroSchuhe) Robert Hartmann (Prinzip Gonzo)

24.10.18:00 | Kurzvortrag: Shakespeare und das zeitgenössische Theater (Lebenswirklichkeit darstellender KünstlerInnen im elisabethanischen Theater) mit: Prof. Ralf Haekel (Universität Göttingen)

24.10.19:00 | Talking Dinner mit VertreterInnen fördernder Institutionen

24.10.20:30 | Artist Lecture: Chris Kondek mit: Chris Kondek

24.10.21:00 | Film: „Wie ich ein Höhlenmaler wurde“ von Jan Peters (Deutschland 2001, 38 min)

25.10. 11:00 | Diskussion: „In welchen Strukturen können wir gut arbeiten?“ mit: Sandra Klöss (LAFT Berlin) Dirk Cieslak (Vierte Welt) Heiko Glawe (DGB) Martina Grohmann (Theater Rampe) Anne Haug (freie SchauspielerIn) Susanne Olbrich (PuppenPool) Ralf Ollertz (HALLE Tanzbühne Berlin) Franziska Werner (Sopiensaele)

25.10. 11:00 | Open Space: „Just Arrived? / Still Here?“ Expat Artists in Berlin mit: Daniel Brunet (English Theatre Berlin | International Performing Arts Center) Yaonn Trelu (freier Videokünstler) Jill Emerson (Performerin, Tänzerin)

25.10. 13:00 | Kurzvortrag: Lebenswirklichkeiten darstellender KünstlerInnen in den 1920er Jahren am Beispiel von Anita Berber und ihren Partnern mit: Martin Stiefermann (MS Schrittmacher)

25.10. 14:00 | Diskussion: „Formen der Vermittlung“ - Publikum und freie darstellende Kunst mit:

Moderation Susanne Chrudina (spreeagenten) Annika Frhm (HAU) Esther Ningelgen (Theater RambaZamba) Gesa Rindermann (sopiensaele) Lilo Rössler (Theater Strahl) Alice Ströver (Freie Volksbühne Berlin) Laura Werres (Theater RambaZamba)

25.10. 14:00 | Arbeitsgruppe: Kollektive, Kompanien, Kollaborationen: alte / neue Modelle? mit: Begüm Erciyas, Christoph Winkler, Canan Ereğ, Kareth Schaffer, Andrea Krohn

25.10. 14:00 | Open Space: Aktuelle Belange der AusstatterInnen mit: Silvia Albarella (Kostümkollektivi) Muriel Nestler (Kostümkollektivi) Sonja Kloeuekorn (Bund der Szenographen)

25.10. 14:00 | Work Space: Wie wollen wir arbeiten? Art but fair! Wie geht das? mit: Daniel Ris (art but fair)

25.10. 16:00 | Podiumsgespräch: Die „große Form“ im Tanz und im Musiktheater mit: Prof. Susanne Foellmer Cristina Ciupke Jutta Hell (Rubato) Nir de Volff Oliver Proske (Nico & the Navigators) Sven Holm (NOVOFLOT)

25.10. 16:00 | Workshop: Lab for Meeting of Practical Minds mit: Chang Nai Wen (Sisyphos, der Flugelofant) Mascha Pöhls (UdK Berlin Career College)

25.10. 16:00 | Open Space: Freie Darstellende Kunst als Forschungs- und Entwicklungsabteilung der darstellenden Kunst? mit: Tom Mustroph (freier Autor) Till-Müller-Klug (Interrogang Performance) Franziska Werner (Sopiensaele) Daniel Wetzels (Rimini Protokoll)

25.10. 16:00 | Mediapanel: „Wann schreibt ihr über mich?“ Zum Stand der Theaterkritik mit: Jan Deck (freier Regisseur und Dramaturg) Tobias Becker (KulturSPIEGEL) Janis El-Bira (Unruhe im Oberrang) Laura Lucas (livekritik) Esther Slevogt (nachtkritik) und weitere.

25.10. 16:00 | Expert Talk: Arts Funding in the EU mit: Marie Le Sourd (On The Move) Tom Timmerhoff (freier Kulturförderungsexperte) Laura Seifert (Kulturförderpunkt Berlin)

25.10. 17:30 | Kurzvortrag: Lebenswirklichkeiten darstellender KünstlerInnen zur Zeit Friedrich Schillers mit: Liselotte Homering (Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim)

25.10. 18:00 | Best Practice Panel: European Theatre Projects mit: Susanne Chrudina (spreeagenten) Ricarda Ciontos (Nordwind Festival) Marie Le Sourd (On the Move, Brüssel) Christophe Knoch (Koalition der Freien Szene) Vitomira Lonar (Theatre Mala Scena) Wanja Saatkamp (The Maiden Monsters) Christin Prätor (B_Tour_Festival)

25.10. 18:00 | Kurzvorträge: Kinder- und Jugendtheater in Berlin stellen sich vor mit: Gabi Dan Dröste, Figurentheater Grashüpfer, Theater o.N., Grips Theater, Platypus Theater, SCHAUBUDE BERLIN, Theater Morgenstern

25.10. 18:00 | Diskussion: „Video killed the Theatre Star?“ mit: Tom Mustroph (freier Autor) Frauke

Havemann (Performance-, Videokünstlerin / ONAIR) Max Schumacher (Regisseur / post theater) Yaonn Trelu (freier Videokünstler)

25.10. 19:30 | Talking Dinner: GewinnerInnen des Marketingwettbewerbs und Rückblicke mit: Moderatorin: Susanne Chrudina

Programm des dritten Branchentreffs der freien darstellenden Künste 2015

Der dritte Branchentreff der freien darstellenden Künste fand vom 8. bis 10. Oktober 2015 im TAK Theater im Aufbauhaus statt. 547 TeilnehmerInnen trafen sich bei 43 Veranstaltungen.

08.10. 15:00 | Initiative Gastfreundschaften mit: Kulturbüro Zwei Eulen

08.10. 17:00 | Lab for Meeting of Practical Minds mit: Cathrein Unger (MakeMeMatter/DigiMediaL-DK), Chang Nai Wen (Sisyphos, der Flugelofant), Mascha Pöhls (MakeMeMatter/DigiMediaL-DK), Susanne Hamelberg (MakeMeMatter/DigiMediaL-DK)

08.10. 19:00 | Eröffnung des 3. Branchentreffs mit Beiträgen von Prof. Dirk Baecker, Lisa Lucassen, den VeranstalterInnen und Anderen. Im Anschluss Eröffnungsfeier mit DJs und Buffet mit:

Pohlmannstyle (DJ), Alexander Pinto (Bundesverband Freier Theater e.V.), Claudia Feest (Dachverband Tanz), Danny D. (DJ), Dirk Baecker (Universität Witten/Herdecke), Janina Benduski (Performing Arts Programm Berlin), Julian Kamphausen (Performing Arts Programm Berlin), Lisa Lucassen (She She Pop, LAFT Berlin), Lisanne Grotz (Performing Arts Programm Berlin), Martin Stiefermann (MS Schrittmacher/LAFT Berlin), Simone Willert (Tanzbüro Berlin), Sonja Augart (Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V./Haben und Brauchen), Stefan Sahlmann (Performing Arts Programm Berlin)

09.10. 10:30 | Berlin Art Grant Clinic: Funding Workshop mit: Ece Pazarbasi (Berlin Art Grant Clinic)

09.10. 10:30 | Interface Workshop mit: Mads Høbye (FabLab RUC), Nicolas Padfield (FabLab RUC)

09.10. 10:30 | Marketingwettbewerb Finale mit: Susanne Chrudina (Proberaumplattform Performing Arts Programm)

09.10. 10:30 | Nicht-Besucherforschung mit: Thomas Renz (Universität Hildesheim)

09.10. 11:00 | Kollektive Neuausrichtung#1 Verweigerung - Eröffnung der temporären Bibliothek

09.10. 11:00 | Einzelberatung mit: Marie Le Sourd (On The Move)

09.10. 12:00 | Werkdämmerung – Über die Erodierung des Werkbegriffs mit: Wolfgang Ullrich (Blog Ideenfreiheit)

09.10. 13:00 | Lunch mit VertreterInnen fördernder Institutionen mit: Amina Tall (Fonds darstellende Künste), Anne Maase (Kulturstiftung des Bundes, Programm Doppelpass), Benno Plassmann (Kulturprojekte Berlin GmbH, Projektfonds Kulturelle Bildung), Friederike Klusmann (Allianz Kulturstiftung), Jeannette Franke (ITI - Internationales Theaterinstitut/Szenenwechsel), Joachim Sartorius (Hauptstadtkulturfonds), Ricarda Herre (Diehl+Ritter/Tanzfonds Erbe), Stephanie Reuter (Augstein Stiftung), Walter Heun (Nationales Performance Netz npn/Joint Adventures)

09.10. 14:30 | Lab for Meeting of Practical Minds mit: Cathrein Unger (MakeMeMatter/DigiMediaL-DK), Chang Nai Wen (Sisyphos, der Flugelofant), Mascha Pöhls (MakeMeMatter/DigiMediaL-DK), Susanne Hamelberg (MakeMeMatter/DigiMediaL-DK)

09.10. 14:30 | Funding in the EU mit: Laura Seifert (Kulturprojekte Berlin, Kulturförderpunkt Berlin), Marie Le Sourd (On The Move)

09.10. 14:30 | Pop & Insolvenz mit: Thomas Venker (Kaput - Magazin für Insolvenz & Pop)

09.10. 14:30 | Update Kulturpolitik Berlin – Was passiert gerade bei den Haushaltsverhandlungen? mit: Christophe Knoch (Koalition der Freien Szene), Gabriele Schulz (Stellvertretende Geschäftsführerin des Deutschen Kulturrates)

09.10. 15:30 | Working and Living Conditions of Contemporary Dance Artists mit: Annelies van Assche (Universiteit Gent)

09.10. 15:30 | Workshop Selbstmarketing mit: AnonymoUS

09.10. 15:30 | Die Konvivialisten mit: Frank Adloff (Universität Erlangen-Nürnberg)

09.10. 16:00 | Einzelgespräche: Vorgestellte Institutionen mit: Melanie Mahren (Herbort/Mahren)

09.10. 16:30 | Kaffee & Kuchen mit VertreterInnen von Festivals für Theater, Performance und Tanz mit: Anne Schneider (Hauptsache FREI, Hamburg), Dominik Müller (Theaterfestival Impulse, Düsseldorf, Köln, Mühlheim), Gesine Kästner (at.tension Festival, Lärz), Jan Mocek (Prague Quadriennale, Prag), Julia Klinkert (at.tension Festival, Lärz), Kasia Tórz (Malta Festival, Posen), Małgorzata Mikołajczak (Malta Festival, Posen), Nadine Vollmer (Theaterfestival Impulse, Düsseldorf, Köln, Mühlheim), Nicolette Kretz (AUAWIRLEBEN Theaterfestival, Bern), Sophia Stepf (Schwindelfrei Theaterfestival, Mannheim)

09.10. 16:30 | Einzelberatung mit: Laura Seifert (Kulturprojekte Berlin, Kulturförderpunkt Berlin)

09.10. 17:30 | Independent Infrastructures in Dance and Theater in Berlin mit: Daniel Brunet (English Theatre Berlin | International Performing Arts Center), Elena Polzer (ehrliche arbeit - freies Kulturbüro)

09.10. 17:30 | Institutionen - Podiumsgespräch mit: Andreas Gebhard (re:publica/newthinking), Bastian Lange (Multiplicities), Jan Deck (Dramaturg), Melanie Mahren (Herbort/Mahren), Natascha Siouzouli (Freie Universität Berlin), Ursula Achternkamp (KünstlerIn)

09.10. 17:30 | „Einwanderungsland“ als Aufgabe der Kultur mit: Barbara Meyer (SchlesischeZ7), Boris Vormann (John-F.-Kennedy-Institut, FU Berlin), Çigir Ozyurt (Initiative Grenzen-LosLe.V./JugendtheaterBüro Berlin), Naika Faroutan (Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, HU Berlin), Onur Nobrega (Medien- und Kulturwissenschaftlerin / Goldsmiths, University of London)

09.10. 20:00 | Digital Currents and the Arts mit: Boris Moshkovits (d-day network)

09.10. 20:00 | Salon der Wahlverwandtschaften mit: Peggy Mädler (Dramaturgin und Autorin), Therese Schmidt (Performing Arts Programm Beratungsstelle)

09.10. 20:00 | Jetztzeit-Forschung? Neue Wege in Studium und Ausbildung mit: Geesche Wartemann (Universität Hildesheim), Jasmin Degeling (Universität Bochum)

10.10. 10:00 | Kollektive Neuausrichtung#1 Verweigerung: „Yes, I CAN'T“ - Philosophische Strategien zum Überleben in der Leistungsgesellschaft mit: Alice Lagaay (Universität Bremen), Annette von Zuoll (Dramaturgin), Sonja Augart (Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V./Haben und Brauchen)

10.10. 10:30 | "Devoted & Disgruntled" Open Space mit: Greg McLaren (Improbable)

10.10. 10:30 | Austausch Hamburg – Berlin (Vortrag und Gespräch) mit: Eva-Karten Tittmann (LAFT Berlin), Hannah Kavenburg (Kulturbehörde Hamburg), Janina Benduski (Performing Arts Programm Berlin), Susanne Eigenmann (Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH), Susanne Reifnath (Dachverband freie darstellende Künste Hamburg)

10.10. 11:00 | Einzelberatung mit: Katharina von Wilcke (DepArTment)

10.10. 12:00 | Arbeitssicherheit im Theater mit: Kerstin Budde (that Hamburg)

10.10. 12:00 | Theaterwissenschaft und die Diskussion über eine neue Theaterlandschaft in Deutschland mit: Matthias Warstat (Institut für Theaterwissenschaften, FU Berlin)

10.10. 13:00 | Essen mit VertreterInnen kulturpolitischer Initiativen und Verbände sowie Parteien mit: Jörg Löwer (Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger), Martina Stütz (Initiative Zeitgenössisches Musiktheater Berlin), Nicole Ludwig (Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin Die Grünen), Philipp Magalski (Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus Piratenfraktion), Roland Quitt (Initiative Zeitgenössisches Musiktheater Berlin), Sonja Augart (Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V./Haben und Brauchen), Suzanne Jaeschke (Dramaturgische Gesellschaft e.V.), Thomas Eder (LAFT Berlin - Landesverband freier darstellender Künste), Veronika Mirschel (Ver.di)

10.10. 14:30 | Estimating the Social Return to Cultural Amenities mit: Anne Otto (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

10.10. 15:30 | Brigitte Lange, MdA, im Gespräch zu aktuellen kulturpolitischen Entwicklungen mit: Brigitte Lange (Mitglied des Abgeordnetenhauses SPD), Nicole Otte (TAK Theater im Aufbau Haus/LAFT Berlin)

10.10. 15:30 | Observing art: on performance, prisms, and reflexivity mit: Jonas Tinius (King's College, Cambridge)

10.10. 15:30 | Plan, Prozess, Dokument mit: Ilija Papatheodorou (She She Pop), Martin Stiefermann (MS Schrittmacher/LAFT Berlin), Max Schumacher (post theater)

10.10. 16:30 | Kaffee und Kuchen mit VertreterInnen von Mentoring- und Residenzprogrammen mit: Bernhard Fausser (Choreographisches Centrum Heidelberg), Bettina Szulczek (Performing Arts Programm Mentoringprogramm), Christoph Backes (Kultur- und Kreativpilaten Deutschland), Clara Herrman (Residenzprogramm der Akademie Solitude, Stuttgart), Hyunsin Kim (Gyeonggi Creation Center Residency Programm, Sungam-do, Ansan-si), Lea Mora (K3 - Zentrum für Choreographie/Tanzplan Hamburg/PAIR - Performing Arts in Residence, Schloss Bröllin), Peter Legemann (PAIR - Performing Arts in Residence, Schloss Bröllin/ResArtis - Worldwide Network of Artist Residences), Philip Horst (Zentrum für Kunst und Urbanistik - ZK/U Residency, Berlin), Tile von Damm (MOD Institute)

10.10. 17:00 | Kollektives Arbeiten/Im Anschluss: Nachgefragt bei Dr. Eva Högl, MdB mit: Andrea Rohrberg (Unternehmensberaterin), Eva Högl (Mitglied des Bundestages SPD), Kai van Elkels (Institut für Theaterwissenschaften, FU Berlin), Sahar Rahimi (Monster Truck), Sandra Klöss (ehrliche arbeit, LAFT Berlin)

10.10. 17:30 | Marketingwettbewerb: Preisverleihung

10.10. 17:30 | Plattformen stellen sich vor: Wo kann sich wer wie präsentieren? mit: Jan Fischer (Eventbrite), Jens Thomas (Creative City Berlin), Malah Helman (berlin projekt), Susanne Chrudina, Elisa Müller (Proberaumplattform Performing Arts Programm)

10.10. 20:00 | Abschlussveranstaltung: Reflexion, „Copy and Dance“ mit: Anna Zett (Copy and Dance),

Florian Forderschinken (Beat Kollektiv), Marian Tone (Beat Kollektiv), Tina Pfurr (Ballhaus Ost, Copy and Dance)

Programm Theaterscoutings

Theaterscoutings Berlin gestaltet seit Mai 2014 zusammen mit einer wachsenden Anzahl von Kooperationspartnern ein monatlich wechselndes Programm aus begleiteten Tanz- und Theaterbesuchen.

März 2014 – Theaterscoutings

23.03.2014 | 1. Workalon zu 'Comeback' von Rebecca Egeling Theaterdiscounter

Mai 2014 – Theaterscoutings

03.05.2014 | Tanzscout Workshop zu 'Undo, redo and repeat' Sopiensaele

05.05.2014 | Offene RambaZamba Werkstatt Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei

06.05.2014 | Publikumsgespräch zu 'WEIßBROTMUSIK' von Marianna Salzmann Theater Strahl - Die Weiße Rose

07.05.2014 | Pre-performance lecture before the performance of 'Isaac's Eye' English Theatre Berlin | International Performing Arts Center

09.05.2014 | Tischgesellschaft zu 'Abendliche Tänze' von Christoph Winkler Sopiensaele

15.05.2014 | Backstage tour before the scenic presentation of 'Southern Promises' English Theatre Berlin | International Performing Arts Center

16.05.2014 | Publikumsgespräch zu 'Das neue schwarze Denken - Chefferie' von Gintersdorfer/Klaßen HAU Hebel am Ufer (HAU2)

17.05.2014 | Tischgesellschaft zu 'Feminine Fun Studies' Sopiensaele

23.05.2014 | Führung durch die Thikwa-Werkstatt und Publikumsgespräch zu 'Regie' von Thikwa/Monster Truck Theater Thikwa

27.05.2014 | Tischgesellschaft zu 'Interrogang: Preenacting Europe' Sopiensaele

29.05.2014 | Publikumsgespräch zu 'BLOCK: this home was once a house' VIERTE WELT KOLLABORATIONEN

30.05.2014 | Publikumsgespräch zu 'Kongo Müller' Theaterdiscounter

31.05.2014 | Kurzeinführung zu 'Sasha Waltz – ein Porträt' RADIALSYSTEM V

Juni 2014 – Theaterscoutings

03.06.2014 | Lecture-Demonstration zum 'Roses', von Wies Merx Theater Strahl - halle ostkreuz

04.06.2014 | Publikumsgespräch zu 'Pindorama' von Lia Rodrigues HAU Hebel am Ufer (HAU2)

13.06.2014 | Brief Introduction to the 'Expat Expo Festival: A Showcase of Wahlberliner' Before the Evening Performances English Theatre Berlin | International Performing Arts Center

13.06.2014 | Publikumsgespräch zu SCHLACHTFELD ERINNERUNG 1914/2014 von Hans-Werner Kroesinger und Regine Dura HAU Hebel am Ufer (HAU3)

15.06.2014 | Produktionsgespräche beim Festival „Crossing Identities“ RADIALSYSTEM V

18.06.2014 | Führung durch die Thikwa-Werkstatt und Publikumsgespräch zu 'Verflucht das Herz – Shakespeares Sonette' von Gerd Hartmann Theater Thikwa

19.06.2014 | Publikumsgespräch zu SCHLACHTFELD ERINNERUNG 1914/2014 von Hans-Werner Kroesinger und Regine Dura HAU Hebel am Ufer (HAU3)

20.06.2014 | Philosophengespräch zu 'The Killing of T.I.N.A.' mit Giovanni Leghissa VIERTE WELT KOLLABORATIONEN

20.06.2014 | Publikumsgespräch zu 'Enfants Terribles' Theaterdiscounter

21.06.2014 | Tanzscoutworkshop zu 'Hattinger Protokolle 1 & 2' Ballhaus Ost

27.06.2014 | Publikumsgespräch zu 'Mit 200 Sachen ins Meer' Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei

27.06.2014 | Gesprächsrunde zu 'In Frage gestellt' von müller***** VIERTE WELT KOLLABORATIONEN

28.06.2014 | Einführung zur Tanzperformance '20 Dancers for the XX Century' von Boris Charmatz

Juli 2014 – Theaterscoutings

02.07.2014 | Einführung zur Tanzperformance 'LeVée des conflits' von Boris Charmatz Haus der Berliner Festspiele

04.07.2014 | Kurzeinführung und Publikumsgespräch zum Freiluftgefangentheater JVA Tegel

05.07.2014 | Einführung zur Tanzperformance 'Sun' von Hofesh Shechter Haus der Berliner Festspiele

06.07.2014 | Einführung zur choreografierten Klang-Reise 'Orbis Tertius' TAK Theater im Aufbau Haus

16.07.2014 | Probenbesuch mit Einführung bei Commedia dell Arte OPEN AIR im Hof der Kulturbrauerei Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei

31.07.2014 | Einführung und Künstlergespräch unter freiem Himmel zu Shakespeares MACBETH! Natur-Park Schöneberger Südgelände

August 2014 – Theaterscoutings

08.08.2014 | Short Introduction to the B_Tour festival before the Audiodrom

09.08.2014 | Introduction to the project '25 Jahre Mauerfall' before Daniel Brunet's B_Tour 'The Berlin Circle Audio Walk'

15.08.2014 | Start des Festivals 'Tanz im August' mit reichem Sonderprogramm

15.08.2014 | Publikumsgespräch zu 'miles mysteries' der cie. toula limnaios HALLE TANZBÜHNE BERLIN

30.08.2014 | Ende des Festivals 'Tanz im August' mit reichem Sonderprogramm

September 2014 – Theaterscoutings

04.09.2014 | Einführung und Künstlergespräch unter freiem Himmel zu Shakespeares MACBETH! Natur-Park Schöneberger Südgelände

05.09.2014 | Einführung und Publikumsgespräch zu ARABBOY – Das kurze Leben des Rashid A. Heimathafen Neukölln

05.09.2014 | Podiumsdiskussion zu 'Jobs im Himmel' von post theater Theaterdiscounter

11.09.2014 | Kurzeinführung und Publikumsgespräch zum Gefangenentheaterstück 'Der brave Soldat Schwejk' JVA Heidering

14.09.2014 | Vor- und Nachgespräche zur interaktiven Performance 'We are the play'

19.09.2014 | Einführung und Künstlergespräch zur malawisch-deutschen Koproduktion MSONKHANO.DE / BEGEGNUNGEN.MW Heimathafen Neukölln

19.09.2014 | Tischgesellschaft zu 'Synekism/ Groove Space' von Sebastian Matthias Sopiensaele

20.09.2014 | Tanzscout Einführung zum neuen geschichtlich-ethnografischen Puppenspiel von Das Helmi Ballhaus Ost

20.09.2014 | Short Introduction to the International Comedy Showcase *English Theatre Berlin* | *International Performing Arts Center*

20.09.2014 | Publikumsgespräch zu 'Untergrund' *Theaterdiscounter*

21.09.2014 | Forum mit Performance-Ausschnitten zur zeitgenössischen urbanen Kultur: Dialogic Movement *RADIALSYSTEM V*

22.09.2014 | Tischgesellschaft zu 'Performing Back' von Simone Dede Ayivi *Sophiensæle*

26.09.2014 | Tanzscout WOP Einführung zu „Hauptrolle“ von Christoph Winkler / Ahmed Soura *Ballhaus Ost*

30.09.2014 | Kurzeinführung zu 'Klasse Klasse' *Theater Strahl - Die Weiße Rose*

30.09.2014 | Publikumsgespräch zum Tanz- und Musikabend 'Performance Groovebrantze: Rummstkaa' *Acker Stadt Palast*

Oktober 2014 – Theaterscoutings

02.10.2014 | Einführung zum Tanztheaterstück 'Jahreszeiten' im Theater und Atelier RambaZamba *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

02.10.2014 | Post-Performance Discussion Following 'The Emigrants' *English Theatre Berlin | International Performing Arts Center*

03.10.2014 | Künstlergespräch zu 'Subway to Heaven' *Theater Thikwa*

09.10.2014 | Artist Talk after 'Hysterology' *Sophiensæle*

11.10.2014 | Einführung zu 'Orpheus in der Oberwelt: Eine Schlepperoper' von andcompany&Co. *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*

12.10.2014 | Publikumsgespräch zu 'Orpheus in der Oberwelt: Eine Schlepperoper' von andcompany&Co. *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*

16.10.2014 | 'främmt': Öffentliche Probe und Nachgespräch *Theater Strahl - Probephöhne im Kulturhaus Schöneberg*

18.10.2014 | Spielstätten-Tour: Backstage in Berlins Mitte

19.10.2014 | Artist Talk zu 'Der Welt ein Ende' *Acker Stadt Palast*

19.10.2014 | Publikumsgespräch zu 'Nach der Arbeit' *THEATER UNTERM DACH*

22.10.2014 | Performance and Discussion in English: 'Celebrity Bound' *English Theatre Berlin | International Performing Arts Center*

23.10.2014 | Offenes politisches Gespräch zu 'Fortschritt Karibik' *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

24.10.2014 | Einführung zu David Foster Wallace 'Kurze Interviews mit fiesen Männern' *TAK Theater im Aufbau Haus*

24.10.2014 | Künstlergespräch zu/ Artist Talk to 'Eigentlich wollte ich nach Finnland! / Initially I wanted to go to Finland!' *THEATER UNTERM DACH*

27.10.2014 | Publikumsgespräch zu 'Philoktet' *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

31.10.2014 | Künstlergespräch zu 'FEIERABEND!' *Karl-Marx-Allee 91A (1.OG)*

November 2014 – Theaterscoutings

01.11.2014 | Deutsch-Französisches Tanzgespräch nach 'Krump'n'Break Release' *Tanzfabrik Berlin*

02.11.2014 | Einführung zum Ritual des mexikanischen Totenfestes *TAK Theater im Aufbau Haus*

02.11.2014 | Publikumsgespräch zu 'Ausnahmestand' - eine Performance über Pakistan frei nach Navid Kermani *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

03.11.2014 | Andere Formen • Puppen-, Figuren-, und Objekttheater: Foyergespräch zum Berlin Showcase Festival *Schaubude*

03.11.2014 | Gespräch mit der Regisseurin nach '1989. [Exit Ghost]' *Theaterdiscounter*

07.11.2014 | Short Dance Workshop Before and Artist Talk After Experimental Woman #1: Poliana Lima *Acker Stadt Palast*

08.11.2014 | Artist Talk zu 'Victor von Aveyron, Hund!' *Milchhof*

11.11.2014 | Lecture-Demonstration zum 'Roses', von Wies Merck *Admiralspalast Studio*

13.11.2014 | Publikumsgespräch zu 'Alice in den Fluchten' *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

14.11.2014 | Tanzscout Einführung zu 'Tanzwut' *DOCK 11 EDEN******

15.11.2014 | Spielstätten-Tour: U8 - Arterie der Avantgarde

15.11.2014 | Philosophengespräch zu 'The Killing of T.I.N.A.' frei nach Giovanni Leghissa *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

17.11.2014 | Tischgesellschaft zur Tanzproduktion 'STRITCH' *Sophiensæle*

20.11.2014 | Begrüßungssekt „backstage“ mit den Rixdorfer Perlen *Heimathafen Neukölln*

21.11.2014 | Filme, Gespräche und Tanz-Karaoke zu ‚20 Jahre Gob Squad‘ *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*

24.11.2014 | Publikumsgespräch zu 'Cabaret de Paris' *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

27.11.2014 | Diskussion über Formen des Widerstand im Anschluss an die Performance von müller***** *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

28.11.2014 | Künstlergespräch zu 'HANS! Start up, Slow down.' *Theaterdiscounter*

28.11.2014 | Publikumsgespräch zu 'Schillers Schreibtisch' *Theater Thikwa*

28.11.2014 | Tischgesellschaft zu 'Schwestern' *Sophiensæle*

29.11.2014 | Artist Talk after 'Nasty Peace'

Dezember 2014 – Theaterscoutings

04.12.2014 | Nachgespräch zu „Lost Love Lost“ *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

04.12.2014 | Post-Performance Discussion in English: No Exit *Ratibor Theater*

05.12.2014 | Publikumsgespräch zu Hansel und Gretel - Ein europäisches Leiharbeitsmärchen *THEATER UNTERM DACH*

07.12.2014 | Film und Künstlergespräch über Nico and the Navigators im Vorprogramm ihres Stückes 'Angels' Share' *RADIALSYSTEM V*

11.12.2014 | Offene Werkstatt zu 'Mit 200 Sachen ins Meer' *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

11.12.2014 | Kurzeinführung und Publikumsgespräch zum Gefängnistheaterstück: Vor Sonnenaufgang *Flughafen Tempelhof / Casino*

12.12.2014 | Artist Talk in English Following 'State of Emergency: Afghanistan' *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

13.12.2014 | Einführung und Podiumsdiskussion zu Endstation 175 - Ein Theaterprojekt mit unbegleiteten Flüchtlingen *TAK Theater im Aufbau Haus*

13.12.2014 | Publikumsgespräch zu 'Das wunderwolle Zwischending' *THEATER UNTERM DACH*

15.12.2014 | Gespräch nach Lecture-Konzert von andcompany&Co im Rahmen von „Waffenlounge“ *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*

16.12.2014 | Publikumsgespräch nach 'UNRETTBARES ICH' *Theaterhaus Berlin Mitte*

18.12.2014 | Tanzjamsession 2 beim Festival 'II Tanzen vor Weihnachten - Transmissions' *Acker Stadt Palast*

19.12.2014 | Künstlergespräch zu 'Libretto' *Theaterdiscounter*

20.12.2014 | Tanzjamsession 3 beim Festival 'II Tanzen vor Weihnachten - Transmissions' *Acker Stadt Palast*

21.12.2014 | Tanzjamsession 1 beim Festival 'II Tanzen vor Weihnachten - Transmissions' *Acker Stadt Palast*

Januar 2015 – Theaterscoutings

07.01.2015 | Offene Werkstatt zu 'Jahreszeiten' *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

09.01.2015 | Let's Talk about Dance - Start des Festivals Tanztage mit Begleitprogramm *Sophiensæle*

10.01.2015 | TRY & TALK: #1: DU DARFST NICHT LIEBEN *Acker Stadt Palast*

17.01.2015 | Spielstätten-Tour: Backstage in Berlins Mitte

17.01.2015 | Publikumsgespräch zu 'Patentöchter' *THEATER UNTERM DACH*

17.01.2015 | Publikumsgespräch zu 'MERRY-GO-ROUND/2014-BG-DE' *Heimathafen Neukölln*

18.01.2015 | Einführung zu ‚Das Wintermärchen‘ *Natur-Park Schöneberger Südgelände*

18.01.2015 | Tanzscout Workshop zu Sebastian Blasius ‚Erasing Café M‘ *Ballhaus Ost*

18.01.2015 | Artist Talk in English Following 'State of Emergency: Iran' *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

23.01.2015 | Künstlergespräch zu ‚Don't forget to go home‘ *Acker Stadt Palast*

24.01.2015 | Gesprächsrunde nach 'Die taube Zeitmaschine' *Ballhaus Ost*

24.01.2015 | Publikumsgespräch nach 'Die Irre von Chaillot' *Theaterdiscounter*

24.01.2015 | Publikumsgespräch zu 'Grete' *THEATER UNTERM DACH*

28.01.2015 | AnonymoUS Gesprächsrunde nach 'Insight Men' *Ballhaus Ost*

29.01.2015 | Post-Performance Discussion in English after 'Interdependency' *English Theatre Berlin | International Performing Arts Center*

30.01.2015 | TRY & TALK: A LANGUAGE AT WAR *Acker Stadt Palast*

Februar 2015 – Theaterscoutings

07.02.2015 | TRY & TALK: UseYourName - 3 solo & one Trio *Acker Stadt Palast*

09.02.2015 | VHS Kurs von Tanzscout : Keine Angst vor Sasha Waltz - Zeitgenössischen Tanz verstehen und erleben *VHS Berlin Mitte*

16.02.2015 | Gesprächsrunde zu 'X-Freunde' *THEATER UNTERM DACH*

17.02.2015 | Einführung zu ‚Mit 200 Sachen ins Meer‘ *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

20.02.2015 | Gesprächsrunde zu GROßE VÖGEL, KLEINE VÖGEL *Ballhaus Ost*

21.02.2015 | Publikumsgespräch zu ‚anders‘ - ein multimediale Performance zu Antisemitismus und Jihadismus *Theaterdiscounter*

22.02.2015 | Philosophengespräch zu 'The Killing of T.I.N.A.' frei nach Giovanni Leghissa *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

26.02.2015 | TRY & TALK: SAMUEL BECKETT GLÜCKLICHE TAGE *Acker Stadt Palast*

28.02.2015 | Offene Werkstatt zu 'Am Liebsten zu Dritt' *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

März 2015 – Theaterscoutings

07.03.2015 | Einführung zu 'Alice auf Kaninchenjagd' *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

07.03.2015 | mapping dance Berlin/Gastgespräche: Ballhaus Ost trifft ada Studio zu ‚komm kopflos‘ *ada Studio*

09.03.2015 | Tischgesellschaft zu Festung/ Europa *Sophiensæle*

13.03.2015 | Offene Gesprächssituation nach 'I in Wonderland' von post theater *Theaterdiscounter*

13.03.2015 | TRY & TALK: BARTLEBY DER SCHREIBER. Das Karussell des Kapitals. *Acker Stadt Palast*

16.03.2015 | Einführung zu 'Lost Love Lost' *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

17.03.2015 | Post-Performance Discussion in English: IMPRO 2015 *Kunstfabrik Schlot*

20.03.2015 | Tanzscout Einführungs-Workshop zu Rubato: 'Uncertain States' *Uferstudios*

20.03.2015 | Tischgesellschaft mit Gast zu 'Algorithmen' von Turbo Pascal *Sophiensæle*

21.03.2015 | Artist Talk in English Following 'State of Emergency: Syria' *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

22.03.2015 | Publikumsgespräch zu INBRUNST, BRÜDER! *THEATER UNTERM DACH*

27.03.2015 | Post-Performance Discussion in English: ISAAC'S EYE *English Theatre Berlin | International Performing Arts Center*

27.03.2015 | Publikumsgespräch zu KoNGOland *Theaterdiscounter*

28.03.2015 | Spielstätten-Tour: Kunst-Experimente in Kapellen und Brauereien

28.03.2015 | Publikumsgespräch zu 'Phonetic Fragments of One (Self)' *ada Studio*

28.03.2015 | Gemeinsames Überlegen zu Formen des Widerstand im Postfordismus *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

30.03.2015 | Artist Talk zu BEST OF 100' BERLIN 2015 *Ballhaus Ost*

April 2015 – Theaterscoutings

08.04.2015 | ‚Sterben in Deutschland‘: Einführendes Expertengespräch zu ‚Ibsen: Gespenster‘ *Sophiensæle*

14.04.2015 | Gespräch zu 'Exodus #1: Das Leiden anderer (nicht) zeigen' *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

17.04.2015 | Post-performance discussion in English after SCHWARZ GEMACHT *English Theatre Berlin | International Performing Arts Center*

17.04.2015 | Publikumsgespräch zu 'KINDER DES WOHLSTANDS' *Ballhaus Ost*

18.04.2015 | Publikumsgespräch zu 'SCHAUM' *Theater im Kino (Süd)*

19.04.2015 | Offenes Gespräch während der ATZE-Kinderleselounge *ATZE Musiktheater*

19.04.2015 | Publikumsgespräch zu '(THE) ROLLING FLOYD' *THEATER UNTERM DACH*

22.04.2015 | Einführung zu 'Alice in den Fluchten' *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

23.04.2015 | Tanzscout-Einführung zu ISAAC AND AHMED, A PEACE PIECE *Sophiensæle*

24.04.2015 | Gesprächsrunde nach ULTIMA RATIO > Ein Kirchenasyl-Fall in Neukölln als Live Graphic Novel *Heimathafen Neukölln*

24.04.2015 | Publikumsgespräch zu 'DIE HEILIGE GABY DES SVKE' *Ballhaus Ost*

25.04.2015 | Spielstätten-Tour: Kunst-Experimente in Kapellen und Brauereien

28.04.2015 | Gespräch zu 'Exodus #2: killing me softly' *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

Mai 2015 – Theaterscoutings

03.05.2015 | TRY & TALK: Absolution *Acker Stadt Palast*

08.05.2015 | Publikumsgespräch zu 'Philoktet' *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

08.05.2015 | Post-performance discussion in English after 'Confirmation' *English Theatre Berlin | International Performing Arts Center*

09.05.2015 | Spielstätten-Tour: Backstage in Berlins Mitte

09.05.2015 | Publikumsgespräch zu 'HUSSEIN' *Ballhaus Ost*

10.05.2015 | Publikumsgespräch zu 'Sie ist ein Model!' *THEATER UNTERM DACH*

11.05.2015 | Tischgesellschaft zu 'Welcome to Germany' *Sophiensæle*

14.05.2015 | Post-performance discussion in English after 'Confirmation' *English Theatre Berlin | International Performing Arts Center*

16.05.2015 | Artist Talk in English accompanying 'Extranea' *Uferstudios*

21.05.2015 | Offene Werkstatt zu 'Cabaret de Paris' *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

21.05.2015 | Artist Talk in English Following 'State of Emergency: Palestine' *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

22.05.2015 | Publikumsgespräch zu 'Behauptung' *Theaterdiscounter*

22.05.2015 | Tischgesellschaft mit Gast zu 'Songs of the T-Shirt' *Sophiensæle*

22.05.2015 | Gespräch mit Gast zu ‚Ja salle‘, cie. toulou limnaos *HALLE TANZBUHNE BERLIN*

29.05.2015 | Vorpremierengespräch zur Puppentheaterproduktion 'Mutter Krausens Fahrt ins Glück' *Schaubude*

30.05.2015 | Publikumsgespräch zu 'Zucker I: PINOCCHIO' *Altes Krematorium Wedding*

Juni 2015 – Theaterscoutings

01.06.2015 | Brief Introduction to the 'Expat Expo Festival: A Showcase of Wahlberliner' Before the First Performances *English Theatre Berlin | International Performing Arts Center*

02.06.2015 | Einführung zu ‚Wartende Frauen‘ *TAK Theater im Aufbau Haus*

03.06.2015 | Einführungsgespräch zu 'Hellelfenbein - Berliner Kurzstrecken' *TAK Theater im Aufbau Haus*

04.06.2015 | Gesprächsrunde nach ‚Feelings from the future‘ *Ballhaus Ost*

05.06.2015 | ExpertInnengespräch und Symposium zu '(b)reaching stillness' *Sophiensæle*

06.06.2015 | Publikumsgespräch zu 'Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums' *ATZE Musiktheater*

06.06.2015 | Publikumsgespräch zu 'So war das nicht' *Heimathafen Neukölln*

10.06.2015 | Offene Werkstatt zu 'Alice auf Kaninchenjagd' *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

11.06.2015 | Einführung unter freiem Himmel zu Shakespeares EIN SOMMERNACHTSTRAUM *Natur-Park Schöneberger Südgelände*

11.06.2015 | Gemeinsames Überlegen zu Formen des Widerstand im Postfordismus *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

12.06.2015 | Gesprächsrunde nach 'Die taube Zeitmaschine' *Ballhaus Ost*

13.06.2015 | Spielstätten-Tour: U8 - Arterie der Avantgarde

14.06.2015 | Nachgespräch zu ‚GOLDEN GIRLS GmbH - AUFSTAND IM ALTENHEIM‘ *THEATER UNTERM DACH*

18.06.2015 | TRY & TALK: BALD BEGINNT DER TAG (UND WIR WERDEN ES BEDAUERN) *Acker Stadt Palast*

18.06.2015 | Angebot für die Schwarzkopf Stiftung: „Ausnahmestand: Lampedusa“, nach Navid Kermani *Vierte Welt Kollaborationen*

19.06.2015 | Hausführung durch die Sophiensæle *Sophiensæle*

20.06.2015 | Publikumsgespräch zu KAFKA IM KOPF *Heimathafen Neukölln*

20.06.2015 | Artist Talk in English Following 'State of Emergency: Lampedusa' *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

22.06.2015 | TanzScout Workshop: 'Der zeitgenössische Tanz in Berlin' *Freie Volksbühne Berlin*

23.06.2015 | Publikumsgespräch zu ‚Endspiel‘ *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

25.06.2015 | Einführung zum Open-Air-Gefängnistheaterstück 'Odysseus. Verbrecher' *Freibadanlage auf dem Gelände des BVG-Stadions in Berlin Lichten*

August 2015 – Theaterscoutings

07.08.2015 | Artist Talk before B. Tour Nightwalkers. Auf den Spuren der Arbeiter(alp)träume *Museum Pankow*

07.08.2015 | Gesprächsrunde nach ‚Mir ist da mancherlei nicht klar‘ *Theater im Treptower Park*

13.08.2015 | Start des Festivals ‚Tanz im August‘ mit reichem Sonderprogramm

14.08.2015 | Jubiläumsbeitrag + Nachgespräch zu ‚räuber in the box‘ *Brotfabrik*

14.08.2015 | Open rehearsal preceding and Post-Performance Discussion following AUF WIEDERSEHN DOCK 11 EDEN****

19.08.2015 | Einführung unter freiem Himmel zu Shakespeares MACBETH *Natur-Park Schöneberger Südgelände*

20.08.2015 | Impulsvortrag + Nachgespräch zu ‚leonce + lena in the box‘ *Brotfabrik*

29.08.2015 | Gesprächsrunde im Anschluss an ‚Manéges - Kreise‘ *ufaFabrik Berlin, Internationales Kulturzentrum*

29.08.2015 | Gesprächsrunde nach ‚Cantatanz‘ von Nico and the Navigators *Zionskirche*

September 2015 – Theaterscoutings

02.09.2015 | 1. August bis 1. Oktober: Einführung zu ‚Places & Traces‘

04.09.2015 | Artist Talk in English: Knick-Knack To The Future | Rückzug in die Zukunft *Rückzug – Cupcakes and Time Travel*

04.09.2015 | Artist Talk in English: NORTHKOREOGRAPHIE (S) *Acker Stadt Palast*

04.09.2015 | Publikumsgespräch zu ‚Vertauschte Zungen‘ *Theater Thikwa*

05.09.2015 | Einführung unter freiem Himmel zu Shakespeares EIN WINTERMÄRCHEN *Natur-Park Schöneberger Südgelände*

06.09.2015 | Publikumsgespräch zu ‚Klein Eyolf‘ von Ibsen *THEATER UNTERM DACH*

11.09.2015 | Probenbesuch mit TanzScout: ‚Differenz und Wiederholung‘ *DOCK 11 EDEN*****

11.09.2015 | Offenes politisches Gespräch zu ‚Fortschritt Karibik‘ *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

12.09.2015 | Publikumsgespräch zu ‚Blind Date (Kommentierte Musik 1)‘ *HALLE TANZBÜHNE BERLIN*

17.09.2015 | Angebot für die Schwarzkopf Stiftung: ‚Hansel und Greta – Ein Europäisches Leiharbeitsmärchen‘ *Theater Unterm Dach*

17.09.2015 | Publikumsgespräch zu GLÜHENDE LANDSCHAFTEN *Theaterdiscounter*

18.09.2015 | Tischgesellschaft zu THEM AND US *Sophiensaele*

18.09.2015 | Gesprächsrunde nach ‚Paul und Paula – eine Legende‘ *Theater im Treptower Park*

18.09.2015 | Zuschauergespräch zu ‚Beginnings. Anfänge. Baslangıclar‘ *TAK Theater im Aufbau Haus*

25.09.2015 | TanzScout Einführungs-Workshop zu ‚Differenz und Wiederholung‘ *Uferstudios*

26.09.2015 | Try & Talk: Absolution II *Acker Stadt Palast*

26.09.2015 | Offene Gesprächstische zu AKTION N! *Heimathafen Neukölln*

26.09.2015 | Publikumsgespräch zu GRILLEN IM KOPF *Ballhaus Ost*

Oktober 2015 – Theaterscoutings

02.10.2015 | Nachgespräch zu ‚Endspiel‘ *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

02.10.2015 | Physical Introduction und Gespräch zu ‚High Maintenance‘ *Sophiensaele*

03.10.2015 | Physical Introduction und Gespräch zu ‚Aerobics! - Ein Ballett in 3 Akten‘ *Sophiensaele*

03.10.2015 | Publikumsgespräch zu ‚Der Ballon – ein deutscher Fall‘ *Wilmersdorf*

08.10.2015 | Publikumsgespräch zu ‚Wachträume – Ein Panoptikum‘ *Theater o.N.*

09.10.2015 | Nachgespräch zu ‚Cabaret de Paris‘ *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

09.10.2015 | Impulsvortrag + Nachgespräch zu ‚krug in the box‘ *Brotfabrik*

09.10.2015 | Gesprächsrunde nach ‚Wolfsfrau-Projekt. Wenn die Knochenmännchen klopfen‘ *Theater im Treptower Park*

09.10.2015 | Tischgesellschaft zu ‚Reading Salomé‘ *Sophiensaele*

10.10.2015 | Gesprächsrunde zu ‚My Third Life‘ *Natur-Park Schöneberger Südgelände*

10.10.2015 | TRY & TALK: SichtLaut // Reihe ACKER DEUX MI *Acker Stadt Palast*

11.10.2015 | Publikumsgespräch zu ‚Hard Candy‘ *THEATER UNTERM DACH*

15.10.2015 | Nachgespräch zu ‚Adapter‘ *TAK Theater im Aufbau Haus*

15.10.2015 | Post-Performance Discussion after ‚White Shadow‘ *Heimathafen Neukölln*

15.10.2015 | Angebot für die Schwarzkopf Stiftung: ‚White Shadow‘ *Heimathafen Neukölln*

16.10.2015 | Hausführung durch die Sophiensaele *Sophiensaele*

16.10.2015 | Tanzscout-Einführung zu ‚Golden Stars on Blue – A sonic tableau‘ *Sophiensaele*

22.10.2015 | Offene RambaZamba Werkstatt zu ‚Winterreise‘ *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

22.10.2015 | Gesprächsrunde nach ‚Loving Paul, John, George und Ringo‘ *Theater im Treptower Park*

23.10.2015 | Einführung zu ‚Pizzeria Anarchia‘ *Neuköllner Oper*

23.10.2015 | Zuschauersgespräch zu ‚What about Orfeo?‘ *Ballhaus Ost*

24.10.2015 | Spielstätten-Tour: Backstage in Berlins Mitte

24.10.2015 | Artist-Talk zu ‚THIS IS NOT OK! Das Musical (in 2DJ)‘ *HAU Hebbel am Ufer (HAU)*

30.10.2015 | Artist Talk in English: Women On A Mound *English Theatre Berlin | International Performing Arts Center*

30.10.2015 | Gesprächsrunde nach ‚Zeichnen in Bewegung‘ *Theater im Treptower Park*

31.10.2015 | Gesprächsrunde nach ‚The Giant‘ *DOCK 11 EDEN*****

November 2015 – Theaterscoutings

01.11.2015 | Einführung zum Ritual des mexikanischen Totenfestes *TAK Theater im Aufbau Haus*

01.11.2015 | Gesprächsrunde zu ‚Das Biest A‘ *THEATER UNTERM DACH*

03.11.2015 | Publikumsgespräch zu ROMO SAPIENS - Auch Menschen sind Roma *Heimathafen Neukölln/ Pier 9*

05.11.2015 | Gespräch zu ‚Die 7 Leben des Fräuleins B.‘ *ACUD Theater*

06.11.2015 | Alphabet der Intrige - Physisches Warm-Up zu ‚Macbeth‘ *Schaubude*

06.11.2015 | Gesprächsrunde nach ‚Zeichnen in Bewegung‘ *Theater im Treptower Park*

08.11.2015 | Podiumsdiskussion zum Festival 'POST-Ausdruckstanz in Deutschland, Israel und im Butoh' *DOCK 11 EDEN*****

11.11.2015 | Offene RambaZamba-Werkstatt: ‚Unbeschreiblich weiblich‘ *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

14.11.2015 | Spielstätten-Tour: Us – Arterie der Avantgarde

14.11.2015 | Publikumsgespräch zu ‚Wachträume – Ein Panoptikum‘ *Theater o.N.*

15.11.2015 | Publikumsgespräch zu ‚(love.abz)‘ *Theaterdiscounter*

15.11.2015 | Einführungsgespräch zu ‚Endspiel‘ *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

19.11.2015 | Artist Talk to "The Ambassadors" *Ratibor Theater*

20.11.2015 | Einführung zu ‚Die Elenden‘ *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

24.11.2015 | Publikumsgespräch zu WELCOME TO CHEKHOV CITY *Ballhaus Ost*

25.11.2015 | Post-Performance Discussion to "Transcendence" *English Theatre Berlin | International Performing Arts Center*

26.11.2015 | Publikumsgespräch zu ‚Jahreszeiten‘ *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

26.11.2015 | Publikumsgespräch zu ‚Block 2 Ekbatan. Wohnen der Zärtlichkeit‘ *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN*

27.11.2015 | Tanzscout Einführung zu ‚Korinna und Jörg‘ *Sophiensaele*

27.11.2015 | Publikumsgespräch zu ‚ImpRoma‘ *TAK Theater im Aufbau Haus*

28.11.2015 | TRY & TALK: 1,2,3,4,6...PIECE FOR FOUR INTERPRETERS *Acker Stadt Palast*

29.11.2015 | Publikumsgespräch zu ‚Jill‘ *Theater im Kino (Nord)*

Dezember 2015 – Theaterscoutings

02.12.2015 | Gesprächsrunde zu ‚#CIRCE - Schatz, ich hab die Daten verschenkt!‘ *THEATER UNTERM DACH*

03.12.2015 | Märchenberg: Künstlergespräch und Führung *Pfefferberg Theater*

03.12.2015 | Publikumsgespräch im Anschluss an ‚FATSA/KOINA: Athen‘ *TAK Theater im Aufbau Haus*

03.12.2015 | Introduction to IMPRO EMBASSY – Behind your back *Ratibor Theater*

04.12.2015 | Publikumsgespräch mit der cie. toulá limnaios zu ‚minute papillon‘ *HALLE TANZBÜHNE BERLIN*

04.12.2015 | Publikumsgespräch zu ‚WAR ZONE‘ *Ballhaus Ost*

05.12.2015 | Publikumsgespräch zu ‚ensemble‘ *Uferstudios*

06.12.2015 | Einführung zu ‚Onkel Krebs - Das Lachen der letzten Menschen‘ *Theater im Kino (Süd)*

07.12.2015 | Gesprächsrunde zur Eröffnung des II. Ungarischen Tanzfestivals *DOCK 11 EDEN*****

09.12.2015 | Publikumsgespräch zu ‚5 seasons‘ mit Drinks und Musik *Uferstudios*

11.12.2015 | Einführungsgespräch zu ‚Am liebsten zu Dritt‘ *Theater RambaZamba in der Kulturbrauerei*

11.12.2015 | Einführung zum Studentenprojekt: ‚Drei Schwestern‘ *UNIT - Theater der Universität der Künste Berlin*

12.12.2015 | Spielstätten-Tour: Kunst-Experimente in Kapellen und Brauereien

12.12.2015 | Nachtgespräche zum Autoren-Theater-Festival 'Stundenhotel' *Theaterhaus Berlin Mitte*

12.12.2015 | Gespräch mit Autor Peter Fröberg *Idling zu 'POL POTS LÄCHELN' Theaterdiscounter*

17.12.2015 | 'Im Auge des Betrachters' - eine neue Reihe - zu Helmi 'Magermilchbande' *Ballhaus Ost*

Biographien
Informationen zu ExpertInnen, ReferentInnen, MentorInnen, Mentees, Team-Mitgliedern, Marketingwettbewerb-Finalisten und vielen mehr.

Aenne Quiñones *HAU Hebbel am Ufer* Aenne Quiñones ist seit September 2012 Kuratorin und stellvertretende künstlerische Leiterin im HAU Hebbel am Ufer in Berlin. Nach ihrem Studium an der Humboldt-Universität war sie bis Mitte der 90er Jahre wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Ostberliner Akademie der Künste, bevor sie 1996 als Mitbegründerin des Festivals „reich&berühmt“ ihre Tätigkeit am Berliner Podewil begann. Hier entwickelte sie von 1997 bis 2002 als Mitglied des künstlerischen Leitungsteams das Programm im Bereich Theater/Performance. Von 2002 bis 2011 arbeitete sie an der Volksbühne Berlin und hier insbesondere als Kuratorin und Dramaturgin für die Volksbühne im Prater in Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Leiter René Pollesch. Sie entwickelte u.a. Produktionen mit Gob Squad, René Pollesch, Schorsch Kamerun, Stefan Pucher u. Forced Entertainment. 2010 und 2012 war sie künstlerische Leiterin des Theaterfestivals „FAVORITEN“ in Dortmund und während der Spielzeit 2011/12 als Dramaturgin am Residenztheater München tätig. Veröffentlichungen: u.a. „The Making of a Memory/10 Jahre Gob Squad erinnert in Wort und Bild“, Synwolt Verlag, Berlin 2005, René Pollesch, "Liebe ist kälter als das Kapital", Rowohlt Verlag, Hamburg 2009.

Albert Lang *Regisseur und Bühnenbildner* Prof. Albert Lang hat Medizin in Hannover/Pisa/München und an der Musikhochschule in München Opernregie studiert. Produktionen (Auswahl): Bayerisches Staatsschauspiel, Semperoper in Dresden, Städtische Bühnen Köln, Schauspiel Leipzig, Biennale Salzburg, Burgtheater in Wien. Übersetzungen und Bearbeitungen (Auswahl): von Goldoni, Corneille, Angot, Babel, Nadolny, Morgan, Bernhard. Lehre (Auswahl): LMU München, Mozarteum Salzburg, AA London. An der TU Berlin leitet er das Interdisziplinäre Raumlabor, den Forschungsraum des Instituts für Bühnenbild, Szenischer Raum. Er ist Gründungsmitglied des Theater- und Performancekollektivs Parallelaktion. Albert Lang lebt in Berlin.

Alexander Karschnia *Theaterwissenschaftler, Performer, Texter & Theoretiker* Alexander Karschnia ist Theaterwissenschaftler, Performer, Texter & Theoretiker. Er schreibt für und über das Theater, u.a. über Brecht, Müller, Schlingensief, Pollesch und Rimini Protokoll. 1998 scheiterte er mit Christoph Schlingensiefs Partei CHANCE 2000 im Bundestagswahlkampf und widmete sich daraufhin intensiv der Heiner-Müller-Forschung an der Frankfurter Goethe-Universität im Rahmen des Graduiertenkollegs „Zeiterfahrung und ästhetische Wahrnehmung“. Er ist Mitbegründer von andcompany& Co., er gibt Workshops, hält lecture performances oder organisiert Konferenzen wie z.B. ZUM ZEITVERTREIB in Frankfurt 2004 und NA(AR) HET THEATER - after theater? für die Hogeschool voor de Kunsten 2006 (zu beiden Anlässen hat er Bücher herausgegeben). Seit Ende 2007 lebt und arbeitet er in Berlin.

Alexander Pinto *Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.* Alexander Pinto, stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes Freie Darstellende Künste e.V., studierte Politische Soziologie und Volkswirtschaft an der Universität

Hamburg. Arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HafenCity Universität Hamburg mit den Schwerpunkten Theater und darstellende Kunst als urbane Praxis, Stadt- und Kulturpolitik, Kulturmanagement sowie Multilokalität. Zudem ist er als selbstständiger Projektentwickler und -berater für Kulturorganisationen tätig. Von 2008 bis 2011 war er Vorsitzender des Dachverbandes Freier Theaterschaffender in Hamburg (DFT Hamburg) und von 2012 bis 2014 Mitglied der Jury für die Projektförderung des Freien Theaters der Kulturbehörde Hamburg. Zusammen mit Eckhard Mittelstädt veröffentlichte er 2013 den Sammelband "Die Freien Darstellenden Künste in Deutschland. Diskurse - Entwicklungen - Perspektiven" im transcript Verlag Bielefeld.

Alexandra Schmidt *Management* Alexandra Schmidt begann nach einer zunächst wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem improvisierten Tanz ihre Laufbahn als Kulturmanagerin und baute die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des 2000 neu eröffneten Choreographischen Zentrum NRW, heute PACT Zollverein, auf. Von dort wechselte sie zum Teo Otto Theater Remscheid, wo sie neben ihrer Tätigkeit in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und im Marketing mit der Intendanz internationale Koproduktionen im zeitgenössischen Tanz organisierte. Außerdem war sie an der Entwicklung des europäischen Festivals Temps d'images beteiligt. Seit 2005 arbeitet sie als Dozentin für Theatermarketing, organisiert die Öffentlichkeitsarbeit mehrerer Kulturprojekte und nimmt national und international Managementaufgaben für freie Tanzkompanien wahr. Sie berät junge Künstler bei der Antragstellung, Entwicklung und Gestaltung des eigenen künstlerischen Arbeitsprozesses und organisiert mit Mechtild Tellmann seit 2011 das Festival tanz.tausch in Köln.

Alexandra Sültemeyer *Marketing- und Kommunikationsfachwirtin* Alexandra Sültemeyer war zehn Jahre für den Zitty Verlag tätig, zuletzt auch für den Raufeld Verlag. Dort verantwortete sie in ihrer Funktion als Marketingleitung neben Marketing- und Vertriebsmarketing für die Stadtmagazine zitty Berlin und [o3o] Magazin Berlin zuletzt auch alle Maßnahmen für tip Berlin. Alexandra Sültemeyer verfügt über ein gutes Netzwerk in der Berliner Kunst- und Kulturszene und hat im Rahmen ihrer Tätigkeit, die auch die Veranstaltungen aller Magazine beinhaltet, unter anderem erfolgreich die monatliche Veranstaltungsreihe zitty_ART etabliert. Im August diesen Jahres wechselte die Marketing- und Kommunikationsfachwirtin auf Agenturseite und ist nun für die DOJO Werbeagentur tätig.

Alice Lagaay *Universität Bremen* Dr. Alice Lagaay ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie der Universität Bremen und Gastdozentin für das Wintersemester 2015/16 an der UdK Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Philosophie der Stimme, des Schweigens, des „Neutrums“ und der „Indifferenz“ sowie die Beziehung zwischen Performance und Philosophie. Mitgründerin des internationalen Netzwerkes „Performance Philosophy“ (performancephilosophy.org) und langjährige Forscherin im Sonderforschungsbereich „Kulturen des Performativen“ an der FU Berlin, wo sie 2007 mit einer Dissertation zur Philosophie der Stimme promoviert wurde. Zurzeit arbeitet sie an einem Projekt zum Thema „Seinlassen. Figuren und Dimensionen negativer Performanz“. Neueste Veröffentlichungen: Performanzen des Nichttuns (Hg. mit B. Gronau), Passage 2008; Ökonomien der Zurückhaltung, (Hg. mit B. Gronau), transcript 2010; Destruction in the Performative (Hg. mit M. Lorber), Rodopi 2012; Encounters in Performance Philosophy (Hg. mit L. Cull), Palgrave 2014.

Alice Ströver *Freie Volksbühne Berlin e.V.* Studium Kommunikationswissenschaften und Germanistik an der Freien Universität Berlin, Abschluss M.A., langjährige Lehrtätigkeit an der FU Berlin und Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Referentin und Geschäftsführerin in unterschiedlichen kulturellen Organisationen, 1995 bis 2011 Mitglied im Abgeordnetenhaus von Berlin, 2001 Staatssekretärin für Kulturelle Angelegenheiten im Berliner Senat, 2002 bis 2011 Vorsitzende des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten, seit 2012 Geschäftsführerin der Besucherorganisation Freie Volksbühne Berlin e.V..

Alina Gause *Universität der Künste Berlin* Alina Gause wurde in Berlin geboren und absolvierte dort ihre Ausbildung in Tanz, Gesang und Schauspiel. Es folgten Engagements - u.a. mit eigenen Texten und Kompositionen - z.B. am Maxim Gorki Theater, Theater des Westens, Hebbeltheater, in Stuttgart und Freiburg sowie beim Film und Fernsehen (u.a. „Line 1“). Währenddessen absolvierte sie ein Psychologiestudium und spezialisierte sich auf die Lebens- und Arbeitsumstände von Künstlern. Seit 2009 berät sie Künstler aller Sparten, publiziert zum Thema „The Artists‘ Way Of Life – Lebensform der Zukunft?“ und ist Redaktionsmitglied des Schauspielermagazins Ca.st. 2011 erschien ihr Buch „Warum Künstler die glücklicheren Menschen sein könnten“. 2014 erhielt sie einen Lehrauftrag an der UdK Berlin („Psychologisches Kompetenztraining für Künstler“).

Amelie Mallmann *Tanzscout Berlin* Amelie Mallmann absolvierte den Studiengang Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. Von 2002 bis 2005 war sie als Dramaturgin am Landestheater Linz engagiert, 2005 ging sie nach Berlin, um als Dramaturgin und Theaterpädagogin bis 2011 am Theater an der Parkaue zu arbeiten. Schwerpunkte: Zeitgenössischer Tanz für Kinder und Jugendliche (Leitung des Internationalen Tanztheaterfestivals Tanzhochdre 2008), Betreuung zahlreicher Projekte der kulturellen Bildung, Produktionsdramaturgie. Seit 2011 ist Amelie Mallmann als freischaffende Dramaturgin, Theaterpädagogin und Dozentin tätig, z.B. am Deutschen Theater Berlin, an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und beim Kunstfest Weimar. Seit 2006 ist sie im Vorstand der Dramaturgischen Gesellschaft.

Amina Tall *Fonds darstellende Künste e. V.* Der 1985 gegründete Fonds Darstellende Künste e.V. fördert seit 1988 herausragende Projekte aller Sparten der Darstellenden Künste, die sich durch ihre besondere Qualität auszeichnen, von gesamtstaatlicher Bedeutung sind und zur künstlerischen Weiterentwicklung der Darstellenden Künste beitragen.

Andre Biener *Marketing- und Kommunikationsberater* André Biener, 1976 in Brandenburg/Havel geboren, studierte zunächst Wirtschaftskommunikation in Berlin und anschließend im Bereich Integrated Communications in Boston. Bereits seit 1995 arbeitet er in Marketing- und Kommunikationsrollen für Großunternehmen und Start-Ups, sowie als Berater für Wirtschaftsunternehmen. Dabei war er unter anderem in Großbritannien, Niederlande, Spanien, Ägypten, USA und Saudi Arabien aktiv. Seit 2005 arbeitet er bei dem Softwareunternehmen SAP und ist hier derzeit als interner Berater für globale Transformationsprojekte tätig. Dabei liegt sein Fokus auf organisatorischen und kommunikativen Herausforderungen bei Veränderungen. Neben seiner Rolle ist er freiberuflich als Berater für Social Start-Ups in Berlin aktiv und engagiert sich in diesem Bereich und nutzt seine wirtschaftlichen Erfahrungen im Non-Profit und Kunstbereich.

André Kraft *Komische Oper Berlin* André Kraft arbeitet seit rund 20 Jahren in der Kultur PR-Praxis, unter anderem für das internationale Kulturzentrum ufaFabrik Berlin, den »Olymp der Groß-Kleinkunst« Bar Jeder Vernunft und das größte deutsche Privattheater Komödie und Theater am Kurfürstendamm (jeweils Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Von 2004 bis 2012 war André Kraft Pressesprecher der Komischen Oper Berlin. Seit dem Antritt des neuen Intendanten Barrie Kosky 2012 ist er Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortet das Marketing und die Kommunikation des 2013 zum »Opernhaus des Jahres« gekürten Hauses. Berufsbegleitend hat er eine Ausbildung zum Mediator (2007) und eine zum Coach (FU Berlin, 2010) absolviert. Der Kulturnetzwerker gehört zum Entwicklungsteam von berlin-buehnen.de und ist Initiator von musiktheaterpremierende.de. André Kraft ist tätig als PR-Agent, unterrichtet Kultur-PR und entwickelt Kommunikationskonzepte.

Andrea Pier *Stage Entertainment* Andrea Pier kommt aus einer Theaterfamilie und studierte in Wien Theater- und Musikwissenschaften. Bereits während ihres Studiums arbeitete sie u. a. in Graz und Brüssel als Produktionsassistentin. Erste berufliche Erfahrungen sammelte sie im Company Management und als Assistentin der Geschäftsführung in einer Casting Agentur. Nebenbei arbeitete sie immer wieder freiberuflich als Produzentin von Großevents für die Industrie. Seit der Gründung von Stage Entertainment im Jahr 2000 ist sie als Theaterleiterin tätig, zuerst in Essen bei ELISABETH und seit 2003 im renommierten Theater des Westens, wo sie bislang u.a. LES MISÉRABLES, TANZ DER VAMPIRE, DER SCHUH DES MANITU und GEFÄHRTEN betreute. Unter ihrer Leitung wurden das Colosseum Theater in Essen, das Metronom Theater in Oberhausen und das Stage Bluemax Theater in Berlin eröffnet. 2013 wurde Pier zudem in den Vorstand der AG City berufen und ist ehrenamtliche Richterin am Arbeitsgericht Berlin. Andrea Pier ist verheiratet und hat eine Tochter.

Andrea Rohrberg *Unternehmensberaterin*
Andrea Zagorski *Dramaturgin und Projektleiterin* Andrea Zagorski war Dramaturgin an verschiedenen Theatern. Seit 2002 arbeitet sie für das Internationale Theaterinstitut Zentrum Deutschland (ITI) und ist zuständig für den Bereich Gegenwartsdramatik und Übersetzung sowie das Förderprogramm Szenenwechsel. Mehrmals leitete sie die Jury für Neue Kanadische Dramatik und war von 2008 – 2013 Mitglied im Beirat zur Förderung von Kunst und Kultur in Pankow. Sie ist Mitherausgeberin verschiedener Publikationen im Verlag Theater der Zeit.

Andreas Altenhof *Neuköllner Oper* Seit 2002 Mitglied im Direktorium der Neuköllner Oper für den Bereich Marketing/Kommunikation sowie Community Arts. Mitglied des Rates für die Künste Berlin, Mitglied der Lenkungsgruppe Aktion! Karl-Marx-Strasse (Modellvorhaben einer partizipativen Stadterneuerung); Vorstandsmittglied des Kulturnetzwerks Neukölln, Lehrbeauftragter an der Universität der Künste Berlin, Studiengang Musical/Show, 1993-2001 künstlerischer Leiter des Kurt-Weill-Festes Dessau und Leiter des Kurt-Weill-Zentrums Dessau. 1987-1992 Fachbereichsleiter Populärmusik an der Musikschule Marburg und freie Theaterprojekte, bis 1987 Studium der Kirchen-/Schulmusik.

Andreas Galling-Stiehler *PR-Redakteur und freier Journalist* Andreas Galling-Stiehler unterrichtet im Studiengang Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation der Universität der Künste Berlin, arbeitet als PR-Redakteur mit dem Schwerpunkt politische Kommunikation sowie als freier Journalist.

Andreas Gebhard *re:publica* Andreas Gebhard wurde am 24. Mai 1975 in Köln-Ehrenfeld geboren.

Mit seinen Eltern zog er mit nur einem Jahr in einen Vorort der Rhein-Metropole. Seine ersten umfangreicheren Bühnenerfahrungen sammelte er 1985 als Kölner-Kinder-Karnevalsprinz im Alter von 9 Jahren. In dieser Zeit absolvierte Andreas mehrere hundert Auftritte mit Reden und Gesang. Ausgestattet mit diesem Rüstzeug war er nicht nur in seiner gesamten Schullaufbahn Klassen-, Schüler oder Stufensprecher – er war sich auch für keinen Scherz zu schade, was ihm zahlreiche Aufenthalte vor der Klassenzimmertür einbrachte. Im Jahr 1991 beendete er die Realschule in Rösrath mit der Mittleren Reife und wechselte zur Erlangung des Abiturs auf das Gymnasium Thusneldastraße in Köln-Deutz. Dort schloss er 1994 das Abitur mit der Durchschnittsnote 2,5 mit den Leistungskursen Englisch und Sozialwissenschaften ab.

Anete Colacioppo *Ackerstadtpalast* geboren 1976 in Sao Paulo; Schauspiel-, „Menschliche“ausbildung und Arbeit mit dem brasilianischen Regisseur Antunes Filho; seit 1995 in Stadt-, Staatstheatern und Sesc Brasiliens (mit Tournee in Spanien – Madrid und Kanarien Insel) als Schauspielerin gearbeitet; gleichzeitig Bachelor an Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universidade de Sao Paulo; 2003 Studiumsaustausch in Berlin, erste Kontakte mit der berlinischen Theaterszene und punktuelle Arbeiten als Schauspielerin (im Orphtheater); 2006 Auswanderung nach Berlin; Schauspielarbeiten in der freien Szene (Festivals: Wilden Tendenzen München, Euroszene Köln und Tanzwoche Dresden); Master Studium an der Universität der Künste Berlin von 2007 bis 2010 in Theaterpädagogik. Seit 2012 kuratierte sie Tanz und Theater im Acker Stadt Palast, konzipierte zusammen mit Erik Drescher die Reihe ACKER DEUX MI für aktuelles Sehen und Hören und ist die Initiatorin und künstlerische Leiterin des Festivals Tanzen vor Weihnachten.

Anette Richter-Haschka *Kulturprojekte Berlin GmbH, Projektfonds Kulturelle Bildung* Annette Richter-Haschka leitet die Geschäftsstelle des Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung bei der Kulturprojekte Berlin GmbH. Sie hat in Kassel und Berlin studiert (Kunst/Visuelle Kommunikation, Germanistik, Philosophie) und war in der kulturellen Erwachsenenbildung sowie in Leitungsfunktionen für Kunst- und Kulturprojekte tätig (designtransfer, Universität der Künste, Akademie der Künste, Bundesbaugesellschaft Berlin). Sie setzte 2000 den Launch einer Online-Galerie um, war ab 2006 Mitglied der AG Kulturelle Bildung des Rats für die Künste Berlin und leitete bis 2007 das Bildungswerk des Berufsverbands Bildender Künstler Berlins als Geschäftsführerin. Sie ist seit 2008 Mitarbeiterin bei der Kulturprojekte Berlin GmbH.

Angela Mayer-Deutsch *Tanzscout Berlin* Angela Mayer-Deutsch promovierte Kunsthistorikerin, Diplompsychologin und Ausstellungskuratorin. Sie studierte Psychologie, Kunstgeschichte, Germanistik und Ägyptologie in Basel, Freiburg, Salzburg und Wien. Sie tanzt seit ihrer Kindheit und besucht kontinuierlich Tanzaufführungen in Wien, Frankfurt und Berlin. Nachdem sie lange in verschiedenen Zusammenhängen kunsthistorisch und interdisziplinär geforscht, Ausstellungen in Wien, Budapest und Berlin kuratiert und organisiert hat, entschied sie, sich ihrer nie aufgegebenen Leidenschaft für den Tanz zu widmen. Sie wählte ihn als neuen beruflichen Fokus und entwickelt derzeit das Format TanzScout Business für und mit TanzScout.

Anja Scholtyssek *Theater an der Parkaue* Anja Scholtyssek entdeckte ihre Leidenschaft für Theater Ende der achtziger Jahre in Berlin. Zunächst startete sie in der Dramaturgie der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. 1992, mit Beginn der Intendanz Frank Castorfs, wechselte sie zur Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit. Im Jahr 2000 ging sie als Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ans Heidelberger Theater. Dorthin kehrte sie nach einer Zwischenstation am Thalia Theater Halle (Saale) 2005 zurück. Seit 2011 ist sie zurück in Berlin: nach einem Interimsjahr als Pressereferentin der Deutschen Oper Berlin leitet sie nun die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des THEATER AN DER PARKAUE.

Anja Vogel *büro für kulturelle angelegenheiten* Anja Vogel, 1980 in Pritzwalk/Brandenburg geboren, studierte Erziehungswissenschaft mit den Nebenfächern Soziologie und Psychologie in Rostock und Berlin. Nach Stationen beim internationalen literaturfestival berlin, beim Deutschen Kinder- und Jugendtheater-Treffen „Augenblick mal!“ sowie beim Internationalen Filmfest Eberswalde ist Anja Vogel seit 2010 beim büro für kulturelle angelegenheiten tätig. Dort übernimmt sie regelmäßig die Projektleitung von Veranstaltungen. Ihre Schwerpunkte liegen hier in der Veranstaltungsorganisation, der Budgetkontrolle und -verwaltung sowie in der Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit.

Anna Axmann *Tänzerin* Anna Axmann schloss 2009 ihre Tanzausbildung an der IWANSON International, Schule für zeitgenössischen Tanz in München mit Diplom ab. Seitdem arbeitet sie als Tänzerin für unterschiedliche Produktionen der freien Szene in Süddeutschland und in der Schweiz aber auch an verschiedenen Theatern u.a. an der bayerischen Staatsoper („Zugvögel“ von Jiri Kylián, „Walküre“ von Richard Wagner). Seit September 2014 ist Anna nun als freie Tänzerin in Berlin und als Theater Scout für den Fachbereich Tanz tätig.

Anna Galt *aufBruch* Anna Galt, freie Dramaturgin und Übersetzerin, wurde 1981 in Dublin/Irland geboren, wo sie am Trinity College Germanistik, Anglistik und literarische Übersetzung studierte. Im Rahmen der Forschung für ihre theaterwissenschaftliche Dissertation kam sie 2008 mit einem DAAD Stipendium nach Berlin, wo sie bis zum Abschluss Ihrer Doktorarbeit 2011 assoziiertes Mitglied des Graduiertenkollegs Interart an der FU Berlin war. Seit 8 Jahren ist Anna Galt freie Übersetzerin für Literatur, Wissenschaft, Film und Theater. Sie hat die Übertitelung für zahlreiche Produktionen ins Englische übersetzt, u.a. für die Schaubühne am Lehniner Platz, das Deutsche Theater Berlin, das Thalia Theater Hamburg, Neue Stücke aus Europa Wiesbaden, das Theatertreffen, Theater der Welt Mannheim sowie das Maxim Gorki Theater Berlin. Beim Gefängnistheater aufBruch arbeitet Anna Galt seit 2012, zunächst als Regieassistentin und seit 2013 als Dramaturgin.

Anna Ortmann *Monumentalkunstkollektiv* Anna C. Ortmann studierte die darstellende Kunst an der Hochschule für Musik und Theater Rostock und nahm am Studentenaustausch mit der Kunstuniversität Graz, Österreich teil. Sie erhielt ein Stipendium der ad Infinitum Stiftung und schrieb ihre Diplomarbeit „Utopie und Rebellion“ über Christoph Schlingensiefels Arbeiten im öffentlichen Raum. Sie lebt und arbeitet in Berlin, als Autorin, Produzentin, Regisseurin, Schlagzeugerin, Tänzerin, Sängerin, Sprecherin, Performerin und natürlich Schauspielerin. 2014 gründete sie die Monumentalkunstkollektiv anarchistscher Kleinkunst GbR, ein interdisziplinäres Kunstkollektiv in Berlin.

Anna Wille *Mitgliederverwaltung und Administration LAFT Berlin* Anna Wille, geboren 1989 in Schwerin. Bis 2012 hat sie Dramaturgie an der Mendelssohn Bartholdy Hochschule für Musik und Theater in Leipzig studiert. Sie arbeitet für das Produktionsbüro ehrliche arbeit – freies Kulturbüro und ist beim LAFT Berlin für die Mitgliederverwaltung und Administration zuständig.

Anna Zett *Copy and Dance*

Anne Haug *Schauspielerin/Performerin* Anne Haug wurde in Basel geboren und studierte Schauspiel an der Universität der Künste in Berlin. Während des Studiums spielte sie in diversen Produktionen am Deutschen Theater und Maxim Gorki Theater Berlin und arbeitete mit René Pollesch. Von 2009-2011 war sie im Ensemble des Theaterhauses Jena. Seit Herbst 2011 arbeitet sie als freie Schauspielerin und Performerin in Berlin und der Schweiz, unter anderem am Ballhaus Naunynstraße, der Kaserne Basel und am Schlachthaus Bern. Aktuell ist sie in der Produktion „Past is Present“ an diversen Häusern und Festivals, in „Scheppernde Antworten auf dröhnende Fragen“ und „Kings“ im Ballhaus Naunynstraße und im Kinofilm „Männer zeigen Filme und Frauen ihre Brüste“ zu sehen. Sie hat mit ihrem Duo Projekt Schooril eine regelmäßige Spätabendshow in den Sophiensaealen Berlin und ist Teil des Performanckollektives magic garden.

Anne Kodura *Regisseurin* Geboren und aufgewachsen in Halle (Saale), 2010 inszenierte sie ihr erstes Theaterstück "Orangenhaut" von Maja Pelevic im Rahmen des Festivals für neue Dramatik in München. Medienkunststudium an der Akademie der Bildenden Künste München und Realisierung erster Kurz- und Experimentalfilme. Ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm "ÖDLAND - Damit keiner das so mitbemerkt" entstand in Zusammenarbeit mit dem Kameramann Friede Clausz und lief auf zahlreichen nationalen und internationalen Filmfestivals (u.a. 63. Berlinale, 37. Duisburger Filmwoche, 54. Festival dei Popoli), war für zahlreiche Preise nominiert (u.a. Gläserner Bär, ARTE Documentary Award, 3sat Documentary Award) und gewann den "Open Eyes Jury Award" (NIHRFF) und den "Best Documentary Emergence Feature Award" (Oaxaca FF). Desweiteren war sie 2014 als Künstlerin und Filmemacherin auf der 4th International Biennial in Canakkale (Turkei) und 2015 als Berlinale Talent auf der 65. Berlinale vertreten.

Anne Maase *Kulturstiftung des Bundes* Anne Maase studierte Soziologie, Politologie und Psychologie in Frankfurt/Main und Belfast sowie Kultur- und Medienmanagement in Berlin. Als Lektorin, Dozentin und Projektmanagerin war sie unter anderem für den Campus Verlag, den Aufbau Verlag und die Max-Planck-Gesellschaft tätig. 2003 bis 2006 arbeitete sie als Projektmanagerin im Ausstellungsbüro Iglhaut + von Grote und bis 2009 als Kultur- und Medienreferentin der Grünen-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus. Seit 2009 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kulturstiftung des Bundes und betreute hier unter anderem das Kleistjahr 2011, das Festival Heimspiel 2011 und den Fonds Wanderlust für internationale Theaterpartnerschaften. Seit 2011 leitet sie den Fonds Doppelpass für Kooperationen im Theater. Seit 2014 arbeitet sie außerdem als systemischer Coach.

Anne Nowicka *Tänzerin* Anne Nowicka ist Choreografin und Psychologin, mit Abschlüssen von der Warsaw University, der SEAD und der Ernst Busch/HZT in Berlin. Basierend auf ihrem langen Interesse an der Arbeit mit und über Träume, Imaginationen und physischen Prozessen hat Anna eine Methodik entwickelt, welche auf die künstlerische Kreation anwendbar ist. Ihr Fokus liegt auf Fragen der Imagination und Kreativität, wie als auch auf dem Potenzial einer Vorstellung den Körper in einem Stadium des stetigen Wandels zu transformieren. Ihre Arbeiten folgen nicht einer bestimmten Ästhetik, sondern sind vielmehr von dem Interesse geleitet, den Blick herauszufordern und diesen in Richtung des Unsichtbaren und Unbekannten zu lenken. Im Jahr 2011 kam Annas Recherche durch die Auszeichnung mit dem "DAAD Preis" zu öffentlicher Anerkennung. Diesem folgte ein choreographisches Stipendium der "Studienstiftung des deutschen Volkes". 2012 gewann sie mit ihrem

Solo "fire is raging in your hair" das 100GRAD Festival im HAU (Berlin) und ihr Solo: "the truth is just a plain picture. said bob." Wurde für die Polish Dance Platform 2012 auserwählt. Darüber hinaus erhielt sie im selben Jahr ein "danceWEB"-Stipendium des ImpulsTanz Festivals in Wien. Derzeit studiert sie an der "School of Images" von Dr. Catherine Shainberg.

Anne Otto *Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung* Anne Otto ist Wirtschaftsgeographin. Sie studierte an der Ludwig-Maximilian-Universität (LMU) München und promovierte an der Universität Bonn. Seit 2005 arbeitet sie als Senior Researcher im Regionalen Forschungsnetz (RFN) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Sie erforscht den strukturellen Wandel von Altindustrieregionen und die Bedeutung der technologischen Vernetzung zwischen Wirtschaftszweigen für den Erfolg regionaler Ökonomien. Weitere Schwerpunkte ihrer Forschungstätigkeit sind die Erwerbsbiographien von jungen Hochqualifizierten und die Mobilität von Arbeitskräften.

Anne Passow *Tanzbüro Berlin* Anne Passow, geboren in Berlin, Literatur- und Kulturwissenschaftsstudentin an der Humboldt-Universität Berlin. Tätigkeiten als freie Journalistin, Dramaturgin (Berlin, London), Dozentin für Deutsch als Fremdsprache (London), Übersetzerin. 2009-2012 Leiterin der Geschäftsstelle des LAFT Berlin e.V., seit 2012 Geschäftsstellenleitung der Andreas Felger Kulturstiftung, seit Mai 2014 Ko-Leitung Tanzbüro Berlin, seit 2012 Mitglied im Sprecherkreis der Koalition der Freien Szene.

Anne Schneider *Hauptsache Frei* Anne Schneider ist freie Regisseurin und künstlerische Leiterin des Festivals Hauptsache Frei in Hamburg. 2013/14 war sie im Leitungsteam des KALSTART-Festivals. Sie inszeniert am Ballhaus Ost, am Theater unterm Dach und am LICHTHOF Theater Hamburg. Hauptsache Frei ist neu. Mit geballter Energie fällt die Freie Szene Hamburgs im April 2015 kurz aber heftig in vier Spielstätten Hamburgs ein und beweist, dass fern der renommierten Häuser Alternativen gelebt werden, die gesellschaftspolitische Diskurse und visionäre Kontroversen über das Schaffen im Bereich der Darstellenden Künste befeuern. Diverse Rahmenveranstaltungen werden geboten, um gegenwärtige Entwicklungen der deutschsprachigen Freien Szene zu reflektieren, zu hinterfragen und voranzutreiben.

Annelies van Assche *Universiteit Gent* Annelies van Assche hat 2010 ihren Master in Theaterwissenschaften abgeschlossen. Während ihrer Studien arbeitete sie als Assistenz für Abatoir Fermés Produktion Index 1 | Snuff (2009). Während ihres Praktikums bei K3 - Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg in 2011 war sie erstmals mit den prekären Bedingungen konfrontiert, in denen zeitgenössische Tänzer und Choreografen leben und arbeiten. Seitdem beschäftigt sie sich intensiv mit den Zahlen und Fakten des Arbeitens in der zeitgenössischen Tanzszene. Von 2011-2014 arbeitete sie als Produktionsleitung und Tourmanagerin bei P.A.R.T.S., der Schule für zeitgenössischen Tanz von Anna Teresa de Keersmaeker in Brüssel. Im September 2014 startete sie ihr vierjähriges Dissertationsvorhaben an der Universität Ghent in Zusammenarbeit mit KULeuven in Belgien mit Unterstützung der Research Foundation - Flanders (FWO) zur sozioökonomischen Position zeitgenössischer Tänzer und deren Einfluss auf ihre Arbeitsprozesse.

Annett Hardegen *Vierte Welt* Annett Hardegen lebt in Berlin. Studierte Theaterwissenschaft/ Philosophie und Kunstgeschichte an der FU-Berlin. Seit 2003 freischaffende Dramaturgin und Produzentin. Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Lubricat, Maik Priebe, Boris Nikitin, Cecillie

Ullerup Schmidt. Als Dramaturgin und Produzentin arbeitet sie für sophienseae Berlin, Hau, ballhaus-ost, FFT -Düsseldorf, Theaterhaus Jena, Theater Junge Generation in Dresden, Centraltheater Leipzig, Nationaltheater Weimar, Junges DT, Berlin Biennale und die Ruhr Triennale. Sie ist Mitgründerin und künstlerische Leiterin von VIERTE WELT KOLLABORATIONEN, einer freien Plattform für Performance, Politik und Diskurs.

Annette Reschke *Verlag der Autoren* Annette Reschke studierte Germanistik, Alte Geschichte und Kunstgeschichte in Freiburg und Berlin. Währenddessen arbeitete sie für diverse Filmfirmen, Theater und Theaterverlage. Seit 1992 ist sie Lektorin und Lizenzspezialistin im Verlag der Autoren, dort u.a. seit 2004 verantwortlich für das Lizenzmanagement für William Forsythe.

Annette von Zwoll *Dramaturgin* Annette von Zwoll stammt aus Holland und ist Dramaturgin für Tanz sowie Autorin und Entwicklerin von Kulturprojekten. Sie hat unter anderem mit den Choreographen Liat Waysbort, Koen De Preter sowie Anouk van Dijk zusammengearbeitet und hat für Festivals wie das holländische Tanzfestival Springdance / SPRING, Oerol sowie ITS Festival Amsterdam aber auch die Produktionshäuser Korzo, Dansateliers, Dansmakers sowie die Organisationen Dance Works Rotterdam / André Gingras und ArTEZ Dance Academy produziert. Zurzeit arbeitet sie am Dypitchon Please me Please von Liat Waysbort, dem Leiter des europäischen Kollaborationsprojekts "International Young Makers in Action" sowie als internationale Produzentin für NONcompany.

Annika Frahm *HAU Hebbel am Ufer* Annika Frahm, geboren 1982 in Wolfenbüttel, studierte Germanistik und Anglistik in Köln und Berlin. Sie war als freie Kommunikationsmanagerin für unterschiedliche Kulturprojekte des Goethe-Instituts, des Polnischen Instituts Berlin und der Heinrich-Böll-Stiftung tätig und arbeitete als Project Manager Media and Evaluation im British Council Berlin. Von 2010 bis 2013 war sie Pressereferentin der Schaubühne am Lehniner Platz. Seit 2013 leitet Annika Frahm die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am HAU Hebbel am Ufer in Berlin.

Bahar Meric *Tänzerin/Tanzpädagogin* Ihre klassische Ballettausbildung erhielt sie bei Sabine Roth nach dem Royal Academy of Dance-System und schloss 2009 ihre Ausbildung zur zeitgenössischen Bühnentänzerin in Berlin ab. Sie leitet diverse Kinder- und Jugendprojekte; u.a. für TUSCH- Theater und Schule in Berlin und dem Kulturagentenprogramm für kreative Schulen in Berlin und Mannheim. Als Choreographin leitete sie u.a. Workshops für „Zeitgenössisches Tanztheater“ am Theaterhaus Jena für Schüler und Lehrer, „Mathe Dance“ zum „Tag der Mathematik“ und zur „Langen Nacht der Wissenschaften“ im DFG Research Center Matheon, TU Berlin. Ihre Spezialität ist die Verbindung von unterschiedlichen Tanzstilen (Hip Hop, Modern, Jazz, Ballett). Vorstandsmittglied von SuB Kultur e.V.

Barbara Gestaltmayr *pr : kunst kultur projekte berlin* Barbara Gestaltmayr wechselte nach ihrer Tätigkeit als Schauspieldramaturgin an Privat- und Stadttheatern in Hamburg, Tübingen, Stuttgart, Potsdam, Rostock und Lübeck von 1986-1999 ins Fach der PR-Referentin. Sie baute als Leiterin für PR und Marketing von 1999-2005 die Zeitgenössische Oper Berlin mit auf. Seit 2005 ist sie freiberuflich als Pressereferentin, Dramaturgin und Produktionsleiterin in den Bereichen Theater, Musiktheater, Konzert, Tanz und Performance aktiv. Sie arbeitete dabei für Ensembles (Kammerensemble Neue Musik Berlin, Parallelaktion, Lose Combo, Aury Quartett, Zeitgenössische Oper Berlin, Zeitgenössischer Tanz Berlin) und Kulturinstitutionen

(Berliner Künstlerprogramm des DAAD, Schloss Bröllin) sowie für internationale Festivals (Berliner Festspiele – MaerzMusik, Schleswig-Holstein Musikfestival, Biennale di Venezia, Ortigia Teatro Festival Siracusa). Zu ihren Markenzeichen gehören die Entwicklung ungewöhnlicher PR-Strategien und der Aufbau komplexer Kulturprojekte.

Barbara Meyer *Internationales JugendKunst- und Kulturhaus* Barbara Meyer ist Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin des Internationalen JugendKunst- und Kulturhauses Schlesische27 in Kreuzberg. Die gebürtige Schweizerin studierte in München an der Akademie der Bildenden Künste Malerei und Grafik, später Kulturpädagogik an der HdK Berlin. Für den Rat für die Künste und im Auftrag der Berliner Kulturverwaltung entwickelte sie ein landesweites Strukturprogramm für kulturelle Bildung sowie das Förderinstrument „Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung“. Durch ihre Mitarbeit im Berliner Flüchtlingsrat und bei der Initiierung zahlreicher Modellprojekte zur Förderung von Selbstwirksamkeit junger Geflüchteter ist sie mit Flüchtlingsarbeit und migrationspolitischen Aufgaben langjährig vertraut.

Bastian Lange *Multiplicities* Bastian Lange, Dr. phil., ist Stadt- und Wirtschaftsgeograph und spezialisiert auf Kreativwirtschaft, Governancefragen, Innovationsprozesse und Raumentwicklung. Er leitet das Forschungs- und Strategieberatungsbüro Multiplicities-Berlin und hatte 2011-2012 eine Gastprofessur an der Humboldt Universität zu Berlin inne. Er befasst sich insbesondere mit sozioökonomischen Transformationsprozessen des kreativen Wissenszeitalters und macht sie für Politik, Wirtschaft und kreative Szenen handhabbar. Bastian Lange hat in Marburg und Edmonton Geographie, Ethnologie und Stadtplanung studiert und an der Johann-Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main, Institut für Geographie, 2006 promoviert. Er ist Mitglied des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung an der Humboldt Universität zu Berlin.

Benjamin Stein *Neuköllner Oper* Der gebürtige Oldenburger besuchte bis 1981 das humanistische Alte Gymnasium, absolvierte ein Freiwilliges Soziales Jahr auf einer internistischen Station mit Krebskranken und engagierte sich bis zu seiner Übersiedlung nach Berlin 1984 in Menschenrechtsfragen bei amnesty international. An der Carl-von-Ossietzky - Universität zu Oldenburg studierte er Diplom-Psychologie, wechselte in Berlin an die FU in den Fachbereich Humanmedizin und studierte insbesondere die menschliche Anatomie auch in vivo mit einer eigens gegründeten studentischen Arbeitsgruppe. In diese Zeit fällt sein intensiviertes Interesse für die Möglichkeiten des Theaters (Teilnahme an sog. freien Theatergruppen (u. a. unter Karl-Heinz Haase, Andreas Ulrich Berger). Gründung einer eigenen Theatergruppe, Mitglied der Statisterie der Deutschen Oper). Studienfachwechsel nach dem Physikum (jetzt Romanistik und Theaterwissenschaften), parallel Studentenjobs jeder Art sowie Gründung eines eigenen Theaters (SchauPlatz in der Dieffenbachstraße), später Gründung des Theaters im ACUD in Berlin Mitte). Seit 1999 an der Neuköllner Oper, dort zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und seit 2012 Leitung der Abteilung "Kulturelle Bildung". Seither Initiierung diverser Projekte für schulische und außerschulische Kinder- und Jugend-Kultur.

Benno Plassmann *Projektfonds Kulturelle Bildung* Seit dem 1. September leitet Benno Plassmann die Geschäftsstelle des Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung. Nach Studium der Geschichte, Romanistik und Theaterwissenschaft in Edinburgh und Bologna, sowie Mitarbeit in einem neurowissenschaftlichen Forschungsprogramm in Malta war er international als freier Regisseur und

Dramaturg tätig. Seit Rückkehr nach Deutschland 2006 war er auch stark in den ländlichen Räumen von Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg aktiv, an der Schnittschnelle von partizipativen künstlerischen Projekten und Strukturentwicklung. Sein Engagement bezog sich dabei immer auch auf die Entwicklung demokratischer Kultur und Arbeit gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Rassist*innen und Nazis, oft in Kooperationsprojekten mit der Amadeu Antonio Stiftung. Zuletzt war er Vorstandsvorsitzender der International Art Research Location Schloss Bröllin bei Pasewalk. Seine Mitarbeit bei der Gründung des LAFT Berlin zählt er zu den Highlights der letzten Jahre.

Bernd Stegemann *Schaubühne am Lehniner Platz* Prof. Dr. Bernd Stegemann ist Dramaturg an der Schaubühne am Lehniner Platz und Professor für Dramaturgie und Ästhetik an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Er veröffentlichte zahlreich zur Dramaturgie und Kunst des Theaters, zuletzt „Die Kritik des Theaters“ (Berlin 2013).

Bernhard Fauser *Choreographisches Centrum Heidelberg* Bernhard Fauser, geboren 1964, besuchte nach dem Abitur die „Ecole Nationale du Cirque“ in Paris, war dann ca. drei Jahre unterwegs als Musik-Weißclown mit dem spanischen Clown-Trio Tony Alexis (Knie, Krone, Althoff). 1988 einen Medizinstudienplatz in der Tasche, traf Fauser bei einer Straßentheaterproduktion auf die Tänzerin und Choreographin Jai Gonzales, die ihn vollends für die Kunst gewinnen konnte. Mit ihr gründete er im Sommer 1988 das UnterwegsTheater, das beim ersten Treffen des lateinamerikanischen Tanzes in Costa Rica seinen erfolgreichen Einstand erlebte und mit seiner für die damalige Zeit einmaligen Verbindung von Tanz, Schauspiel, Akrobatik für Begeisterung sorgen durfte. Heute ist Fauser tanzender Geschäftsführer der HebelHalle, der seit 2010 bestehenden Spielstätte des UnterwegsTheaters in Heidelberg. Die TANZAllianz, Kooperation von UnterwegsTheater und dem Theater und Orchester Heidelberg, unterstützt die Entwicklung von Tanz neben der eigenen künstlerischen Arbeit seit 2013 nachhaltig mit den Einrichtungen Choreographisches Centrum und der TanzBiennale. www.cc-hd.de; www.unterwegstheater.de

Bernhard Kotowski *Kulturwerk bbk Berlin e.V.* Bernhard Kotowski, geb. 1957, war 1991-1993 der erste Berliner Atelierbeauftragte und ist nach weiteren Stationen in Planungs- und Projektentwicklungsbüros seit 2000 Geschäftsführer des bbk berlin und seiner Kulturwerk GmbH, zu der auch das Atelierbüro gehört.

Bettina Götze *INTHEGA* Ich bin Jahrgang 1957, in Brandenburg an der Havel geboren, in dem kleinen Dorf Knoblauch aufgewachsen und lebe noch immer in diesem Dorf. Nach einem abgeschlossenen Lehrerstudium 1979 arbeitete ich nur kurz in diesem Beruf und wurde nach erfolgreicher Promotion 1984 Leiterin des Kreismuseums in Rathenow und absolvierte von 1990-1992 ein Studium der Museologie. Im Sommer 1998 wurde mir zusätzlich die Aufgabe der Leitung des Kulturhauses Rathenow übertragen. Dieses wurde im Herbst 1998 wegen Umbaumaßnahmen geschlossen und im April 2004 als "Kulturzentrum Rathenow GmbH" unter meiner Geschäftsführung wieder eröffnet. Schwerpunktaufgaben sind die Betreuung des Optik Industrie Museums, des Theaters, die Organisation von Veranstaltungen und Ausstellungen verschiedenster Art. Seit 5 Jahren bin ich die Sprecherin der INTHEGA- Landesgruppe OST. Seit März 2014 bin ich außerdem noch die Geschäftsführerin der Schloss Ribbeck GmbH.

Bettina Schuseil *RADIALSYSTEM V* Bettina Schuseil absolvierte nach einem freiwilligen Sozialen Jahr

in Italien eine Ausbildung zur Verlagsbuchhändlerin beim Carl Hanser Verlag in München und studierte Germanistik, Geschichte, Italianistik und Slawistik in Berlin und Bologna. Nach einer halbjährigen Assistenz bei einer "klassischen" PR-Agentur leitete sie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Marketing bei "Hopf & Schmitz Agentur für Kommunikation" in Berlin (Marken-PR im Rahmen von Musikfestivals). Im Anschluss war sie für die internationale Projektentwicklung und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Berliner Schule für Schauspiel tätig. Sie entwickelte das gesellschaftspolitische Begleitprogramm eines einjährigen trinationalen Kultur-2000-Projektes in Polen, Tschechien und Deutschland. Netzwerkarbeit und Kooperationsaufbau mit Partnern in Estland, Italien und Israel. Seit August 2006 leitet sie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Marketing (inkl. Strategische Kommunikation) im "RADIALSYSTEM V - Space for Arts and Ideas" in Berlin, das sich als privatwirtschaftlicher, nicht von öffentlicher Hand geförderter Raum für den Dialog der Künste über die Grenzen der Stadt hinaus etabliert hat und aus der Begegnung von Tradition und Innovation, Alter Musik und Zeitgenössischem Tanz, Bildender Kunst und Neuen Medien neue Formate und Genres entwickelt.

Bettina Sluzalek *RADIALSYSTEM V/ Performing Arts Programm Modulleitung Mentoringprogramm* Nach dem Studium und der Promotion in Berlin und Santiago de Chile arbeitete Bettina Sluzalek in unterschiedlichen Positionen an verschiedenen Häusern und Institutionen, z.B. im Internationalen Theaterinstitut, an der Schaubühne am Lehniner Platz, im Globe Theatre in London und im Theaterhaus Stuttgart als Künstlerische Geschäftsführerin. Seit 2007 ist sie am Radialsystem V, anfangs als Künstlerische Betriebsdirektorin und später als Dramaturgin und Mitglied der Künstlerischen Leitung. Seit 2013 leitet sie das Mentoringprogramm des Performing Arts Programm des LAFT Berlin e.V.. Außerdem ist sie seit 2015 Vizepräsidentin des Internationalen Theaterinstituts.

Bianca Tänzer *Offene RambaZamba Werkstatt*

Björn Frers *björn & björn / Performing Arts Programm Pressearbeit* björn & björn – Presse, Produktion und Dramaturgie vertritt und begleitet darstellende Künstler und Künstlerinnen und ihre Arbeiten aus Tanz, Schauspiel, Musiktheater und Performance-Art. Wir übernehmen die Produktionsleitung, die Dramaturgie sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Durch bestehende Kontakte zu Förderern, Journalisten und zur nationalen und internationalen Theater-, Tanz- und Performanceszene bieten wir ein weit gefächertes Netzwerk. Wir sorgen für komfortable Arbeitsbedingungen, eine Professionalisierung des öffentlichen Auftritts und die kompetente Vermittlung der Arbeit der KünstlerInnen. Durch eine umfassende Betreuung schaffen wir optimale Voraussetzungen, Freiräume für kreative Schaffensprozesse und eine Vereinfachung der Kommunikation – nach innen wie nach außen.

Björn Pätz *björn & björn / Vorstand LAFT Berlin* Björn Pätz absolvierte das Studium der Theaterwissenschaft und Neuren deutschen Literatur an der Freien Universität Berlin. Von 2004 bis 2011 koordinierte und leitete er die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für aufBruch Gefängnistheater. Seit 2006 folgten freie Projekte als Produktionsleiter und Pressefachmann an zahlreichen Spielstätten im deutschsprachigen Raum, im Gefängnis und an diversen für Theater und Tanz ungewöhnlichen Orten. 2010 erfolgte die gemeinsame Gründung mit Björn Frers von björn & björn, einer Agentur für Presse, Produktion und Dramaturgie. Er ist aktives Mitglied des LAFT Berlin und seit 2010 im Vorstand.

Boris Moshkovits *d-day network* Boris ist Experte für digitale Strategien und Kommunikation. Er initiierte 2014 die Veranstaltungsreihe „d.day – currents of the digital age“, die den Einfluss digitaler Innovation auf die Zivilgesellschaft beleuchtet. Zuletzt hat Boris Moshkovits als Head of Digital Media für Ringier Publishing Deutschland die Digitalstrategie für die Publikationen Cicero und Monopol verantwortet. Als leidenschaftlicher Medienmacher und Hauptstädter hat er bereits 2002 das mehrfach mit Designpreisen ausgezeichnete internationale Kultur- und Trendmagazin "berliner" gegründet und weltweit vertrieben. Zuvor war er Redakteur für das renommierte Kunstmagazin Flash Art in Mailand und New York. Außerdem hat Boris Moshkovits als Gründungsdirektor des russisch-jüdischen Museums in Moskau, an der Schnittstelle von Politik, Kultur und Kommerz, ein international beachtetes Projekt auf den Weg gebracht. Das Museum wurde mit dem „Preis für das beste Museum Russlands“ von „The Art Newspaper“ ausgezeichnet. Neben seinen Medientätigkeiten ist Moshkovits auch politisch aktiv beim „Transatlantic Network 2020“, dem Young Leadership Netzwerk des British Council, und bemüht sich als Mitglied des Roundtable für jüdisch-türkischen Dialog im American Jewish Committee um das Verständnis zwischen Minderheiten in Deutschland. In Odessa geboren, noch zu Zeiten der Sowjetunion, wanderte Boris Moshkovits als Kleinkind mit der Familie über Israel nach Berlin aus. Hier wuchs er auf, ging zur Schule, studierte und arbeitete später als Redakteur und Berater in Europa und den Vereinigten Staaten. Heute lebt Boris Moshkovits mit seiner Frau in Prenzlauer Berg, von wo aus er seine internationalen Projekte voran treibt.

Boris Vormann *John-F.-Kennedy-Institut, FU Berlin* Boris Vormann ist im Wintersemester 2015/2016 Gastprofessor an der Abteilung Politik des John F. Kennedy Instituts für Nordamerikastudien an der Freien Universität Berlin und assoziierter Forscher des Mahindra Humanities Center an der Harvard University. Seine Forschung befasst sich mit der Auswirkung von Globalisierungsprozessen auf Nationalstaaten und globale Städte. Im Fokus stehen dabei die erhöhte Zirkulation von Menschen und Gütern und die damit einhergehenden politischen und sozialräumlichen Veränderungen der Stadt, der Gesellschaft und des Staats. Vormanns jüngste Buchpublikationen sind das Handbuch Politik USA (Springer 2015) und die Monographie Global Port Cities in North America: Urbanization Processes and Global Production Networks (Routledge 2015).

Brendan Shelper *battleROYAL* Brendan Shelper begann seine Karriere bei renommierten Kompanien wie De La Guardia, Legs on the Wall und Groupe F. Bereits mit 23 Jahren führte er Co-Regie bei der Eröffnung der Esplanade „Theatres on the Bay“ in Singapur. Nach der künstlerischen Mitarbeit bei zahlreichen weiteren Großevents wie den Asian Games in Doha gründete Shelper mit battleROYAL eine der führenden Kreativ-Produktionsfirmen in Deutschland. Ansässig in Berlin realisiert das Unternehmen weltweit Projekte und Inszenierungen für Großevents, Theaterhäuser und Festivals. Zu battleROYALS Referenzen zählen u.a. die monumentale Eröffnungsfeiern für die Ferrari World in Abu Dhabi und der Ski WM in Garmisch-Partenkirchen, die von Kritikern als „olympischer Standard“ bejubelt wurde. Aktuell erarbeitet battleROYAL die fulminante Auftaktshow zum 300jährigen Jubiläum von Karlsruhe im Jahr 2015. www.battleroyal.berlin

Brigitte Lange, MDA SPD, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, Kulturpolitische Sprecherin Brigitte Lange ist seit 1972 Mitglied der SPD und Mitglied im SPD-Landesvorstand Berlin. Nachdem sie von 1996 bis 2001 der Bezirksverordnetenversammlung

Berlin-Reinickendorf angehörte und dort Kulturpolitische Sprecherin war, ist sie seit 2001 Mitglied im Abgeordnetenhaus von Berlin und Kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. Sie ist Mitglied im Ausschuss für „Europa- und Bundesangelegenheiten, Medien, Berlin-Brandenburg“ und im Ausschuss „Kulturelle Angelegenheiten“ sowie stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreises III (Euro, Bund, Medien / Kultur). Brigitte Lange ist Mitglied bei verdi und dort stellvertretende Bundesvorsitzende der Fachgruppe Bildende Kunst. Sie ist Gründungsmitglied und stellvertretende Vorsitzende des Kulturforums Stadt Berlin der Sozialdemokratie mit dem Themenschwerpunkt Künstlerförderung sowie Berlin-Kultur, Mitglied der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V. sowie Mitglied verschiedener Fördervereine.

Britta Steffenhagen *SchauspielerIn/ModeratorIn* Britta Steffenhagen hat Politikwissenschaften studiert und arbeitet seit zwanzig Jahren als SchauspielerIn und JournalistIn. Hat an vielen Theatern gastiert, in Berlin den Heimathafen Neukölln mitgegründet und ist hier eine der „Rixdorfer Perlen“. Arbeitet für Radioeins (vom rbb) und hat für den Sender eine live Radioshow entwickelt, die sie auch moderiert. Außerdem spricht sie am laufenden Band Hörspiele und Hörbücher, synchronisiert regelmäßig Filme und ist unter anderem die Stationvoice von Einsfestival.

Canan Ereğ *Zeitgenössischen Tanz Berlin e.V.* Canan Ereğ studierte nach einer klassischen Tanzausbildung in Ankara von 1987-91 zeitgenössischem Tanz an der Folkwang-Hochschule in Essen. Von 1992-96 folgte ein Choreografie-Studium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Anschließend folgten mehrere Soloarbeiten und einige Gruppen stücken in Berlin. Von 2004 bis 2007 übernahm sie die künstlerische Leitung der Company des Leipziger Tanztheaters. Als Gastchoreografin war sie u.a. bei Opern und Theater Produktionen in Sydney, Istanbul, Berlin, Stuttgart und Potsdam tätig. Seit 2007 lebt und arbeitet sie wieder in Berlin. Neben ihren künstlerischen Tätigkeiten engagiert sie sich als Vorstandsmitglied beim „Zeitgenössischen Tanz Berlin e.V.“ für eine erfolgreiche Lobbyarbeit für den Tanz in der Kulturpolitik.

Carina Bischof *Expertin im Upcycling* Innerhalb der letzten 8 Jahre ist Carina Bischof aktiv in der nachhaltigen Modeszene tätig, speziell im Bereich Upcycling. Erste internationale Erfahrung gewann sie als Designassistentin bei den Upcycling Pionieren "From Somewhere" in London. 2010 gründete sie zusammen mit ihren drei Kollegen (Arianna Nicoletti, Luise Barsch und Jonathan Leupert) das Upcycling Label 'aluc'. Ein Jahr später eröffneten sie den ersten Conceptstore für Upcycling Mode in Berlin. Das Team arbeitet seit fünf Jahren an der Etablierung des Upcycling Konzeptes und initiierte zahlreiche Projekte, wie den Strich- und Faden Modestammtisch, die Upcycling Fashion Roadmap und ein Upcycling Material Sourcing Project. 2013 erhielten sie für ihr Konzept den FAIR-Handelspreis und den I:CO AWARD. Seit 2014 ist Carina Boardmember des Fashion Revolution Germany Teams.

Carolin Schmidt *Tanzcout Berlin* Carolin Schmidt studierte Biologie und Geografie, machte danach eine Ausbildung zur Bewegungspädagogin und studierte anschließend Tanz bei Bewegungsart in Freiburg, am SNDO in Amsterdam und an einer freien Kunstschule in Dänemark. Sie arbeitete als Tänzerin vor allem mit Hideto Heshiki und dem Choreografenkollektiv K2 in Freiburg, choreografierte und inszenierte mehrere eigene Tanzabende und Solostücke und zeigte diese u.a. im Stadttheater Hildesheim, am HAU Berlin und im e-work Freiburg. Für das Theater Pan-Optikum wirkte sie als choreografische Assistentin und Tänzerin in den Opern „Civil Wars“ von Philip Glass (Eröffnung der Duisburger Akzente) und „Carmina Burana“ am Stadttheater Basel mit. Zur Zeit

unterrichtet sie Tanz, Bewegung und Tanzgeschichte und tanzt und choreographiert in und außerhalb von Berlin.

Carsten Werner *Breminale, Mitglied der Bremischen Bürgerschaft* Verantwortungsgebiete: Bau- und Stadtentwicklung, Kultur, Medien. Abitur am Gymnasium Lillienthal (1987). Zivildienst beim Mobilen Sozialen Hilfsdienst der AWO in Bremen (Vahr, Osterholz-Tenever und Blockdiek). Von 1987 bis 1991 Regieassistent und Theaterpädagoge am Bremer Theater sowie Mitarbeit bei der taz Bremen. Seit 1989 freier Regisseur, Kurator und Journalist, Format- und Projektentwickler, Kulturmanager. Von 1991 bis 1995 Mitarbeit beim ZDF-„Doppelstern“. 1992 Gründung und Leitung des Jungen Theaters Bremen. Von 1994 bis 1997 freier Künstlermanager. Von 1999 bis 2002 Konzeption und Gründung des Kunst- und Künstlerhaus Schwankhalle in Bremen. Seit 2002 freier Redakteur für Politik, Lokales und Vermischtes beim Berliner "Tagesspiegel". Von 2004 bis 2008 Leiter des Meerkabarets Sylt. Von 2005 bis 2009 Mitglied der künstlerischen und betrieblichen Geschäftsführung der Schwankhalle (in verschiedenen Positionen). Von 2007 bis 2011 künstlerischer Leiter der Breminale. Seit Ende 2010 Aufbau einer Agentur für Veranstaltungsformate und Ideenmanagement.

Cathrein Unger *MakeMeMatter/DigiMediaL-DK* Geboren 1986, absolvierte sie ihre Schauspielausbildung in Berlin mit Zusatzqualifikationen in den Bereichen Camera-Acting und Commedia Dell'Arte. Seitdem folgen diverse Arbeiten als Schauspielerin in der Feien Szene. Diverse Lesungen und Soloabende, außerdem Assistenzen, Regiearbeiten und Auftritte in Filmen. Aktuell arbeitet sie mit der Gruppe Theater.Macht. Staat. zusammen. Seit 2013 ist sie zusätzlich Studentin der Literatur und Medienwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Cerstin Gerecht *Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg* Cerstin Gerecht ist Referatsleiterin Darstellende Kunst und Musik des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg.

Chang Nai Wen *Sisyphos, der Flugelefant* Chang Nai Wen arbeitet international als freie Regisseurin, Produzentin und interkulturelle Vermittlerin im Bereich Theater, Film und Live Art. Ausgebildet in Taiwan und Deutschland ist sie dort zu Hause, wo sie mit ihren Kompetenzen Grenzen aller Art kritisch hinterfragt und Begegnungen ermöglicht, bei denen die Nähe zum Menschen im Mittelpunkt steht. Mit ihrer freien Produktionsplattform „Sisyphos, der Flugelefant“ (SdF) in Berlin kreiert sie seit 2008 Projekte, die spielerisch mit der Unmittelbarkeit des Theaters umgehen und so Spielformate entstehen lassen, die eine behutsame gegenseitige Kommunikation zwischen DarstellerInnen und ZuschauerInnen ermöglichen. Sie ist Mitglied des Internationalen Forums des Theatertreffens in Berlin, des Lincoln Center Theater Directors Lab in New York und Gründungsmitglied des internationalen Regiekollektivs „WorldWideLab“.

Christel Brink Przygodna *dancer and visual artist* After studying classical and contemporary dance in Germany, France and in the Netherlands she joined the young French dance in 1987. She worked especially with Annie Delichère, Cathy Cambet, Myriam Berns, Ruth Meyer Cie and has been collaborating with the choreographer François Veyrunes since the beginning of the Compagnie 47/49. In 2007 she got back to her own research, crossing experiences, with the visual artist Philippe Veyrunes and created the Collectif K-Li-P. Her visual work «Ego Document» opens up to amateur and professional in 2014.

Christian Arns *Deutsche Presseakademie* Christian Arns ist Leiter der Deutschen Presseakademie in Berlin. Der Politikwissenschaftler hat als Journalist u.a. für die taz, diverse Regionalzeitungen und als Chefredakteur einer Fachzeitschrift gearbeitet. Er war Pressesprecher im Bundesministerium der Justiz und eines Landesministeriums. Er ist zudem seit den 80er-Jahren verbandspolitisch aktiv.

Christian Huberts *GA Hochschule Berlin* Christian Huberts, Jahrgang 1982, ist selbstständiger Diplom-Kulturwissenschaftler. Zur Zeit ist er Redakteur für das Gameskultur-Bookazine „WASD“, doziert an der GA Hochschule Berlin und tritt regelmäßig als Experte für digitale Spiele auf Kulturtagungen sowie in Workshops auf. Er hat zuletzt den Game Studies-Sammelband „Zwischen/Welten: Atmosphären im Computerspiel“ herausgegeben. Daneben schreibt er für wissenschaftliche Publikationen und Kulturmagazine Texte über die Partizipation an digitalen Welten und Independent Games.

Christian Wehmeier *Regisseur*

Christiane Hütter *Invisible Playground* Christiane Hütter alias Frau Hue ist Autorin und Game Designerin. Sie hat einen Tatort geschrieben und Formate zur Kommunikation des Klimawandels entwickelt. Seit 2011 macht sie mit Invisible Playground (invisibleplayground.com) in Berlin und weltweit Spiele für Städte- Spiele, die und alle beteiligten Akteure dazu ermutigen, die Regeln ihrer Umgebung, ihres Zusammenseins und ihrer möglichen Zukunft mitzubestimmen. IP veranstaltet auch die Playpublik - Ein Festival für Spielräume der Öffentlichkeit (2012 in Berlin, Oktober 2014 gemeinsam mit dem Goethe-Institut in Krakau). Ansonsten brütet Christiane Hütter ein großes Ei (bruten.tumblr.com) macht Menschen Wurst aus deren Blut und glaubt an spekulatives Storytelling.

Christiane Kretschmer *Sophiensaele* Christiane Kretschmer studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Dort entwickelte sie eigene Performances und organisierte das internationale Theater- und Performancefestival diskurs. In den Sophiensælen Berlin arbeitete sie von 2009 bis 2011 in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und seit 2011 als Dramaturgin.

Christiane Zieseke *Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten*

Christin Prätor *B_Tour* Christin Prätor studierte Literaturwissenschaft, Volkskunde/Kulturgeschichte und Psychologie in Jena, Sevilla und Berlin. Nach Reisen durch Lateinamerika, Australien und Südafrika assistierte sie 2012 und 2013 für das Internationale Forum des Theatertreffens u.a. für Jens Hillje und Stefan Kaegi, in der Produktion des Festivals Foreign Affairs unter Frie Leysen sowie für „Situation Rooms“ von Rimini Protokoll. Sie hospitierte in der Dramaturgie am Deutschen Theater für „Das Schloß“ (Regie: Nurkan Erpulat) und am Gorki Theater für „Der Volksfeind“ (Regie: Jorinde Dröse). Derzeit arbeitet sie als Dramaturgin und Projektmanagerin mit dem israelischen Regisseur Yonatan Esterkin an einem Projekt mit Schauspielstudierenden aus Berlin und Tel Aviv. Sie ist außerdem Teil eines Künstlerkollektivs, das das B_Tour Festival kuratiert und leitet. B_Tour zeigt Arbeiten von Künstlern und Bürgerinitiativen aus dem internationalen Raum zu Themen wie Urbanität, dem öffentlichen Stadtraum und sozialer Teilhabe im Format geführter Touren durch die Stadt. Das nächste B_Tour Festival findet im Sommer 2014 in Belgrad und Berlin statt.

Christina Ciupke *Performerin/Choreografin* Christina Ciupke lebt und arbeitet als Performerin und Choreografin in Berlin. Sie entwickelt Projekte und performative Situationen in kollaborativen Prozessen mit Partnern aus dem Bereich Tanz und unterschiedlichen Disziplinen. Kontinuierliche

Zusammenarbeiten verbinden sie mit den Choreografen Nik Häffner und Mart Kangro, der Filmmacherin Lucy Cash, dem Bildenden Künstler Lars Ø Ramberg, dem Komponisten Boris Hauf und dem Dramaturgen Igor Dobricic. Von 2003 bis 2004 war Christina Ciupke Gastkünstlerin am Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (ZKM). 2013 erhielt sie einen Master of Choreography an der Amsterdams School of the Arts. www.christinaciupke.com

Christina Gumz *Theatermacherin* Erste Bühnenerfahrungen beim Schultheater in der Nähe von Magdeburg (Deutschland), wo sie u.a.in Stücken von Goethe, Kleist und Shakespeare auftrat. Von 2000 bis 2007 lebte sie in Paris, wo sie unmittelbar nach ihrer Ankunft in der französischen Hauptstadt Schauspielunterricht im Théâtre du Lucernaire nahm, gefolgt vom Conservatoire Charles Munch und dem Conservatoire du Centre. Im Théâtre du Lucernaire wirkte sie unter anderem in „Don Quichotte“ und in „Les Papotins“ mit, womit sie auch beim Festival d'Avignon auftrat. Ihr Studium der englischen Sprache und Literatur an der Sorbonne schloss sie 2005 mit einer Maîtrise über Samuel Beckett ab, kurz bevor sie zusammen mit Clément Labail das Théâtre Au fil des nuages gründete. Außerdem war sie mehrere Jahre als Kursleiterin (Theater und Sprache) in Paris tätig und führt diese Arbeit in Deutschland fort. Für das Théâtre Au fil des nuages überträgt sie regelmäßig die Texte von Clément Labail ins Deutsche. Auch übersetzt sie Werke anderer Schriftsteller – Irène Gyrard, Mathias de Breyne oder Rodica Draghinescu.

Christine Elbel *Freie Produzentin, Dramaturgin und Pressemitarbeiterin* *1971 in Hannover, absolvierte nach dem Studium der Diplom-Pädagogik mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung ein Postgraduierten-Studium zur Spiel- und Theaterpädagogin an der HdK Berlin. Während der Ausbildung machte sie verschiedene Regie- und Dramaturgie-Assistenzen bei Projekten im Rahmen der Schauspielausbildung der HdK und hospitierte ein Jahr u. a. in der Dramaturgie des Deutschen Theaters Berlin. In den Spielzeiten 2001/2002 bis 2003/2004 (Intendanz: Volker Hesse) war sie als Dramaturgieassistentin und Produktionsdramaturgin am Berliner Maxim Gorki Theater beschäftigt. Im Anschluss arbeitete sie in der Freien Szene, unterbrochen durch verschiedene Tätigkeiten am Maxim Gorki Theater bei Armin Petras. Seitdem ist sie freie Produzentin, Dramaturgin und Pressemitarbeiterin. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Katja Kettner wurde sie u. a. für Chris Kondek, Riki von Falken, shifts und aktuell böse diva tätig.

Christof Müller *büro für kulturelle angelegenheiten* Christof Müller, geboren 1973 in Freiburg i.Br., war nach dem Studium der Geografie und Politikwissenschaften als Projektmanager beim Institut für Europäische Politik sowie dem Centre international de formation européenne zuständig für Jean-Monnet Förderprojekte der GD Bildung & Kultur. Von 2009-2013 arbeitete er als freier Projekt- und Veranstaltungsmanager unter anderem für Internet & Gesellschaft Collaboratory, Stiftung Menschen für Menschen und Discover Football. Christof Müller betreut beim büro für kulturelle angelegenheiten die beiden von der Kulturstiftung des Bundes initiierten TANZFONDS ERBE und PARTNER. Er ist Ansprechpartner der einzelnen Förderprojekte in allen zurechnungsrechtlichen Angelegenheiten.

Christoff Bleidt *Regisseur und Autor* Christoff Bleidt ist Regisseur und Autor. Neben seiner Tätigkeit als Schauspieler und Autor hat er seit 1983 rund 75 Inszenierungen zur Aufführung gebracht. Seit 2006 leitet er das Theaterhaus Berlin Mitte. In dieser Zeit hat sich das Haus zu einem auch im Ausland bekannten Produktions- und Kommunikationszentrum für freie darstellende Künste entwickelt. Er ist im

Vorstand von „Förderband e.V., Kulturinitiative Berlin“ und Geschäftsführer der „Kulturinitiative Förderband gGmbH“. Er ist Initiator verschiedener internationaler Kooperationsprojekte und Netzwerke, z.B. des „Netzwerks zum kulturellen Wiederaufbau im Irak“, das seit 2006 über 20 Austauschprojekte in Europa und dem Irak organisiert hat. Im Berliner Rat für die Künste vertritt er seit 2010 den Bereich der freien Projekte und Institutionen.

Christoph Backes *Kultur- und Kreativpiloten* *Deutschland* Kultur- und Kreativpiloten Deutschland ist eine Auszeichnung der Bundesregierung, die seit 2010 jährlich an 32 Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft verliehen wird. Egal, ob es sich um eine gerade erst geborene Geschäftsidee oder um eine laufende Tätigkeit handelt: Wir suchen außergewöhnliche Ideen und Menschen, die mit ihrem Handeln der Kultur- und Kreativwirtschaft Gesicht und Gewicht geben. Wir kuratieren jedes Jahr aufs Neue einen ungezwungenen Erfahrungsaustausch zwischen Mentoren, Experten und den Titelträgern selbst. Wir schaffen gestaltete Freiräume, in denen gegenseitig Wissen vermittelt und Denkanstöße gegeben werden. Jedes Unternehmen ist ein eigenständiges Kunstwerk, daher folgen wir keiner bestimmten Methode; und die Wirkung entfaltet sich oft erst nach einigen Wochen oder Monaten. Dabei bilden sich jahrgangsübergreifende Partnerschaften und Kooperationen, die weiter gehen. „Kultur- und Kreativpiloten“ ist daher mehr als eine Auszeichnung – es ist kein Erlebnis. Gemeinsam gestaltet von denen, die ausgezeichnet sind.

Christoph Mathiak *Concergio GmbH* Christoph Mathiak war rund 10 Jahre als Assistent der Geschäftsleitung und Sen. Marketing Manager für ein international tätiges Produktions- und Veranstaltungsunternehmen im Entertainmentbereich tätig. Danach arbeitete er in unterschiedlichen Funktionen an Konzeption und Umsetzung von Ticketverbundlösungen und Inhouse-Systemen. Seit 2013 ist er Geschäftsführer der Concergio GmbH. Nach zweijähriger Entwicklungsphase startete die Concergio GmbH im Januar 2015 eine Serviceplattform, die zentrale Kultur-, Entertainment- und Sightseeinganbieter mit ca. 50 Hotels in Berlin verbindet. Bis Ende 2015 wird die Beteiligung von mindestens 100 Hotels angestrebt.Gemeinsames Ziel der Partner ist es, die Touristenansprache zu verbessern und so die Bedeutung Berlins als Kulturstandort verstärkt in die Aufenthaltsgestaltung der Besucher einfließen zu lassen. Sein besonderes Interesse gilt der Frage, wie Kulturschaffende unter schwieriger werdenden Rahmenbedingungen ihre Unabhängigkeit gegenüber Ticketsystembetreibern und Entertainmentveranstaltern bewahren und auf Augenhöhe mit ihnen um das Publikum konkurrieren können.

Christoph Winkler *Freier Choreograph* Christoph Winkler, in Torgau geboren, war als Jugendlicher zunächst mehrfach Spartakiadesieger im Gewichtheben und Judo, machte Kampfsport und Break-Dance bevor er zur Ausbildung an die Staatliche Ballettschule Berlin delegiert wurde. Danach studierte er vier Jahre Choreographie an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ und gründete Klangkrieg Produktionen, ein Label für experimentelle Musik. Seit 1998 arbeitet er als freischaffender Choreograph in Berlin. Wichtig ist ihm, solche Themen für den Tanz zu finden, die ganz innerhalb dieser Kunstform stehen, aber darüber hinaus auf momentan in der Gesellschaft stattfindende Diskurse hinweisen. Aktuelle Arbeiten: "Dance! Copy! Right?" (2012) zum Thema Urheberrecht, sowie "RechtsRadikal" und "Das Wahre Gesicht" in 2013. Das Solo "Baader - Choreografie einer Radikalisierung" wurde 2012 zu Tanzplattform eingeladen und der Tänzer Martin Hansen dafür von

der Zeitschrift "tanz" zum Tänzer der Jahres 2012 ernannt.

Christophe Knoch *Koalition der freien Szene* Christophe Knoch ist Volljurist und fand seinen Weg in die Kunst durch die Organisation einer Lesereise mit Witold Gombrowicz's Witwe und Otto Sander; er nahm an der litCologne als Moderator mit Schriftstellern wie u.a. Geoffrey Eugenides teil. Er war am Theater Bielefeld Künstlerischer Betriebsdirektor und war Teil der Produktionsleitung der Oper La Monnaie, Brüssel. Als letztem Assistent von Christoph Schlingensiefel wurde ihm nach dessen Tod im August 2010 die Geschäftsführung der Festspielhaus Afrika gGmbH zum Bau des Operndorfes in Burkina Faso anvertraut. Im Frühjahr 2011 gründete und leitete er das Mica Moca project berlin e.V. Seit Frühling 2012 ist er Sprecher der Koalition der Freien Szene in Berlin. Seit Juli 2013 leitet er die zentrale Marketingstelle des PAP Berlin.

Çiğır Özyurt *Initiative Grenzen-Löste.V./JugendtheaterBüro Berlin* Çiğır Özyurt ist Aktivist, Theaterpädagoge/-coach und Musiker. Er hat Soziale Arbeit(BA) und Theaterpädagogik (MA) studiert. Als Teil des Leitungsteams des Jugendtheaterbüro Berlins, ist er für die Bereiche Theaterpädagogik und musikalische Leitung zuständig. Dort setzen sie sich mit verschiedenen Formen von Rassismus und anderen politischen Inhalten mit theatralischen Mitteln auseinander und organisieren jährlich das FESTIWALLA im Haus der Kulturen der Welt. Zur Zeit arbeiten sie mit dem Team und den Jugendlichen an der Eröffnung des ersten Community Theaters, das von Jugendlichen mitgeleitet wird. Dem Theater X. Çiğır arbeitet auch als freischaffender Theaterpädagoge in verschiedenen Projekten, unter anderem im Gorki X. Er ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e. V. Des Weiteren ist er Mitglied beim Bündnis kritischer Kulturpraktiker*innen und der Kampagne My Right is Your Right und in verschiedenen Initiativen und Bündnissen aktiv gegen Rassismus und andere Diskriminierungsformen.

Clara Herrman *Residenzprogramm der Akademie Solitude, Stuttgart* Die Akademie Schloss Solitude ist ein interdisziplinäres und internationales Stipendienprogramm für Künstler und Wissenschaftler. Seit 1990 fördert die Akademie Künstlerinnen und Künstler in den Disziplinen Architektur, Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Design, Literatur, Musik/Klang und Video/Film/ Neue Medien durch Wohn- und Arbeitsstipendien. Mit dem Programm art, science & business werden seit 2002 auch junge Menschen aus Wissenschaft und Wirtschaft in die Förderung aufgenommen. Im spätbarocken Kleid über den Dächern der Kultur- und Industriemetropole Stuttgart angesiedelt, hat sich die Akademie Schloss Solitude zu einem wichtigen globalen Netzwerk der internationalen Kunstszene entwickelt. Im Einklang mit der Lage und Geschichte des Schlosses will Solitude seinen Gästen Rückzugsort und Freiraum für Kunst und Leben sein. Die Akademie wirkt aber auch nach außen, ist Ausstellungsort, Versuchslabor und Diskursarena. Ihre Stipendiaten und Gäste nutzen sie als künstlerischen Inkubator, als Projektionsfläche, als Kontaktbörse oder als Gelegenheit, ein Projekt ohne Blick auf Konventionen verwirklichen zu können. Das Haus vertritt einen offenen Kunstbegriff und lässt sich ganz bewusst von seinen Gästen prägen. Die Akademie Schloss Solitude wird von Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg finanziert.

Claudia Feest *Dachverband Tanz Deutschland (DTD)* Claudia Feest ist Diplombiologin, ehemalige Tänzerin und Choreografin. Sie ist Mitbegründerin der Tanzfabrik Berlin und war bis 2003 deren Künstlerische Leiterin. Sie initiierte und leitete bis 2004 die TanzNacht Berlin und Tanz made

in Berlin. 1999-2003 war sie Mitglied im Rat für die Künste Berlin, 2003-2007 zweite Vorsitzende der Gesellschaft für Tanzforschung(GTF), Mitbegründerin und bis heute Vorstandsmitglied des Dachverband Tanz Deutschland (DTD). 2006/07 war sie Koordinatorin beim Senat für Wissenschaft, Forschung und Kultur Berlin für das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz – Pilotprojekt Tanzplan Berlin. 2009-2011 leitete sie das Berliner Projekt TanzZeit – Zeit für Tanz in Schulen. Seit 2013 ist sie Mitglied im Beirat der TanzSzene Baden-Württemberg. Sie lehrt und forscht im Bereich von Atem-, Bewegungslehre und Körperwahrnehmung. Seit 2007 ist sie Jurymitglied für diverse Festivals im Bereich Tanz und Darstellende Künste in Berlin, NRW und auf Bundesebene.

Claudia Wiedemer *Schauspielerin* Claudia Wiedemer ist freie Schauspielerin und lebt in Berlin. Sie wurde 1973 in Bonn geboren und studierte Schauspiel, Gesang und Tanz in Hamburg. Seit 1997 war sie in Hamburg, Wien, Düsseldorf, Dresden, Bad Hersfeld, Zürich, Hannover und auf zahlreichen Bühnen Berlins tätig. Besondere Wertschätzung erhielt sie für die Trilogie der klassischen Mädchen, drei Solo- Abende nach Kleists Käthchen, Schillers Johanna und Goethes Gretchen, die am Berliner Theater unterm Dach entstanden und von Chicago bis Teheran auf vielen Festivals gezeigt wurden. Grete wurde außerdem mit dem Friedrich Luft- Preis 2004, dem Sonderpreis des Impulse - Festivals 2005 und den 1. Preis beim internationalen Monodramen- Festival Thespis ausgezeichnet.

Clément Labail *Schauspieler* Er begann mit der Schauspielerei im Gymnasium Les Bruyères und im Théâtre Maxime Gorki (in der Nähe von Rouen, Frankreich). Dort trat er in Stücken von Dario Fo und Catherine Anne auf und spielte unter der Leitung von Jacques Kraemer in „Les Cobayes“. Es folgten eine Ausbildung am Conservatoire der Normandie, in verschiedenen Workshops, an der Universität Sorbonne Nouvelle – Paris 3 und schließlich im Théâtre du Lucernaire, bevor er mit Christina Gumz das Théâtre Au fil des nuages gründete. Zusätzlich zu seiner schauspielerischen Tätigkeit schreibt Clément Labail Theatertexte und Lyrik. Die Poesie-Zeitschrift À verse hat seine ersten Gedichte veröffentlicht. Auch arbeitet er mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen als Kursleiter für Theater.

Dagmar Domrös *Theater o.N.* Seit 2012 Künstlerische Leitung Theater o.N. gemeinsam mit Vera Strobel | seit 2009 Dramaturgie und Leitungsteam am Theater o.N. – Dramaturgien unter anderem bei folgenden Projekten in Berlin-Hellersdorf: »Der Teufelsschatz«/»HerzMonster« (2010), »was dann passiert – Dasein und Konsequenzen« (2011), Projektleitung und Dramaturgie bei »hell erzählen« (2013) | 2005-2008 Dramaturgin und Ko-Produzentin bei German Theater Abroad (GTA) | 2007 Gründungsmitglied der Künstlergruppe »spreeagenten«, Produzentin des Kulturdorfprojekts »Hosman – Holkmány – Holzmengen: Ein Dorf erzählt ... Zalina« im Rahmen von »Sibiu – Kulturhauptstadt Europas«, Auszeichnung mit dem Exzellenzpreis der Zeitung »Der Standard« als beste Veranstaltung | 2001-2005 Dramaturgin am Theater der Stadt Heidelberg | 2004-2005 Dramaturgische Leitung des Heidelberger Stückemarkts – Forum junger Autoren | 1993-2000 Studium der Germanistik, Amerikanistik und Politischen Wissenschaft an der Universität Hamburg | 1997-1998 Assistentin des Künstlerischen Leiters Wynn Handman am American Place Theatre, New York City | 1996-1997 Stipendiatin des Amerikanistenprogramms des DAAD an der University of Massachusetts, Amherst | 1991-1993 Ausbildung zur Verlagskauffrau bei Gruner+Jahr in Hamburg | 1972 geboren in Hamburg

Daniel Brunet *English Theatre Berlin | International Performing Arts Center, Übersetzung Performing Arts*

Programm Daniel Brunet wurde 1979 in Syracuse, New York geboren und studierte Theater und Film am Boston College. Als Fulbright Stipendiat kam er 2001 nach Berlin. Seitdem arbeitet er als selbstständiger Theatermacher und Übersetzer, u. a. am Forum Freies Theater, Düsseldorf, Haus der Kulturen der Welt, Berlin und Performance Space 122, New York. Daniel Brunet gründete während seiner Residenz am ETB (2003/2004) THE LAB. 2005-2008 war er Associate Director & Associate Producer am German Theater Abroad, Berlin und New York. Für seine zahlreichen Übersetzungen z. B. von Falk Richter, Roland Schimmelpfennig, Heiner Müller, Dea Loher wurde Daniel Brunet mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit einem PEN Translation Fund Grant und ein Literary Fellowship in Translation von dem US National Endowment of the Arts. Seit 2012 ist er Producing Artistic Director am English Theatre Berlin | International Performing Arts Center.

Daniel Ris *art but fair* Daniel Ris war nach der Ausbildung an der Westfälischen Schauspielschule Bochum u.a. am Theater Konstanz, dem Schauspiel Frankfurt am Main, an den Staatstheatern in Stuttgart und Hannover und am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg als Darsteller engagiert. Seit 1996 arbeitet er auch als Regisseur u.a. in Aachen, Augsburg, Baden-Baden, Bremerhaven, Darmstadt, Heilbronn, Ingolstadt, Konstanz, Oldenburg und Ulm. Neben seiner Theaterarbeit studierte er im Lehrgang EXECUTIVE MASTER IN ARTS ADMINISTRATION der Universität Zürich. Seine abschließende Master-Arbeit „Unternehmensethik für den Kulturbetrieb“ ist die erste wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema und erschien 2012 im Springer VS Verlag. Seit 2013 gehört er zum Kernteam der Initiative „art but fair“.

Daniel Schrader *Ballhaus Ost* Daniel Schrader wurde 1980 in Hamburg geboren. Studierte Kulturwissenschaft und Slawistik an der Berliner Humboldt-Universität und arbeitete von 2004 an drei Jahre lang als fester Regieassistent an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz (u.a. bei Frank Castorf, Christoph Marthaler, Jonathan Meese). Erste eigene Inszenierungen im 3. Stock der Volksbühne mit dem Jugendtheater P14. Anschließend tätig als freier Regisseur, Dramaturg und Produktionsleiter (Ballhaus Ost, Garage X Wien). Seit ist Daniel Schrader 2010 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Ballhaus Ost.

Danny D. *DJ* Wenn Danny D. nicht gerade Bass spielend durch die größten Clubs und Hallen des Landes tourt, wie zuletzt auf der sehr erfolgreichen „Hinterland“ Tour, trifft man ihn an den meisten Wochenenden des Jahres beim Auflegen an. Dabei ist er musikalisch nicht festgelegt und endet meistens bei einer bunten Mischung aus Indie, Pop und Rap. Hauptsache Hits. Hauptsache tanzbar. Hauptsache viel Spaß für alle.

Denis Bartelt *tyclipso.net und Startnext Network GmbH/Gründer* Denis Bartelt ist gelernter Werbefotograf und war in mehreren Agenturen als Fotograf, Projektleiter, Marketing und Produktmanager im Einsatz sowie als Redakteur für lokale Tageszeitungen. 2003 gründete er die Internet Software Agentur tyclipso.net, die mit derzeit 25 Mitarbeitern Internetportale und Mobile Applikationen realisiert. 2010 startete er zusammen mit Tino Kreßner die gemeinnützige Crowdfunding-Plattform www.startnext.de. 2012 wird die Startnext Network GmbH mit Sitz in Berlin gegründet, als Servicedienstleister und Softwarelieferant für Crowdfunding-Plattformen. Ziel des Unternehmens ist es, einen weitreichenden Verbund von Plattformen zu etablieren, die in Nischenbereichen spezialisiert sind und von einer gemeinsamen Crowd und Prozessen profitieren können.

Dennis Daniel *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN* Studium der Germanistik und der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Politologie. Während des Studiums sechsjähriges Engagement am Apollo-Theater Siegen. Aufeinander aufbauende Beschäftigungen als Beleuchter und Stellwerker, KBB, Marketingassistent, Redaktionsleiter (Programmheft), Regieassistent, Co-Regisseur, Abendspielleiter, Inspizient, Produktionsleiter und Mitglied der Festivalleitung/Zeltleiter "Siegener Biennale 2012". Im Herbst 2012 künstlerische Mitarbeit und Performer in der Vierte Welt-Produktion "Harlans Kinder" in Berlin. Seit Mai 2013 als Leitungsmitglied der Vierte Welt Kollaborationen an allen folgenden Produktionen und der Organisation beteiligt.

Diana Palm *inPulse Berlin* Dianas künstlerische Grundlage und Leidenschaft ist der Tanz, während ihre akademische Grundlage auf einem internationalen BWL Studium fundiert. Nachdem sie sich 2012 und 2013 ganz auf ihre künstlerische Ader konzentrierte und das Dance Intensive-Programm der Tanzfabrik Berlin absolvierte, weiß sie in inPulse Berlin beide Aspekte zu vereinen. Diana's artistic background and passion lies in dance, while her academic background is based on international business studies. After fully concentrating on her artistic trait in 2012 and 2013 during the Dance Intensive - programme at Tanzfabrik Berlin, she understands to combine both aspects in inPulse Berlin.

Dirk Adamaszek *Rechtanwalt* Franz Wegener und Dirk Adamaszek sind Rechtsanwälte in Berlin. In ihrer Kanzlei betreuen sie regelmäßig Kreative und Kulturschaffende – z.B. bei Fragen im Urheberrecht für eine Performance, bei der richtigen Rechtsformwahl für ein Ensemble oder beim Abschluss von Veranstaltungsverträgen. Mit ihrem Praxiswissen stehen die beiden Anwälte für Gespräche zur Verfügung.

Dirk Baecker *Universität Witten/Herdecke* Dirk Baecker, geb. 1955, Studium der Soziologie und Nationalökonomie in Köln und Paris, Promotion und Habilitation im Fach Soziologie an der Universität Bielefeld, seit Mai 2015 Inhaber des Lehrstuhls für Kulturtheorie und Management sowie Dekan der Fakultät für Kulturreflexion an der Universität Witten/Herdecke. Veröffentlichungen unter anderem: Wozu Theater? (Theater der Zeit, 2013); Neurosoziologie: Ein Versuch (edition unseld, 2014); Kulturkalkül (Merve, 2014).

Dirk Cieslak *VIERTE WELT KOLLABORATIONEN* Nach einer 15 jährigen Karriere als Handwerker, einem Studium der Sozialwissenschaften in Bremen und London und einem Forschungsaufenthalt in Westafrika gründete Dirk Cieslak 1989 zusammen mit Armin Dallapiccola die Theaterkompanie Lubricat. Von 1990 bis 1992 arbeitete er mit Lubricat in der Internationalen Kulturfabrik Kampnagel in Hamburg. 1993 Umzug nach Berlin und Stückentwicklungen u.a. an der Volksbühne und im Tacheles. 1996 zusammen mit Sasha Waltz und Jo Fabian/Department Gründung der Sophiensaele, wo Cieslak mit Lubricat kontinuierlich bis 2007 arbeitete; seit 2008 Kooperation mit dem Ballhaus Ost. Gastregisseur u.a. im Theaterhaus Jena, am Schauspiel Leipzig und Theater Magdeburg. 2010 Gründung der Plattform VIERTE WELT KOLLABORATIONEN.

Dominik Müller *Theaterfestival Impulse* Seit 25 Jahren zeigt das Impulse Theater Festival als internationale Plattform und Lobbyist der freien Szene herausragende freie Produktionen aus dem deutschsprachigen Raum, die ihre prinzipielle Freiheit nutzen, ästhetische Alternativen zu entwickeln und neue Ansätze und Herausforderungen zu suchen. Neben dem Gastspielprogramm greift das Festival theoretische und gesellschaftliche Auseinandersetzungen auf und stellt diese u.a.

als Materialsammlung im Netz zur Diskussion. Ein Beirat begleitet die thematische Ausrichtung und eine Ausschreibung weitet den Blick auf Arbeiten jenseits bekannter Pfade. Seit 2013 ist Florian Malzacher künstlerischer Leiter. Veranstaltet vom NRW KULTURsekretariat in Verbindung mit dem Ringlokschuppen Ruhr, Mülheim sowie dem FFT Düsseldorf und der studiobühneKöln findet Impulse 2016 vom 16. – 25. Juni in Düsseldorf als seinem Hauptspielort statt.

Doreen Markert *Enthusiastic Encounters* Seit 2007 berät Doreen freischaffende KünstlerInnen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit und Projektrealisierung. Gemeinsame Konzept- und Strategieentwicklungen sind zentraler Kern ihrer Arbeit. 2010 Gründung des eigenen Büros "Enthusiastic Encounters". Zusammenarbeit u.a. mit Tacheles, Lucky Trimmer, Tanz im August, Maxim-Gorki-Theater, Fabrik Potsdam, Ponderosa e.V., Schauspiel Leipzig und Theater o.N.

Dorothee Starke *INTEGA* Dorothee Starke, M.A., geboren 1963, war nach dem Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik zunächst an verschiedenen Stadt- und Staatstheatern als Dramaturgin und Pressereferentin engagiert, bevor sie in den Jahren 1997-2008 Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin der Theater im Fischereihafen GmbH in Bremerhaven war. Seit Beginn der Spielzeit 2008 ist Dorothee Starke Direktorin des Theaters Hameln, einem Gastspielhaus mit allen Sparten. Hier hat sie im Jahr 2009 die jährlich stattfindenden Hamelner Tanztheatertage ins Leben gerufen. Seit 2000 hat sie einen Lehrauftrag für Kulturfinanzierung und Sponsoring an der Hochschule Bremen. Dorothee Starke ist Vizepräsidentin der INTEGA (Interessengemeinschaft deutschsprachiger Städte mit Theatergastspielen).

Ece Pazarbasi *Berlin Art Grant Clinic*

Elena Philipp *Kulturjournalistin* Elena Philipp schreibt als freie Kulturjournalistin mit den Schwerpunkten Tanz und Theater für nachkritik, tanz und Die Deutsche Bühne sowie für die Berliner Morgenpost. Seit 2013 ist sie Redakteurin des zweimonatlich erscheinenden Magazins tanzauberberlin. Sie studierte Theater-, Film- und Literaturwissenschaft in Berlin.

Elena Polzer *ehrlische arbeit – freies Kulturbüro* Elena Polzer, geb. 1978, studierte Japanologie, Außereuropäische Ethnologie und Kulturwissenschaften an der Humboldt Universität und der Freien Universität Berlin. Seit 2001 ist sie im Bereich der darstellenden Künste als Produzentin und Dolmetscherin für verschiedene Institutionen, Festivals und Künstler, u.a. Haus der Kulturen der Welt, Berliner Kulturprojekte GmbH, Tanzfabrik Berlin, Tanz im August, Tanznacht Berlin 2002 & 2004, Kampnagel, Gekidan Kaitaisha und Akira Kasai tätig. Von 2005 bis 2009 war sie im Vorstand des Dachverbands zeitgenössischer Tanz Berlin. 2006 gründete sie ehrlische arbeit – freies Kulturbüro. Seitdem ist sie vermehrt - neben der Arbeit als Produktionsleiterin - für Festivals (brasil move berlin 2009 & 2011; Hybrid Arts Fest 2009), sowie als Übersetzerin (eng-dt) tätig.

Eleonore Häring de Vazquez

Elisa Müller *Performancelabel müller*****, Kooperierter Vorstand LAFT Berlin und begleitender Vorstand Proberaumplattform* Elisa Müller studierte Schauspiel und Theaterwissenschaft. 2008 gründete sie das Performancelabel müller****. Unter ihrer Leitung sind zwölf Produktionen in Zusammenarbeit mit Künstler_innen unterschiedlicher Professionen entstanden, u.a. in Kooperationen mit Ballhaus Ost Berlin, LOFFT.Leipzig, Fleetstreet Hamburg, LICHTHOF Hamburg, Sophiensaele Berlin, Vierte Welt Berlin, Theaterdiscounter Berlin und FFT Düsseldorf. Zuletzt kamen 2014 „Formen der Trauer“

im Theaterdiscounter Berlin und „In Frage gestellt“, ein Performance-Projekt mit Jugendlichen in der Vierten Welt Berlin zur Aufführung. Aktuelles Projekt 2014/15 "Forschen am Widerstand im Postfordismus" (AT), u.a. Vierte Welt. Neben ihrer Arbeit mit dem Label müller**** arbeitet Elisa Müller auch als Performerin und Schauspielerin, u.a. mit dem Bochumer 99cent theater oder an der Theaterampe Stuttgart. Seit dem SS 2013 regelmäßige Lehrtätigkeit u.a. an der UdK Berlin. Elisa Müller ist seit 2011 (seit 2014 kooptiertes) Vorstandsmitglied des LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V. und in der Sprecherrunde der „Koalition der Freien Szene“ aktiv.

Elisabete Finger *Performerin/Choreografin* geboren in 1980, in Foz do Iguaçu – Brasilien, ist eine Performerin, Choreografin und Erforscherin der zeitgenössischen Kunst. Sie lebt und arbeitet zwischen Berlin und Curitiba (Brasilien), wo sie Soloprojekte und Kollaborationen mit anderen Künstlern entwickelt. 2004 war sie einer der Gastkünstler in Casa Hoffmann, in Brasilien. Sie nahm in 2005/2006 an dem Programm „Essais“ (CNDC d'Angers – Frankreich) teil und ist Absolventin des M.A. SODA Programmes (Solo/Dance/Authorship UdK/HZT). Ihre eigenen Kreationen wurden in verschiedenen Festivals und Kontexten in Brasilien, Uruguay, Frankreich, Portugal, Bulgarien und Deutschland gezeigt. Als Performerin arbeitete sie u.a. mit Susan Rethorst, Deborah Hay, Catherine Bay, Eszter Salomon, Christine de Smedt, Rosane Chamecki, und Andrea Lerner. Elisabete Finger ist Mitbegründerin und Mitglied des Cauliflower Miniglobal Artistic Community (in Zusammenarbeit mit 7 anderen brasilianischen Künstlern) und von „inconsumivel.coma“, eine Plattform die von Teilnehmern des DanceWeb 2009 initiiert wurde.

Esther Ningelgen *Theater RambaZamba* Esther Ningelgen studierte Italienische Literaturwissenschaft und neuere deutsche Literatur (M.A.) und arbeitet als Pressesprecherin, Dramaturgin und stellvertretende Geschäftsführung im Theater RambaZamba Berlin. RambaZamba ist laut Presse das wichtigste integrative Theater Deutschlands, bei dem Behinderung als Stärke zu erleben ist. 35 Menschen mit vorwiegend geistiger Beeinträchtigung sind dort als professionelle Schauspieler und Künstler tätig. In der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Theaters Ramba-Zamba steht häufig die Frage im Fokus, ob und inwiefern die Arbeit von und mit beeinträchtigten Schauspielern spezielle Formen der Vermittlung benötigt.

Esther Slevogt *nachkritik.de* Esther Slevogt ist Theaterkritikerin und Autorin in Berlin. 2011 erschien u.a. ihre Wolfgang-Langhoff-Biografie „Den Kommunismus mit der Seele suchen“. Slevogt schrieb für taz, Theater heute und Financial Times Deutschland, bevor sie 2007 Mitbegründerin des Theaterportals nachkritik.de wurde. Dort ist sie seitdem Redakteurin und Geschäftsführerin. Für nachkritik.de erfand sie die Konferenz „Theater & Netz“, die gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung seit 2012 die Folgen der Digitalisierung für die Kulturtechnik Theater untersucht.

Esther Vorwerk *Schauspielerin*

Eva Hartmann *Gob Squad* Eva Hartmann - freie Dramaturgin, Produzentin und Coach in Berlin. Magister in Theaterwissenschaft über Joseph Beuys und seine Aktionen. Arbeiten u.a.: Internationale Theater-Akademie Ruhr, Bochum; Performancefestival reich & berühmt 2000 + 2002, Podewil/Berlin; Zusammenarbeit mit diversen KünstlerInnen, u.a. Penelope Wehrli von 2001 – 2004. Seit August 2002 Management, Produktion und Dramaturgie für das deutsch/englische Künstlerkollektiv Gob Squad (www.gobsquad.com) Vorstandsarbeit für den LAFT Berlin e.V. in 2009/2010. Lecturetätigkeit an diversen

Hochschulen und kulturellen Organisationen. Ausgebildete Coach, u.a. mit speziellem Fokus auf den künstlerischen Bereich.

Eva Högl, MdB *Mitglied des Bundestages, SPD*

Eva Meyer-Keller *Performance-Künstlerin* Eva Meyer-Keller ist Performance-Künstlerin. Im Kontext von Kunstgalerien und Theatern tritt sie in ganz Europa und in New York auf. Bevor sie in Amsterdam das vierjährige Studium für Tanz und Choreographie an der School for New Dance Development (SNDO) abschloss, studierte sie Photographie und Bildende Kunst in Berlin (HdK) und London (Central Saint Martins, Kings College). Eva Meyer-Keller arbeitet oft an mehreren Projekten gleichzeitig, präsentiert international ihre Performances, organisiert Festivals/Events, entwickelt Projekte in Kollaboration mit anderen Künstlern und Gruppen, tanzt für andere Choreographen und macht zunehmend Videoarbeiten. In Berlin ist sie außerdem präsent als die Sängerin der electro-punk Band Ochosa. Neben ihren eigenen Arbeiten war sie an Projekten von Baktruppen, Jérôme Bel und Christine De Smedt/les Ballets C de la B beteiligt.

Eva Nina Lampic *Regisseurin* Eva Nina Lampic, born in 1985 in Ljubljana, Slovenia. Graduated as a Theatre Director at the Academy for Theatre, Radio, Film and Television (Slovenia) in 2011. Afterwards she worked as a freelancer and collaborated with Maska Ljubljana, Ljubljana Puppet Theatre and was a one-time guest director back at the Academy. In 2013 she completed an MA in Theatre and Performance Studies at the University of Sheffield (Great Britain). While in Sheffield, she collaborated with Tim Etchells on a video project Be Stone No More - A Tabletop Shakespeare. Next year she was interning for a few months at The Wooster Group in New York City. In 2014 she was a director of a devised performance I am not at Theatre Glej, and of a performance consisting of six improvisations But this has nothing to do with Prost at Biteater, both in Ljubljana. She is interested in the exploration of imagination, language and time, in the form of playing as a way of improvising, and also in the potentiality and impossibility within a theatrical context.

Eva-Karten Tittmann *MANAGEMENT für KULTUR / Performing Arts Programm Projektmanagement und Verwaltung* Eva-Karen Tittmann ist seit Juli 2007 als Einzelunternehmerin unter dem Label „MANAGEMENT für KULTUR“ für Theater, Tanz, Performance und Musiktheater tätig, seit 2009 gemeinsam mit Hannah Pelyny im Büro 313 angesiedelt. Insgesamt kommen über 22 Jahre Theaterarbeit in der freien Szene, an festen Häusern und für die unterschiedlichsten Institutionen zusammen. Aktuell arbeitet sie für Ingrid Lausund, Thorsten Lensing, das Theater o.N. und das tjg. theater junge generation Dresden. Von 2001 bis 2008 war sie Gesellschafter/Geschäftsführerin der act Media Support GmbH (Produktionsdienstleistungen für Film und Veranstaltungen), hat an der FU, HU und HdK Berlin Germanistik und Theaterwissenschaft mit Magisterabschluss studiert, das Zertifikat Management – Marketing – Kommunikation 2005/2006 an der FH Potsdam erworben, ist Gründungsmitglied und war von 2006 bis 2011 Vorstand des Landesverband freie darstellende Künste Berlin und ist seit 2008 Mitglied des ITI Deutschland.

Eva-Maria Hoerster *Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin* Eva-Maria Hoerster ist derzeit am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin (HZT) zuständig für Projektentwicklung und -Koordination. Von der Gründung 2006 bis Juni 2013 war sie Geschäftsführende Direktorin des HZT. 2013 kuratierte sie für das Deutsche Nationaltheater Weimar das Internationale Tanzfestival „passage-recherche“ mit Fokus auf

europäische Masterstudiengänge für Choreographie. 2003-06 war sie Künstlerische Leiterin der Tanzfabrik Berlin, wo sie seit 1995 als Dramaturgin und Produktionsleiterin gearbeitet hat. Sie initiierte die TanzNacht Berlin und das Forum „Tanz made in Berlin“ mit und ko-kuratierte die TanzNächte 2000-04. Sie war Gründungsmitglied des Dachverbands Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V. (ztb) sowie 2000-02 Vorstandsmitglied; Mitinitiatorin des Netzwerks TanzRaumBerlin. In 2004, 05 und 12 war sie Mitglied der Jury für die Vergabe von Tanzstipendien der Berliner Senatsverwaltung; 2008-13 war sie Mitglied der Jury Nationales Performance Netz (NPN); seit März 2014 ist sie Mitglied im Rat für die Künste.

Eva-Maria Reimer *THEATER AN DER PARKAUE* Eva-Maria Reimer studierte "Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis" an der Universität Hildesheim sowie auf Malta mit dem Schwerpunkt Theater und machte anschließend ihren Master in "Theaterpädagogik" an der Universität der Künste Berlin. Sie hat in mehreren Theaterproduktionen als Schauspielerin oder Tänzerin teilgenommen, sie dramaturgisch unterstützt oder geleitet, wie zum Beispiel das Türkisch-Deutsche Theater in Hildesheim. Neben der theaterpraktischen Arbeit hat sie zudem verschiedene Workshops und Projekte für das HAU, das zeitgenössische brasilianische Tanzfestival brasil move berlin, für das Nordwind Festival, für Schulen als auch Fortbildungseinrichtungen konzipiert, organisiert und durchgeführt. Seit 2009 ist mit im Team von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte sowie der Berliner Theater- und Performancegruppe lunatiks produktion und arbeitete ab 2010 u.a. frei für den Berliner Verein Mitspielgelegenheit e.V. Seit August 2012 ist sie als Dramaturgin und Theaterpädagogin am THEATER AN DER PARKAUE tätig.

Florian Forderschinken *Beat Kollektiv*

Florian Uthoff *Konzepter und Kommunikationsberater* Florian Uthoff arbeitet als Konzepter und Kommunikationsberater bei Kornberger und Partner Kommunikationsberatung und leitet dort das Team für Recherche, Entwicklung und Konzeption. Mit dem Schwerpunkt Guerilla Communications und Below-the-Line betreut und berät er NGOs und Gewerkschaften bei Kampagnen und Events. Florian Uthoff hat Bildhauerei in Berlin Weißensee studiert.

Francesca Ciardi *Month of Performance Art Berlin* Francesca Romana Ciardi lebt zwischen Berlin und London. Sie arbeitet als Performerin, freie Kuratorin und Produzentin für Performancekunst, Theater und Videokunst. Ihre Performances, in denen sie die komplexen Texturen des Alltäglichen untersucht und die Begriffe wie Zugehörigkeit, Authentizität, Freiheit, Macht und Compliance anspricht, zeigt sie national und international. Sie ist die Projektmanagerin und eine der Gründerinnen des Monats der Performancekunst in Berlin (MPA-B), einer stadtweiten, einmonatigen Plattform der freien Performancekunst-Szene Berlins und eine der Gründerinnen des Association for Performance Art in Berlin (APAB e.V.). Seit 2002 arbeitet Francesca auch als selbstständige TV-Produzentin bei Reuters TV.

Francesca Spisto *aufBruch/Regie- und Produktionsassistentin* Francesca Spisto, geboren in Florenz, studierte Psychologie und Schauspiel und machte im Anschluss eine Ausbildung zur Theaterpädagogin. Von 2002 bis 2010 war sie in ihrer Heimatstadt als Schauspielerin und Regieassistentin tätig und arbeitete in verschiedensten Theaterprojekten mit Menschen mit Behinderung, Drogenabhängigen und Gefangenen. 2010 zog es sie nach Berlin wo sie zunächst im Theater Forum Kreuzberg als Regieassistentin und Requisiteurin beschäftigt war. Beim Gefängnistheater aufBruch arbeitet Francesca Spisto seit 2013, anfänglich als

Schauspielerin in der Produktion „Wallensteins Tod“ und seit 2014 als Regie- und Produktionsassistentin.

Frank Adloff *Universität Erlangen-Nürnberg* Prof. Dr. Frank Adloff hat den Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie und Kulturosoziologie an der Universität Erlangen-Nürnberg inne und forscht unter anderem zu Zivilgesellschaft, Affektivität, Gabe und Konvivialität.

Frank Oberhäuser *Turbo Pascal* Frank Oberhäuser, geboren 1977 in Selb/Oberfranken, studierte Kulturwissenschaft und Ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim. Mitbegründer des Theaterkollektivs Turbo Pascal. Von 2005 bis 2008 arbeitete er als Regieassistent an der Berliner Schaubühne u.a. mit Thomas Ostermeier und Luk Perceval. Seit 2008 entwickelt und performt er mit Turbo Pascal Produktionen die an den Sophiensaelen, HAU Berlin und am FFT Düsseldorf entstanden, wie beispielsweise „Ich bin nicht wirklich die Gefahr“ (Freischwimmer 2009; eingeladen zum Festival Politik im Freien Theater in Dresden 2011). 2012 bis 2014 Doppelpass-Kooperation „Trojaner“ zwischen Turbo Pascal und Theater Freiburg. Inszenierungen als Regisseur u.a. am Theater Freiburg: „8 Väter“ (2011), „Deportation Cast“ (2013), an der Schaubühne: „Entgrenzung“ (2010). Stipendiat beim Internationalen Forum des Theatertreffens 2013. Leidet unter der Vermischung von Privatleben und Arbeit, die sich unter anderem dadurch bemerkbar macht, dass sein Keller und sein Arbeitszimmer voll steht mit Bühnenbildelementen, Kostümen, Büromaterial und technischem Equipment

Franz Wegener *Rechtsanwalt* Franz Wegener und Dirk Adamaszek sind Rechtsanwälte in Berlin. In ihrer Kanzlei betreuen sie regelmäßig Kreative und Kulturschaffende – z.B. bei Fragen im Urheberrecht für eine Performance, bei der richtigen Rechtsformwahl für ein Ensemble oder beim Abschluss von Veranstaltungsverträgen. Mit ihrem Praxiswissen stehen die beiden Anwälte für Gespräche zur Verfügung.

Franziska Sauerbrey *büro für kulturelle angelegenheiten* Franziska Sauerbrey, geboren 1975 in München, zwei Kinder, studierte Kultur- und Theaterwissenschaften sowie Betriebswirtschaftslehre in Wien, Paris und Berlin. Nach Ausflügen zur Chelsea Group in New York, dem Théâtre National de l'Odéon in Paris und zum Berliner Haus der Kulturen der Welt, war sie von 2003 bis 2006 Projektkoordinatorin bei relations, einem Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes. Gemeinsam mit deutschen und osteuropäischen Kulturschaffenden entwickelte relations Projekte in Polen, Bulgarien, der Republik Moldau, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, im Kosovo und in Deutschland. 2007 gründete sie gemeinsam mit Isabel Raabe das büro für kulturelle angelegenheiten in Berlin. Gemeinsam kuratieren sie Ausstellungen, Hörspaziergänge, multimediale Performances und Theaterfestivals, meist im internationalen Kontext. Neben den eigenen Projekten produziert das büro für kulturelle angelegenheiten Projekte für Dritte an den Schnittstellen von Kunst, Bildung, Politik und Wissenschaft. Das büro für kulturelle angelegenheiten ist seit 2011 Rahmenvertragsagentur der Kulturstiftung des Bundes. Franziska Sauerbrey ist Mitglied der Kulturpolitischen Gesellschaft und lehrt am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin.

Franziska Werner *Sophiensaele Berlin* seit 2011 künstlerische Leiterin Sophiensaele Berlin, studierte Theaterwissenschaft/ Kulturelle Kommunikation, Kunstgeschichte und Europäische Ethnologie an der Humboldt-Universität Berlin und Etudes Théâtrales an der Sorbonne Nouvelle Paris // seit 2008 freie Produktionsdramaturgin/ Produktionsleiterin an den Sophiensaelen Berlin (u.a. Festival Freischwimmer)

// arbeitete seit 2001 als freie Produktionsleiterin, Dramaturgin und Regieassistentin in Berlin u.a. mit Cora Frost, Adriana Altaras, Johanna Dudley, Sasha Waltz & Guests, Martin Wuttke, Helena Waldmann und für Festivals und Produktionsorte wie Schwankhalle Bremen, Stiftung Schloss Neuhardenberg, Movimentos Festwochen Wolfsburg, arena Berlin, Bar jeder Vernunft, Theater Strahl, 16. Jüdische Kulturtage 2002 // Zwischen 2005 und 2010 realisierte sie mit ihrem Künstlerkollektiv Pony Pedro Interventionen im Stadtraum an der Schnittstelle zwischen Performance und Installation im Feld urbaner Kommunikationsstrategien, u.a. Projekte für Junge Akademie/Akademie der Künste, Schwankhalle Bremen, raumlabor berlin, Theater Freiburg, Theater an der Parkaue, Auswärtiges Amt - Aktion Afrika/ Johannesburg/ SA. // Diverse Jurytätigkeiten mit Schwerpunkt auf Nachwuchsförderung. // Mitbegründerin der „Koalition der Freien Szene“ im März 2012 // seit 2012 Mitglied im Rat für die Künste.

Frauke Havemann *Videokünstlerin* Frauke Havemanns Arbeit wird durch einen intermediären Dialog geprägt. 1992 gründete sie zusammen mit Mark Johnson die Produktionsgemeinschaft DETEKTOR, deren Arbeiten Tanz, Performance und Video miteinander verbinden. Seit 1996 produziert Havemann eigene Performanceprojekte und Videoinstallationen in denen sie filmische Arbeitsweisen, Atmosphären und Ästhetiken verschiedener Filmgenres befragt und ihre Übertragung in Live-Performances untersucht. Die Zusammenarbeit mit dem Videokünstler und Cutter Eric Scheffer inspirierte sie 2002 dazu eine weitere Performance-Gruppe zu gründen: ON AIR. Seitdem entstehen Arbeiten, die sich an den Grenzen von Hörspiel und Installation, Performance und Theater bewegen. Verschiedene Stipendien und Artist in Residence-Programme ermöglichten Frauke Havemann immer wieder, die Auseinandersetzung mit Performance und Video zu intensivieren.

Friederike Klusmann *Allianz Kulturstiftung* Ausbildung zur Werbekauffrau und anschließende Tätigkeiten im Kultur-, Kreativ- und Medienbereich, v. a. jahrelange Konzept-, Text- und Treatmententwicklung von internationalen Kinotrailern- und teasern für den europäischen Filmmarkt. Studium der Kunstgeschichte (Schwerpunkt: zeitgenössische Kunst und Kunsttheorie) und der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (Schwerpunkt: internationale Kommunikation) an der FU Berlin (M.A.). Seit 2012 Projektmanagerin bei der Allianz Kulturstiftung und dort seit 2015 verantwortlich für alle Projekte aus dem Bereich Kultur. Interessenschwerpunkte: interdisziplinäre, partizipative Kunstprojekte an den Schnittstellen bildender und darstellender Kunst sowie Kunst und Politik.

G.A. Beckmann *Autor* (*1988, Bad Oldesloe) Schreibt Gedichte und Theaterstücke. Regelmäßig szenische Lesungen, meist eigener Texte, zuletzt in der Maschinenhalle Berlin, im Logensaal der Hamburger Kammerspiele und im AckerStadtPalast. Macht Sounddesign für Theater und Performances (u.a. für Lisa Gadens „Read Ink“ und Chaim Gebbers „Spell“, 2013) und experimentelle Musik mit dem Kollektiv „Organic Milk Baby“. Regelmäßig Theateraktionen mit dem Performancekollektiv „Girl to Guerilla“. Als Schauspieler zuletzt zu sehen in „Der Welt ein Ende“ (2014, AckerStadtPalast) und in „rasen mähen“ am Theater im Kino. Inszeniert derzeit sein Diskurstheaterstück „Die große Staatsverwesung – Familienedition“ am Theater im Kino (Uraufführung voraussichtl. Juni 2015). „Schaum“ (2014) ist seine erste Buchveröffentlichung.

Gabi Beier *ada Studio & Bühne/Künstlerische Leiterin* Gabi Beier, Tanzdramaturgin und -managerin, war 1996-99 als Ballettdramaturgin an verschiedenen

Theatern Deutschlands engagiert, 1999-2002 als Jugendtanzmanagerin am Berliner Pfefferberg. 2002 gründete sie das Produktionsbüro tanzbaustelle - Tanzdramaturgie und Management und arbeitet seitdem als freie Dramaturgin und Managerin für verschiedene Tanz- und Theaterproduktionen (u.a. Jess Curtis/Gravity, Jeremy Wade, Britta Pudelko, Milla Koistinen) und als künstlerische Leiterin verschiedener internationaler Jugendtanzfestivals (Deutschland, Schweiz, Türkei; 2002-2006). 2006 gehörte sie zu den MitbegründerInnen des ada Studio & Bühne für zeitgenössischen Tanz (Berlin), deren alleinige künstlerische Leiterin sie seit 2008 ist. ada ist ein Produktions- und Aufführungsort für junge, professionell arbeitende Choreografen (Absolventen, Neankömmlinge in der Stadt) mit Arbeitsschwerpunkt in Berlin.

Gabi Dan Droste *Arbeitskreis Ost Kinder- und Jugendtheater* Gabi Dan Droste arbeitet als Projektentwicklerin, Dramaturgin und Dozentin. Sie ist Grenzgängerin zwischen Theorie und Praxis, zwischen den Genres und zwischen den Experten des Alltags und denen der Kunst. Sie publiziert und hält international Vorträge, insbesondere über Kindertheater. Bis 2012 war sie Fachmitarbeiterin beim Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland, wo sie u.a. das bundesweite Initiative „Theater von Anfang an!“ leitete. In der Spielzeit 2012/2013 war sie Projektentwicklerin und Dramaturgin am Theater der Jungen Welt Leipzig. Zurzeit ist sie auch eine der Sprecherinnen des Arbeitskreises Ost Kinder- und Jugendtheater.

Gabriele Naumann-Maerten *Produzentin* Langjährige Produzentin, Festivalleiterin, Kulturvermittlerin für Performing Arts, national und weltweit. Kooperationspartnerin bei COATRAIN Hamburg. Tätigkeit als Mentorin, Moderatorin, Prozessbegleiterin, Trainerin, Senior Coach für Transition und Professional Development u.a. in Kultur-Organisationen, Institutionen, Strukturen sowie für professionelle Akteure in den Künsten - Performing Arts.

Gabriele Schulz *Deutscher Kulturrat* **Geesche Wartemann** *Universität Hildesheim* Prof. Dr. Geesche Wartemann, Theaterwissenschaftlerin, Professur für Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters an der Universität Hildesheim (seit 2011). Sie war zuvor Professorin für Theater und Theaterpädagogik an der norwegischen Universität in Agder, Kristiansand (2009 - 2011) und als Theaterpädagogin am Kinder- und Jugendtheater in Braunschweig beschäftigt (2000 - 2002). Forschungsschwerpunkte: Theorie und Geschichte des Theaters für junge Zuschauer, Inszenierungen der Interaktion in Probenprozessen und Aufführungen zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters, Konzepte der Theatervermittlung, Publikationen (Auswahl): Theatre for Young Audiences and Perceptions of the Contemporary Child, hrsg. zus. Mary McAvoy und Tulin Saglam, Hildesheim 2015; Theater probieren. Politik entdecken, hrsg. zus. mit Ole Hruschka und Doris Post, Bonn 2011; Szenische Orte - Mediale Räume, hrsg. zus. mit David Roesner und Volker Wortmann, Hildesheim 2005; Theater der Erfahrung. Authentizität als Forderung und als Darstellungsform, Hildesheim 2002.

Georg Scharegg *THEATERDISCOUNTER* Georg Scharegg, geboren in Chur, Schweiz, Schauspielausbildung und Studium in Zürich. Er arbeitet nach mehreren Festengagements als Schauspieler seit 1993 in Berlin, gründet 2003 das Produktionshaus Theaterdiscounter, zunächst an der Monbijoustraße. Letzte Regiearbeit in Berlin war „Torquato Tasso-die Kunst des Redens über die Kunst“, davor realisierte er u.a. „Montauk“ von Max Frisch und „Die Fremdenindustrie“.

Gerd Hartmann *Theater Thikwa* Das Rüstzeug für seinen sehr körperorientierten Theateransatz holte er sich im Grotowski Teatr Laboratorium, Wrocław (Polen) und durch die Arbeit mit George Tabori. Seit 1993 arbeitet er kontinuierlich als Regisseur und Trainer mit Theater Thikwa zusammen, einem der profiliertesten integrativen Theater im deutschsprachigen Raum, das Künstler mit und ohne Handicap zusammenbringt. Seine bildersatten, humorvoll-poetischen Inszenierungen wurden auf viele nationale und internationale Festivals eingeladen. Seit 2012 leitet Gerd Hartmann - gemeinsam mit Nicole Hummel - das Theater Thikwa. Ein zweiter Schwerpunkt seiner Arbeit sind interkulturelle Projekte - oft in einem integrativen Zusammenhang.

Gerhard Pfenig *Initiative Urheberrecht* Prof. Dr., seit Oktober 2012: Sprecher der Initiative Urheberrecht, die über 35 Organisationen und Gewerkschaften der Urheber und ausübenden Künstler vertritt. 1978 bis 2011: Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Verwertungsgesellschaft Bild Kunst. Bis 2010 Geschäftsführer der Stiftung Kunstfonds (früher Kunstfonds e.V.), seither Mitglied des Vorstands. 1973 - 1988: Geschäftsführer des Bundesverbandes Bildender Künstler, seither Justitiar dieses Verbandes. Honorarprofessor der Universität Mainz, Kunsthochschule, Mitvorsitzender des Beirats der Künstlersozialkasse. Mitglied im Beirat des Instituts für Moderne Kunst, Nürnberg und im Hochschulrat der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Stellvertretender Sprecher des Kunstrats im Deutschen Kulturrat und Mitglied in Arbeitsgruppen und Gremien des Deutschen Kulturrats seit seiner Gründung im Jahr 1980. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Fragen des Urheberrechts und der Kulturpolitik sowie langjährige Lehr- und Vortragstätigkeit, darunter Mitherausgeberschaft der Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht (ZUM) von 2003 bis 2012. 2001: Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Gert Jan Stam *Autor/Produzent* Gert-Jan Stam wurde in Zaandam, Niederlande geboren. Nach seiner Tätigkeit als bildender Künstler begann er im Jahr 2007 Theaterstücke zu schreiben. Ab 2010 hat er seinen Fokus ganz auf die Entwicklung des DIYtheaters gerichtet. „OK OK“ (2011), eine Zusammenarbeit mit Ant Hampton (UK), ist eine minimalistische Komödie für vier Personen, in denen die Teilnehmer zusammen sitzen und sich gegenseitig ihren Teil des Skripts vorlesen. „Khor 1“ (2012) ist eine Theater-Installation im Auftrag von Het Huis van Bourgondie (NL) für die World Expo Floriade 2012 in Venlo (NL). „TAAT“ (Theater als Architektur, Architektur als Theater) ist eine Zusammenarbeit mit dem belgischen Architekten Breg Horemans. „TAAT“ initiiert multidisziplinäre Projekte wie „HALL33“ (2013-). Gert-Jan lebt und arbeitet seit 2011 in Berlin.

Gesa Rindermann *Sophiensaele* Gesa Rindermann (*1980) studierte von 2000 bis 2006 Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim und arbeitete anschließend als Redakteurin, Projektmanagerin und Workshopleiterin beim Kinderradio Radijojo. Von 2008-2011 war sie in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Radialsystems V tätig, seit März 2011 leitet sie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und den Bereich Vermittlung/Jugendarbeit der Sophiensaele. Neben Vermittlungsangeboten für das Publikum wie den „Tischgesellschaften“, Tanzscout-Einführungen und weiteren programmabhängigen Formaten werden Fortbildungen für PädagogInnen angeboten und Kooperationen mit Hochschulen gestaltet. Für Jugendliche bietet das Haus einen Jugendclub an, es besteht eine TUSCH-Kooperation und aktuell ein gefördertes Tanzprojekt.

Gesine Kästner *at.tension Festival* Gesine Kästner (geb. 1981) hat in Erfurt und Amiens Literatur- und Geschichtswissenschaften sowie in Tübingen und Aix-en-Provence ein Masterstudium der „Interkulturellen dt.-frz. Studien“ abgeschlossen. Seit 2011 ist sie als Produktionsassistentin beim Kulturkosmos Müritzt e.V. tätig und kuratiert u.a. den Fusion Festivalspot "Casbah". Außerdem ist sie in die Programmgestaltung und Produktionsleitung des at.tension Festivals eingebunden.

Greg McLaren *Improbable* Ich mache Theater, Performance, Live-Art und vieles dazwischen und darunter. Meine Arbeit wurde unter anderem (und an weniger beeindruckenden Orten) im Soho Theatre (London), den Riverside Studios (London), der National Portrait Gallery (London), dem Science Museum (London, UK), dem ICA (Institut of Contemporary Arts, London), dem BAC (Battersea Arts Centre, London), The Lowry (Nähe Manchester, UK), im Tron Theatre (Glasgow, UK), in Glastonbury, in Edinburgh und beim Dublin Fringe Festival gezeigt, international war es zu sehen in Tokio, New York, Lahore, Austin (Texas, USA), Vittoria und Berlin. Zuletzt habe ich an der English National Opera gearbeitet. Davor war ich Gründer und künstlerischer Leiter des Stoke Newington International Airport, ein gebäudebasiertes Künstlerkollektiv. Wir haben unser Gebäude im April 2013 verloren (RIP STK 2008-2013). Bis 2006 war ich Schauspieler und Performer und habe unter anderem mit Channel 4, BBC, Armando Lucca, Chrise Goode, Rotozaza und Mapping 4D gearbeitet.

Grit Bürgow *ROOF WATER-FARM* Dipl.-Ing. Grit Bürgow ist Landschaftsgestalterin und koordiniert das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt ROOF WATER-FARM am Fachgebiet Städtebau und Siedlungswesen der TU Berlin. Das Projekt initiierte und entwickelte sie im Rahmen ihrer Doktorarbeit mit dem Titel "Urbane Aquakultur - Wassersensible Stadt-Landschafts-Transformation durch blau-grüne Infrastrukturen" gemeinsam mit Partnern aus Forschung und Praxis. Ihr Forschungs- und Gestaltungsinteresse gilt der Entwicklung regenerativer und kreativer Räume und Infrastrukturen in Stadt und Landschaft orientiert am Fluss und Kreislauf des Wassers. Seit Gründung des Büros aquatectura im Jahr 2002 arbeitet sie national und international und in transdisziplinärer Kooperation an der Schnittstelle zwischen baulich-räumlicher Gestaltung, Kunst, Wissenschaft und sozial-ökologischem Wirtschaften.

Guillermo Lares *Architekt und Klangkünstler* ist ein venezolanisches Architekt und Klangkünstler. Er wurde in Caracas geboren und lebt seit 2010 in Berlin. Er studierte Architektur in der Universität Simón Bolívar in Caracas, Gestaltung öffentlicher Räume in der Universität Pompeu Fabra in Barcelona, und schloss 2013 das Masterstudium der Sound Studies an der Universität der Künste Berlin ab. Nachdem er in unterschiedlichen Architektur Projekten involviert war, fing er 2012 in Zusammenarbeit mit der „Auditive Architektur Research Unit“ der Universität der Künste zu Berlin an, im Klangbereich zu forschen. Mit Klang zu arbeiten inspirierte Lares dazu, über den räumlichen Dialog der Architektur hinaus, in eine neue Dimension zu schreiten. Sein Ansatz sich an Raum durch Klang und an Klang durch Raum zu nähern ergaben unterschiedliche Methoden diese zusammen zu bringen. In seinen Werken verwendet er hauptsächlich Bewegung und interaktive Elemente um die Raum- und Klangwahrnehmung des Betrachters zu beeinflussen. Sowohl Digitale Medien als auch handgefertigte Objekte schaffen die Szenarien für die multisensorische Erkundung von Raum und Klang. Lares Arbeit wurde auf dem Bauhaus Dessau Farbfestival 2012, im Zentrum für Kunst und Urbanistik in 2013, auf dem B-Tour

Festival 2013 und für die "singuhr-hoergalerie" in dem Kunsthaus Meinblau in 2014 präsentiert. Abgesehen von Echtzeit 3-D Modellen, die zur Darstellung und Archivierung von Klangräumen für kreative Zwecke dienen, erstellt er ein bewegliches Orchester, dass sich durch mobile klingende Objekte im Raum bewegt. Zusätzlich stellt er gerade eine Ausstellung und ein Filmprojekt über die klanglichen und visuellen Aufnahmen seines Vaters der letzten dreißig Jahre in Venezuela zusammen.

Günter Jeschonnek *Fonds Darstellende Künste* Günter Jeschonnek studierte von 1978 bis 1982 Schauspielregie in Ost-Berlin; er war Regisseur, Hochschuldozent, Autor und Fernsehredakteur. Neben seinen verschiedenen künstlerischen Tätigkeiten beriet er den Fonds Darstellende Künste seit 1988 und ist seit 2003 dessen Geschäftsführer. Er hat im Auftrag des Fonds als Co-Autor und Projektverantwortlicher zwei Standardbücher zum Freien Theater und Tanz (2007 „Freies Theater in Deutschland – Förderstrukturen und Perspektiven“; 2010 „Report Darstellende Künste – Wirtschaftliche, soziale und arbeitsrechtliche Lage der Theater- und Tanzschaffenden in Deutschland“) herausgegeben und war maßgeblich an der Durchführung nationaler und internationaler Studien und Symposien zum Schwerpunkt Theater und Tanz beteiligt. Er ist Initiator des „george tabori preises“ und seit 2010 künstlerischer Leiter der jährlichen Preisverleihungen. Er war Experte für die Enquetekommission „Kultur in Deutschland“ und den Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestags, ist Mitglied in Fachbeiräten sowie Jurys, publiziert in Fachzeitschriften zu Theater, Tanz und kulturpolitischen Themen und initiierte zuletzt das vom Bund geförderte Sonderprojekt „Theater im öffentlichen Raum“.

Günther Grosser *English Theatre Berlin | International Performing Arts Center* Günther Grosser studierte Philosophie in Tübingen, arbeitete nach langjährigen Aufenthalten in den USA in der Berliner englischsprachigen Freien Theaterszene, gehörte nach dem Mauerfall zu den Gründern der Gruppe Out to Lunch und ist seit 1993 Künstlerischer Leiter des English Theatre Berlin. Er inszenierte zahlreiche Stücke und Performances für ETB und Theater Thikwa und schreibt für die Berliner Zeitung und das Blog berlin-ist.de.

Gülay Kelebek Gülay Kelebek wurde in Erzurum (Türkei) geboren und ist ausgebildete Krankenschwester. Sie leitet eine ambulante Pflegestation in Berlin-Treptow. Ihr Sohn Eser singt seit 2012 im Kinderchor der Komischen Oper Berlin.

Hannah Kayenburg *Kulturbehörde Hamburg*

Hannah Pelny *Performing Arts Programm Projektmanagement und Verwaltung* Hannah Pelny (Jahrgang 1970) hat einen Magister der Humboldt-Universität zu Berlin in Neuerer Deutscher Literatur und Politikwissenschaft und ein Zertifikat in „Management- Marketing-Kommunikation“ (Kulturmanagement) der Fachhochschule Potsdam. Gleichzeitig mit Beginn des wissenschaftlichen Studiums hat sie ihr künstlerisches sowie ihr organisatorisch-wirtschaftliches Wissen, Empfinden und Können mit Hospitanzen und Assistenzen u. a. am Deutschen Theater Berlin, am Stuttgarter Staatstheater und in der freien Theaterszene in den Bereichen Regie, Dramaturgie und Produktion ausgebeibet. Seit 1998 ist sie freiberuflich in der Dramaturgie, Produktionsleitung und als Kulturmanagerin für verschiedene Einzelkünstler und Gruppen der Darstellenden Kunst sowie der Bildenden Kunst tätig. 2009 gründete sie gemeinsam mit Eva-Karen Tittmann das Gemeinschaftsbüro für kulturelle Projektarbeit Büro 313.

Hannes Oppermann *Dramaturg* Hannes Oppermann, geboren 1986 in Magdeburg, studierte

Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim und verschrieb sich dort der Performance Art, Dramaturgie und Festivalforschung. Nach Stationen am Deutschen Theater Berlin, dem Theater an der Parkaue Berlin und der Hochschule für Musik und Theater Leipzig beendet er momentan sein Masterstudium der Dramaturgie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Ab der Spielzeit 2014/15 ist er Dramaturgieassistent am Deutschen Theater Berlin.

Hans Helmut Prinzier *Hauptstadtkulturfonds* Hans Helmut Prinzier, geb. 1938 studierte Publizistik, Theaterwissenschaft und Germanistik. 1969-1979 war er Studienleiter an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Von 1979-2006 war er in der Stiftung Deutsche Kinemathek zunächst verantwortlich für Veranstaltungen und Publikationen, ab 1990 Vorstand der Stiftung, ab 2000 auch Direktor des Filmmuseums Berlin. 2000 übernahm er die Direktion der Abteilung Film- und Medienkunst der Akademie der Künste, die er bis 2009 inne hatte. 2003-2012 war er Mitglied des Rundfunkrates des RBB, 2009-2012 Vorsitzender des Rundfunkrates, seit 2010 Kurator des Hauptstadtkulturfonds.

Heike Diehm *k3 berlin – Kontor für Kultur und Kommunikation* M.A. Film-, Theater- und Medienwissenschaften, Freie Universität Berlin. Regieassistenten, eigene szenische Installationen und Inszenierungen sowie Entwicklung von Performancekonzepten an und in verschiedenen Theatern und neuen Spielstätten, u.a. in Berlin, Düsseldorf und Paris. 2003 in Berlin Gründung und seitdem Leitung von k3 berlin – Kontor für Kultur und Kommunikation. k3 berlin betreut und berät als unabhängige Agentur kulturelle Projekte jeder Größenordnung auf allen Feldern der Kommunikation. k3 berlin arbeitet sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor und ist in Berlin, deutschlandweit sowie innerhalb internationaler Kooperationen tätig.

Heike Scharpf *Regisseurin* Psychologiestudium. Mitgründung des freien Theaterhauses Waggonhalle Marburg. Ausbildung zur Theaterregisseurin in Köln und am Staatstheater Darmstadt. 2002 Mitaufbau des Clubraums "WC23" am Staatstheater Darmstadt. 2005 Mitgründung des Labels "klimaelemente" mit Raman Zaya, Frankfurt/ Main, ab 2010 eigenes Label "Scharpf & Team". Seit 2008 kulturpolitisches Engagement bei Landesverband freier Theater in Hessen LaPROF, seit 2013 Mitglied im Vorstand des Bundesverbands freier Theater BUFT. Mitglied von laPROF und LAFT Berlin, seit 2010 arbeitet Heike Scharpf außerdem als Projektleiterin der Stiftung TANZ -Transition Zentrum Deutschland und begleitet professionelle Bühnentänzer/innen bei ihrem beruflichen Übergang nach ihrer Tanzkarriere oder beim Aufbau eines 2. Standbeins neben der Tanzkarriere.

Heiko Glawe *DGB-Region Berlin* Geboren 26.01.1968 in Salzgitter, seitdem auf einer Umlaufbahn von ca. 250 km um Salzgitter unterwegs, Stationen: Marburg, Bremen und Berlin, seit 2001 in Berlin. 2001-2011: Politischer Sekretär für Wirtschafts- und Strukturpolitik beim DGB-Berlin-Brandenburg, in diesem Rahmen auch befasst mit der Berliner Boombranche Kultur- und Kreativwirtschaft. Seit 2012: Geschäftsführer der DGB-Region Berlin.

Helena Tsiflidis *stranger in company* Helena Tsiflidis ist Teil des Produktionsbüros stranger in company (Basel/Berlin) und arbeitet als freie Projektmanagerin und Spezialistin für Öffentlichkeitsarbeit im Kultursektor. Sie wuchs in Griechenland und Deutschland auf, lebt in Berlin und arbeitet zwischen Deutschland und der Schweiz. Helena Tsiflidis übte diverse redaktionelle Tätigkeiten aus, insbesondere im Hörfunk, und spezialisierte sich auf den Bereich Public Relations und Kulturmanagement. Sie studierte

Kommunikations- und Medienwissenschaften, Französisch und Neugriechisch an der Universität Leipzig (M.A.). Zu ihren beruflichen Stationen gehören unter anderem ARTE in Straßburg, radio multikulti (RBB), das CULTURESCAPES Festival Israel, die Semperoper in Dresden, das Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN und die Landesmusikakademie Berlin.

Helmar Schramm *FU Berlin* Prof. Dr. Helmar Schramm ist Institutsleiter der Theaterwissenschaft der FU Berlin.

Hendrik Quast *Performer/Regisseur* Hendrik Quast studierte am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und arbeitet als Performer, Regisseur, Sprecher und Autor. Er beschäftigt sich mit der Theatralisierung von Prozessen des Wachstums. Gestalterische und handwerkliche Techniken werden in Raum und Zeit des Theaters gestellt und provozieren so den Blick auf gewohnte Naturperspektiven. All seine Performancearbeiten sind geprägt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Materialität des gewählten Untersuchungsgegenstandes und der ausgewählten Objekte. Künstlerische Arbeit und ihr Prozess werden stets als Aus- bzw. Weiterbildung definiert. In seiner Zusammenarbeit mit Maika Knoblich werden „theatrale Probleme“ geschaffen, aus denen situations- und ortsspezifische Happenings und Aktionen entwickelt werden. In der engen Auseinandersetzung mit ExpertInnen gehen fachliche Expertisen hervor, die auf der Bühne sowohl im Tun als auch im kommentierenden Sprechen darüber erprobt werden („Trauer tragen“ 2011). Ihre Arbeiten präsentieren sie an Sophiensälen Berlin („Der Ur-Forst“ 2014), dem Künstlerhaus Mousonturm („1. Frankfurter Tulpenschau“ 2013), dem Theater Skogen in Göteborg, dem Festival a/d Werf („Heide“ 2012) sowie als Hörspiel im WDR.

Henning Fülle *Freier Dramaturg, Kurator, Kulturforscher* Henning Fülle ist freier Dramaturg, Kurator, Kulturforscher. Er lebt und arbeitet in Berlin, forscht und schreibt derzeit an seiner Doktorarbeit über „Entstehung, Entwicklung und Bedeutung des Freien Theaters in der Bundesrepublik“. Seit den Neunzigerjahren ist er sowohl als Dramaturg und Kurator, als auch Kulturund theaterpolitisch unterwegs. Fülle war als Dramaturg auf Kampnagel tätig und hat mit verschiedenen Künstlerinnen und Gruppen gearbeitet, zuletzt mit Ingrid Lausund. Es folgten Lehraufträge an der Karlsruher Hochschule für Gestaltung und an der Uni Hildesheim, sowie diverse Publikationen zur ästhetischen und kulturpolitischen Bedeutung des Freien Theaters, u.a. auf der Website des Festivals „Impulse“ und in einem Sammelband „Theater entwickeln und planen“, das im Oktober 2013 im Verlag „transcript“ erscheint.

Henrik Kuhlmann *Deutsches Theater Göttingen* Henrik Kuhlmann ist seit der Spielzeit 2012/13 Dramaturg am Deutschen Theater in Göttingen. Er studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft und Neuere Deutsche Literatur in Frankfurt/Main. Danach arbeitete er unter anderem mit Stefan Pucher, Till Müller-Klug und David Levine. Produktionen führten ihn u.a. an das TAT in Frankfurt, sowie das Podewil, die Sophiensäle und das HAU in Berlin.

Hyunsin Kim *Choreografin und Performerin* Hyunsin Kim, auch Olivia Hyunsin Kim, geboren in Deutschland, arbeitet als Choreografin und Performerin. Nach ihrem Studium an der Seoul National University, hat sie Tanz und Theater an der University of Hawaii und Falmouth University, ehemaligem Dartington College, studiert. Seit 2012 studiert sie den Master in Choreography und Performance am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen und der HFMDK Frankfurt. In ihrer Arbeit befragt sie soziopolitische Themen und interessiert sich besonders für

Identität, wegen ihrer eigenen östlichen wie westlichen Herkunft. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt bei Erinnerungen und der Einfluss auf Identitätskonstruktionen. Sie spielt gern mit dem Spannungsfeld aus Sichtbarem und Unsichtbarem und mischt Reales mit Fiktivem. Ihre Arbeit wurde in Deutschland, Korea und England gezeigt. In 2014 wurde sie für Residenzaufenthalte an der Research Academy of Dance (Zürich, Schweiz), am Performance Center (Falmouth, England) und am Gyeonggi Creation Center (Ansan, Korea) ausgewählt.

Ihsan Othmann *Regisseur* Der kurdische Schauspieler Ihsan Othmann stammt aus dem Irak. In Berlin, wo er seit einigen Jahren lebt, war er in mehreren Theaterproduktionen zu sehen und wirkte außerdem bei verschiedenen Filmprojekten mit. In Bagdad kam unter seiner Regie das Schauspiel »Der Besuch der alten Dame« von Friedrich Dürrenmatt zur Aufführung. Im Rahmen des KULTURAUUSTAUSCH.NET organisiert, veranstaltet und vermittelt er zusammen mit Christoff Bleidt, Eberhard Wagner und Nicole Otte seit 2003 Kunst-, und Kulturprojekte zwischen dem Irak und Deutschland, wovon in den letzten vier Jahren mehrere Produktionen zu Gast im TAK Theater waren.

Ilia Papatheodorou *She She Pop* Ilia Papatheodorou wurde 1971 in Stuttgart geboren und lebt in Berlin. Sie studierte von 1992 bis 1997 am Gießener Institut für Angewandte Theaterwissenschaft. Sie ist Gründungsmitglied und Performerin der Gruppe She She Pop. Sie arbeitete auch als Gastperformerin in Produktionen von Haug/Wetzel und Gob Squad.

Inga Schaub *HU Berlin* Inga studierte Kulturpädagogik an der Hochschule Niederrhein und Kulturwissenschaft an der Universität van Amsterdam. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HU in einem Projekt, das Befehle als Kulturtechnik in der militärischen und bürokratischen Organisation, in der Erziehung und Dressur von Kindern und Tieren, sowie in der Programmierung von Maschinen untersucht. Neben ihrer wissenschaftlichen Arbeit kooperiert Inga seit 2012 mit dem Theater/Performance/Label müller**** (u.a. für „Politisches Solo“, „Formen der Trauer“ und "In Frage gestellt") und arbeitete als Referentin in der außerschulischen Jugendbildungsarbeit.

Inge Zysk *Managerin* Inge Zysk war von 1994-2003 freie Mitarbeiterin im Hebbel-Theater unter der Leitung von Nele Hertling. Aufbau eines Produktionsbüro für die artists in residence, beim Internationalen Tanzfest - Tanz im August, Betreuung des Produzentenpreises für Choreografie. Seit 2003 selbstständige Arbeit im Tanzbereich als Managerin für zahlreiche internationale Choreografen. Aufgabengebiete: Antragsstellung, (Senkult: Basis- und Einzelprojekte, Hauptstadtkulturfonds, Fonds Daku, Bundeskulturstiftung), Produktionsleitung, Gastspielakquise, Tourmanagement, PR Konzepte, Aufbau homepages und Archive, Beratung bei Urheberrechtsfragen, Präsenz in Netzwerken.

Ini Dill *die elektroshuhe* Ini Dill absolvierte ihre Ausbildung an der Ballettschule der Wiener Staatsoper. Seit 1992 war sie an mehreren Stadttheatern, Opernhäusern und freien Projekten in Österreich, Italien, Holland und Deutschland als Tänzerin und Choreographin tätig. Sie arbeitete unter anderem mit Martin Kusej, Hans Falar, Roberto Galvan, Rui Horta, Frederik Flamand, Marco Santi und Jai Gonzalez. Sie zeigte ihre Stücke beim Tanz im August 2007, „Best of LuckyTrimmer“, beim 100 Grad Festival in den Sophiensälen, im Dock11 Berlin, im Ballhaus Ost und im WUK Wien. Sie ist Gründungsmitglied der seit 2009 in Berlin ansässigen Gruppe „die elektroshuhe“.

Isabel Raabe *büro für kulturelle angelegenheiten* Isabel Raabe, geboren 1971 in Freiburg, drei Kinder, studierte zunächst Bühnentanz in Berlin

und war als Tänzerin und Tanzpädagogin tätig. Nach ihrer Ausbildung zur Kulturmanagerin in verschiedenen Institutionen im Berliner Kulturbetrieb als Projektleiterin beschäftigt. 2004-2006 Programmkoordinatorin bei „Büro Kopernikus, Deutsch-Polnische Kulturprojekte“ (Berlin), einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes. 2007 gründete sie mit Franziska Sauerbrey das büro für kulturelle angelegenheiten in Berlin. Gemeinsam kuratieren sie Ausstellungen, Hörspaziergänge, multimediale Performances und Theaterfestivals, meist im internationalen Kontext. Neben den eigenen Projekten produziert das büro für kulturelle angelegenheiten Projekte für Dritte an den Schnittstellen von Kunst, Bildung, Politik und Wissenschaft. Das büro für kulturelle angelegenheiten ist seit 2011 Rahmenvertragsagentur der Kulturstiftung des Bundes. Isabel Raabe ist Mitglied der Kulturpolitischen Gesellschaft und der Initiative Creative Gaming e.V., Lehrtätigkeiten in den Bereichen Projektentwicklung und Antragstellung, Zuwendungsrecht und Abrechnung.

Itay Ganot *Israeli director and actor*

Iury Trojborg *Performer/ Dramaturg* Iury Trojborg ist ein visueller Dramaturg und Performer, geboren in Rio de Janeiro und derzeit in Berlin lebend. 2012 erhielt er in den Performing Arts Studies sein Master Diplom, welches er im Joint Master Erasmus Mundus Programm sowohl an der Goethe Universität Frankfurt am Main als auch an der Københavns Universitet (Kopenhagen) absolviert hat. Ende 2012 bot sich dem jungen Künstler die Möglichkeit ein interdisziplinäres Praktikumsprogramm bei der dänischen Kompanie für Performance und Visuelle Kunst Hotel Pro Forma durchzuführen. Nach Beendigung des Praktikums wurde Iury von Hotel Pro Forma engagiert für die post-dramatische Inszenierung der Oper Parsifal von Richard Wagner als Dramaturg zu arbeiten. Die Erstaufführung hat im Oktober 2013 im Teatr Wielki in Posen, Polen stattgefunden. Beeinflusst vom Begriff Postdramatisches Theater ist Iury als Künstler daran interessiert Dialoge zwischen verschiedenen Kunstformen wie Theater, Performance, Tanz, Bildende Kunst, Oper und Literatur zu führen. Sein Hauptinteresse liegt im Austausch und in der Zusammenarbeit von verschiedenen Kunstformen untereinander als auch in Bezug auf Individuen. Als visueller Dramaturg sieht Iury seine Rolle als Kunstübersetzer von Bildern und Texten und fühlt sich darüber hinaus als Kollaborateur: jemand der den Dialog nicht nur zwischen den verschiedenen Fachleuten des kreativen Teams ermöglicht, sondern auch die Brücke zum Publikum schlägt. Er ist davon überzeugt, dass Arbeiten, die nach einer solchen Struktur entwickelt werden, an Präzision und Wert gewinnen und daher möchte er solche Auseinandersetzung weiterhin untersuchen.

Jan Deck *Dramaturg* Jan Deck arbeitet als freier Dramaturg, Regisseur und Kurator. Mit seinem Ensemble Profi Kollektion, das er seit 2008 mit Katja Kämmerer leitet, entstanden seitdem fünf Produktionen. Zudem arbeitet er regelmäßig als Dramaturg der Gruppe theaterperipherie. Er ist Geschäftsführer von IaPROF, dem Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes freier Theater und Mitglied verschiedener Jurys, Beiräte und Arbeitsgruppen. Er kuratiert Tagungen, Festivals und Workshops. Mit Natalie Driemeyer leitet er seit 2008 das Forum Diskurs Dramaturgie, eine AG der Dramaturgischen Gesellschaft. Als Herausgeber und Autor von wissenschaftlichen Publikationen beschäftigt er sich mit unterschiedlichen Aspekten von Gesellschaft und Theater.

Jan Fischer *Eventbrite* Jan ist ein gebürtiger Berliner, ambitionierter Kitesurfer und seit 18 Jahren Dj. Mit dem Bootshaus, Club Lehmann und Tresor hat er

einige der bekanntesten deutschen Clubs bespielt. Er ist seit über fünf Jahren in der Ticketingbranche aktiv und deswegen damit vertraut, was Veranstalter und Künstler von ordentlichen Ticketingsystemen erwarten.

Jan Meyer *Regisseur* (* 1989, Saarlouis) Macht Theater in Berlin, zuletzt „Verwandt – Aber das ist eine andere Geschichte“ (2014) frei nach Paul Shipton, „Die Möwe“ nach Anton Tschechow (2013) und das selbst verfasste „rasen mähen“ (2013). Zuvor eigene Inszenierungen u.a. am Theater Überzweig in Saarbrücken und an der Hochschule der Künste, Bern. Mit dem Performancekollektiv „Girl to Guerilla“ regelmäßig Theateraktionen als Performancekünstler, zuletzt beim 100^{er} Festival im Ballhaus Ost, 2014 beim „ManieFest“ der Akademie der Darstellenden Künste in Ludwigsburg und beim „Lunatic Freak Circus“ in Bad Segeberg und im AckerStadtPalast in Berlin. Als Schauspieler ist er derzeit in „Mitternachtsgäste“ (Theater im Kino 2015, Regie: Finja Jans) zu sehen.

Jan Mcek *Prague Quadriennale, Prag* An international platform for scenography education, exhibitions, exchanges, publications, commissioned projects, symposia, residencies, and of course, the Prague Quadrennial of Performance Design and Space event, which occurs every four years! 13th edition of the Prague Quadrennial took place June 18 - 28, 2015 in over 60 indoor and outdoor places and venues in the center of Prague. It included over 600 live events and over 150 expositions during the course of 11 days and presented scenography, costume, sound, lighting and costume design work from 78 countries. Prague Quadrennial had 180 000 visits and over 6000 accredited professionals from 90 countries. Over 1300 students from all over the world took part in workshops and performances by students. Prague Quadrennial 2015 took place under the title SharedSpace: Music Weather Politics. The three-year project under same title continues with international symposia, workshops and exhibitions all around Europe until 2016.

Jana Köder *Sophiensaele* Jana Köder ist seit zwei Jahren im Team der Sophiensaele zu Hause. Sie arbeitet an der Bar und leitet die historischen Hausführungen. Als gelernte Schneiderin fand sie den Weg zum Theater über das Kostüm und arbeitet seit 2010 an diversen Projekten im Bereich Performance und Videokunst. Sie studiert derzeit Kulturarbeit in Potsdam mit den Schwerpunkten Kuration und Kunstvermittlung.

JanaMarie Reichert *Performing Arts Programm Assistenz Marketingwettbewerb* JanaMarie Reichert fand mit dem Studium der Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation und dem gewählten Kontextmodul Kultur von der Angewandten Kunst zu den Darstellenden Künsten. Während des Studiums war sie für das Ballhaus Naunynstraße tätig. 2012 entwickelte sie ein Kommunikationskonzept (hpts. Marketingforschung und strategische Kommunikationsplanung) für das Internationale Kurzfilmfestival interfilm. Weitere Projekte im Kulturbereich folgten (u.a. Ticketing für das Internationale Theaterfestival für sehr junge Zuschauer - FRATZ Festival). Mit ihrem Möbelatelier von HeimStolz gestaltet und fertigt die gelernte Vergolderin weiterhin Interieur.

Janina Benduski *Leitung Performing Arts Programm* Janina Benduski wurde 1978 in Berlin geboren. Sie studierte Theaterwissenschaften und Japanologie in Berlin sowie Kulturwissenschaften in Frankfurt/Oder und arbeitete neben dem Studium als Dramaturgin und Produktionsleiterin. 2006 gründete sie gemeinsam mit Elena Polzer ehrliche arbeit, ein Produktionsbüro für die freien darstellenden Künste. ehrliche arbeit verbindet Konzept- und Projektentwicklung, Produktionsleitung sowie

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Dramaturgie und strategischer Beratung u.a. für und mit She She Pop, Christoph Winkler, Oper Dynamo West, Monster Truck und Johannes Müller. Als Mitglied der Musiktheaterkompanie Oper Dynamo West entwickelt sie seit 2006 Kunstprojekte im urbanen Raum. 2009 - 2012 war sie Mitglied im Vorstand des LAFT - Landesverband freie darstellenden Künste Berlin, seit 2012 ist sie als Vorstandsmitglied kooptiert. Für den LAFT Berlin begleitet Janina Benduski seit 2013 die von ihr mitkonzipierte Präsentationsplattform "Berlin Diagonale". 2012 konzipierte sie gemeinsam mit Stefan Sahlmann das Performing Arts Programm Berlin, das sie seitdem leitet.

Janis El-Bira *Unruhe im Oberrang* Janis El-Bira wurde 1986 in Braunschweig geboren und hat in Berlin Philosophie und Geschichtswissenschaften studiert. Seit einigen Jahren ist er als freier Autor im Bereich des Film- und Theaterjournalismus tätig und verfasst darüber hinaus dramaturgische Essays für verschiedene Auftraggeber aus dem Kulturbereich. Seine Texte erschienen u.a. in Publikationen der Berliner Staatsoper, der Salzburger Stiftung Mozarteum, beim Plattenlabel „testklang“ und in der Zeitschrift „Musikforum“. Als Mitglied des jungen, kollektiv betriebenen Blogs „Unruhe im Oberrang“ bespricht er regelmäßig Produktionen der Freien Szene Berlin.

Janka Panskus *Gorki X* Janka Panskus machte nach ihrem Theaterwissenschaftsstudium in Berlin, Tübingen, Philadelphia und München Regiehospitanzen am Staatsschauspiel München und leitete 1993-1997 die Freie Theatergruppe "Tollhaus" in München. 2000/2001 arbeitete sie beim Theaterpädagogischen Dienst in Berlin. Seit Januar 2002 ist sie Theaterpädagogin am Maxim Gorki Theater Berlin. Zusätzlich dazu arbeitete sie eine Weile als Übersetzerin und Lektorin für Jugendbücher sowie als Deutsch-als-Fremdsprache-Dozentin und von 2010-2015 als eine der beiden Hauptdozentinnen bei den theaterpädagogischen Weiterbildungslehrgängen an der Otto-Suhr-Volkshochschule Berlin Neukölln in Zusammenarbeit mit dem Kulturnetzwerk Neukölln. Seit der künstlerischen Leitung von Shermin Langhoff und Jens Hillje ist sie leitende Theaterpädagogin bei Gorki X mit seinen drei Säulen: Schule, Club, Labor.

Janne Harnischfeger *Psychologin* Janne Harnischfeger, geboren 1983 in Hamburg, ist Diplompsychologin und spezialisiert auf pädagogische Psychologie und Psychologie der Arbeit. In der Forschung, Beratung und Weiterbildung war sie im Bereich von Gruppenprozessen tätig. Aus Leidenschaft für Theater und Tanz und die Arbeit mit darstellenden KünstlerInnen initiierte sie auf dem Fusion-Festival ein Performance-Programm, das sie dort seither jährlich veranstaltet. 2014 zog sie von Hamburg nach Berlin. Derzeit arbeitet sie als Lehrerin für Psychologie an einer Erzieher-Fachschule und berät im Performing Arts Programm.

Jasmin Degeling *Universität Bochum* Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theaterwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum, seit 2013 Promotion im PhD-Net „Das Wissen der Literatur“ an der Humboldt-Universität zu Berlin, 2014 Forschungsaufenthalt am German Department der UC Berkeley; Studium der Theaterwissenschaft, Komparatistik und Gender Studies an der Ruhr-Universität und in Paris X; Forschungsschwerpunkte: Praktiken der Sorge und Techniken des Selbst in zeitgenössischer Literatur und Medien (Schlingensiefel, Jelinek, Streeruwitz); Diskurs und Geschichte der Autobiographie. Außerdem seit 2010 Mitarbeiter an verschiedenen Performance-Arbeiten des Kollektivs Anna Kpok.

Jeannette Franke *ITI - Internationales Theaterinstitut/Szenenwechsel* Jeannette Franke studierte Germanistik, Französische Philologie und Theaterwissenschaft in Potsdam, Montpellier/Frankreich und Leipzig. Während ihres Studienaufenthaltes in Montpellier wirkte sie am Théâtre La Vignette der Université Paul Valéry mit und arbeitete als Dramaturgieassistentin der Compagnie Interstices. Sie war an verschiedenen Theaterprojekten der Jugendtheaterwerkstatt Spandau unter der Regie von Carlos Manuel beteiligt. Von Oktober 2010 bis Januar 2013 war sie als aktives Mitglied des Werkstattmachers e.V. für die Produktionsbetreuung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Seit 2012 koordiniert sie am Internationalen Theaterinstitut Zentrum Deutschland das Förderprogramm Szenenwechsel für Internationale Kooperationen in den Darstellenden Künsten.

Jens Thomas *Creative City Berlin* Creative City Berlin ist die zentrale Plattform für Künstler, Kulturschaffende und die Kreativwirtschaft in Berlin. Das Portal informiert über aktuelle Fördermöglichkeiten, Stipendien, Workshops, Jobs, Events und berichtet über Kulturreignisse in der Stadt. Zudem ist das Portal eine Präsentations- und Vernetzungsplattform für die Akteure, lässt Künstler und Kulturschaffende zu Wort kommen, vernetzt sich mit anderen Partnern und Plattformen und berichtet über Marktentwicklungen der kreativen Branchen. Creative City Berlin ist ein Projekt von Kulturprojekte Berlin GmbH, unterstützt von der Berliner Kulturverwaltung und „Projekt Zukunft“ beim Senat für Wirtschaft, Technologie und Forschung

Jessica Glause *Regisseurin* Jessica Glause studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim mit Schwerpunkt Theater, Bildende Kunst, Kulturpolitik und Politische Wissenschaft sowie Spectacle Vivant an der Universität de Provence Aix-Marseille. Während ihres Studiums assistierte sie an der Staatsoper Stuttgart, den Bregenzer Festspielen und bei „Nico and the Navigators“. Von 2008 bis 2010 war sie Regieassistentin an den Münchner Kammerspielen, u.a. bei Alvis Hermanis, Andreas Kriegenburg, Thomas Ostermeier, Armin Petras und Stefan Pucher. Seit 2010 arbeitet Glause als Regisseurin u.a. an den Münchner Kammerspielen, am Theater Freiburg, am Staatstheater Nürnberg, am Theaterhaus Gessnerallee, am Staatsschauspiel Dresden. Mit Produktionen wie „Designerbabies, Süßer! Türken!“ und „Legal Illegal Scheissegal“ und „Dear Moldova, can we kiss just a little bit?“ liegt ihr Arbeitsfokus auf dokumentarisch basierten Stückentwicklungen mit professionellen und nichtprofessionellen Schauspielern.

Joachim Sartorius *Hauptstadtkulturfonds* JOACHIM SARTORIUS, geboren 1946 in Fürth, wuchs in Tunis auf und lebt heute, nach langen Aufenthalten in New York, Istanbul und Nicosia, in Berlin. Seit April 2014 ist er Kurator des Hauptstadtkulturfonds. Von 2001 bis 2011 leitete er die Berliner Festspiele. Nach abgeschlossenem juristischen Studium war er 12 Jahre im Auswärtigen Dienst tätig (1973-1986) und später, von 1996 bis 2000, Generalsekretär des Goethe-Instituts in München. Joachim Sartorius ist Lyriker und Übersetzer der amerikanischen Literatur. Er veröffentlichte sieben Gedichtbände, zuletzt „Hötel des Étrangers“ (2008), poetische Reisebücher „Die Prinzeninseln“ (2009) und „Mein Zypern“ (2013) sowie zahlreiche in Zusammenarbeit mit KünstlerInnen entstandene Bücher. Sein Lyrisches Werk wurde in vierzehn andere Sprachen übersetzt. Er ist Mitglied des PEN und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Jochen Sandig *RADIALSYSTEM V* Jochen Sandig wurde 1968 in Esslingen geboren. 1990 kam er

zum Studium der Psychologie und Philosophie nach Berlin und wirkt seitdem als Raumpionier und Kulturunternehmer in der Hauptstadt. Seine Leidenschaft gilt neben der Stadt als öffentlichem Raum den Künsten. Mit hoher Risikobereitschaft bereicherte er Berlin um die Gründung mehrerer Kulturinstitutionen: Nach Gründung des Kunsthauses Tacheles 1990 war er bis 1994 Vorstandsvorsitzender des Tacheles e. V. und gründete 1993 gemeinsam mit Sasha Waltz die Tanzcompagnie Sasha Waltz & Guests. 1996 folgten die Sophiensaele in Berlin-Mitte als freie Produktionsstätte für Tanz und Theater, die er bis Ende 1999 leitete. Von 2000 bis 2004 war Jochen Sandig Mitglied der Künstlerischen Leitung und Dramaturg an der Schaubühne am Lehniner Platz Berlin. Seit 2004 ist er Direktor der unabhängigen Sasha Waltz & Guests GmbH. Mit "human requiem", einer Inszenierung des "Deutsches Requiem" von Johannes Brahms in Kooperation mit dem Rundfunkchor Berlin unter Leitung von Simon Halsey, feierte Jochen Sandig im Februar 2012 sein Regiedebüt. Jochen Sandig ist Mitglied im Lenkungskreis Kulturwirtschaft des Berliner Senats, im Rat für die Künste und im Forum Zukunft Kultur. Im Januar 2010 erhielt er die wichtigste kulturelle Auszeichnung in Frankreich und wurde zum "Chevalier dans l'Ordre des Arts et des Lettres" ernannt.

Johanna Bauer *Performing Arts Programm Modulleitung Zentrale Marketingstelle* Johanna Bauer wurde 1982 in Oldenburg geboren und studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis mit den Schwerpunkten Theater, Medien und Fotografie an der Universität Hildesheim und wurde 2007 Teil des Produktionsteams des dortigen Festivals transeuropa. Während des Studiums arbeitete sie als freischaffende Produktionsleiterin, Dramaturgin und Assistentin an den Münchner Kammerspielen, bei den TanzTagen Basel und in Berlin am Deutschen Theater, beim Hebbel am Ufer, der Tanzfabrik und den Sophiensaele. Von 2004 bis 2008 arbeitet sie jährlich für das Internationale Forum im Rahmen des Theatertreffens der Berliner Festspiele, zuletzt für das Goethe-Institut als Betreuerin der internationalen Stipendiaten. Von 2008 bis 2012 war sie die Referentin des Intendanten Joachim Lux am Thalia Theater in Hamburg und dort außerdem für den Bereich Internationales/Gastspiele zuständig. Ab 2010 übernahm sie zudem die Co-Leitung des dortigen internationalen Festivals Lessingtage. Von 2012 bis Sommer 2014 arbeitete sie als Dramaturgin für das Internationale Sommerfestival von Kampnagel.

Johannes Maas *Bühnenbildner* Johannes Maas studierte Architektur in Innsbruck und Berlin. 2014 schloss er den Masterstudiengang Bühnenbild/ szenischer Raum an der TU Berlin ab. Er entwarf und realisierte Bühnen und Installationen an den Landesbühnen Sachsen, Landesbühne Thüringen, den Uferstudios Berlin und in der Vierten Welt Kollaborationen. Seine Abschlussarbeit zum Thema "HeimatFetisch" wurde Anfang Juli als Raumin szenierung in der Vierten Welt am Kottbusser Tor aufgeführt.

Johannes Müller *Regisseur* Johannes Müller, geboren 1978 in Aachen, wechselte nach kurzem Physik-Studium in die Regie-Klasse der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Während des Studiums inszenierte er für die K.O.-Projekte der Komischen Oper Berlin, die Volksbühne Berlin und das Ballhaus Ost (FRAUENLIEBE, INC). 2010 inszenierte er das Geheimdienst-Projekt INTRIGO INTERNAZIONALE KV 492 für die Bayerische Staatsoper München/ Radialsystem Berlin. An den Sophiensaele Berlin zeigte er seit 2010 CHEAP BLOOD (199), ONE DAY MORE/Extravaganza, sowie OPERATION SPIRITUELLE [RPM 45]. Im Herbst 2013 folgt SOUVENIR D'HERCULANUM.

Jonas Tinius *King's College, Cambridge* Jonas Tinius ist Sozialanthropologe am King's College an der University of Cambridge, U.K. Er befasst sich mit der ethnographischen Erforschung zeitgenössischer Arbeitsprozesse in der freien darstellenden Kunstszene in Deutschland. Im Rahmen seiner Doktorarbeit hat er sich mit Probenprozessen und politischen Engagement durch Theater im Ruhrgebiet auseinandergesetzt. Er ist Herausgeber des Sammelbandes Anthropology, Theatre, and Development: The Transformative Potential of Performance (gemeinsam mit Alex Flynn, Palgrave 2015) und leitet, ebenfalls mit Alex Flynn, das Anthropologies of Art [A/A] Netzwerk.

Jörg Leopold *Social Web-Berater* Jörg Leopold begleitet seit mehr als 10 Jahren Marken, Unternehmen und Agenturen ins Social Web. Er hat u. a für Agenturen wie Weber Sandwick, häberlein & mauerer und die Strategieagentur different sowie für Marken wie Telekom, Sony, Weber Grill und MCM gearbeitet. Zurzeit arbeitet er als freier Berater für unterschiedliche Agenturen sowie Unternehmen und absolviert eine Ausbildung zum systemischen Organisationsberater.

Jörg Löwer *Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger* Jörg Löwer arbeitete viele Jahre als Musicaldarsteller und Choreograf. Als Darsteller stand er in kommerziellen Ensuites- und zahlreichen Stadttheater-Produktionen auf der Bühne. Geprägt hat ihn vor allem die langjährige Zusammenarbeit mit Helmut Baumann am Bremer Theater. Als Choreograf zeichnete Jörg Löwer für Produktionen in den Bereichen Musical, Schauspiel und Kreuzfahrten verantwortlich. Nach seiner Tätigkeit im Team von theaterjobs.de als Ansprechpartner für die ausschreibenden Theater arbeitete Jörg Löwer als Referent für die Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger. Im Mai 2013 wurde er zu deren Präsident gewählt.

Josep Caballero *Tänzer und Choreograph* Josep Caballero García studierte zeitgenössischen Tanz in Barcelona, am CNDC d'Angers (Frankreich) und beendete seine Ausbildung an der Folkwang Hochschule Essen. Seit 1994 ist er als Tänzer u.a. bei Pina Bausch, Urs Dietrich, Doris Stelzer und Xavier le Roy tätig. Seit 2006 lebt er in Berlin und arbeitet als freischaffender Tänzer und Choreograph. 2009 begann er mit seinen Recherchen zu „Le Sacre du Printemps“, die er in zwei Residenzen am tanzhaus nrw und im K3-Tanzplan Hamburg intensivierte. Daraus entwickelte er eine Sacre Trilogie: Ne danse pas si tu ne veux pas, No [raït] of spring und SACRES. Letzteres ist am 15. November im Radialsystem V zu sehen.

Joseph Wegmann *Regisseur und Designer* Joseph Wegmann, in NYC geboren und aufgewachsen, studierte Regie, Beleuchtungsdesign und Szenografie als Hauptfächer sowie Performance Studies als Nebenfach an der NYU Tisch School of the Arts. Im Rahmen seines Studiums machte er u.a. eigene Projekte, Regie, Produktions- und Regieassistenzen. Er arbeitete zusammen mit Sarah Benson am Soho Rep Theater in New York und selbstständig als Beleuchter u.a. für die MOMA und Brooklyn Museum. 2012 zog er nach Berlin, wo er am ETB-IPAC die erste Installation von „New Works from New People“ inszenierte und das Kabarettkonzert „Arm-but-Sexy“ mit Eleot Reich für Expat Expo 2013 mitentwickelte. Zuletzt arbeitete er als Produktionsleitung bei dem Festival „Theater der Welt 2014“ in Mannheim und zusammen mit Journalist Anthony Andrews in Berlin am ersten Event seiner neuen Performance-Serie, die sich mit soziopolitischen Themen durch unerzählte Privatgeschichten aus den Communities unserer Stadt auseinandersetzt. Demnächst stattfindende Projekte sind u.a. „Interdependency“ (Arbeitstitel), eine Adaptation von „The Last Question“, einer

Kurzgeschichte von Isaac Asimov, womit Asimovs Fragestellung - wie sich Abhängigkeit auf Technologie den Mensch weiter in die Zukunft beeinflussen wird - weiter vertieft wird.

Julek Kreutzer *Artist's Pledge* Julek Kreutzer ist Tänzerin und Choreographin und lebt in Berlin. Seit 2011 studiert sie am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin den BA Tanz, Kontext und Choreographie. Als Tänzerin arbeitete sie unter anderem mit Fred Gehrig, Kareth Schaffer, Ellinor Ljungkvist und Anna Till. Seit 2012 arbeitet Julek an eigenen Stücken. Sie ist Ko-Initiatorin des „Artist's Pledge“ und stellt die Initiative gemeinsam mit Kareth Schaffer vor.

Julia Klinkert *at.tension Festival* Julia Klinkert (geb. 1986) hat nach dem Studium des Ingenieurwesens an der HAWK Hildesheim und einem Freiwilligen Sozialen Jahr eine Ausbildung als Verwaltungskaufrau absolviert und war danach Assistentin der künstlerischen Leitung in der Schwankhalle Bremen. Seit Mitte 2013 ist sie weitestgehend selbstständig als Projektleitung für kulturelle Projekte, als Produktionsleitung von Theaterproduktionen in freien Theaterkontexten und u.a. als Kuratorin des Theaterfestivals at.tension, Kulturkosmos Müritz e.V., Lärz tätig.

Julia Kulla *Kampnagel* Julia Kulla, geb. 1981, arbeitete nach ihrem Studium International Business mit Schwerpunkt Tourismus im Hamburger Verlag Gruner + Jahr. Dort gehörten zu ihren Kernaufgaben die Realisierung von Messeauftritten und Großveranstaltungen für G+J Titelmärkte wie Stern, GEO oder Brigitte. Später betreute sie zusätzlich die Entwicklung und Implementierung einer neuen Dachmarken- und Kommunikationsstrategie für den Vermarkter G+J Media Sales. Mit der Spezialisierung im Bereich Corporate Design und Markenstrategie begann Julia Kulla 2010 als Marketingmanagerin für das neu gegründete Netzwerk RuhrKunstMuseen. Gemeinsam mit dem Museum Folkwang, Kunstmuseum Bochum und der Kulturhauptstadt RUHR.2010 hat sie dort eine Dachmarke und Kommunikationsstrategie für das neue Netzwerk und seine Projekte entwickelt. Zusätzlich zur Vermarktung der Projekte wurde unter ihrer Aufsicht eine mehrstufige Imagekampagne für die Museen entwickelt und über entsprechende Kanäle kommuniziert. Seit Ende 2011 ist Julia Kulla auf Kampnagel für die Bewerbung des Programms von Kampnagel sowie für die Außenarbeit des Hauses zuständig.

Julia Schreiner *HAU Hebbel am Ufer* Julia Schreiner studierte Theater-, Film- und Kulturwissenschaften und Kulturmanagement in Berlin und Strasbourg. Neben Aufhalten in Istanbul, Peking, Abidjan (Goethe-Institut) und Zürich arbeitet sie mit Künstler*innen und freien Gruppen an Theatern wie Deutsche Oper Berlin, Theaterhaus Gessnerallee, Theater Kiel, Ballhaus Naunynstraße, Sophiensaele oder der Arctic Opera in Norwegen. Zudem initiiert sie eigene Projekte (u.a. „Die Boheme am Kottbusser Tor“ / „Nationaltheater“ / „Der Schöne Tod“ / Philosophie mit Kindern). Sie kuratierte die Künstler*innen im Rahmen der „Winterakademie“ und war u.a. Jurymitglied bei „Best of Styria“ / Graz. Zudem war sie Sprecherin des „Quartiersmanagement am Kottbusser Tor“ und Stipendiatin der DEFA-Stiftung. Von 2011-14 war sie Dramaturgin und Theaterpädagogin am Theater an der Parkaue. Seit März 2014 leitet sie das Begleitprogramm des HAU Hebbel am Ufer.

Julia Schrook *Kommunikationsassistentin für Gebärdensprache* Studium Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis (Universität Hildesheim), freie Projekte im Bereich Theater und Performance Art Weiterbildung Kommunikationsassistentin mit

DGS Kompetenz (Gebärdenservice Berlin), aktuell freiberufliche Arbeit als Kommunikationsassistentin.

Julia von Schacky *Heimathafen Neukölln* Julia von Schacky, Jahrgang 1978, ist künstlerische Leiterin des Heimathafens Neukölln. Sie studierte Bühnenbild an der UDK Berlin und arbeitete danach einige Jahre als freie Bühnenbildnerin. Die gebürtige Berlinerin ist Mitbegründerin des Theaterkollektivs Heimathafen Neukölln und seitdem in der künstlerischen Leitung des Theaters tätig. 2009 übernahm die Gruppe den kommunal betriebenen „Saalbau Neukölln“ und bespielt den historischen Ballsaal im Herzen des Bezirks unter dem Motto „Wir sind Volkstheater“ mit einer Mischung aus Herz, Hirn und Schnauze.

Júlia Gutiérrez Peris *Senatskanzlei für kulturelle Angelegenheiten* Júlia ist Master-Studentin in Public Policy an der Hertie School of Governance mit dem Schwerpunkt Cultural Policy. Sie interessiert sich seit langem für Kulturverwaltung mit speziellem Fokus auf die Förderung der freien Szene. Neben dem Studium, organisiert sie auch die gesellschaftskritischen Kino-Reihe Cinema Politica. Júlia kommt ursprünglich aus Barcelona und hat einen Bachelor in Internationale Beziehungen an der Universität St. Gallen in der Schweiz abgeschlossen. Neben dem Studium arbeitete sie im spanischen Generalkonsulat in Zürich als Projektassistentin. Sie hat weitere Berufserfahrungen als Business Analyst und in der Strategieentwicklung im Bereich der international Zusammenarbeit mit speziellem Fokus auf Ghana, Kenya und Südafrika.“

Júlia Mari Bernaus *Artconnect* Geschäftsführerin Artconnect Berlin, geboren in Barcelona, Spanien 1985. BA in Freie Kunst. Júlia zog im Jahr 2009 nach Berlin um zunächst als Projekt- und Kulturmanagerin, sowie als Grafik- und Webdesignerin in der Kunstszene zu arbeiten. Durch diese Erfahrungen erkannte sie den Nutzen eines sozialen Netzwerkes speziell für Kreative und gründete im Jahr 2011 das Online- und Offline-Netzwerk Artconnect Berlin.

Julian Kamphausen *Performing Arts Programm Modulleitung Branchentreff* Julian Kamphausen, geboren 1975, begann 1994 als Regieassistent für Karin Beier, Werner Schroeter, Christoph Schlingensiefel, Romuald Karmakar u.v.m. zu arbeiten. Seit 2002 ist er selbstständig in unterschiedlichen Funktionen tätig, darunter: Regiemitarbeit bei „Struwelpeter“ und „Sommernachtstraum“ am Deutschen Schauspielhaus Hamburg (Regie: Julian Crouch und Phelim McDermott), Autor und Regisseur von Hörspielen zusammen mit Paul Plamper. „Die Unmöglichen“ (WDR/SWR 2008) oder die Hörspiellinstallation „Der Berg“ (Palast der Republik 2005). Seit 2004 betreut er als Dramaturg die erfolgreiche Produktion „Cabaret“ (Regie: Vincent Paterson) in der Bar jeder Vernunft/TIPI. In den letzten Jahren arbeitet er häufiger auch als Showregisseur, zum Beispiel „Künstler gegen Aids“ im Theater des Westens oder die Feier zum 50. Gründungstag von Amnesty International im Haus der Kulturen der Welt. 2011 hatte er die Produktionsleitung des „Kleistfestival“ am Maxim Gorki Theater inne (Kurator: Arved Schultze).

Julie Weideli *Szenografin* Die Szenografin Julie Weideli ist schweiz-französische Doppelbürgerin und lebt in Berlin. Sie diplomierte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel am Institut für Innenarchitektur und Szenografie. In Berlin begleitete sie als Projektarchitektin Ausstellungsprojekte für Gerhards & Glücker und als Projektassistentin Kunstprojekte im öffentlichen Raum für RaumlaborBerlin. Als langjährige künstlerische Mitarbeiterin arbeitete sie mitunter für „Il Turco in Italia“ am Het Muziektheater Amsterdam, „Das Mädchen mit dem Schwefelhölzer“ an der Deutschen Oper Berlin, „Die Zauberflöte“ an der Vlaamse Opera Antwerpen und „Pique Dame“ am Theater Basel mit

dem Bühnen- und Kostümbildner Christof Hetzer zusammen. Ihre künstlerischen Projekte umfassen unter anderem die Szenografie für „Die Geschichte vom Soldaten“ mit Tamara Heimbrock und für „Frank V“ mit Clara Pons. Die von Julie Weideli und Bernd Purkrabek konzipierte Installation „Low Density“ wird im Juni 2014 in Berlin gezeigt.

Jürgen Schepers *IHK Berlin* Der gelernte Journalist arbeitete als Redakteur bei einer Tageszeitung in NRW bevor er 1994 nach Berlin kam und den Bereich Presse&Marketing der Filmstudios Babelsberg verantwortete. Weitere Stationen waren die Leitung der Pressestelle des Senator Filmverleihs, des Bereiches Fortbildung(B2B)/PR beim Erich Pommer Institut für Medienwirtschaft und –recht und der Abteilung Marketing/ Kommunikation beim Art Berlin Verlag (Lifestyle-Magazin, Club und Restaurant). Es folgte eine Zeit der Selbständigkeit mit u.a. dem Aufbau der Showroom-Meile Berlin (Berlin Fashion Week). Seit 2011 verantwortet er bei der IHK Berlin die Kreativwirtschaft mit all ihren Teilbranchen und schreibt regelmäßig als Autor für die Berliner Wirtschaft. Zudem ist er Gründer und Vorsitzender der Medienliga Berlin-Brandenburg.

Jutta Hell *Tanzcompagnie RUBATO* Jutta Hell ist künstlerische Leiterin, Choreografin und Tänzerin der Tanzcompagnie RUBATO, die sie zusammen mit Dieter Baumann 1985 in Berlin gegründet hat. Rubato hat bis heute 53 abendfüllende Produktionen in unterschiedlichsten Künstlerkonstellationen – und Kulturen realisiert. Viele dieser Stücke, in denen sie als Tänzer/Choreografin oder als Choreografin maßgeblich beteiligt war, sind weltweit getourt. Seit 1995 gibt es einen fortwährenden Interkulturellen Austausch mit Künstlern und Tanzkompanien in China. Dort entstanden Arbeiten mit größeren Ensembles - Beijing modern dance company, Guangdong modern dance company, JinXing dance theatre, Mahjong dance – die zum Teil in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt, Berlin, dem Goethe Institut und der Kulturstiftung des Bundes produziert wurden. Das Jahr 2015 markiert für Jutta Hell und Dieter Baumann, eine 30-jährige gemeinsame kreative Schaffenszeit unter dem Label Tanzcompagnie Rubato.

Kai van Eikels *Institut für Theaterwissenschaften, FU Berlin* Kai van Eikels ist Philosoph und Theaterwissenschaftler, lehrt an der Freien Universität Berlin und forscht zu Performance, Kollektivität, Politiken der Partizipation, Kunst und Arbeit. Von ihm ist 2013 „Die Kunst des Kollektiven“ erschienen.

Kareth Schaffer *Choreografin* Kareth Schaffer (1987, USA/NL), lebt und arbeitet als Choreographin und Performerin in Berlin. Sie untersucht wie Tanz und Theaterraum über sich hinaus verweisen und hinterfragt kritisch die Produktionsbedingungen von Kunst, sowie die Wahrnehmung von Frauen auf der Bühne. Zu Ihren Choreographien gehören ein sehr kurzes Tanzstück, As Easy As 1, 2, 3; die wahrscheinlich 186. Solo-Version von Sacre du Printemps; das Quartett Closer to Us Than We Are to Ourselves; und das konzeptuelle Schlammschichtturnier Mudwrestling für Meg. Kareth ist gemeinsam mit Ana Laura Lozza, Lee Meir und Claudia Tomasi Gründungsmitglied des choreographischen Kollektivs temporary archipelago, sowie Co-Initiatorin der kulturpolitischen Initiative The Artist's Pledge. Sie arbeitet für und mit den TanzkünstlerInnen deuffert&plischke, Alexandre Achour, Martin Hansen, Nestor Garcia Diaz und Kyla Keglger, sowie als PerformerIn im Kontext Bildender Kunst für Tino Sehgal, Christian Falsnaes und Yvon Chabrowski.

Karin Janner *Beraterin für Marketing, Kommunikation und Social Media* Karin Janner, 1970 in Wien geboren, studierte Kultur- und Medienmanagement

an der HfMT Hamburg. Seit 2002 lebt sie in Berlin und berät Unternehmen und Kulturbetriebe zu Marketing, Kommunikation und Social Media. Sie ist Mit-Initiatorin der stARtconference (Konferenz zu Kultur und Social Media), Mitbegründerin des Netzwerkes timeline e.V. und Herausgeberin des Sammelbandes „Social Media im Kulturmanagement“, der 2008 im mitp Verlag erschienen ist. Daneben ist sie als Lehrbeauftragte für Hochschulen und Bildungseinrichtungen tätig (u.a. Hochschule Bremen, HTW Berlin, Nordkolleg Rendsburg) sowie als Coach in Weiterbildungsprogrammen (z.B. DigimediaL / UdK Berlin). Seit 2007 bloggt sie unter karinjanner.de und im Kulturmarketing Blog. 2010 hat sie ihr eigenes Startup Spieltz gegründet - Verlag, Plattform und Community für individuelle Brettspiele.

Karin Kirchhoff *Festival Tanz!* Karin Kirchhoff begann 1996 als freie Produktionsleitung in Berlin und arbeitete für zahlreiche Institutionen und KünstlerInnen, u.a. Berliner Festspiele, Sophiensaele, Tanzfabrik Berlin, Sasha Waltz & Guests, Rubato, Anna Huber, Canan Ereik, unitedOFFProductions und Jo Fabian. Von 2000 bis 2002 war sie im Gründungsvorstand des tzb e.V. Im Tanzbüro Berlin war sie von 2005 bis 2008 für die Verbesserung der Infrastruktur für Tanz in Berlin zuständig. Seit 2009 kuratiert sie das jährliche stattfindende internationale Festival Tanz! Heilbronn am Theater Heilbronn. Sie unterrichtet seit mehreren Jahren als Dozentin, z.B. am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz, Summer University der UdK Berlin und der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel.

Karl Brenke *Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung* Studium der Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Statistik an der Freien Universität Berlin. Von 1983 bis 1985 wiss. Assistent an der FU Berlin (Forschungsstelle Sozialökonomik der Arbeit). Seit 1985 wiss. Referent im DIW. Arbeitsschwerpunkte: Arbeitsmarkt, Konjunktur, Regionalentwicklung.

Kasia Tórz *Malta Festival, Posen* Kasia Tórz, geboren 1982, Abschluss des Philosophie-Studiums an der Universität Warschau 2006, ist seit 2012 Postgraduale Doktor-Studentin am Kunstinstitut der Polnischen Akademie für Wissenschaften. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit „posthuman approaches in contemporary performing art and its relation with terror“. Seit 2008 ist sie Programmgestalterin des Malta Festivals in Posen (Polen) wo sie hauptsächlich für die inhaltliche Gestaltung zuständig ist und hierfür unter anderem mit Stefan Kaegi, Romeo Castellucci und Rodrigo García zusammengearbeitet hat. Sie hat an verschiedenen Weiterbildungsformaten für Festivalkuratoren teilgenommen, darunter: Nomadic University (Aurillac Festival, 2008), European Atelier for Young Festival Managers (European Festival Association, 2009), SPACE – Programmers on the move (2010-2011), Towards Collaborative Curating: Summer School for Art Curators (Yerevan, Armenia, 2013), Expert Witness Group (Gent, 2015). Sie ist (Mit-) Herausgeberin von mehreren Büchern. Kasia Tórz lebt in Warschau und arbeitet in der Programmabteilung des polnischen Institut für Audiovisuelle Medien.

Katharina Haverich *PerformerIn* Bachelor of Arts in „Theatre and Professional Practice“ an der Coventry University in England (2005), Master of Arts in Theaterwissenschaften an der Freien Universität Berlin (2011). Regieassistentin am Hamburger Thalia Theater (2005-07). Am Thalia Theater Konzept und Regie für die theatrale Installation „Kleines Familienspiel“ (2006). Praktikum bei The Wooster Group in New York (2007). Mitarbeit beim internationalen Performing Arts Festival In Transit und beim Berlin Documentary Forum am Haus der Kulturen der Welt in Berlin (2008-2011). Regie für „Männersache“ von Franz Xaver Kroetz am Engelbrot Theater / Brotfabrik in Berlin (2008). Am Haus der

Kulturen der Welt assistiert bei: Tania Bruguera, Nevin Aladag, Okwui Enwezor, Omer Fast und Züli Aladag. Ver wandlung über fünf Monate zur „Neuen Blonden Frau“ in Berlin (2009). Performerin in „Dr. Faustus“ von Emilio García Wehbi und Maricel Álvarez an der Akademie der Künste in Berlin und am Centro Cultural Ricardo Rojas in Buenos Aires; DAAD Stipendium (Deutscher Akademischer Austausch Dienst) (2010). Performerin in „M.31, K.62, K.85“ von Dominique Gonzalez-Foerster und Ari Benjamin Meyers am Hebbel am Ufer Theater in Berlin (2011). Performerin in „Dr. Faustus“ im Teatro El Galéon in Mexiko-Stadt und Stipendiatin des Programms Rutas Escénicas 2013 del Fondo Nacional para la Cultura y las Artes (2013). Regieassistentin von Julian Klein am Institut für künstlerische Forschung in Berlin (2013), seit 2014 künstlerische Mitarbeiterin des Instituts. Performerin beim Zentrum für politische Schönheit für die „Kindertransporthilfe des Bundes“ in Berlin und für eine „Irritation“ in Wien (2014).

Katharina Husemann *Freie Produzentin und Kulturmanagerin, Bildende und darstellende Künstlerin, Lichttechnikerin, Pyrotechnikerin, Kulturmanagerin.* Als Mitbegründerin und Kulturschaffende von Schloss Bröllin initiiert und realisiert sie seit 1996 Festivals, Symposien, künstlerische und soziokulturelle Aktionen und Produktionen größtenteils auf interdisziplinärer und internationaler Ebene. Seit 2006 ist sie auch als freie Produzentin und Kulturmanagerin in Berlin tätig, seit 2008 betreibt sie den Kulturraum K-Salon in Berlin.

Katharina Kwascnik *Schauspielerin und Musikerin / Shakespeare Company Berlin*

Katharina Reiners *Assistenz des Vorstands des LAFT Berlin* Katharina Reiners ist 1988 in Neuss geboren. Sie studierte an der Leibniz Universität Hannover Darstellendes Spiel und Germanistik sowie an der University of Queensland in Brisbane Drama. Sie arbeitet hauptsächlich im Bereich der Organisation und Verwaltung von Kunst und Kultur, beispielsweise für das Label müller***** und für das Deutsche Theater Berlin. Seit Mai 2014 ist Katharina die Assistenz des Vorstands des LAFT Berlin.

Katharina von Wilcke *Kulturmanagerin & Produzentin* Katharina von Wilcke (Kulturmanagerin & Produzentin) absolvierte 1991 ihr Studium der Germanistik (Schwerpunkt Theater und Medien) und Romanistik (Spanisch) an der Universität Hamburg. 1995 Gründung des Produktionsbüros DepArment. Neben ihrer Tätigkeit als Managerin von verschiedenen Tanz- und Theatergruppen ist sie regelmäßig als Projektleiterin für diverse Veranstaltungen tätig, u.a. Theater der Welt 1996, Expo 2000 Hannover, Tanzplattform Deutschland 2000, ErsatzStadt an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Festival Politik im Freien Theater 2002, Heimspiel 2011. Zusammen mit Sabine Gehm leitete sie im Auftrag der Kulturstiftung des Bundes die Tanzkongresse 2006, 2009 und 2013. Sie ist Mitherausgeberin der Publikationen ‚Wissen in Bewegung/‘Knowledge in Motion‘ (transcript Verlag, 2007).

Kathrin Deventher *EFA - European Festivals Association*

Katja Lebelt *LehnschulzenHofbühne Viesen* Katja Lebelt studierte in Pforzheim und Hamburg Modedesign, Kostüm- und Bühnenbild. Seit 1992 ist sie freiberuflich tätig als Kostüm- und Bühnenbildnerin für Theater und Film. Sie arbeitet als Ausstatterin in den Bereichen Oper, Musical, Schauspiel und Tanz unter anderem am Deutschen Theater Berlin, den Kammerspielen München, dem Residenztheater München, den Wiener Festwochen, dem Hans-Otto-Theater Potsdam, dem Schauspiel Leipzig, der Opera de Rhin in Straßbourg mit den Regisseuren Wolfgang Engel, Boris von Poser, Irina Pauls, Konstanze Lauterbach, Hans-Ullrich Becker u. a. zusammen. Seit 2006 betreibt sie mit

ihrem Mann Dirk Lebelt den Lehnschulzenhof in Viesen. Sie ist Initiatorin und Mitbegründerin der LehnschulzenHofbühne Viesen e. V..

Katja Sonnemann *andcompany&Co.* Katja Sonnemann, wurde 1971 in Frankfurt/Main geboren und absolvierte 1996 ihr Studium der Angewandten Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität in Giessen. Während und nach dem Studium arbeitete sie als Regieassistentin in Paris, in der Organisation verschiedener Studentenfestivals, ab 1998 als Tourmanagerin für Sasha Waltz & Guests, ab Anfang 1999 koordinierte sie das Vorbereitungsbüro der Künstlerischen Leitung der Schaubühne am Lehninger Platz. Ab 1999 war sie erst Mitarbeiterin, dann Leiterin des KBB und Disponentin an der Schaubühne. Ab 2002 freiberuflich tätig u.a. als Produktionsleiterin und Gastspielmanagerin. Sie war Leiterin der künstlerischen Produktion von Theater der Welt 2005 in Stuttgart, von 2006 bis 2009 Chefdisponentin am Maxim Gorki Theater und 2010-2012 freie Produzentin bei Rimini Protokoll. Seit 2012 ist sie Company Managerin von andcompany&Co.

Katrin Brauner de Robles *Mediatorin* Katrin Brauner de Robles absolvierte 2006 ihr Diplom im Studium der KulturArbeit mit den Schwerpunkten Kulturwissenschaft und Projektmanagement an der Fachhochschule Potsdam. Seit dem Studium selbständig tätig als Kulturmanagerin sowie Dozentin für Projektmanagement. Typische Konfliktsituationen in der Projektarbeit bewegen sie dazu, den Umgang mit Konflikten zu professionalisieren. 2009 Beginn der berufsbegleitenden Ausbildung in der Mediation bei der STREIT ENTKNOTEN GmbH, Büro für Mediation und Interkulturelle Kommunikation in Berlin. Seitdem Mediation verschiedener Fälle im Bereich der Wirtschafts- und Gemeinwesenmediation, Erweiterung des Erfahrungsschatzes 2011 in den USA durch die Arbeit am National Conflict Resolution Center in San Diego. 2013 Coaching-Ausbildung mit dem QRC-Zertifikat des Qualitätsring Coaching und Beratung e.V.

Kerstin Budde *that Hamburg* Schon während ihres Ingenieurstudiums arbeitete Kerstin Budde als freie Technikerin für Theaterproduktionen und Festivals. Seit 2003 ist sie Mitgeschäftsführerin der that hamburg GmbH, einem Ingenieurbüro für Theatertechnik. Sie bearbeitet den Bereich „Arbeitsicherheit im Theater“ und betreut in Hamburg aktuell sechs Theater als Sicherheitsingenieurin. Außerdem berät sie im deutschsprachigen Raum andere Theater, freie Produktionen oder Festivals zu Fragen der Arbeitssicherheit: Verantwortlichkeiten, Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen, Versicherungsschutz, etc.

Kirsten Hehmeyer *Deutsche Oper Berlin* Kirsten Hehmeyer leitet seit 2012 das Pressebüro der Deutschen Oper Berlin. Von 2003 bis 2012 war sie am HAU unter der künstlerischen Leitung von Matthias Lilienthal für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der drei Spielstätten HAU 1, HAU 2 und HAU 3 verantwortlich. Zusätzlich kuratierte sie Festivals mit Programmen lateinamerikanischen Theaters. Von 2000 bis 2003 leitete sie am Schauspiel Hannover die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Intendanzstart von Wilfried Schulz, in gleicher Funktion war sie von 1992 bis 2000 an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz unter Frank Castorf tätig. Außerdem betreute sie die Pressearbeit der Festivals „Theater der Welt“ 1999 in Berlin sowie „Theaterformen“ 2002 in Hannover und Braunschweig (künstl. Leitung: Veronika Kaup-Hasler). Zusammen mit Matthias Pees gab sie das „Theater der Zeit“-Arbeitsbuch 2012 – IMPORT EXPORT. Arbeitsbuch zum HAU Berlin – heraus.

Kirsten Maar *FU Berlin* Kirsten Maar studierte Germanistik, Romanistik, Philosophie und

Theaterwissenschaft in Heidelberg und an der Freien Universität Berlin. Daneben sammelte sie Tanzerfahrung in Ballett und Modern und war als Übersetzerin in Paris tätig. Außerdem arbeitete sie als Regie- und Dramaturgieassistentin in Heidelberg, Frankfurt und Berlin, in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für verschiedene Künstler, Architekten, Musiker sowie im Bereich Museums- und Ausstellungswesen am Deutschen Hygienemuseum Dresden. Seit 2007 ist sie Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ an der FU Berlin im Projekt „Topographien des Flüchtigen“. Übertragungsbewegung zwischen Choreographie, Architektur und Literatur“ bei Gabriele Brandstetter mit dem Dissertationsthema: „Entwurfsprozesse in Choreographie und Architektur“.

Klaus Schmidbauer *Konzeptioner für Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit* Klaus Schmidbauer ist seit über 25 Jahren als Konzeptioner für Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aktiv. In dieser Zeit sind weit über 1.000 Konzepte für Unternehmen und Organisationen in ganz Deutschland entstanden. Außerdem unterrichtet er als Dozent für strategische Kommunikationsplanung an der TU Berlin und ist Autor mehrerer Konzeptionsfachbücher.

Lars Hecker *UdK Berlin*

Laura Hirvi *Finnland-Institut Deutschland* Laura Hirvi, geborene Schwöbel, wuchs als Tochter einer Finnin und eines Deutschen in Mannheim auf und promovierte in Jyväskylä über das Thema Identities in Practice. A Trans-Atlantic Ethnography of Sikhs in Finland and California. Sie machte an Stationen in Berlin, Indien, Kalifornien und Helsinki neben Studium und Wissenschaft auch berufliche Erfahrungen in Verwalter, Projektarbeit, Übersetzung und Sprachunterricht. Im Januar 2015 übernahm Laura Hirvi die Leitung des Finnland-Instituts in Deutschland.

Laura Lucas *livekritik.de* Laura Lucas ist seit Oktober 2014 Volontärin bei livekritik.de, dem Besucher-Rezensionsportal für Kulturveranstaltungen. Dort arbeitet sie im Bereich Redaktion, Community-Management und Social Media. In Kürze wird die geborene Hagenerin ihren Master in Kultur- und Medienmanagement an der Freien Universität Berlin absolvieren. In ihrer Abschlussarbeit befasst sich die Wahlberlinerin mit dem Einfluss der Digitalisierung auf die Theaterkritik. Unter helden-des-auftritts.de bloggt die 25-Jährige zu Themen rund um digitale Medien und Kulturkommunikation. Lucas schrieb Artikel für die Westdeutsche Allgemeine Zeitung sowie die Westfälische Rundschau und hospitierte am Deutschen Theater Berlin im Bereich Kommunikation. Von 2011 bis 2012 verantwortete sie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am Theater an der Volme in Hagen.

Laura Seifert *Kulturprojekte Berlin, Kulturförderpunkt Berlin* Laura Seifert leitet den Kulturförderpunkt Berlin und berät seit Oktober 2013 Berliner Kulturschaffende aller Sparten im Bereich Fundraising und Projektfiananzierung. Von 2009 bis 2012 koordinierte sie das europäische Literaturnetzwerk HALMA mit Mitgliedern in 21 Ländern in Europa. Im Rahmen von HALMA hat sie drei erfolgreiche EU- Anträge gestellt und als Projekte koordiniert. Für das Projekt „Letters to Mitosz“ erhielt sie 2011 Mittel der European Cultural Foundation und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit. Außerdem arbeitete sie mit Kulturministerien in Spanien, Österreich und zahlreichen Kulturinstituten zusammen. Von 2007 bis 2009 war sie als Assistenz der Geschäftsführung im Literarischen Colloquium Berlin tätig und bei zahlreichen Antragstellungen bei verschiedenen Stiftungen und Förderern involviert. Das Studium in

Berlin und Santiago de Chile schloss sie mit einem M.A. in Nordamerikastudien, Politikwissenschaft und Spanisch ab und sie hat sich in verschiedenen Bereichen des Kulturmanagements im Rahmen des Kontaktstudiums der PH Ludwigsburg weitergebildet.

Laura Werres *Theater RambaZamba* Laura Werres studierte Theaterwissenschaft (B.A.) und Theaterpädagogik (M.A.) in Berlin mit Abschlussarbeiten zum Probenprozess einer ägyptisch-deutschen Lecture-Performance sowie zum Politischen im transnationalen Theater. Als studentische Hilfskraft arbeitete sie für das Internationale Theaterinstitut und die Universität der Künste, als Projektleitung am Goethe Institut Ramallah und Alexandria sowie als freischaffende Theaterpädagogin an verschiedenen Theatern und Schulen. Seit August 2012 arbeitet sie im Theater und der Kunstwerkstatt RambaZamba e.V. im Kinder- und Jugendbereich, u.a. leitet sie eine Theatergruppe für Kinder mit Lernschwierigkeiten und führt, meist gemeinsam mit RambaZamba-SchauspielerInnen – Stückeinführungen, Publikumsgespräche und Theaterwerkstätten durch.

Laura Marie Garbe *Kommunikationsstrategin* Laura Marie Garbe ist Kommunikationsstrategin, arbeitet seit 2008 für verschiedene Agenturen und berät Unternehmen und öffentliche Organisationen, Parteien, Gewerkschaften, Verbände und NGOs/NPOs. Sie hat Politikwissenschaft, Medienwissenschaft und Interkulturelle Wirtschaftskommunikation in Jena und am Institut d’Etudes Politiques in Strasbourg studiert.

Lea Moro *Tänzerin und Choreografin* Lea Moro wurde 1987 in der Schweiz geboren und graduierte 2010 mit einem BA in Bewegungstheater an der Scuola Teatro Dimitri in Verscio (CH). 2011 erhielt sie ein Stipendium für das Diploma in Dance Studies am Laban Center in London und 2014 schliesst sie ihr Studium Tanz, Kontext, Choreografie am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin ab. 2014 erhält Lea Moro das DanceWEB Stipendium während dem ImpulsTanz Festival in Wien. Seit 2010 entwickelt Lea Moro ihre eigenen choreografischen Arbeiten u.a. „Trauben der Waldlichtung“ (2010), „Nowhere“ (London, 2011), „Warhol & Marx“ (Tanznacht Berlin, 2012), „L’instant fige“ (Tanz im August, 2012), „Crossing the Room in One Step“ (von Laura McLardy, Choreografie und Dramaturgie Lea Moro, nominiert für den Berlin Art Prize 2013), „sketch of togetherness“ (Montpellier Danse Festival, 2013) und „Le Sacre du Printemps, a ballet for a single body“ (HAU Hebbel am Ufer Berlin, 2013). Zusammen mit Désirée Meul arbeitet sie als Künstlerduo meulmoro. Gemeinsame Arbeiten sind u.a. „Geschichten bewegen von A bis Z“ (Festival Zürich Tanz 2014), Der Tausendfüßler... (2013), „Oh Heimat, wie bist du so schön, so schön“ (Nachwuchspreis Tankstelle Südpol Luzern, 2013), „About You.“ (KUK Award Zürich, 2012). Lea Moro arbeitete u.a. mit Isabelle Schäd, Simone Augtherlony, Deborah Hay, Silke Bake und Peter Stamer. Lea Moro ist Gremiumsmitglied des Akademischen- und Erweiterten Akademischen Senats UdK und Tanzkuratorin für das Residenzprogramm Schloss Bröllin. Zusammen mit Désirée Meul und Maja Zimmermann gründete und kuratierte sie das Acker Festival 2013 im Theater AckerStadtPalast in Berlin Mitte.

Lena Mody *Dramaturgin/ Bühnenbildnerin* Lena Mody studierte am European Film College in Dänemark und später Skandinavistik und Theaterwissenschaft in München und Berlin. Seit 2012 ist sie im Masterstudiengang Bühnenbild_ szenischer Raum an der TU Berlin eingeschrieben. Unter der Intendanz von Frank Baumbauer hospitierte und assistierte sie an den Münchner Kammerspielen und arbeitete hier u.a. mit Andreas Kriegenburg, Lars-Ole Walburg, Felicitas Brucker und Nadia Fistarol zusammen. Am Hebbel am

Ufer / HAU unter der künstlerischen Leitung von Matthias Lilienthal arbeitete sie als künstlerische Assistentin, Dramaturgin und Produktionsleiterin u.a. mit dem Regisseur Patrick Wengenroth, mit dem Bühnenbildner und Theatermacher Dries Verhoeven und raumlaborberlin. 2013 realisierte sie einen Raum beim Karl May Total Festival an den Landesbühnen Sachsen. Sie arbeitete als Bühnenbildnerin mit dem Kollektiv Gob Squad und dem Regisseur Dirk Cieslak, ergänzte ihre Bühnenbilder teils um das Kostümbild und arbeitete als Dramaturgin z.B. mit der Gruppe Das Helmi.

Lilo Rössler *THEATER STRAHL* geboren in Felsberg/ Hessen, studierte Germanistik, Philosophie und Soziologie an der Freien Universität Berlin und ist seit 2003 bei THEATER STRAHL für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Lisa Lucassen *She She Pop, Vorstand des LAFT Berlin* Lisa Lucassen, geboren 1969 in Düsseldorf, aufgewachsen in Frankfurt/Main. Studium der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen 1990-1995, Gründungsmitglied des Performancekollektivs She She Pop. In diesem Zusammenhang: zahlreiche Produktionen vom Konzept über Textentwicklung, Proben, Kostümerstellung, Bühnenbildentwurf, technische Einrichtung bis zu Performance und Abrechnung. Außerdem Vorträge, Workshops, Lehraufträge, Gastprofessuren und extensives nationales, wie internationales Touring. 1995-2007 wohnhaft in Hamburg, seit 2007 wohnhaft in Berlin, seit 2013 im Vorstand des LAFT Berlin.

Lisanne Grotz *Performing Arts Programm Organisationsleitung Branchentreff und Assistenz Theaterscoutings* Lisanne Grotz, freie Kulturmanagerin, geboren 1985 in Berlin. Bachelor-Studium Deutsch-Französische Studien/Etudes Franco-Allemandes an den Universitäten Regensburg und Blaise-Pascal in Clermont-Ferrand, Frankreich im Anschluss Arbeits- und Projekterfahrung im Theater, Kulturmanagement und im Tourismus. Masterstudium Kulturmanagement & Kulturtourismus an der Universität Viadrina in Frankfurt/Oder, im Anschluss Leitung der Marketingabteilung des Circus Hostels, Hotels und Apartments. 2014 Leitungsassistent der Fête de la Musique in Berlin, Assistenz der Modulleitung in der Organisation des 2. Branchentreffs der freien darstellende Künste sowie Marketingassistent des Moduls Theaterscoutings des Performing Arts Programms.

Liselotte Homering *Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim* Liselotte Homering, geboren in Celle, studierte Germanistik, Anglistik und Geschichte. Wissenschaftliche Abschlussarbeit zum Thema: „Die Gestalt des Königs Marke in Gotfrids von Straßburg Tristan-Roman und in neueren ausgewählten Tristan-Dramen“. Sie ist Leiterin der Abteilung Theater- und Literaturgeschichte mit Mannheimer Musikgeschichte der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim sowie Leiterin des Mannheimer Museums Schillerhaus und Literaturforums. Zahlreiche Ausstellungen, Veranstaltungen, Vorträge und Publikationen zur Theater- Musik- und Literaturgeschichte.

Lissy Eichert *Pastoralreferentin der katholischen Gemeinde Sankt Christopherus*

Lola Fonsèque *Theatermacherin*

Louise Wagner *Choreographin* Louise Wagner, geb. 1981 in Wien, studierte Bühnenbild und Freie Künste an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Gleichzeitig absolvierte sie eine Tanzausbildung an der Contemporary Dance School in Hamburg. 2010 schloss sie ihr Choreographie-Studium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ ab. Ihr choreographischer Interessenschwerpunkt liegt in der Zusammenarbeit zwischen Bildender Kunst, Musik und Wissenschaft. Ihre Arbeiten wurden am ZKM in Karlsruhe, dem Konzerthaus Berlin,

im RADIALSYSTEM V sowie bei nationalen und internationalen Festivals wie dem Sonambiente in Berlin, dem Multimediafestival Transnaturale in Uhyest, dem Kunstfest Weimar und dem Off-Festival Aix-en-Provence gezeigt. Louise Wagner lebt und arbeitet als freischaffende Choreographin in Berlin.

Ludger Orlok *Tanzfabrik Berlin* Ludger Orlok geb. 1965, Gärtnerausbildung, Medizinstudium und Tanzausbildung. Arbeiten an verschiedenen deutschen Stadttheatern als Choreograf sowie als Tänzer und Darsteller u.a. mit Peter Zadek, Companie C. de la B., Lynda Geaudreau, Katja Wachter, Lenz Rifranzoni und Ralf Jaroschinski. Arbeitsaufenthalte in New York und Italien sowie Gastprofessur and der Korean National University of Arts in Seoul. Fortbildungen Kulturmanagement, Soziale Kompetenz, Multimedia. Seit 2000 als Projektleiter für Veranstaltungsreihen der Tanzfabrik Berlin sowie der Biennale Tanznacht Berlin und „Berliner Ermittlungen“. Vorstandsarbeit in der Tanztendenz München, dem ZTBerlin e.V. und seit 2007 bei der Tanzfabrik Berlin in der Funktion als Künstlerischer Geschäftsführer der Tanzfabrik, Leitung der Künstlerischen Projekte und für die Projektentwicklung der TF und in diesem Rahmen für das europäischen Netzwerk APAP (Advancing Performing Arts Project). Er initiierte Austauschprojekt mit Künstlern in Südafrika (Cross Currents), Südkorea, Serbien und Bulgarien. Er ist Jurymitglied beim International Contemporary Dance Festival, Seoul 2011/12/13, hielt Vorträge bei der Mercedes Benz Stiftung, im Hangku Performing Arts Center, Seoul; Szin Szin Dance Education, China 2011/12, Berater für das Movimentos Festival, Autostadt Wolfsburg seit 2009.

Luisa Grass *Produktionsleiterin* Luisa Grass studierte Kulturwissenschaften, Journalistik und Hispanistik in Leipzig und Madrid. Nach Mitarbeiten im Circulo de Bellas Artes in Madrid und den Argentinischen Filmtagen in Leipzig war sie 2012 als Produktionsassistentin bei Foreign Affairs unter der künstlerischen Leitung von Frie Laysen an den Berliner Festspielen tätig. 2013 arbeitete sie als Assistentin von Bernadette la Hengst für das Theaterprojekt Das bedingungslose Grundeinsingen an den Sophiensaealen Berlin mit Gastspielen u.a. in der Schwankhalle Bremen, bei Impulse Festival, und Kampnagel Hamburg. Zudem arbeitet sie als Produktionsleiterin mit dem schweizer-dänischen Performance-Duo Chuck Morris zusammen. Im Rahmen von Theater der Welt unter der künstlerischen Leitung von Matthias Lilienthal ist sie als Produktionsleiterin für das Projekt X Firmen tätig.

Madeline Ritter *DIEHL+RITTER* Madeline Ritter ist ausgebildete Volljuristin, Kulturmanagerin und Kuratorin für internationale Festivals und Programmreihen im Bereich Tanz, Film und neue Medien. Seit 2004 konzipiert und leitet sie die Tanzförderprogramme der Kulturstiftung des Bundes (Tanzplan Deutschland, Tanzfonds). Sie ist zertifizierter Coach und lehrt Kulturmanagement an verschiedenen europäischen Universitäten und ist u.a. Mitglied des Aufsichtsrats der Kulturfabrik Kampnagel in Hamburg und des Beirats des Deutschen Tanzarchiv Köln.

Mads Høbye *FabLab RUC* Mads Høbye hat zu Interaktions-Design an der Malmö Universität promoviert und ist Mitbegründer des illutron collaborative interaction art studio. In seinem Arbeitsschwerpunkt beschäftigt er sich damit wie digitale Medien eingesetzt werden können, um soziale transformative Spielsituationen aus dem Alltag zu ergründen. Zu dieser Thematik hat er verschiedene großformatige Installationen und Ausstellungen erstellt. Zurzeit ist er Design Guru beim Experimentier- und Lernlabor Fablab RUC an der Universität Roskilde (Dänemark), an der er auch als externer Lehrbeauftragter tätig ist.

Maike Plath *Regisseurin* Maike Plath, geboren 1970 in Flensburg, arbeitet von 1998 bis 2013 als Theater- und Deutschlehrerin in der Sekundarstufe 1 und realisiert an einer Hauptschule in Berlin-Neukölln in den Jahren 2004 bis 2013 zahlreiche biografische Theater-Eigenproduktionen. Sie entwickelt auf der Basis ihrer langjährigen Theatererfahrungen mit den Neuköllner Jugendlichen einen partizipativen, methodischen Ansatz, der Jugendliche befähigt, künstlerische Prozesse eigenmächtig zu gestalten und ihre Themen in Form von biografischen Theater-Produktionen im öffentlichen Raum sichtbar zu machen. In mehreren Buchpublikationen und durch mehrjährige Mitarbeit im Vorstand des Bundesverbandes Theater in Schulen (BVTS) sowie als Jurorin für das Theatertreffen der Jugend Berlin (Berliner Festspiele) und durch Lehraufträge in ganz Deutschland setzt sie sich für den Theaterunterricht als wirksamstes Bildungsinstrument öffentlichkeitswirksam ein. Sie arbeitet heute als künstlerische Leiterin der Jugendtheater-Projekte am Heimathafen Neukölln und im Vorstand von Mitspielgelegenheit e.V. Berlin.

Malah Helman *berlin projekt* www.berlin-projekt.org ist ein Selbsthilfe Tool für die freien Berliner Kunstschaffenden, Projekte aller Sparten und interdisziplinär. Anliegen ist, deren Arbeit darzustellen und zu unterstützen. berlin projekt ist unabhängig, nicht kommerziell und werbefrei. Ein Blog informiert über die freie Szene und Arbeitsbedingungen. berlin projekt arbeitet an einem vernetzten spartenübergreifenden Ausbau der Plattform, wo verschiedene digitale features, z.B. interface, das die Kommunikation zwischen bereits bestehenden Datenbanken und Nutzerinnen erleichtert; Vernetzung mit anderen lokalen (bezirklichen) Initiativen und Institutionen; virtuelles Archiv für freie Kunstschaffende und Shop entwickelt und getestet und (virtuelle und reale) Vernetzungs- und Kommunikationsstrategien ausprobiert werden.

Manfred Eccli *TELEINTERNETCAFE Architektur* geb. 1981 in Bozen, u.a. Partner bei TELEINTERNETCAFE Architektur und Urbanismus, Berlin. TELEINTERNETCAFE wurde 2011 von Manfred Eccli, Marius Ganter, Andreas Krauth, Urs Kumberger und Verena Schmidt in Berlin gegründet. Als Gruppe von fünf Architekten beschäftigt sich TELEINTERNETCAFE mit den Themenfeldern Architektur und Urbanismus. Bei der Zusammenarbeit in wechselnden Konstellationen und im Austausch mit Experten verschiedener Disziplinen werden individuelle Kompetenzen projektbezogen gebündelt. Die Auseinandersetzung mit dem Ort und dem Situativen bildet jeweils den Ausgangspunkt für die Suche nach neuen, offenen Formen von Stadt.

Manuel Gerst *Monster Truck* Geboren 1979 in Edenkoben. Studium Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen bei Heiner Goebbels und Bühnenbild in München bei Katrin Brack. Gründungsmitglied der Performancegruppe Monster Truck, die seit 2005 an der Schnittstelle zwischen Performance und Bildende Kunst arbeitet. Projekte u.a. am Schauspiel Düsseldorf, am Schauspiel Leipzig, am Theaterhaus Jena und bei renommierten Festivals (u.a. Impulse NRW, Spielart München, Heidelberger Stückemarkt, Überlebenskunst / Haus der Kulturen der Welt Berlin, Lagos Live / Nigeria) und Theatern der freien Szene. Dezember 2013 bis Juli 15 Artist in Residence im Theater Rampe Stuttgart im Programm „Doppelpass“ der Kulturstiftung des Bundes. Daneben Arbeit als freiberuflicher Bühnenbildner.

Maren Witte *Tanzscout Berlin* Maren Witte promovierte Tanz- und Literaturwissenschaftlerin, lebt und arbeitet als freie Tanzdramaturgin in Berlin. Spezialisierung: zeitgenössische Tanzkunst für ein fachfremdes Publikum zu öffnen und Zugänge, Sichtweisen und Perspektiven anzubieten.

Im Bereich der Erwachsenen- und der kulturellen Bildung international tätig. Zusammenarbeit mit den Goethe-Instituten Berlin, San Francisco und Hanoi. Zusammenarbeit mit internationalen Festivals wie "Foreign Affairs", "Tanztage der fabrik Potsdam" und "Tanztage".

Marga Koop *Freie SchauspielerIn, Performerin und Dramaturgin* Marga Koop ist freie SchauspielerIn, Performerin und Dramaturgin. Sie ist Mitglied der künstlerischen Leitung des theater wrede + und zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Schauspielengagements führten sie u.a. nach Kolumbien, Tunesien und Kanada. Seit 2009 ist sie Geschäftsführerin der theater wrede Spielstätte. 2010 gründete sie das Theaterlabel ko.produkt mit dem sie mittlerweile die dritte Produktion verwirklicht.

Marian Tone *Beat Kollektiv*

Mariana Senne *Theatermacherin und Performerin* Mariana Senne (*1976) ist eine SchauspielerIn und Theatermacherin aus São Paulo (Brasilien), wo sie an der Fachhochschule für Dramatische Künste (EAD) an der São Paulo Universität bis 2000 studierte. Seitdem ist Senne Mitglied der Theatergruppe Cia. São Jorge de Variedades, die eine wichtige Rolle in der Entwicklung der freien Theaterszene Brasiliens spielt und von der Kulturförderung Petrobrás unterstützt wurde. Erste künstlerische Beziehungen zu Deutschland entstehen 2010 in der Zusammenarbeit mit der andcompany&Co. in dem deutsch-brasilianischen Projekt „FatzerBraz“ (Berlin-Hebbel am Ufer/ São Paulo-Sesc). Im Jahr 2013 entwickelt Senne das Projekts „Madame B. – Demo Tape“ mit dem deutschen Bühnenbildner Jan Brokof. (São Paulo/ Sesc) und erhält ein Stipendium vom International Theater Institut, im Rahmen dessen sie die Produktion "Frühlingsopfer" von She She Pop als Hospitantin begleitete. Seit September 2014 ist sie als Gastschauspielerin an der Produktion "Pfeffersäcke im Zuckerland & Strahlende Verfolger" unter der Regie von Karin Beier am Schauspielhaus Hamburg beteiligt. Aktuell studiert Senne im Master Inszenierung der Künste und der Medien an der Universität Hildesheim und entwickelt in deutsch-brasilianischer Zusammenarbeit die Produktion „Landschaft mit Astronauten“.

Marie Golüke *Performerin, Theatermacherin, Theaterscout* Marie Golüke studierte Theaterwissenschaft an der Ludwigs-Maximilians-Universität München und Performance Studies an der Universität Hamburg. Sie schrieb ihre Abschlussarbeit über Erotik in der zeitgenössischen Performance und entwickelte dazu auch eine eigene künstlerische Arbeit, welche auf Kampnagel und dem 100° Berlin Festival gezeigt wurde. Seit 2010 arbeitete sie als Performerin u.a. mit RP Kahl, Stockholm Syndrom und Isabelle Schad. 2011-2013 Leitung des Theater im Keller im Haus der kleinen Künste München. 2013 initiierte sie zusammen mit Teresa Geisler das Festival Für Freunde, welches im selben Jahr den Kreativradar Brandenburg gewann. Sie performt und organisiert für ihr Leben gern.

Marie Le Sourd *On The Move* Marie Le Sourd ist Generalsekretärin von „On the Move“, das Informationsnetzwerk für kulturelle Austausch- und Transferprozesse. Diese Organisation bietet Information zu Austausch- und Mobilitätsmöglichkeiten sowie Fördermöglichkeiten innerhalb Europas und geht verschiedene Themen an, die in diesem Rahmen aufkommen. Marie Le Sourd leitete von 1999 bis 2006 das Kulturaustauschprogramm der Asia-Europe-Foundation (ASEF) in Singapur, im Anschluss war sie Leiterin des Französischen Kulturinstituts in Yogyakarta in Indonesien (2006-2011).

Marie Urban *Dramaturgin* Marie Urban studierte Theaterwissenschaft in Paris und Montreal und Kulturwissenschaft sowie Ästhetische Praxis in

Marseille und Hildesheim. Sie arbeitet freiberuflich als dramaturgische Mitarbeiterin und Regieassistentin u. a. mit David Weber-Krebs und Philippe Quesne. Seit 2009 kooperiert sie mit dem bildenden Künstler Alexander Schellow und zeichnete für zahlreiche Projekte verantwortlich für Recherche und Konzeptarbeit. 2011 gründeten Urban und Schellow index.film und entwickeln seither gemeinsam dokumentarische Animationsfilme. Momentan arbeitet Marie Urban als Dramaturgin u. a. für das Gefängnistheater Aufbruch und als Coautorin für den Film Les réves américains. Sie interessiert sich insbesondere für ästhetische Formen, in denen fiktionale und dokumentarische Ansätze einander durchdringen.

Mark Terkessidis *Autor/Wissenschaftler* Dr., Diplom-Psychologe, von 1992 bis 1994 Redakteur der Zeitschrift „Spex“. 2001 mit Tom Holert Gründung des „Institute for Studies in Visual Culture“ (ISVC). Freier Autor, lebt in Berlin und Köln. Beiträge zu den Themen Jugend- und Populärkultur, Migration und Rassismus in „tageszeitung“, „Die Zeit“, „Freitag“, „Tagesspiegel“, „Literaturen“, „Texte zur Kunst“, etc. sowie für den „Westdeutschen Rundfunk“, „Radio Bremen“ und „DeutschlandFunk“. 2003 – 2011 Tätigkeit als Moderator für WDR „Funkhaus Europa“, 2009 - 2011 im Beirat des Goethe-Institutes im Bereich „Wissenschaft und Zeitgeschehen“. 2009 - 2010 Mitglied im „Initiativkreis“ zur Gründung der „Akademie der Künste der Welt“, Köln 2010 - 2013 Mitglied in der internationalen Jury für den „BMW-Award für interkulturelles Engagement“ sowie in der Jury des „Hauptstadtkulturfonds“. Aktuell Mitglied in der „Akademie der Künste der Welt“, Köln, und im Beirat der „Zukunftsakademie NRW“, Bochum. 2011/2012 Fellow am Piet Zwart Institut der Willem de Kooning Akademie Rotterdam. seit 2012 Lehrbeauftragter an der Universität St Gallen (HSG).

Markus Kringel *Kommunikations- und PR-Berater* Markus Kringel arbeitet als Kommunikations- und PR-Berater, freier Autor und Journalist sowie als Moderator in Berlin. Er hat Politische Wissenschaft, Geschichte und Romanistik in Berlin studiert. Seine ersten journalistischen Erfahrungen hat er in den Redaktionen von Stadtmagazinen und Musikzeitschriften und später als Nachrichtenredakteur im Hörfunk gesammelt. Außerdem hat er im Event- und Veranstaltungsmanagement gearbeitet, zuerst als Geschäftsführer im eigenen Unternehmen, später im politischen Bereich. Seine Diplomarbeit hat er zum Verhältnis zwischen Politik und Fußball verfasst. Heute ist Markus Kringel als Autor für Zeitschriften und Magazine sowie als Berater, Coach und Texter vor allem in der Unternehmens-, Krisen- und Konfliktkommunikation tätig. Er moderiert politische Veranstaltungen und arbeitet als Dozent für Rhetorik und Strategieplanung an verschiedenen Universitäten und Akademien.

Martin Heering *Bundesverband Freie Darstellende Künste* Martin Heering ist Historiker und Theaterwissenschaftler. Er leitete 10 Jahre lang die Produktions- und Spielstätte für Freies Theater LOFFT in Leipzig und ist Geschäftsführer des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V.

Martin Stieffermann *MS Schrittmacher / Vorstand des LAFT Berlin* Martin Stieffermann (Choreographie, Regie) erhielt seine Tanzausbildung an der Ballettschule der Hamburgischen Staatsoper. Im Anschluss folgte sein erstes Engagement beim Hamburger Ballett. In dieser Zeit entstanden auch seine ersten choreographischen Arbeiten. 1992 erhielt er ein Choreographen Stipendium der Internationale Tanzwochen Wien. Von 1992-95 war er als freier Choreograph tätig, u.a. in Wien, Dresden, Kampnagelfabrik Hamburg, Basel und Berlin. Von 1995-97 war Martin Stieffermann Direktor und Choreograph an den Bühnen Kiel. 1998 gründete er

in Berlin die freie Gruppe MS Schrittmacher. Sein Stückrepertoire umfasst mittlerweile über 50 meist abendfüllende Choreographien, von denen viele bereits im In- und Ausland auf Tournee gingen. In den Jahren 2001 bis 2006 war er gleichzeitig Direktor der Sparte Tanz am Oldenburgischen Staatstheater und Leiter seiner Berliner Kompanie. In dieser Zeit installierte er ein einzigartiges Kooperationsmodell zwischen den beiden Kompanien und war zweimal Festivalleiter der Internationalen Tanztage Oldenburg. 2011 war er Mentor für das Förderprogramm Young Artist-Flaumen im Kopf. 2014 übernahm er einen Lehrauftrag an der FU Berlin im Fachbereich Tanzwissenschaften und ist Vorstand vom Landesverband freie darstellende Künste Berlin. Zurzeit ist Martin Stieffermann wieder ganz als freischaffender Choreograph und Leiter seiner Kompanie MS Schrittmacher in Berlin ansässig, ist aber auch als Gastchoreograph/Regisseur tätig.

Martina Grohmann *Theater Rampe Stuttgart* Martina Grohmann, geboren in Mödling bei Wien, studierte Theaterwissenschaft an der Universität Wien. Sie begann als Produktionsleiterin beim steirischen Herbst 98 und 99. Ab 2000 war sie als feste Dramaturgin am Staatstheater Kassel, am LTT Tübingen, am Theater Heidelberg, wo sie 2005 bis 2007 die Spielstätte zwingeri für Autorentheater und Projekte leitete, und am Theater Basel engagiert. Als Gastdramaturgin arbeitete sie außerdem an der Schaubühne Berlin und am Schauspiel Frankfurt. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt auf zeitgenössischer Dramatik, Stückentwicklungen sowie interdisziplinären Formaten und Festivals. Seit August 2013 ist sie gemeinsam mit Marie Bues Intendantin des Theater Rampe.

Martina Stütz *Initiative Zeitgenössisches Musiktheater Berlin* Die Initiative „Zeitgenössisches Musiktheater Berlin e.V.“ hat sich der Förderung des zeitgenössischen Musiktheaters in Berlin verschrieben und engagiert sich für dessen größere Sichtbarkeit. Sie verfolgt dabei einen sehr offenen Musiktheaterbegriff, der der ästhetischen Vielfalt der Berliner Szene Rechnung trägt. Die Initiative will zum einen den kontinuierlichen Diskurs über zeitgenössisches Musiktheater ermöglichen und zum anderen im Sommer 2017 die erste Ausgabe eines Festivals für zeitgenössisches Musiktheater in Berlin veranstalten. Die Ausgangsidee des Festivals ist es, einen Showcase für avancierte Berliner Projekte zu bieten, die Vielfalt des zeitgenössischen Musiktheaters in Berlin in zeitlicher Ballung abzubilden und damit eine größere Öffentlichkeit zu generieren. Getragen wird die Initiative von AkteurInnen der Szene selbst wie Ensembles, RegisseurInnen, DramaturgInnen, MusikerInnen, WissenschaftlerInnen etc.

Mascha Pöhls *MakeMeMatter* Mascha Pöhls (MakeMeMatter, UdK Berlin) ist Kunstwissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Lehrforschungsprojekts MakeMeMatter. Berufsbegleitend unterstützt dieses die Akteure der darstellenden Künste bei der langfristigen und qualitätsorientierten Profilbildung und Positionierung ihrer künstlerischen Arbeit. Hauptschwerpunkte sind dabei die neuen, mobilen Technologien und Social Media als Formen nicht allein der Kommunikation und des Netzwerkens, sondern auch der künstlerischen Arbeit und Positionierung selbst. Die sozialen Medien haben darüber hinaus ein Potential, auch ökonomisches Handeln umzudefinieren und zu erweitern. Sharing, Making und Caring sind Stichworte alternativer Wirtschaftsformen, die es gerade für die darstellenden Künste zu entdecken gilt.

Mathieu Pelletier *Schauspieler*

Mathis Kleinschnittger *Tänzer und Performer* Mathis Kleinschnittger ist in Hessen geboren

und aufgewachsen. Er hat Zeitgenössischen und Klassischen Bühnentanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt a. M. studiert und ist diplomierter Kulturwissenschaftler. Nach einem Festengagement unter dem Choreograph Marco Santi an den Städtischen Bühnen Osnabrück hat er für zahlreiche Choreographen und Regisseure im In- und Ausland getanzt, zuletzt für Jessica Huber, Kathrin Mayr, Trisha Brown, Luc Dunberry, Phillipe Saire, Michael-Keegan-Dolan und Thomas McManus. Im Februar 2013 zeigte er seine erste eigene Arbeit, das Solo mit dem Titel „Los Lassen“, im Rahmen des 100°-Berlin-Festivals und im Juni 2013 im Kaltstart-Festival in Hamburg.

Matias Perez *Schauspieler*

Marija Strnisa *Filmmusiker, Musiker, Komponist, Klarinetist* Marija Strnisa studierte Klarinette an der Akademie für Musik in Slowenien und elektronische Komposition (Dirk Reith) an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Momentan wohnt er in Berlin und studiert Filmmusik (Ulrich Reuter) an der Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf" in Potsdam-Babelsberg. Nebenbei arbeitet er an verschiedenen Projekten, bei welchen er Musik für Filme, Animationsfilme oder Kunstinstallationen komponiert und darüber hinaus diese gelegentlich auch produziert. Abhängig vom Projekt wählt er einzelne Musiker, Kammermusikbesetzungen oder Orchester passend aus. Stetig schreibt er auch Musik, die auf Konzerten aufgeführt wird.

Matteo Marziano Graziano *Choreograf, Performer und Filmregisseur* Matteo Marziano Graziano, geb. 1984 in Turin, Choreograf, Performer und Filmregisseur. Sich spielend zwischen zeitgenössischem Tanz, zeitgenössischem Musiktheater und Performance bewegend, arbeitet er u.a. zusammen mit Emio Greco PC, Dansmakers Amsterdam, der Niederländischen Nationaloper, dem Rossini-Opernfestival Bad Wildbad, dem Aalto-Theater Essen, Thomas Bo Nilsson an der Schaubühne Berlin. Er ist künstlerischer Berater des CINEDANS Video-Tanz-Festivals. Mit ORBIS TERTIUS schließt er sein Masterstudium in Choreografie am HZT / Ernst Busch Berlin ab.

Matthias Schulze-Kraft *LICHTHOF Theaters Hamburg* Matthias Schulze-Kraft ist der künstlerische Leiter des LICHTHOF Theaters Hamburg. Von Haus aus Regisseur, arbeitete er in den unterschiedlichsten Funktionen und Produktionszusammenhängen, vom Staatstheater bis zur freien Gruppe. Das LICHTHOF Theater, das als einen seiner Schwerpunkte die Nachwuchsförderung hat, leitet er seit 2008. Neben seiner Theaterstätigkeit ist er als Dozent und Berater tätig. Er ist Mitglied im Kuratorium des Fonds Darstellende Künste.

Matthias Warstat *Institut für Theaterwissenschaften, FU Berlin* MATTHIAS WARSTAT ist seit 2012 Professor für Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Von 2008 bis 2012 Professor für Theater- und Medienwissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg. Studium der Theaterwissenschaft und Neueren Geschichte in Berlin. Promotion 2002 („Theatrale Gemeinschaften“). Habilitation 2008 („Krise und Heilung. Wirkungsästhetiken des Theaters“). Forschungsschwerpunkte: Theater und Gesellschaft, Theatralität des Politischen, Theorien des Ästhetischen, Theatergeschichte der Moderne.

Max Schumacher *post theater* Max Schumacher studierte Dramaturgie in Berlin und Performance Studies an der New York University. 1999 gründete er post theater in New York. Er arbeitet als Regisseur, Dramaturg, Kurator, Dozent und war Resident u.a. am Akademie Schloss Solitude, Taipei Artist Village, Eks-Scena Zagreb, Tokyo Wonder Site, Künstlerhaus Lukas Ahrenshoop, Kunstraum Syltquelle, NES Skagaströnd Island, Solyst Artist Residency Dänemark. Für seine Arbeiten erfolgten Festivaleinladungen in 50 Städte

in über 20 Ländern, u.a. Tanz im August Berlin, Singapore Arts Festival, Japan Society New York, Bangkok Fringe, FACYL Salamanca, Mercat des Flors Barcelona, Varna Summer, INFANT Novi Sad, Theaterszene Europa Köln. Max Schumacher lehrt an Universitäten, Hochschulen und Theatern in Japan, Taiwan, Singapur, Kroatien, Bulgarien, Deutschland. Bis Anfang 2014 war er im Vorstand des LAFT Berlin und ist Ratsmitglied im Rat für die Künste, Berlin.

Maximilian Stelzl *HZT Berlin* Maximilian Stelzl wurde 1962 in Kötzing geboren. Parallel zu seinem Diplomstudium an der TFH Berlin war er technischer Leiter der Tanzfabrik Berlin. Von 94-96 tourte er als technischer Leiter u.a. mit Sasha Waltz & Guests. Von 1996-2008 war er technischer Leiter des Berliner Podewil. Mittlerweile ist er als freier technischer Leiter, Tour- und Lichttechniker der Festivals Move Berlin, Tanz im August tätig und arbeitet für Gruppen wie Mette Ingvartsen, Tola Limnaios, Oper Dynamo West und Schauptplatz International. Er war 2009-2010 Teil des Planungsteams der Berliner Uferstudios. Seit 2010 ist er technischer Leiter des HZT Berlin.

Maximilian v. Aulock *soniq performing arts* Maximilian v. Aulock ist seit rund 15 Jahren im Bereich Musik und Theater tätig und gründete 2008 die Agentur soniq performing arts, ein Büro für Künstlervermittlung, Musiktheaterproduktion, Beratung und Konzeptentwicklung im Bereich zeitgenössische Musik und performing arts. Er absolvierte 2007 das Studium der Kulturarbeit an der Fachhochschule Potsdam. Hier beschäftigte sich Maximilian v. Aulock intensiv mit Kooperationsmodellen im Festival- und Theaterbetrieb. Seine Arbeit "Heimspiel Auswärts? Koproduktionen im Festivalbetrieb" wurde 2004 veröffentlicht. Als Assistent des Kurators des Museums für zeitgenössische Kunst in Mexiko Stadt zog er Parallelen zur zeitgenössischen Bildenden Kunst, als Leiter der zeitgenössischen Programmreihe Kunst aus der Zeit der Bregenzer Festspiele (interim) war als Veranstalter tätig. Als Schatzmeister der initiative neue musik berlin e.V. (inm) engagiert sich Maximilian v. Aulock ehrenamtlich in der Berliner freien Musikszene. Maximilian v. Aulock ist verheiratet und hat zwei Kinder, er lebt und arbeitet in Berlin.

Małgorzata Mikołajczak *Malta Festival, Posen* Małgorzata Mikołajczak, geboren 1983, Master in Theaterwissenschaften und postgraduale Qualifikation in Kunstgeschichte und Marketing. Seit 2006 hat sie in Zusammenarbeit mit verschiedenen Nichtregierungsorganisationen Projekte entwickelt, die von lokalen, nationalen und europäischen Fonds finanziell unterstützt wurden. Małgorzata ist Vorsitzende der Vereinigung von Theaterinitiativen aus Poznan/Posen (PL) sowie Gründungs- und Beiratsmitglied des Vereins Federacja miedainpозnan.org und Mitglied des Emergency Team for Culture in Poznan und war für die Koordination des Kulturkongresses Poznan 2011 ebenso verantwortlich, wie für jene des Atelier for Young Festivals Managers in Posen 2014, organisiert von der European Festival Association (EFA). Małgorzata ist vom nationalen Kulturzentrum Polens sowie der Association de Marcel Hicter zertifizierte Beraterin für die lokale Entwicklung von Kultureinrichtungen. Małgorzata arbeitet seit 2006 für die Malta Foundation, seit 2015 ist sie deren Vizedirektorin.

Michael Enslin *Autor und Regisseur* Gelernter Informatiker, der seit geraumer Zeit ganz analog an einem Theater der BELEBUNG arbeitet. Dazwischen studierte er Literatur- und Theaterwissenschaft in Berlin und spielte in diversen erfolglosen Rockbands. Als er bemerkte, dass der Theatertext eine Sprache ist, in der er sich ausdrücken konnte, wusste er, was zu tun ist. Inzwischen in zahlreichen Theaterprojekten und Kontexten tätig. Sein letztes Projekt als Autor/Regisseur war im Frühjahr

2014 "SCHAU MICH BITTE SO DUMM VERLIEBT AN", welches u.a. zum unithea-Theaterfestival in Frankfurt/Oder eingeladen wurde. Ihn interessiert es, die alltäglichen Suchbewegungen und Selbstvermittlungsvorläufe des modernen Ichs in aller dringlichen Widersprüchlichkeit aufscheinen zu lassen.

Michael Freundt *Dachverband Tanz*
 Deutschland Michael Freundt studierte an der Theaterhochschule "Hans Otto" und der Universität Leipzig Theaterwissenschaft, Philosophie und Tanzwissenschaft. Er war als freier Journalist und Kritiker u. a. für "zitty", "Wochenpost", "Theater der Zeit" und die "Berliner Zeitung" tätig. Als Regisseur, Dramaturg und Theaterproduzent gehörte Michael Freundt zum Gründungs- und Leitungsteam verschiedener freier Theaterprojekte in Leipzig, Münster und Berlin. Seit 1997 war er als Pressereferent und künstlerischer Mitarbeiter und 2001 bis 2002 als Künstlerischer Leiter der euro-scene Leipzig tätig. Nach einer freien Mitarbeit in mehreren freien Produktionen im Bereich Theater, Tanz und Alte Musik, wechselte Michael Freundt Anfang 2003 als Stellvertretender Direktor in die Geschäftsführung des Internationalen Theaterinstituts (ITI) - Zentrum Deutschland. Seit 2004 engagiert sich Michael Freundt in den Treffen der Ständigen Konferenz Tanz, koordinierte die Formierung zum eingetragenen Verein und wurde mit der Gründung der SK Tanz (jetzt: Dachverband Tanz Deutschland) im März 2006 zum Geschäftsführer berufen.

Michael Müller *THEATERDISCOUNTER* Michael Müller ist Teil der künstlerischen Leitung des Theaterdiscounters in Berlin. Er ist freier Dramaturg, Produktionsleiter, Projektarbeiter. Gemeinsam mit Heike Pelchen organisiert und kuratiert er das Monologfestival der Freien Theaterszene, zuletzt unter dem Titel Jenseits von Gut und Böse >>> Was tun? >>>. Eigene performative Stückentwicklungen mit Pelchen u.a. Jeder & Solche - eine Betriebsstörung und Besitz Bedeutet Besessene - eine Bankrotterklärung. Er führte Interviewrecherchen für Tobias Rauschs Oder Bruch am Deutschen Theater und Verschwörer am Theater Bielefeld. Als Mitglied des Kollektivs lunatiks produktion war er in den vergangenen beiden Jahren Teil des RADAR-Institut am Theater Kiel im Rahmen der Doppelpassförderung. Dort zuletzt Umsetzung der Stadttaltagserforschung Logbuch Kiel und Recherche für Burn out, Dope in. Aktuell entwickelt er ein Konzept für das zweihundert plusminus X Staaten Projekt Die Botschaft der Botschafter.

Michael Shapira *Choreograf und Performer* Michael, 1980 in Jerusalem geboren, ist ein in Berlin lebender Tänzer, Performer und Choreograph. Nachdem er ein Studium in Interaktionsdesign in Stockholm (Schweden) abgeschlossen hatte, wandte er sich dem Tanz zu und studierte Tanz, Improvisation und Performance bei Lilo Stahl, Bernd Ka und anderen in der Schule TIP (Bewegungs-art) in Freiburg (Deutschland). Nach seinem Abschluss bildete er sich hauptsächlich in Berlin weiter mit Lehrern wie Julen Hamilton, Rosalind Crisp, Minako Seki, Sten Rudstrom und Al Wunder, und forschte darüber hinaus im Bereich der Stimme mit Annette Goeres und Ulrike Sowodniok. Michael tanzte für Choreographen wie Modjgan Hashemian, Angelika Achter und Julian Weber, und in Ensemble-Improvisationen mit u.a. Andrew Wass, Julen Hamilton und Michael Schumacher. 2013 gewann er mit seinem Solo "Glorious George the Jewish Gargoyles" beim Danziger Solo-Wettbewerb den ersten Preis und erhielt das Tanzstipendium des Berliner Senats. Michaels Arbeit ist in Improvisation verwurzelt. Es hat sich aus seiner Erfahrung in den Bereichen Contact Improvisation, Action Theater und sowohl Solo- als auch Ensemble Improvisation entwickelt.

Mona Leinung *Agentur Anschläge* Mona Leinung arbeitet als Art Direktorin, Beraterin und Gestalterin. Sie ist Senior Designerin der Berliner Kreativ-Agentur anschlaege.de. Die Agentur ist spezialisiert auf Markenbildung, Design und Konzeption von Kommunikationsstrategien für Kunden aus den Bereichen Kunst, Kultur und Bildung. Die Arbeiten von anschlaege.de sind vielfach international ausgezeichnet. Mona Leinung studierte Kommunikationsdesign an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und an der Kadir Has University Istanbul.

Moritz Majce *Künstler* Moritz Majce ist 1977 in Wien geboren. Er lebt und arbeitet seit 2007 in Berlin und studierte Kunst und Philosophie an der Akademie der Bildenden Künste (Wien), Universität für Angewandte Kunst (Wien) und der Städelschule (Frankfurt/Main). Er arbeitet sowohl an eigenen Projekten und zusammen mit der Autorin und Dramaturgin Sandra Man. In seinen Arbeiten verknüpft er Herangehensweisen aus der bildenden und darstellenden Kunst an den Grenzen von Ausstellung und Aufführung. Sein nächstes Projekt (Festung) zusammen mit Sandra Man ist die Auseinandersetzung eines Überwachungsraumes: eine Ausstellung über Grenzen, die sich selbst in eine Grenzfestung verwandelt. Ausstellungen und Aufführungen in China, Deutschland, England, Kroatien, Österreich, Schweiz, Serbien, USA. Zuletzt: So Gut Wie Genug, Ballhaus Ost, Berlin, 2013; Jetzt Wird's Ernst, Ballhaus Ost, Berlin, 2012; Left and Right, Hong Studio, Peking, 2012; Im Areal, Sophiensaele, Berlin, 2012; Localize-Festival, Potsdam, 2011; An Exchange with Sol Lewitt, Massachusetts Museum of Contemporary Art - MASS MoCA, 2011; Videomeđeja - International Video Art Festival, Museum für moderne Kunst, Novi Sad, 2010; Festival „Zellen“, Hebbel-am-Ufer-Theater, Berlin, 2010, etc.

Muriel Nestler *Kostümkollektiv* Muriel Nestler, geb. 1968, aufgewachsen in Berlin (West). Bis 1998 Kunst- und Bühnenbildstudium u.a. bei W. Minks, Kunsthochschule Hamburg. Seit 1995 freie Theaterprojekte und Theaterproduktionen an Staats- und Stadttheatern im deutschsprachigen Raum. Stückinszenierungen, Musiktheater und Projektentwicklungen mit Profis und Laien. Seit 2009 Kinder- und Jugend- Projekte und Leitung interdisziplinärer Projekte ästhetischer und kultureller Bildung. Inhalte und Fragestellungen beschäftigen sich mit der Kunst und Kultur der Inszenierung mithilfe des Bildes. Beratungen und kleine Lehraufträge bzgl. Bühne/Raum und Kostümbild im Fachbereich Theaterpädagogik an der UdK. Seit 2011 Geschäftsführung, Projektleitung, Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklung von Bildungskonzepten für das Kostümkollektiv e.V.

Mustafa Akça *Komische Oper Berlin* Leiter des interkulturellen Projekts »Selam Opera!«, Mitarbeiter der Dramaturgie der Komischen Oper Berlin. Mustafa Akça wurde in Berlin-Kreuzberg geboren. Nach einer handwerklichen Ausbildung nahm er Unterricht in Schauspiel und Moderation. Als Entertainer auf dem Clubschiff „AIDA“ war er auf den Weltmeeren unterwegs. Zwischen 2004 und 2011 arbeitete Mustafa Akça als Quartiersmanager in Berlin, wo er interkulturelle und generationenübergreifende Projekte initiierte. Seit 2011 leitet Mustafa Akça das Projekt »Selam Opera!« an der Komischen Oper Berlin. Das von ihm konzipierte Projekt spricht verstärkt Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen an. Ziel ist es, sie für das zeitgemäße Musiktheater zu begeistern sowie die Komische Oper Berlin interkulturell zu öffnen und zu sensibilisieren. Als interkultureller Coach berät er regelmäßig Kultureinrichtungen und gemeinnützige Organisationen. Seit 2014 ist Mustafa Akça Juryvorsitzender der größten interkulturellen

öffentlichen Veranstaltung in Deutschland »Karneval der Kulturen«. In seiner Freizeit engagiert er sich für Kinder- und Jugendinitiativen, wie das Straßenfußballprojekt »Berlin Bolz!«.

Nada Göltzer *Berufsgenossenschaft (VBG)* Nada Göltzer studierte Sportwissenschaften mit dem Abschluss Sportdiplomlehlerin und ist zurzeit tätig als Technische Aufsichtsperson bei der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) mit den Schwerpunkten „Prävention im Bühnentanz“, „Prävention in Sportvereinen“ und „Prävention für Berufssportler“. Außerdem berät sie Betriebe bei der Einführung von Gesundheitsmanagementsystemen.

Nadine Vollmer *Theaterfestival Impulse* Seit 25 Jahren zeigt das Impulse Theater Festival als internationale Plattform und Lobbyist der freien Szene herausragende freie Produktionen aus dem deutschsprachigen Raum, die ihre prinzipielle Freiheit nutzen, ästhetische Alternativen zu entwickeln und neue Ansätze und Herausforderungen zu suchen. Neben dem Gastspielprogramm greift das Festival theoretische und gesellschaftliche Auseinandersetzungen auf und stellt diese u.a. als Materialsammlung im Netz zur Diskussion. Ein Beirat begleitet die thematische Ausrichtung und eine Ausschreibung weitet den Blick auf Arbeiten jenseits bekannter Pfade. Seit 2013 ist Florian Malzacher künstlerischer Leiter. Veranstalter vom NRW KULTURsekretariat in Verbindung mit dem Ringlokschuppen Ruhr, Mülheim sowie dem FFT Düsseldorf und der studiobühne köln findet Impulse 2016 vom 16. - 25. Juni in Düsseldorf als seinem Hauptspielort statt.

Naika Foroutan *Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, HU Berlin* Naika Foroutan ist Professorin für Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik an der Humboldt-Universität zu Berlin und stellvertretende Direktorin des Berliner Instituts für Integrations- und Migrationsforschung (BIM), das von der Hertie-Stiftung und dem DFB gefördert wird. Zu den Schwerpunkten ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit gehören u. a. die Themen Migration, Integration und postmigratorische Gesellschaften; Islam- und Muslimbilder in Deutschland; Identität und Hybridität. Sie ist zudem Vorstandsmitglied des Rats für Migration, einem Zusammenschluss von über 100 deutschsprachigen Wissenschaftlern, die mit ihrer wissenschaftlichen Expertise in den öffentlichen Raum hinein intervenieren, um zur Versachlichung der Debatte um Migration und Integration beizutragen.

Natascha Siouzouli *Freie Universität Berlin* Dr. Natascha Siouzouli studierte Theater, Philologie und Kunstgeschichte in Athen, Griechenland und promovierte an der Freien Universität Berlin, betreut von Prof. Dr. Erika Fischer-Lichte. Von 2006 bis 2010 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin; von 2010 bis 2012 war sie Gastwissenschaftlerin am Forschungskolleg Verflechtungen von Theaterkulturen. Sie ist Mitbegründerin des Institute for Live Arts Research (Athen). Sie arbeitet auch als Übersetzerin. Zur Zeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am ERC-Projekt "The Aesthetics of Applied Theatre" (Freie Universität Berlin).

Nathalie Frank *Performing Arts Programm* *Modulleitung Theaterscoutings* Nathalie Frank wurde 1984 in Frankreich geboren. Seit 2011 wohnt sie in Berlin, wo sie eine Weiterbildung in Kulturjournalismus an der UdK absolviert hat. Neben der Modulleitung des Theaterscoutings für das Performing Arts Programm ist sie als freie Kulturjournalistin u.a. für das Fernsehsender arte und die Magazine Exberliner, Berlin Poche und ParisBerlin tätig. Bevor sie nach Berlin kam, hat sie als Kulturmanagerin in Theaterbereich fünf Jahre lang in Prag, Tschechische Republik

gearbeitet. Dort wurde sie als internationale Pressesprecherin für die Weltbühnenbilddausstellung Prague Quadrennial 2011 tätig; nachdem sie die Marketing Abteilung des Theaters Minor zwei Jahre lang geleitet hat. Stationen sind darüber hinaus in Prag das Französische Institut, das künstlerische Produktionsbüro jedefrau.org sowie die Prager Philharmonie, in New York das Living Theater, in Paris das künstlerische Verein Paris Macadam und das Tschechische Zentrum und in Ouagadougou, Burkina Faso das Verein Zahoud'art. Ihre Studium in Politikwissenschaft und Kulturmanagement hat sie 2007 an der Pariser Sciences Po absolviert.

Nele Hertling *Akademie der Künste* Nele Hertling studierte von 1953-1958 Germanistik und Theaterwissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin. Im Anschluss war sie freischaffend für Rundfunk und Theater tätig. Nach einjährigem Aufenthalt in London war sie ab 1962 Sekretär der Akademie der Künste in den Abteilungen Musik und Darstellende Kunst, seit 1974 zusätzlich Senatssekretär. 1987 übernahm sie die Leitung der Werkstatt Berlin zur Erarbeitung des Programms für Berlin - Kulturstadt Europas 1988. 1989 gründete sie das Hebbel-Theater, dessen Intendanz sie bis 2003 inne hatte. 2003-2006 war Nele Hertling Direktorin des Berliner Künstlerprogramms des DAAD. Zudem ist sie Mitglied und Mitarbeiterin in zahlreichen Gremien und Netzwerken, u.a. Gulliver Clearing House, Amsterdam, der Initiative „Europa eine Seele geben“, im Kuratorium der Freien Universität Berlin (bis 2013), Kuratorium Tanzplan Deutschland, im Deutsch-Französischen Kulturrat (1995-2010, Präsidentin 2000-2010) und im Beirat der Einstein Stiftung.

Nicola Ahr *Dramaturgin* Nicola Ahr ist 1983 in Freising geboren. Nach dem Abitur studiert sie an der Universität Wien Theater-, Film- und Medienwissenschaften, mit den Schwerpunkten Neuere deutsche Theatertheorie (Postdramatisches Theater), europäische Theatergeschichte, Filmtheorie und Neuere deutsche Literaturtheorie, welches sie im Januar 2010 mit großem Erfolg abschließt. Während ihrer Studienzeit hospitiert sie an mehreren Theatern, u.a. am Burgtheater in Wien (René Pollesch / Falk Richter). Im selben Jahr hospitiert sie auch an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin im Bereich Ausstattung (Bert Neumann). Im Frühjahr 2009 beginnt sie am Ballhaus Ost als Produktionsdramaturgin zu arbeiten. Im März 2010 lernt sie Christoph Schlingensiefel kennen und begleitet ihn als Regieassistentin für „Via Intolleranza II“. Von Dezember 2010 bis Februar 2011 arbeitet sie ebenfalls als Regieassistentin von Sebastian Baumgarten am Schauspielhaus Zürich. Es folgen mehrere Arbeiten als Dramaturgin am Ballhaus Ost und am bat Studiotheater Ernst Busch mit der Regisseurin Agathe Chion („Hotel Hollywood“, 2011 / „Marry Me Harry!“), 2011 / „The Final Scream Queen“, 2012 / „Brief an den Vater II“, 2013 / „Ich liebe Dich, Du teure Freiheit!“ NO LIMITS Internationales Theaterfestival 2013) sowie mit dem Regisseur Daniel Schrader („Heimliches Berlin“, 2014). Seit Oktober 2013 arbeitet Nicola Ahr im Suhrkamp Theater Verlag.

Nicola Hümpel *Nico and the Navigators* Nicola Hümpel - 1998 gründete die Regisseurin gemeinsam mit dem Bühnenbildner Oliver Prose das Theaterensemble NICO AND THE NAVIGATORS am Bauhaus Dessau. Als Artist in Residenz entwickelte sie zwischen den Jahren 1999 und 2005 mit ihrer Kompanie den Zyklus Menschenbilder - eine Reihe bildstarker Inszenierungen die große Anerkennung in der internationalen Theaterszene erlangten. Die auf F. Schuberts Musik basierende Produktion Wo Du nicht bist markierte den Beginn des Musiktheaters. Anschließend Musik-Theater-Produktionen um Komponisten wie G.F. Händel, G. Rossini, C. Mahler oder J.S. Bach, sorgten ebenfalls für internationale

Anerkennung. 2012 eröffneten N&N mit Mahlermania die Tischlerei, eine neue Spielstätte der Deutschen Oper. Im Frühjahr 2014 fand in München die Premiere von Die Befristeten von Elias Canetti statt - eine Zusammenarbeit mit dem Komponisten Detlev Glanert, produziert vom Residenztheater München und der Münchner Biennale. Nico and the Navigators' Produktionen sind weltweit auf Festivals, Theatern und Opern zu sehen - wie z.B. den Wiener Festwochen, der Opéra Comique in Paris, der Opéra Dijon, der Opéra Rouen, dem Grand Theatre de Luxembourg oder den Bregenzer Festspielen. Neben ihrer Arbeit als Regisseurin unterrichtet Nicola Hümpel ihre Methode, unter anderem an der Münchner Otto Falckenberg Schule und der August Everding-Schule.

Nicolas Padfield *FabLab RUC* Master in Computer Science und Kommunikation. Er ist Leiter des Experimentier- und Lernlabors Fablab RUC an der Universität Roskilde (Dänemark) und hat zahlreiche großangelegte interaktive Installationsprojekte geleitet. Er ist Mitbegründer des Ilultrou collaborative interaction art studio.

Nicole Hummel *Theater Thikwa* Nicole Hummel, geb. 1970 in Bremen. Studierte Philosophie, Germanistik und jüdische Studien an der Carl v. Ossietzky Universität Oldenburg. Lebt seit 2006 in Berlin, arbeitet seit 8 Jahren bei Theater Thikwa, seit 2 Jahren als künstlerische Leitung.

Nicole Ludwig, MdA *Fraktion Die Grünen, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin*

Nicole Oder *Heimathafen Neukölln* 1978 in Nürnberg geboren, studierte Politik-, Theaterwissenschaft und Französisch in Erlangen und Paris. Anschließend arbeitete sie zwei Jahre bei der Kommunikationsagentur Pleon, u.a. für das Bundesministerium der Finanzen und konzipierte die Dauerausstellung für das Zollmuseum in Hamburg mit. 2006 leitete sie ein Theaterprojekt in einem indischen Stammesdorf bei Kalkutta, arbeitete mit der Obdachlosentheatergruppe Ratten 07 und lernte 2007 die Theatermacherinnen des Heimathafen Neukölln kennen. Dort ist sie seit 2008 Mitglied der künstlerischen Leitung und Regisseurin, u.a. für die Neukölln-Trilogie. Die Stücke „ArabQueen“ und „Arabby“ sind im Fischer Theaterverlag erschienen. Nicole Oder war Stipendiatin beim Internationalen Forum des Theatertreffens 2010 und erhielt 2011 eine Nennung als beste Nachwuchskünstlerin im Jahrbuch der Theater heute. Mit „ArabQueen“ gewann sie beim Festival „radikal jung“ am Münchner Volkstheater den Publikumspreis. Oder inszenierte auch an der Neuen Bühne Senftenberg am Volkstheater Rostock und am Münchner Volkstheater.

Nicole Otte *TAK Theater im Aufbau Haus / Vorstand des LAFT Berlin* Nicole Otte, Gestalterin für visuelles Marketing, Kommunikationstrainerin. Von 2002 bis 2004 war sie unter anderem Initiatorin der Jugendtheatergruppe „LaKritzel“, Vorstand im Kulturzentrum „Schulz“ und Mitbegründerin der Event GBR „U-Turn“ in Köln. Nach einem 6-monatigen Aufenthalt in Prag, im Bereich Gestaltung, Bühnenbild und Textilgestaltung, arbeitete und dozierte sie als Kommunikationstrainerin in Berlin und in Köln. 2007 bis 2009 leitete das künstlerische Betriebsbüro des Ballhaus Ost. 2010 übernahm sie die Geschäftsführung und gründete das freie Produktionsbüro „Kulturkomplizen“. Seit März 2011 leitet sie das künstlerische Betriebsbüro, TAK Theater im Aufbau Haus. Nicole Otte ist seit September 2012 im Vorstand des LAFT Berlin e.V. Seit 2013 ist sie begleitender Vorstand vom Performing Arts Programm Berlin und von Theaterscoutings Berlin.

Nicolette Kretz *AUAWIRLEBEN Theaterfestival, Bern* AUAWIRLEBEN, das jährliche Berner Theatertreffen, 33 Jahre jung und kontinuierlich lebendig, versucht eine sehr konkrete Grundintention immer wieder

von neuem in die Praxis umzusetzen: die theatrale Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Realität. Das Bedürfnis, am öffentlichen Leben teilzunehmen. Die Suche nach einem Theater, das auf der Höhe der Zeit und ihr voraus ist, das sich ins gesellschaftliche Leben einmischt, das Fragen stellt zwischen erinnertem Gestern und projektiertem Morgen. Ein waches, sensibles Bewusstsein, eine verantwortungsbewusste Wahrnehmungsfähigkeit auszubilden für das, was in unseren Gesellschaften vor sich geht. Freisetzung von Phantasie, die sich zutraut, eine lebenswerte Zukunft zu erfinden. Mit Widerspruchsgeist gegen Belanglosigkeit und Gleichgültigkeit zu provozieren. Lebensintensität erfahren. Lebenswirklichkeit. Mehr nicht. Weniger auch nicht.

Nik Haffner *HZT Berlin* Prof. Nik Haffner studierte Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt und an der Australian Ballet School in Melbourne. 1994 kam er als Tänzer zu William Forsythe und dem Ballett Frankfurt. Seit seiner Mitarbeit an der CD-ROM „Improvisation Technologies“, arbeitet er regelmäßig mit dem ZKM, dem Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe. Als freier Tänzer und Choreograph kreiert er Arbeiten für Theater, Film und Ausstellungen. Als Gastdozent arbeitet er u.a. für Laban Centre London, PARTS Brüssel, Ohio State University. Seit November 2008 lehrt er am HZT Berlin und ist seit November 2012 Künstlerischer Direktor des Zentrums.

Nils Foerster *BrotfabrikBühne* NILS FOERSTER ist seit 2008 der künstlerische Leiter der BrotfabrikBühne und hat das Haus zu einem wichtigen Gastspiel- und Kooperationshaus der freien Szene gemacht. Als angewandter Kulturwissenschaftler ist er sowohl in der Theorie und der Praxis des Theaters zu finden, ob im Bereich Dramaturgie, Regie oder Theaterpädagogik. Vor seiner Berliner Zeit war er u.a. an der Landesbühne Sachsen-Anhalt, dem Staatstheater Braunschweig, dem Volkstheater Rostock, dem Festival Theaterformen und vielen freien Projekten beschäftigt.

Nina Klöckner *Produktionsleiterin / Vorstand des LAFT Berlin* Nina Klöckner studierte Theaterwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Wien und der Freien Universität Berlin. Von 2008 bis 2012 war sie als Leitung des KBB der Sophiensaele tätig. Im April 2012 übernahm sie die Produktionsleitung von Tanz im August 2012 für die Tanzwerkstatt Berlin. Seit Dezember 2012 arbeitet sie freiberuflich als Produktionsleitung unter anderem für On Air (Frauke Havemann) und geheimagentur. 2013 war sie außerdem Teil des Produktionsteam der Berlin Diagonale. Nina Klöckner ist seit September 2013 im Vorstand des LAFT Berlin e.V.

Nir de Volff *Choreograph* Nir De Volff wuchs in Israel auf und absolvierte seine Tanzausbildung an der Bat Dor Hochschule in Tel Aviv. Nach drei Jahren Wehrdienst tanzte er für verschiedene Kompanien in Tel Aviv und bei der israelischen Gastspielreise von Pina Bauschs Viktor. Er zog nach Europa und arbeitete dort u.a. mit Jan Pusch, Les Ballets C. de la B., Cristina de Smedt und der Produktionsstätte danswerkplaats in Amsterdam. In Berlin schloss er sich der Kompanie von Constanza Macras an. 2004 gründete er TOTAL BRUTAL und entwickelte die Trilogie DOLLY, die in Prag, Amsterdam und Berlin aufgeführt wurde. Seitdem arbeitete er mit einer Vielzahl Berliner Künstler und Spielstätten, u.a. mit She She Pop am HAU Berlin. Am Dock 11 zeigte er seine (Co-)Produktionen 3SOME, BELIEVE IT OR NOT und MATKOT. Für seine Produktion ACTION wurde die Neue Synagoge Berlin zum Schauplatz einer Tanztheater-Performance. 2012 und 2013 erarbeitete und zeigte er unterstützt vom Goethe-Institut Stücke in Sao Paulo und Bangkok.

Nora Gores *kunst-PR-objekte / Performing Arts Programm Modulleitung Marketingwettbewerb* Nora Valeska Gores ist seit einigen Jahren in Berlin an verschiedenen Theatern als Kulturmanagerin mit Schwerpunkt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Bevor sich Nora Gores mit kunst-PR-objekte auf ihre eigenen Beine stellte, leitete sie von 2009-2011 die Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Ballhaus Naunynstraße, das mit seinem postmigrantischen Programm zum Publikumsmagneten wurde und in kurzer Zeit weit über die Stadtgrenzen Berlins hinaus bekannt geworden ist. Zuvor war sie in Berlin, München und Buenos Aires in der Organisation internationaler Festivals tätig. Sie studierte Theaterwissenschaft und Lateinamerikanistik zunächst in München, bevor sie das Studium nach Barcelona, Mexiko Stadt und schließlich nach Berlin führte. 2012 absolvierte sie zusätzlich ein Kompaktstudium zur Kommunikationsmanagerin an der deutschen Presseakademie in Berlin. Als ausgebildete Mediatorin befindet sie sich seit 2013 stets auf der Suche nach Streit, um den Konfliktparteien als Vermittlerin zur Seite zu stehen. Aktuell absolviert sie zudem eine Ausbildung zur systemischen Organisationsentwicklerin. Für das Performing Arts Programm leitet sie den Marketingwettbewerb und ist für die Beratungsstelle als Mediatorin tätig.

Oliver Brandt *Komische Oper Berlin* Oliver Brandt wurde in Hamburg geboren und studierte Soziologie in Berlin, Paris und München. Nach seinem Studium absolvierte er zunächst eine Hospitanz in der Robert Bosch Stiftung im Bereich Kunst und Kultur. Anschließend war er als Projektleiter für das Stipendienprogramm „Akademie Musiktheater heute“ sowie als Kulturmanager im Kulturbüro der Evangelischen Kirche in Deutschland tätig. Seit 2011 arbeitet Oliver Brandt als Referent für PR & interkulturelle Kommunikation an der Komischen Oper Berlin.

Oliver Jorzik *Diplom-Politologe, PR-Berater* Oliver Jorzik ist Diplom-Politologe und Geprüfter PR-Berater (DAPR). Seit mehr als 10 Jahren unterstützt er Unternehmen und Nonprofit-Organisationen bei der Professionalisierung ihrer Kommunikationsarbeit: bei der Optimierung von Texten on- wie offline, bei strategischer Medienarbeit und Kommunikationsplanung sowie der wirksamen Marken- und Produktkommunikation. Zuvor war er acht Jahre als Studienleiter bei einem PR-Ausbildungsinstitut tätig und für die Beraterausbildung zuständig. Er engagiert sich seit 2004 als PR-Dozent bei verschiedenen Weiterbildungsinstitutionen wie der Deutschen Akademie für Public Relations (DAPR) oder der Steinbeis School of Management + Innovation (SMI). Er ist Mitglied der Deutschen Public Relations Gesellschaft und Mitglied der Prüfungskommission bei der Akademie für Kommunikationsmanagement (AKOMM). Zudem ist er Autor des Fachbuches „Public Relations – Leitfaden für ein modernes Kommunikationsmanagement“, das im Frühjahr 2013 in der zweiten Auflage beim renommierten Stuttgarter Wirtschaftsverlag Schäffer-Poeschel erschienen ist.

Oliver Proske *Nico and the Navigators* Studium an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg bei Prof. Dieter Rams. 1997 gründet er mit Nicola Humpel die Kompanie „Nico and the Navigators“. Er ist Geschäftsführer, Bühnenbildner und Technischer Leiter der Kompanie und für 18 Produktionen mit über 200 Gastspielen in 13 Ländern verantwortlich.

Oliver Rickenbacher *Shakespeare Company Berlin* Spielt seit 2005 in der Shakespeare Company Berlin. Geboren in der Schweiz, lebt er seit 2002 in Berlin. Ausgebildet an der Scuola Teatro Dimitri, Verscio CH, ist er seither als Schauspieler in

verschiedenen Ensembles tätig. Außerdem arbeitet er als Theaterpädagoge für die Shakespeare Kids und für dm. Er ist zu sehen und zu hören in MACBETH, SOMMERNACHTSTRAUM, DIE ZÄHMUNG DER WIDERSPENSTIGEN und ROMEO&JULIA!

Onur Nobrega *University of London* Dr. Onur Suzan Nobrega ist promovierte Medien- und Kulturwissenschaftlerin (Goldsmiths College, University of London). Seit 2008 internationale Lehr- und Forschungstätigkeit in Medien-, Film-, und Kulturwissenschaften u. a. am Goldsmiths College, University of London (Großbritannien), University of the Arts London (Großbritannien) und der Izmir University of Economics (Türkei). Titel der Dissertation »Postmigrant Theatre and Cultural Diversity in the Arts: Race, Precarity and Artistic Labour in Berlin« (2014). Ehemalige Promotionsstipendiatin der ZEIT-Stiftung Hamburg, Forschungsschwerpunkte: Kulturpolitik, postmigrantisches Theater und Kulturelle Vielfalt in den Künsten, Arbeits- und Lebensbedingungen von KünstlerInnen mit Migrationsbiographien, neokoloniale Kulturpolitik und koloniales Erbe des Osmanischen Reiches in den visuellen Kulturen ausgewählter Länder des afrikanischen Kontinents und in der heutigen Türkei.

Ottmar Reuter *Steuerberater* Ottmar Reuter, (Diplom-Volkswirt, Steuerberater, Abschluß an der Universität Bonn, selbständiger Steuerberater seit 1998)

Pamina Gerhardt *Kulturkreis der deutschen Wirtschaft* Pamina Gerhardt ist seit April 2013 Referentin für Bildende und Darstellende Kunst beim Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. und betreut hier den ars viva-Preis für Bildende Kunst sowie den Dramatikerpreis des Kulturkreises. Mit diesem Preis werden junge NachwuchsautorInnen mit einem Preisgeld von 10.000 Euro sowie der Möglichkeit einer (Ur-)Aufführung eines Stückes an einer renommierten deutschen Bühne gefördert. Sie studierte Kunstgeschichte und Musikwissenschaft in Heidelberg, Salamanca und Berlin. Zuvor arbeitete sie u.a. als wissenschaftliche Volontärin im Kunstmuseum Wolfsburg sowie als persönliche Assistentin der freien Kuratorin Dr. Pamela Kort für die Ausstellungen „Darwin – Kunst und die Suche nach den Ursprüngen“ in der Schirn Kunsthalle Frankfurt und „Francesco Clemente – Shipwreck with the Spectator“ im MADRE, Neapel.

Patrick Wildermann *Freier Kulturjournalist* Patrick Wildermann, geboren 1974 in Münster, lebt als freier Kulturjournalist in Berlin. Er schreibt unter anderem für Tagesspiegel, tip-Magazin und Goethe-Institut. Schwerpunkte liegen auf Theaterkritiken, Künstlerportraits und kulturpolitischen Berichten.

Patrizia Carlucci *Theater RambaZamba* Patrizia Carlucci wuchs im Ruhrgebiet auf. Von 2008 bis 2012 studierte sie Schauspiel an der Universität der Künste in Berlin. Bereits während ihres Studiums wirkte sie in mehreren Produktionen im bat-Studiotheater Berlin mit und gastierte am Deutschen Theater Berlin. Von 2011 bis 2015 war Patrizia Carlucci Ensemblemitglied des Hans Otto Theaters Potsdam. Dort war sie in zahlreichen Inszenierungen zu sehen und spielte u.a. Hauptrollen unter der Regie von Sascha Hawemann, Michael Talke, Jutta Hoffmann, Fabian Gerhardt und Tobias Wellemeier. Seit 2012 arbeitet Patrizia Carlucci regelmäßig als Honorarkraft im integrativen Theater RambaZamba. Im August 2015 übernahm sie im Theater RambaZamba die Projektleitung Jugend als Elternzeitvertretung.

Paula Rosolen *Choreographin* Paula Rosolen ist Absolventin der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt und schloss außerdem ein Masterstudium in Choreografie und Performance an der Justus-Liebig-Universität in Gießen ab. Mit ihrer Projektskizze "Aerobics!" (2014) wurde sie mit dem 1. Preis der 3. Edition "Dance

Élargie" am Théâtre de la Ville in Paris ausgezeichnet. Mit ihren Arbeiten Die Farce der Suche (2010), Libretto (2012) und Piano Men- Ein Tanzfonds Erbe Projekt (2013)- untersucht sie seit 2010 die Beziehung zwischen Dokumentartheater, Oral History und Tanz. Gemeinsam mit Digitaler Atlas Tanz und der Akademie der Künste Berlin koordinierte sie die Entstehung des „Renate Schottelius Archivs“, das in Kooperation mit dem Teatro General San Martín in Buenos Aires entstand.

PD Dr. med. Mazda Adli *Mediziner* PD Dr. med. Mazda Adli ist einer der führenden Experten für die Behandlung von „Burn-Out“-Erkrankungen. Nach dem Studium der Medizin in Bonn, Wien und Paris und seiner Dissertation an der Neurologischen Universitätsklinik in Wien begann er seine Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistenzarzt an der Klinik für Psychiatrie der Freien Universität Berlin. 2004 wurde Adli Oberarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité am Campus Mitte, wo er 2006 die Leitung des Forschungsbereichs „Affektive Störungen“ übernahm und sich 2010 habilitierte. Seine klinische und wissenschaftliche Tätigkeit hat Adli der Entstehung und Behandlung von Affektiven Störungen gewidmet. Dazu gehören stressassoziierte Symptome, die Depression und die manisch-depressive Erkrankung. Einer seiner herausragenden Arbeitsschwerpunkte ist die Untersuchung von Einflussfaktoren auf die individuelle Stressreaktion. Seit Juli 2013 ist er Chefarzt der Fließner-Klinik Berlin.

Peggy Mädler *Dramaturgin und Autorin* Dr. Peggy Mädler, 1976 in Dresden geboren, hat Theater-, Erziehungs- und Kulturwissenschaft studiert und 2008 in den Kulturwissenschaften promoviert. Seit 2002 arbeitet sie als freie Dramaturgin und Autorin (u. a. Maxim Gorki Theater Berlin, Stadttheater Heilbronn, She She Pop) und ist Mitbegründerin der Künstlerformation „Labor für kontrafaktisches Denken“. Von 2007-2009 gehörte sie dem Gründungsvorstand des LAFT Berlin an. 2011 erschien ihr Debutroman: "Legende vom Glück des Menschen" bei Galiani Berlin. Stipendien/Preise: Stadtschreiberin Rheinsberg, Stipendium Stiftung Brandenburgischer Tor, Arbeitsstipendium des Berliner Senats, Alfred-Döblin-Stipendium der Akademie der Künste, Literaturstipendium Künstlerdorf Schöppingen, Promotionsstipendium der Heinrich-Böll-Stiftung.

Peter Laudenbach *Journalist* Peter Laudenbach, Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft an der FU Berlin. Seit 1990 Theaterkritiker und freier Autor u.a. für „taz“, „Theater heute“, „Tagesspiegel“. Seit 1998 Theaterredakteur beim Berliner Stadtmagazin „tip“. Seit 2003 fester Autor beim Wirtschaftsmagazin „brand eins“. Seit 2006 Berliner Theaterkritiker der „Süddeutschen Zeitung“. 2014 - 2016 in der Jury des Berliner Theatertreffens. Letzte Buchveröffentlichung: Die elfte Plage, Edition Tiamat

Peter Legemann *PAiR - Performing Arts in Residence, Schloss Bröllin* Legemann studierte und arbeitete an der Technischen Universität Berlin im Bereich Computerwissenschaften und war freiberuflich auf dem Gebiet der angewandten Informatik tätig. Seine akademische Karriere gab er zugunsten der Künste auf. Er begann die Umwandlung von Schloss Bröllin, einem denkmalgeschützten Gutshof im Norden von Deutschland, in ein Kultur- und Artist-in-Residence-Zentrum mit dem Schwerpunkt für die darstellenden Künste. Seit 1992 ist er Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender des Schloss Bröllin e.V. und verantwortlich für Strategie, Verwaltung, Werbung, Public Relations und Finanzen. Als Gründungsdirektor und Vorstandsmitglied führt er zusätzlich Projekte im Bereich der Residenzen für die darstellenden Künste durch und fördert die Zusammenarbeit zwischen den entsprechenden europäischen und asiatischen Netzwerken. Er betreibt internationale Theaterprojekte und konzentriert sich auf die

Lehre an der Universität. "Projekte und Lehre" sind wesentlicher Bestandteil seiner beruflichen Tätigkeiten, so kann er immer die neuesten Projekterfahrungen in die Lehre im Bereich des Kulturmanagements einbringen.

Philip Horst *Zentrum für Kunst und Urbanistik* Philip Horst (*1972 in Hamburg) lebt in Berlin. Studium der Freien Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar und der experimentellen Mediengestaltung an der Universität der Künste Berlin. Postgraduate studies am CCA Kitakyushu, Japan, künstlerische/wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin, Institut für Architektur (2003-08). Gründungsmitglied der Künstlergruppe KUNSTrePUBLIK (2006) und Co-Direktor des Zentrums für Kunst und Urbanistik (ZK/U) (2012). Künstlerische und kuratorische Arbeiten im Öffentlichen Raum u.a. Archipel invest 2012/13 (Urbane Künste Ruhr), Schönheit der grossen Strasse (2014), Skulpturenpark Berlin_Zentrum (2007-10), Werkleitzfestival Halle (2010) u.a.

Philip Kalisch *Freier Kommunikationsberater* Philip Kalisch ist freier Kommunikationsberater. Zuvor war er Geschäftsführer bei Helios Media Arena und Berater bei Kornberger und Partner. Er beriet Organisationen bei der Öffentlichkeitsarbeit, führte Wahlkampfkampagnen für die SPD, arbeitete als Büroleiter für den Deutschen Bundestag, die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und zwei Hamburger Kommunikationsagenturen. Philip Kalisch absolvierte einen MBA in Public Affairs and Leadership und studierte BWL in Hamburg und Lissabon.

Philipp Steimel *Künstler* Geboren 1985 in einem kleinen Ort mit Bach / studierte Szenische Künste in Hildesheim / Kamera und Video bei Phrasenmäher-Musikvideos und am Staatsschauspiel Dresden / Lehrt am GamesLab Cologne und bastelt an alternativen Gamekonzepten / hat schon mal Derrick im Blumenbeet animiert / in finsternen Zeiten Regalputzer bei Vitalia / sein Herz schlägt für Open Source Hardware das kann man auch in seiner Diplomarbeit und diversen Tutorials nachlesen / privat ist er Freund der formschönen Flüche und träumt von einem FabLab.

Philipp Bergmann *K.A.U.* Philipp Bergmann – Studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Als K.A.U. entwickelt er zusammen mit Thea Reifler und Matthias Schönjahn multimediale Arbeiten, die zwischen Performance, Musiktheater und bildender Kunst changieren. Sie setzen Sound, Sprache, räumliche Strukturen, Objekte sowie Licht und Bewegung als eigenständige Ausdrucksmittel in Beziehung zueinander, um ästhetisch vielschichtige Ereignisse zu schaffen. Durch ihre Arbeiten fordern sie jeden Zuschauenden. In der Konfrontation mit einer absurden Welt, müssen diese selbst eine Stellung beziehen und ihren Blick auf ein Material hinterfragen. Dadurch wollen sie an einer ideologiekritischen gesellschaftlichen Auseinandersetzung mitwirken. In unterschiedlichen Konstellationen zeigten sie Performances, Installationen und Klangarbeiten u.a. im Theaterdiscounter Berlin, am Theater DeBrakke Ground in Amsterdam, Kunstmuseum Bern, Schlachthaustheater Bern, Gessnerallee Zürich, Naturhistorisches Museum Bern auf der Luminale2012, dem LAB-Frankfurt und im Senckenbergmuseum Frankfurt/Main. Seit Sommer 2013 gehören sie zum Projektteam des Instituts für Klangforschung, welches von Professor Heiner Blum (HfG-Offenbach) gegründet wurde. Für ihre Arbeit "Breaking News" erhielten sie 2013 auf der "B3Biennale des bewegten Bildes" den Nachwuchspreis BEN in der Kategorie "nichtlineares Erzählen". 2014 waren sie Teil der Konferenz: The Public commons and the undercommons of art, education and labor im LAB-Frankfurt. Für das Jahr

2015 erhält K.A.U. die Einstiegsförderung des Berliner Senats.

Philipp Magalski, MdA *Piratenfraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, MdA, Kulturpolitischer Sprecher* Magalski studierte Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. Er engagierte sich in verschiedenen freien Gruppen für Umweltschutz, Völkerverständigung und Soziales. Von 1999 bis 2006 arbeitete er neben dem Studium als Faktotum am Schauspielhaus Bochum. 2003 wurde er in Nordrhein-Westfalen Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen, trat dort 2005 aber wieder aus. 2005 und 2006 arbeitete Magalski für mehrere Kurzfilmproduktionen des Regisseurs Sebastian Fritzsich, u.a. als Produktionsleiter. 2007 ging er nach Berlin und ist dort im pädagogischen Bereich tätig. Mitte 2009 trat er der Piratenpartei bei und war von März 2010 bis September 2011 Pressesprecher des Berliner Landesverbandes. Am 18. September 2011 wurde er bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin 2011 auf Platz 2 der Landesliste der Piratenpartei in das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt. Dort ist er Mitglied im Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten und im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt. Parallel trat er auch als Direktkandidat für den Wahlkreis Pankow 6 an, in dem er 12,2 % der Stimmen auf sich vereinte. Magalski ist Gründer der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft Tierrecht der Piratenpartei und setzt sich für die Abschaffung der Massentierhaltung ein. Diesbezüglich war er 2011 maßgeblich an der Aufnahme des Tierschutzes in das Grundsatzprogramm der Piraten Berlin beteiligt. Magalski ist Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Naturschutz Berlin. Er ist Sprecher für Umwelt, Natur- und Tierschutz der Piratenfraktion. Am 12. November 2013 wurde er zum kulturpolitischen Sprecher seiner Fraktion gewählt.

Philippe Veyrunes *visual artist* Educated in the French National Art school of Dijon and the Academy of Art in New York, he continues his artistic education with the lighthdesigner Johan Vonk in the Netherlands. Back in France in 1992 he develops light and theater design conception for dance, theater and music, especially for Myriam Berns and Henry Torgue, Vidéo Lupum-Pont, Antonio Placer, Compagnie 47/49, François Veyrunes and the expositions of the International Graphic Center Echirrolles. His personal exposition and installation work is shown in different places. In 2007 he is cofounding the Collectif K-LI-P and confronts his visual research with the dancer Christel Brink Przygodda.

Pirkko Husemann *Theaterwissenschaftlerin, Tanzdramaturgin* Pirkko Husemann Theaterwissenschaftlerin, Tanzdramaturgin Dr. Pirkko Husemann ist seit 2013 Mitglied der Jungen Akademie, für die sie Veranstaltungen wie die interdisziplinäre Konferenz „Institutionen auf Probe“ an der Universität Hildesheim konzipiert. Seit 2013 Lehraufträge am ZTT Köln, dem HZT Berlin, der HFMDK Frankfurt/Main und den Universitäten Hamburg und Hildesheim. 2012/13 dramaturgische Mitarbeit beim Tankongress 2013 in Düsseldorf. 2008-2012 Kuratorin für den Bereich Tanz am Hebbel am Ufer Berlin, u.a. verantwortlich für die Festivals Tanz im August und Context. 2008 Promotion an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main mit einer Dissertation über die choreographischen Arbeitsweisen von Xavier Le Roy und Thomas Lehmen („Choreographie als kritische Praxis“ Transcript: Bielefeld 2009). 2005/6 wissenschaftliche Mitarbeit beim Tankongress Deutschland in Berlin. 1997-2004 Assistentin der Künstlerischen Leitung, Projektkoordination und Künstlerbetreuung im Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main.

Ralf R. Ollertz *Halle Tanzbühne Berlin* Ralf R. Ollertz wurde 1964 geboren. Er studierte Komposition und Dirigieren in Italien bei Salvatore Sciarrino und an der Folkwang Hochschule in Essen. In den

letzten Jahren schrieb er neben Kammer- und Orchestermusik auch Elektroakustische Musik und Hörspiele, für die er zahlreiche internationale Auszeichnungen erhielt. Er ist gemeinsam mit Toula Limnaios künstlerischer Leiter der cie. toula limnaios und der HALLE TANZBÜHNE BERLIN. Tourneen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen führten ihn bislang durch Europa, Südamerika, die USA, Japan, Australien und Afrika.

Regina Gyr *Autorin/Regisseurin* Regina Gyr kommt aus Zürich und lebt in Berlin. Von 2000 bis 2005 studierte sie nach den ersten freien Regiearbeiten Schauspiel-Theater-Regie an der Universität/Hochschule (neu Akademie) für Musik und Theater Hamburg. Sie zeigte Regiearbeiten am Thalia in der Gausstrasse, am Deutschen Schauspielhaus im Malersaal und auf Kampnagel Hamburg. Zahlreiche Projekten folgten, u.a.: Doppler Effekt (Theaterdiscounter Berlin, 2008), paradis surpris (Ballhaus Ost, 2009), Meine Mutter war 71 und die Spätzle waren im Feuer in Haft (Sophiensaele Berlin, 2010), Einsam Lehnen am Bekannten (Heimathafen Neukölln, 2011), Victor von Aveyron, Hund! wurde 2011 als szenische Lesung 2011 an der HTW Berlin aufgeführt. 2012 folgt ein Aufbaustudium Kulturmanagement an der Fachhochschule Potsdam, und im gleichen Jahr wird sie Mitglied des Kostümkollektiv Berlin und ist seit 2014 in dessen Vorstand.

René Braun *Regisseur*

Reto Kamberger *Regisseur und Dramaturg* Reto Kamberger wurde in der Schweiz geboren und lebt in Berlin. Er erarbeitete zahlreiche Ur- und Erstauflagen von zeitgenössischen Stücken. Mittlerweile wendet er sich vermehrt eigenen Projektentwicklungen zu. In enger Zusammenarbeit mit dem Ensemble und spartenübergreifenden Künstlern entstehen Theaterabende zwischen Performance, Szenencollage und Story-Telling. Dabei gilt das Interesse den Biographien der Beteiligten. Die Agentur für Anerkennung will wissen, wer da auf der Bühne steht und was diejenigen zu sagen haben.

Ricarda Ciontos *Nordwind Festival* Ricarda Ciontos, geboren 1968 in Hermannstadt/Rumänien kam 1978 nach Heidelberg. Nach dem Abitur studierte sie drei Jahre an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Saarbrücken. Als Schauspielerin lebte und arbeitete Ciontos in Wien, Stuttgart, Frankfurt, Bochum, Bukarest. Seit 2002 ist sie wohnhaft in Berlin. 2006 gründete sie das Nordwind Festival, das sich schnell zu einer wichtigen Plattform für die Nordischen Künste in Europa entwickelte.

Ricarda Herre *Diehl+Ritter/Tanzfonds Erbe* Ricarda Herre beendete 1987 erfolgreich ihre Ausbildung als Tänzerin an der Ballettschule der Hamburgischen Staatsoper. Danach tanzte sie als Solistin in verschiedenen Compagnien im In- und Ausland. 2004 diplomierte sie zur Kultur- und Medienmanagerin an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Ab 2002 arbeitete sie als Assistentin und Produktionsleiterin für verschiedene Compagnien, Theater und Institutionen: So übernahm sie am Berliner Hebbel am Ufer u.a. die Produktionsleitung für die Festivals Tanz im August und Context. Für Tanzplan Deutschland betreute sie die 1. Biennale Tanzausbildung. Seit 2011 ist sie Projektkoordinatorin von TANZFONDS ERBE und TANZFONDS PARTNER, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes.

Ricardo Frayha *Constanza Macras DorkyPark* Ricardo Frayha wurde 1985 in Brasilien geboren und arbeitet seit 2006 als Theaterproduzent. Er war u.a. ausführender Produzent der Brasilianischen Produktionen von Frank Castorf, Christoph Schlingensief, Stefan Kaegi, Gob Squad, Constanza Macras, Dimitter Gotscheff oder Robert Wilson. Zudem vertrat er Internationale Gastspiele von Wajdi Mouawad, Rodrigo Garcia, Richard Maxwell, Mapa Teatro, Yoshito Ohno, Olivier Py und dem

Berliner Ensemble. 2003-2006 studierte er „Social Communication“ an der ESPM – Escola Superior de Propaganda e Marketing (Brasilien) und 2009-2010 schloss er seine Studien als Master an der University of Leeds ab. Frayha war Stipendiat bei Robert Wilson am Watermill Center International Summer Program 2011 auf Long Island, New York (USA). Seit 2011 lebt er in Berlin und ist verantwortlich für das Tour Management von Constanza Macras' DorkyPark.

Robert Hartmann *Prinzip Gonzo* 1982 in Düsseldorf geboren. Ab 2003 Assistent von Matthias Lilienthal und Carena Schlewitt am neu gegründeten Hebbel am Ufer. 2007 bis 2012 Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" in Berlin. Seit 2008 Zusammenarbeit im Regie-Duo mit David Czesienski. 2010 Gründung von Prinzip Gonzo mit David Czesienski und Tim Tonndorf als Regiekollektiv unter der Prämisse, gemeinsam zu arbeiten und gemeinsam scheitern zu dürfen. Ab 2012 kamen Alida Breitag und Holle Münster als Verstärkung hinzu. Seitdem Arbeiten in verschiedenen Konstellationen. 2014 erste vollständige Team Arbeit mit 'Spiel des Lebens' in Kooperation mit dem Ballhaus Ost Berlin, sowie flausen+ Stipendium des Theater Wrede Oldenburg am Freien Werkstatt Theater Köln.

Roland Quit *Initiative Zeitgenössisches Musiktheater Berlin* Die Initiative „Zeitgenössisches Musiktheater Berlin e.V.“ hat sich der Förderung des zeitgenössischen Musiktheaters in Berlin verschrieben und engagiert sich für dessen größere Sichtbarkeit. Sie verfolgt dabei einen sehr offenen Musiktheaterbegriff, der der ästhetischen Vielfalt der Berliner Szene Rechnung trägt. Die Initiative will zum einen den kontinuierlichen Diskurs über zeitgenössisches Musiktheater ermöglichen und zum anderen im Sommer 2017 die erste Ausgabe eines Festivals für zeitgenössisches Musiktheater in Berlin veranstalten. Die Ausgangsidee des Festivals ist es, einen Showcase für avancierte Berliner Projekte zu bieten, die Vielfalt des zeitgenössischen Musiktheaters in Berlin in zeitlicher Ballung abzubilden und damit eine größere Öffentlichkeit zu generieren. Getragen wird die Initiative von AkteurInnen der Szene selbst wie Ensembles, RegisseurInnen, DramaturgInnen, MusikerInnen, WissenschaftlerInnen etc.

Romy Weyrauch *Regisseurin* ROMY WEYRAUCH (*1983 in Erfurt geboren und in Berlin aufgewachsen) studierte in Exeter/GB „Drama“ und bis 2011 in Hildesheim „Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis“ mit den Schwerpunkten Theater und Performance. Vor dem Studium spielte sie drei Jahre beim Jugendtheater P14 der Volksbühne Berlin, hospitierte ein Jahr am Schauspiel Leipzig in der Theaterpädagogik, wo sie ihre erste Regiearbeit realisierte, und assistierte anschließend bei Armin Petras. Während des Studiums assistierte sie u.a. am LÖFFT Leipzig oder dem Maxim Gorki Theater Berlin und war bei mehreren Projekten in der Freien Szene als Regisseurin und Performerin tätig. Ihre Diplominzenerung „abstracts of men- Recherchen zum Thema Männlichkeit“ wurde 2010 am Maxim Gorki Theater in Berlin gezeigt. Seitdem ist sie freischaffende Theatermacherin und arbeitete u.a. projektbezogen als Dramaturgin am FFT Düsseldorf oder als Coach beim Jugend-Performance-Wettbewerb UNART für das Staatsschauspiel Dresden. Seit 2004 ist sie festes Mitglied des Theater- und Performancekollektivs theatrale subversion, das von 2012 – 2014 im Rahmen des Doppelpass-Förderprogramms der Kulturstiftung des Bundes in Dresden projektierte. Ihre Inszenierung „1989 [exit ghost]“ wird 2014/15 auf Gastspielreise mit den Stationen Berlin, New York, Würzburg, Hildesheim, Gera, Bremen und Braunschweig gehen. Die Tour ist ebenfalls gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes.

Sabine Bornemann *Cultural Contact Point Germany (CCP)* Sabine Bornemann leitet seit 1998 den Cultural Contact Point Germany (CCP), die nationale Kontaktstelle für die Kulturförderung der Europäischen Union. Zuvor war sie tätig in der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft (Alfter) und der Heinrich Böll Stiftung in Köln/Berlin. Heute gilt sie als Experte zum Thema EU-Kulturförderung, zu dem sie regelmäßig mit Publikationen, Vorträgen und Seminaren beiträgt.

Sabine Gehm *freie Kuratorin und Kulturmanagerin* Nach den ersten drei Ausgaben 2006, 2009 und 2013 leitet sie gemeinsam mit Katharina von Wilcke den vierten Tankongress 2016. Seit 2004 ist sie außerdem künstlerische Leiterin des internationalen Festivals TANZ Bremen und ist als freie Kuratorin und Kulturmanagerin tätig. Von 2001 bis 2005 koordinierte sie das von ihr mitbegründete internationale Netzwerk für Performing Arts „Junge Hunde“. Die diplomierte Kulturwissenschaftlerin war von 1994 bis 2001 als Dramaturgin und Leiterin verschiedener Festivals (u.a. Junge Hunde, Independance Days, Tanzplattform Deutschland 2000) bei Kampnagel Hamburg und arbeitete davor als Organisationsleiterin beim Internationalen Sommertheater Festival Hamburg. Mitherausgeberin der Publikationen „Wissen in Bewegung“/Knowledge in Motion“ (transcript Verlag, 2007).

Sabine Klötzer *NPN - Nationales Performance Netz - Joint Adventures*

Sabine Köhncke *Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten Berlin* Sabine Köhncke ist Leiterin des Referats Förderung von Künstlerinnen und Künstlern, Freien Gruppen und Projekten der Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten Berlin.

Sahar Rahimi *Monster Truck* Sahar Rahimi, geboren in Teheran, ist Regisseurin und Performerin und lebt in Berlin. Sie studierte am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und ist Mitgründerin der Performancegruppe Monster Truck. Monster Truck arbeitet in den Bereichen Theater, Performance, Video und bildende Kunst. Mit ihren Arbeiten waren sie auf zahlreichen Festivals zu sehen, u.a. dem Heidelberger Stücke Markt, dem Festival Politik im Freien Theater und dem Jagos_live Festival.

Salah Naoura *Autor* Salah Naoura, geboren 1964, studierte Deutsch und Schwedisch in Berlin und Stockholm und arbeitete danach zunächst zwei Jahre als Lektor in einem Kinderbuchverlag. Seit 1995 ist er freier Übersetzer und Autor. Er übersetzte zahlreiche Kinder-, Jugend- und Sachbücher und veröffentlichte eigene Kinderromane, Erstlesebücher, Gedichte und Geschichten für Kinder. Dem Festival Politik im Freien Theater und dem Jagos_live Festival. pramiert.

Sandra Franke *Zitty Verlag* Sandra-Luisa Franke ist Marketing Managerin beim Zitty Verlag, der seit einem Jahr zum Raufeld Verlag gehört, und betreut somit inzwischen nicht nur alle Marketing- und Vertriebsmaßnahmen für das Stadtmagazin zitty Berlin, sondern auch für den tip Berlin. Nach ihrem BWL-Studium mit Schwerpunkt auf Marketing war sie in Barcelona sowie in Berlin beim Verlag Der Tagesspiegel in den Bereichen Produktmanagement und Eventmarketing tätig. Durch ihre Tätigkeit beim Stadtmagazin-Verlag verfügt sie über ein breites Netzwerk in der Berliner Kultur- und Musikveranstalter-Branche.

Sandra Klöss *ehrlliche arbeit / Vorstand des LAFT Berlin und begleitender Vorstand Branchentreff* Sandra Klöss wurde in Esslingen am Neckar geboren. Sie studierte Theaterwissenschaft / Kulturelle Kommunikation und Anglistik / Amerikanistik an

der Humboldt-Universität Berlin (M.A.). Nach dem Studium war sie freischaffend als Dramaturgin, Produktionsleiterin und Fachfrau für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Seit 2008 ist sie Mitinhaberin von ehrlliche arbeit – Freies Kulturbüro, ein Produktionsbüro für die freien darstellenden Künste. ehrlliche arbeit verbindet Konzept- und Projektentwicklung, Produktionsleitung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Dramaturgie und strategischer Beratung u.a. für und mit She She Pop, Christoph Winkler und Monster Truck. Seit 2009 ist sie auch als Mentorin, Coach und Dozentin im Bereich kulturelle Projektarbeit tätig. Seit 2010 Prozessbegleitung, Beratung und Jurytätigkeit für flausen – young artists in residence. Seit 2011 ist sie im Vorstand des LAFT – Landesverband freie darstellenden Künste Berlin und seit 2014 Mitglied im Rat für die Künste.

Sandy Schwerner *Performance/Puppenspiel/Regie* · Absolventin HfS „Ernst Busch“ Berlin im Fach Puppenspielkunst · zahlreiche Stückentwicklungen mit Puppen und Objekten im öffentlichen Raum und auf der Bühne · Lehrtätigkeit in Montréal, Kanada am Artistic Training Department des Cirque du Soleil · Dozentin für Kulturelle Bildung und Interdisziplinäres Arbeiten im Team am CTC der Universität der Künste Berlin · Referentin in den Bereichen Kulturelle Bildung/ Spielforschung/ Interdisziplinarität · Stipendiatin von Concerto 21, Alfred Töpfer Stiftung

Sarah Verny *Regisseurin*

Sarah Amanda Dulgeris *SchauspielerIn, Performerin und Regisseurin* 1986 in Berlin geboren, studiert Schauspiel und anschließend Deutsche Philologie und Theaterwissenschaft. Über ihre Arbeit als SchauspielerIn hinaus entwickelt sie ihre eigenen Stücke, Chanson Abende, Performances in der Freien Szene und dreht verschiedene Kurzfilme. Ihre Agentur wollte ihr die Sondersparte „Underground“ geben. Außerdem ist sie Teil des Unzeit-Kollektivs, mit dem sie regelmäßige Lesungen veranstaltet und Mitglied im LAFT Berlin. Als Mediatorin inszeniert sie zusammen mit Malte Wunder Schauspielportraits (www.zweiwunder.de). Der Schwerpunkt ihrer jüngsten Theaterarbeit liegt auf Projekten mit Jugendlichen zum Thema Konsum und Nachhaltigkeit. Im Sommer 2015 wird sie als Berliner Kind ein Stück über ihre DDR-Familiengeschichte inszenieren. Im November 2013 ist sie Mutter geworden.

Sebastian Göschel *LOFFT - DAS THEATER* Leipzig Sebastian Göschel, 1981 in Aschersleben geboren, studierte Germanistik, Theater- und Politikwissenschaft an der Universität Leipzig. Von 2006 bis 2011 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in universitären Forschungsprojekten zu den Themen Körper, Arbeit und Theaterkritik. Dabei entstanden Aufsätze und Bücher (zuletzt „Überleben in Umbruchzeiten. Biographische Essays zu Herbert Ihering. Berlin 2012.) Von 2006 bis 2009 arbeitete er am Tanzarchiv Leipzig. Darüber hinaus Tätigkeiten als Theaterkritiker und Dramaturg. Als Juror und Beirat ist und war er für diverse Preise und Stipendien tätig. Bei verschiedensten Kulturprojekten übernahm er die Öffentlichkeitsarbeit, häufig mit Schwerpunkt social media. Seit 2011 ist er Pressesprecher des LÖFFT - DAS THEATER in Leipzig.

Shai Faran *Tänzerin und Choreografin* Shai Faran ist eine israelische Tänzerin, Lehrerin und Choreografin, die in Europa tätig ist. Nachdem sie die „Misgav“ High-School in der Abteilung Tanz absolviert hat, führte sie ein Studium an der „Haifa dance workshop“ für Tänzer und Choreographen durch. Des Weiteren hat sie bei der „Kibbutz“, dem „Sigma-Ensemble“ und der „Dafi Altatab- Tanzgruppe“ in Israel mitgewirkt. In Europa arbeitete Shai mit verschiedenen Choreographen zusammen, wie bspw. Matej Kejzer, Maya M.Caroll, Zoe Knights, Yuval Pick, Shumpei Nemoto, Maura Morales und anderen. Durch

die gemeinsame Arbeit sind etliche Aufführungen in Europa zustande gekommen. Shai hat eine Vielzahl an Projekten durchgeführt und Stipendien von der America- Israel Cultural Foundation und der Ehud Manor Foundation erhalten. In den letzten Jahren hat sie in verschiedenen Ländern Europas zeitgenössischen Tanz und Improvisation unterrichtet, während sie zeitgleich als freiberufliche Tänzerin, Lehrerin und Choreographin arbeitete sowie eigenen Projekte entwickelte.

Sheena McGrandles *Choreographin* Sheena McGrandles wurde 1984 in Nordirland geboren und graduierte 2007 mit einem BA in Tanztheater am Laban Center in London. Von 2008 bis 2009 arbeitete sie mit der Daghda Dance Company als Artist in Resident in Limerick, Ireland, wo ihre choreografische Forschung ausgezeichnet wurde mit dem "Choreographic Bursary Award" vom Tanzhaus in Dublin. 2009 wurde sie ausgewählt, an einem 18-monatigen Aufenthalt am Yorkshire Dance in Leeds als Teil von "The Fourteen" teilzunehmen. 2012 hat sie ihren Master in Solo/Dance/Authorship (SODA) am HZT Berlin, mit der Unterstützung eines Stipendiums der Studienstiftung des deutschen Volkes, abgeschlossen. 2012 war sie außerdem dance-WEB Stipendiatin in Wien. Sheena McGrandles arbeitet u.a. mit der Künstlerin Eva Meyer-Keller zusammen; ihre neueste Arbeit "true balls" hatte 2013 Premiere im Rahmen des K3 Choreographer in Residency Programms in Hamburg. Ihre künstlerische Arbeit beschäftigt sich performativ und visuell mit der Verfremdung des Körpers in der Performance, Travestie und der Repräsentation der Frau auf der Bühne. Seit Oktober 2013 ist sie Teil des künstlerischen Forschungsteams des BA "Tanz, Kontext, Choreographie" am HZT Berlin.

Silvia Albarella *Kostümkollektiv* Silvia Albarella, geboren 1972 in Neapel. Studium des Bühnen- und Kostümbilds an der Accademia di belle Arti di Napoli. Seit 1996 in Berlin. Nach Arbeiten u.a. an der Schaubühne Berlin, Schauspiel Leipzig und Theater Konstanz, ist sie seit 2005 in der Freien Szene tätig, u.a. mit der Regisseurin Anne Hirth/büro für zeit+raum in den sophiensaelen und HAU 2, mit der TanzZeit Jugendcompany im RADIALSYSTEM V, Riki von Falken im Eden**** und mit dem A+B Tanzbau im Dock 11 und Ballhaus Naunynstr. in Berlin. Im März 2012 wurde ihr erstes eigenes Projekt „Non-tutta [nicht-Vollkommene]“ in Zusammenarbeit mit Anne Tismer in den sophiensaelen Berlin und Forum Freies Theater Düsseldorf präsentiert und auf das Festival d'Avignon in Sommer 2013 eingeladen. Seit 2011 Mitglied des Kostümkollektiv e. V..

Simone Willeit *Tanzbüro Berlin* Simone Willeit studierte Tanz und Choreographie in London und NY. Sie arbeitete mit zahlreichen Choreographen in den USA und Europa und zeigte ihre eigenen Arbeiten u.a. in Spanien, Deutschland und Italien. Im Bereich Dramaturgie und Produktion war sie für verschiedene Festivals und Tanzkompanien tätig. Begleitend studierte sie Theater- und Kulturwissenschaft an der HU Berlin und war bis 2008 wissenschaftliche Hilfskraft des DFG-Projektes „Tanz und Wissen“ von Frau Dr. Huschka an der FU Berlin. Seit 2008 leitet sie gemeinsam mit Silvia Schober das Tanzbüro Berlin

Sonja Augart *Zeitgenössischer Tanz Berlin* Sonja Augart arbeitet als freischaffende Künstlerin, Choreographin, Performerin, Feldenkrais Practitioner und Kuratorin (Incubate Festival Tilburg und Theater Frascati Amsterdam). Sie studierte an der Codarts Rotterdam und an der Fontys Tanzakademie in Tilburg (NL). Nach Abschluss ihres Studiums 1998 schuf sie verschiedene Arbeiten, u.a. site-specific works (z.B. auf dem Dach eines Parkhauses oder in einem Einkaufszentrum) sowie Choreographien für die Bühne und zeitrelatierte Performances. Ferner trat Sonja Augart in Stücken von Jérôme Bé, Tim Etchells (Forced Entertainment), Frédéric Flamand und

vielen anderen auf. Im Jahr 2003 errichtete Sonja Augart FRAGMENTA, eine Stiftung zur Förderung und Produktion von Tanzprojekten aller 'modernen' Arten. Momentan ist sie in der Diskussions-Plattform 'Haben und Brauchen' (Bildende Kunst) und in der Künstlerinitiative 'how do we work it' in Berlin involviert. Projekte wie das 'Choreographic Radio' und das 'Shared Office' resultieren aus diesen Initiativen. Augart arbeitet als Dramaturgin in Zusammenarbeit mit Jasna L. Vinovrski (Public in Private) und mit Mirko Guido. Seit 2015 ist sie im Vorstand des zeitgenössischertanzberlin e.V.

Sonja Laaser *Rechtsanwältin* Sonja Laaser ist Rechtsanwältin und freie Dramaturgin. Sie berät seit vielen Jahren Künstler im Theater- und Kulturveranstaltungsrecht. Sonja Laaser war von 2009 bis 2010 Geschäftsführerin im Ballhaus Ost, arbeitete während des Referendariats in der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten (Abteilung für Darstellende Kunst) und schloss 2014 ihren Master für Dramaturgie an der HfS Ernst Busch ab. Derzeit engagiert sie sich unter anderem als Mitglied des Vorstands im Theaterkollektiv Kunstlabor am Tower.

Sonya Schönberger *Künstlerin* Sonya Schönbergers künstlerische Arbeiten betreffen immer das Persönliche und laden den Betrachter ein, einen Raum zu betreten, der eigene Reflexionen möglich macht und das Individuum mit sich selbst konfrontiert. Mit ihrem Langzeitprojekt "nix zu reißen und zu beißen" begab sie sich auf eine höchst intime Spurensuche. Für die Recherchearbeit mit deutschen Zeitzeugen des Zweiten Weltkriegs in Deutschland und in den USA führte sie über 60 Gespräche im privaten Rahmen. Mit Hilfe diesen Archivs der Erinnerungen untersucht sie die Auswirkungen der Traumata einer ganzen Nation auf die nachfolgenden Generationen. Verschiedene Arbeiten sind aus diesem Material entstanden, wie z.B. die Installation „Anton“, die in New York und Berlin 2012 gezeigt wurde, die Videoinstallation "Luftwaffenheifer Wieland", die in 2011 China entstand. Mit "Rosemarie - ein Theaterstück basierend auf Zeitzeugengesprächen" wird sie im September auf dem Volkspark Prenzlauer Berg in Kooperation mit dem Ballhaus Ost mit einem Theaterstück debütieren und so für sich noch weiter die Grenzen zwischen bildender und darstellender Kunst zerfließen lassen.

Sophia New *plan b* Sophia New studierte Philosophie und Literatur und Deutsch an der Sussex Universität (1993-1997) und hat einen Master in „Feminist Performance“ der Bristol Universität (1998). Sie ist Mitbegründerin von plan b mit Daniel Belasco Rogers. Seit 2002 haben sie gemeinsam über 25 Projekte für zahlreiche Städte, Festivals und Galerien entwickelt. Ihre Arbeit ist häufig ortsspezifisch und verbindet Performance, GPS, Ton und Video. Sophia New arbeitet auch als Soloperformerin und Videokünstlerin und war Stipendiatin von Artsadmin, der anglo-deutschen Stiftung in London und der Isis Arts in Newcastle. Als freischaffende Performerin hat sie u.a. mit Antonia Baehr, Penelope Wehrli, Petra Sabish, Gob Squad und Forced Entertainment gearbeitet. An der Aberystwyth Universität und Das Arts in Amsterdam hat sie Performance Seminare gehalten, wie auch gemeinsam mit Daniel Belasco Rogers einen Kurs über „Urbane Intervention“ an der HafenCity Universität Hamburg. Zusammen mit Siegmund Zacharias unterrichtet sie regelmäßig „Live Art und Performance“ an der Folkwang Universität der Künste und in Bochum.

Sophia Stepf *Schwindelfrei Theaterfestival, Mannheim* Das Theaterfestival Schwindelfrei ist ein Festival für die freien performativen Künste, das die Stadt Mannheim ausrichtet und das in 2016 zum fünften Mal stattfinden wird. Alle zwei Jahre werden internationale und regionale Künstlerinnen und Künstler eingeladen, um ausgehend von einem

gemeinsamen Thema eigene, kurze Produktionen zu erarbeiten. Als Ergebnis erwartet das Publikum Einblicke in acht Arbeiten, die alle eigens für das Festival produziert werden und ihrer ihre Uraufführung erleben. Das Festival findet an verschiedenen Orten rund um den Alten Messplatz statt. Ausgangspunkt und Begegnungsstätte ist das Festivalzentrum c/o Einraumhaus. Schwindelfrei ist ein Theaterfestival für Möglichkeiten, Vielfalt, Begegnung und Austausch – für die Künstlerinnen und Künstler und für Sie, das Publikum.

Sophie Aumüller *Deutsch-Französischer Fonds für zeitgenössische Musik* Sophie Aumüller (geb. Schrickler 1972 in München), Studium der Romanischen Philologie in Freiburg, Berlin und Paris. Tätigkeit als Redakteurin, Übersetzerin und Lektorin sowie seit 2004 Dramaturgie und Management im Bereich Musik. 2004 – 2009 Zusammenarbeit mit ECM Records. 2008 Gründung des Musikfestivals Shared Sounds im Berliner Radialsystem V, das dort bis 2010 stattfand. 2011 Initiatorin und künstlerische Leiterin des Vokalfests chor@berlin. Managerin der Vokalakademie Berlin. Seit 2011 Leiterin des Deutsch-Französischen Fonds für zeitgenössische Musik / Impuls neue Musik und verantwortlich für den Bereich Klassik im Bureau Export de la Musique. Jurytätigkeiten: CAA - Contemporary Arts Alliance, Ensembleförderung Neue Musik des Berliner Senats (2013), Kofinanzierungsfonds des Landes Berlin (2014).

Sophie Nikolitsch *Dramaturgin* Sophie Nikolitsch *1979 studierte Literaturwissenschaft, Philosophie und Geschichte. Sie arbeitete mit Josef Bilous, Cornelius Schwalm, Mareike Mikat, realisierte mit Agnes Hansch am Maxim-Gorki-Theater das Pornografie-Cut-Up »Post Porn Poetry« und erarbeitete mit Anna Peschke für das »Schwindelfrei-Festival« in Mannheim »Das Kasino«, ein Abend über Rausch, Spiel und Wahnsinn.

Stefan Behr *Theater Anu* Stefan Behr studierte Sozialpädagogik in Darmstadt und Theaterpädagogik in Bayern. Er lernte Regie bei Mario Del Gado/ Peru. Theater Anu begründete er 1998 und ist dort bis heute in der künstlerischen und unternehmerischen Leitung tätig. Die Compagnie entwickelt ortsspezifische Inszenierungen und zeigt europaweit begeharte Theaterwelten. Stefan Behr erprobt kontinuierlich Kooperationsmodelle für die Zusammenarbeit mit Kommunen und erarbeitet Konzepte, um mit Theater Anu als Eigenveranstalter erfolgreich zu sein.

Stefan Plepp *Shakespeare- Company Berlin* Geboren 1968 studierte er ab 1989 zunächst theoretische Physik in Dresden, Heidelberg und Berlin, wo er 1996 mit dem Diplom abschloss. Anschließend Schauspielausbildung in Berlin und seit 1999 als Schauspieler und Musiker auf deutschen Bühnen zu sehen (u.a. Theater am Kurfürstendamm Berlin, Schauspielhaus Leipzig, Schauspielhaus Dresden, Theaterhaus Stuttgart, Theater am Kurfürstendamm). Seit 2005 Mitglied der Shakespeare- Company Berlin, wo er neben der künstlerischen Tätigkeit auch die Leitung der Finanzabteilung übernahm und als Produzent und Produktionsleiter Verantwortung übernahm. Außerhalb der Company auch als Regisseur, Produzent, Musiker und Komponist für eigene Theaterprojekte tätig. Seit 2007 auch zunehmend als Sprecher und für Film und Fernsehen tätig (etwa in Dominik Graf's "Im Angesicht des Verbrechens", Nergis Ustas "Lostengarden").

Stefan Sahlmann *Leitung Performing Arts Programm* Der Designer, Softwareentwickler und Musiker Stefan Sahlmann, 1972 in München geboren, studierte Kunstgeschichte, visuelle Kommunikation und Ästhetik, Philosophie und Politik an der Freien Universität Berlin, der Universität der Künste Berlin und an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Nach einer klassischen Klarinetten-Ausbildung bei Herwig Greil lernte er Jazzklavier bei Axel Benvenuti, Saxofon, Gitarre und Bass in diversen Formationen von Dixie bis Punk. Im Anschluss an Abitur und Zivildienst in München gründete er in Berlin das Atelier Sweethome für bildende Kunst. Er arbeitet als freier Designer und Programmierer, er ist Gründer von Aromapark Media – Agentur für Design und Kommunikation. Mit seiner Agentur betreut er Kunden aus Kultur und Wirtschaft in den Bereichen Konzept, Strategie, Kommunikation, Design und Programmierung. Für den LAFT Berlin konzipierte und leitet er gemeinsam mit Janina Benduski das Performing Arts Programm Berlin.

Stefan Schwoer *Theater Arbeit Duisburg*

Stefan Wollmann *Berliner Festspiele* Stefan Wollmann leitet seit 2012 das Marketing der Berliner Festspiele, einer der drei Geschäftsbereiche der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH. In dieser Funktion verantwortet er unter anderem die Bereiche Werbung & Marketing, Ticketing, Vertrieb, Kooperationen und Sponsoring. Von 1997 bis 2011 war Stefan Wollmann Marketingleiter der Wiener Festwochen GmbH. Wollmann kam mit dem Beginn der Direktion von Luc Bondy, Hortensia Völckers und Klaus-Peter Kehr zum größten Wiener Kulturfestival. In dieser Zeit hat er den Auftritt des Festivals maßgeblich mitgestaltet und einige international prämierte Werbesujets mitverantwortet. Zusätzlich zu seiner Tätigkeit bei den Wiener Festwochen hat Wollmann die Marketing-Kommunikation des Wiener Mozartjahrs 2006 und des Festivals „New Crowned Hope“ unter der künstlerischen Leitung von Peter Sellars geleitet. Gemeinsam mit Rudolf Scholten, Robert Schindel und anderen organisiert er seit 2006 das Literaturfestival „Literatur im Nebel“ in Heidenreichstein/Österreich, dessen kommender Ehrengast der Schriftsteller Ian McEwan sein wird. Stefan Wollmann ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt mit seiner Frau in Berlin. Er ist seit 2007 Dozent am Institut für Kultur- und Medienmanagement der FU Berlin.

Stefanie Wenner *Dramaturgin, Kuratorin* Dr. Stefanie Wenner wurde in Kassel geboren. Ihr Studium der Philosophie, Soziologie, Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte in Bologna, Köln und Berlin schloss sie mit der Promotion an der FU Berlin im Fach Philosophie ab. Neben ihrer Tätigkeit als Dozentin an verschiedenen Universitäten und Hochschulen (FU Berlin, HMT Leipzig u.a.) war sie vor allem als Kuratorin von Ausstellungen, thematischen Wochenenden und Festivals im Bereich der Bildenden und Darstellenden Kunst tätig. Seit Anfang 2008 hat sie für das Berliner HAU gearbeitet und dort u.a. die Festivals „Kunst und Verbrechen. Art without Crime“, „Your Nanny hates you! Ein Festival zum Thema Familie“, „ZELLEN“ und „Lunapark Berlin“ kuratiert. 2013 war sie als Dramaturgin/Kuratorin für die Impulse Theater Biennale tätig.

Stefanie Kowalski Kowalski *Kuratorin* Steffi Kowalski studierte Geschichte und Kunstgeschichte in Bochum, Rom und Berlin. Während ihrer letzten Studienjahre hospitierte und arbeitete sie u.a. am Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte in Rom, im Kunstraum Bethanien und in der Galerie im Turm in Berlin, der Berlin Biennale 2014 und war an Theaterprojekten in New York beteiligt, zuletzt als Produktions- und Designassistentin für „Werner Herzog on Wrestlemania“ von SisterSylvester 2014 in Brooklyn, New York. Erste kuratorische Praxis erlangte sie 2012 in der Gruppenausstellung „A minute is not a minute“ in den Supermarkt Studios, Wedding. Ihr vorwiegendes Interesse gilt der zeitgenössischen Performance- und Videokunst, ihrer komplexen und mitunter schwer vermittelbaren Ästhetik, sowie ihren besonderen Rezeptionsbedingungen und der kritischen Auseinandersetzung mit ihren Präsentationsformen.

Stephan Thiel *Regisseur* Geboren 1970 in Leipzig. Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, Schauspielstudio am Theater Chemnitz, Diplom 1996. 1996-99 Engagement am Theater Junge Generation Dresden. Seit 1999 freischaffend, u.a. Theater Erlangen, Komödie Dresden, Staatsschauspiel Dresden, Theaterhaus Jena, Sophiensaele Berlin... Seit 2003 Arbeit als Regisseur.

Stephanie Reuter *Augstein Stiftung* Stephanie Reuter ist seit 2011 Geschäftsführerin der Rudolf Augstein Stiftung. Zuvor leitete die studierte Journalistin (Diplom) und Kulturmanagerin (Master) die Geschäftsstelle des Instituts für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Im Stiftungssektor ist sie seit 2008 tätig, u. a. bei der Robert Bosch Stiftung und bei der Stiftung Zollverein, für die sie mehrere internationale Kulturhauptstadt-Projekte realisierte. Als freischaffende Kulturmanagerin betreute die Alumna der Studienstiftung des deutschen Volkes Projekte für das Goethe-Institut Melbourne sowie das Deutsche Filminstitut.

Summer Banks *Theatermacherin, freie Kulturjournalistin* Summer Banks wurde 1986 in Ridgecrest, Kalifornien geboren und studierte Kunstgeschichte und Philosophie in New Haven, CT. Seit 2008 lebt sie in Berlin und arbeitet als Stage Editor für „EXBERLINER – Berlin in English“ als Bühnenredakteurin zwischen 2010-2013. In 2013 wurde sie eingeladen, für den Theatertreffen Blog englischsprachige Einträge zu schreiben. Im Kookaburra Comedy Club hat sie Berlins erstes regelmäßiges „English comedy open mic“ 2009 gegründet und für fast drei Jahre moderiert. Seit 2013 leitet sie das Berlin English Improv Network (BEIN), eine Plattform für englischsprachiges Improtheater in Berlin. Zurzeit studiert sie Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft an der Universität Potsdam. Auf der Bühne ist sie regelmäßig mit dem Improtheater ComedySportz Berlin und der Music Comedy Gruppe A Spoonful of Deutschland zu sehen.

Susann Tamoszus *Theaterpädagogin, Schaubude* Berlin Susann Tamoszus wurde 1965 in der Oberlausitz geboren. Sie studierte an der UdK Berlin Theaterpädagogik. Als freischaffende Theaterpädagogin MA hat sie seit 2003 verschiedenste Workshops und Projekte geleitet u. a. für TUSCH, ilb, SFBB. Seit 2011 arbeitet sie an der SCHAUBUDE BERLIN.

Susanna Quandt *Theaterpädagogin* geboren: 07.10.1979, in Magdeburg wohnhaft: Berlin Beruf: Dipl. Sozialpädagogin (FH), Theaterpädagogin, Spielpädagogin (Akademie Remscheid) und Schauspielerin in einem aktiven Amateurtheater arbeitet mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen / bietet Workshops und Seminare an verschiedene Bühnenerfahrungen, aktuell: Oscar Wilde "Der ergebene Freund" regelmäßige Teilnahme am Theaterforschungslabor "Graphit Theater Labor" - Who enters the stage?

Susanne Chrudina *Regisseurin, Autorin / Performing Arts Programm Modulleitung Proberraumplattform* Studium der Theaterwissenschaft, Philosophie und Soziologie. Parallel erste Engagements als Regieassistentin und als Assistentin der Festivaldirektorin Marie Zimmermann beim internationalen Theaterfestival Theaterformen (Hannover/ Braunschweig). Seit 2002 als Regisseurin und Autorin tätig, 2007 Mitbegründerin und Künstlerische Leiterin der freien Berliner Theatercompagnie spreagenten. In ihrer Regie sind mittlerweile 6 internationale Theaterproduktionen (Koproduktionen mit Rumänien, Tschechien, Serbien) realisiert worden, für die sie zum Teil auch die Stücke geschrieben hat. Ebenso Inszenierungen an

Stadt- und Staatstheatern (Maxim Gorki Theater Berlin, Deutsches Theater Berlin, Staatstheater Hannover, Staatstheater Braunschweig, Düsseldorfor Schauspielhaus, Theater Osnabrück, Theater Magdeburg, Theater Leti, Prag). Zwischen 2007 und 2009 war Susanne Chrudina Mitbegründerin und Vorstandsmitglied des LAFT Berlin. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Susanne Eigenmann *Hamburg Kreativ Gesellschaft*

Susanne Foellmer *Freie Universität Berlin* Dr. Susanne Foellmer ist Juniorprofessorin für Tanz- und Theaterwissenschaft am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin. Zahlreiche Publikationen zu ästhetischen Theorie und Geschichte in Tanz und Performancekunst, darunter: „Valeska Gert. Fragmente einer Avantgardistin in Tanz und Schauspiel der 1920er Jahre“ (2006) und „Am Rand der Körper. Inventuren des Unabgeschlossenen im zeitgenössischen Tanz“ (2009). Seit Frühjahr 2014 leitet sie das DFG-Forschungsprojekt „ÜberReste. Strategien des Bleibens in den Darstellenden Künsten“. Sie arbeitet außerdem als Dramaturgin u.a. für Tanzcompagnie Rubato, Jeremy Wade und Isabelle Schad und war Jurymitglied für Darstellende Kunst beim Berliner Senat. Von 2003-2006 war sie Vorstandsmitglied im ztb (zeitgenössischer Tanz Berlin).

Susanne Görres *HAU Hebbel am Ufer* Susanne Görres ist Ingenieurin für Theater- und Veranstaltungstechnik. Während und nach ihrem Studium an der Technischen Fachhochschule Berlin hat sie internationale Gastspiele unterschiedlicher freier Produktionen technisch betreut. 1994 begann sie als Assistentin der technischen Leitung am Hebbel-Theater. Seit 2003 ist sie technische Leiterin der Theater Hebbel am Ufer (HAU1-3).

Susanne Hamelberg *MakeMeMatter* Susanne Hamelberg (Referentin Business Development) arbeitet seit 2002 in der universitären Weiterbildung, am Berlin Career College/ Zentralinstitut für Weiterbildung der Universität der Künste Berlin ist sie seit 2008 in den Bereichen Marketing, Weiterbildungskonzeption und Weiterbildungsforschung tätig. Neben der Erstellung einer Bestandserhebung zum Weiterbildungsbedarf von Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen betreut sie mit dem Lehrforschungsprojekt DigiMediaL Musikerinnen und Musiker in ihrer Marketing-Strategie mittels Social Media. Sie führt diese Aufgabe im Team von MakeMeMatter/DigiMediaL-DK für Akteure der darstellenden Künste fort. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Vermarktung der Weiterbildungsangebote des Berlin Career College und die Entwicklung einer Markenstrategie. Susanne Hamelberg hat an der Universität der Künste Berlin Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation studiert.

Susanne Olbrich *Puppenpool* Gründungsmitglied von Puppenpool, Spiel, Regie, Produktion, Autorin, 1986 Diplom HFSK „Ernst Busch“ Berlin, 1986 – 1998 Theater Waidspeicher Erfurt, 1998 – 2000 Künstlerische Leitung Theater des Lachens Frankfurt (Oder), 2000 – 2006 Gast am caroussel-theater Berlin (heute Theater an der Parkaue), seit 2000 freischaffend in Berlin als TheaterFusion.

Susanne Reifenrath *Dachverband freie darstellende Künste Hamburg*

Suzanne Jaeschke *Dramaturgische Gesellschaft* Suzanne Jaeschke wurde 1968 in den Niederlanden geboren. Dort studierte Theaterwissenschaften an der Universität von Amsterdam. Seit ihrem Abschluss 1997 lebt sie in Berlin und arbeitete dort bisher als freie Dramaturgin sowie als Produktionsleiterin in den Sophiensaeelen, in der Volksbühne und am HAU mit u.a. Constanza Macras, Johan Simons, Lotte van den Berg, Anne Hirth, nico & the navigators und lubricat. Von 2005 bis 2007 unterrichtete sie

an der Viadrina-Universität in Frankfurt (Oder) und kuratierte dort das festival UNITHEA. Seit 2009 ist sie Geschäftsführerin der Dramaturgischen Gesellschaft.

Sven Holm *Novoflot* Sven Holm entwickelt vor allem mit der von ihm mitbegründeten Berliner Opernkompanie NOVOFLOT unterschiedliche Formate experimentellen Musiktheaters. Nach eigenen Versionen von Ernst Kreneks Glockenturm und Tommaso Traettas Antigona entstanden mit der Opersaga Kommander Kobayashi 10 zeitgenössische Opern, die in Koproduktion mit der Hamburgischen Staatsoper, dem Festival UltraSchall Berlin, den Sophiensaeelen, dem Théâtre National du Luxembourg, dem Festival Warschauer Herbst und dem Trafo in Budapest uraufgeführt wurden. Nach dem dreiteiligen Projekt WAS WIR FÜHLEN an den Berliner Sophiensaeelen zeigte Novoflot eine szenische Begehung von Bachs Weihnachtsoratorium im Radialsystem sowie Offenbachs Pariser Leben. Im Haus der Berliner Festspiele folgte Das Schloss nach Franz Kafka, 2013 produzierten NOVOFLOT die futuristische Oper Der Sieg über die Sonne in Koproduktion mit Hamburger Bahnhof, Akademie der Künste, Radialsystem und Volksbühne am Rosa Luxemburg Platz. Derzeit entsteht zwischen September 2014 und Januar 2015 die T-House-Tour in Koproduktion mit Radialsystem, Volksbühne und Akademie der Künste. Neben den Projekten mit NOVOFLOT inszenierte Sven Holm u.a. an der Staatsoper Hannover, Staatsoper Stuttgart, Oper Kiel, Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Theater Heidelberg und an der Bayerischen Staatsoper, wo im Rahmen der Münchener Opernfestspiele das Projekt Wagnerin entstand. Dozent und Gastprofessor an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler". Im Jahr 2014 wurden NOVOFLOT mit dem George Tabori Preis ausgezeichnet.

Tanja Engel *Projekt- und Produktionsleiterin* Tanja Engel, geboren 1984 in Langenhagen nahe Hannover, ist seit 2011 freischaffende Company- und Tour-Managerin und übernimmt über diverse Assistenzen hinaus zunehmend auch Tätigkeitsbereiche einer Produktions- bzw. Projektleitung. Ihr Schwerpunkt liegt im Bereich Tanz / Performance mit besonderem Augenmerk auf zeitgenössischer urbaner Kunst. Nach ihrem Studium der Medien-Planung, -Entwicklung und -Beratung an der Universität Siegen (2005-2010, Diplom Medienwirtin) blieb sie zunächst in NRW und arbeitete mit der Kompanie Renegade des Pottporus e.V.. Hier zeichnete sie sich von Januar 2011 bis April 2013 u.a. für das (international) Tour Management verantwortlich. In dieser Zeit arbeitete sie u.a. eng mit den Choreografen Malou Airaudo, Lorca Renoux und Julio César Iglesias Ungo zusammen. Parallel war sie bei der Kommunikationsagentur RevierA als Veranstaltungskauffrau beschäftigt und organisierte u.a. eine Veranstaltung für das Familienministerium NRW. Von Mai bis Oktober 2013 arbeitete sie bei der Ben J. Riepe Kompanie als Produktionsleiterin in Düsseldorf. Im Winter zog sie nach Berlin Kreuzberg und gründete hier ihr Produktionsbüro tanz büro performance neu. Dezember 2013 - Februar 2015 Produktionsleitung für die Veranstaltungsreihe Dialogic Movement - Forum für zeitgenössischen urbanen Tanz am Radialsystem V | Seit Mai 2014 Projektassistenz am Theater o.N., u.a. Künstlermanagement für das FRATZ Festival 2015 | Mai - Juni 2014 Künstlerische Assistentin für das Tanztheaterstück „Cabdance“ von Kadir Amigo Memis und Jecko Siompo, produziert am HAU3.

Therese Schmidt *Regisseurin / Performing Arts Programm Modulleitung Beratungsstelle* Therese Schmidt wurde 1979 in Potsdam geboren, studierte Musikwissenschaft, Literatur und Musiktheaterregie in Dresden und Berlin und arbeitet seit 2008 freiberuflich als Regisseurin. Sie inszenierte an diversen Theatern (u. a. an den Landesbühnen Sachsen, der Semperoper Dresden und der

Oper Magdeburg) und lehrt seit 2009 szenisch-dramatischen Unterricht in den Opernklassen der UdK Berlin und der HfM „Carl-Maria-von-Weber“ Dresden. Sie schreibt eigene Texte und Stücke und arbeitet zurzeit an mehreren Stückentwicklungen in unterschiedlichen Kollaborationen und Kollektiven. Seit September 2014 leitet sie zudem die Beratungsstelle des PAP und ist Mitglied im LAFT. Sie wohnt mit ihrer Tochter Florentine in Berlin.

Thomas Engel *Deutsches Zentrum des Internationalen Theaterinstituts (ITI)* Dr. Thomas Engel ist Geschäftsführender Direktor des deutschen Zentrums des Internationalen Theaterinstituts (ITI). Er studierte Theaterwissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin und promovierte 1988. Von 1983 bis 1992 war er Dramaturg an verschiedenen Theatern und von 1988 bis 1990 am Zentrum des ITI der DDR als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Bis 2002 war er stellvertretender Direktor des deutschen ITI Zentrums. Thomas Engel ist Sprecher des ITI European Forum und Sekretär des Artists Rights Committee des ITI. Als Jurymitglied und Berater ist er für viele internationale Festivals tätig. In Deutschland ist er derzeit Kuratoriumsmitglied des nationalen Kinder- und Jugendtheaterzentrums.

Thomas Martin *Volksbühne Berlin* Jahrgang 1963. Geboren in Berlin/DDR. Dramatiker, Lyriker, Publizist, Regisseur. In Ostberlin aufgewachsen, war Martin nach dem Abitur als Transportarbeiter und Bühnentechniker tätig. Seine literarische Produktivität begann mit der Veröffentlichung von Lyrik, Prosa u. Essays in Zeitungen, Zeitschriften u. Anthologien seit 1987. Ab 1990 erschienen Reportagen, Rezensionen und Kolumnen u. a. in "FAZ", "taz" u. "Freitag". Zunächst Bühnentechniker, arbeitete Martin als Regieassistent, Dramaturg und Autor am Deutschen Theater Berlin (1984-1992). In Venedig (1992-94) inszenierte er mit der von ihm gegründeten freien Theatergruppe "Teatro Furioso" u. a. Brecht, Shakespeare, Maeterlinck. 1996 als Dramaturg am Berliner Ensemble sowie 1997-1999 als Redakteur der Berliner Zeitschrift "Sklaven" tätig, lebt Martin heute als freier Autor in Berlin. 2003 und 2006 leitete er die Internationalen Brecht-Tage im Literaturforum Berlin. Seit 2010 ist er Hausautor an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Aufsehen erregte Thomas Martin in der Theaterszene mit Adaptationen und Neubearbeitungen: Frank Castorf inszenierte Martins Strindberg-Dramatisierung "Schwarze Fahnen" (Urauff. 1997 in Stockholm) sowie "Krähwinkelfreiheit (Karambolage nach Nestroy)" (UA 1998 Burgtheater Wien). Das Lyoner Theater "Compagnie Scènes" (Lyon) unter der Leitung von Philippe Vincent, mit Martin seit 2001 in enger Zusammenarbeit verbunden, führte seine "Orestie"-Bearbeitung 2007 in Korsika, Marseille, St. Etienne und Lyon auf.

Thomas Renz *Universität Hildesheim* Thomas Renz ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim. Er lehrt und forscht zu den Themen Kulturbesucherforschung, Kulturmanagement, Kulturvermittlung und empirische Forschungsmethoden. Nach Abschluss seiner Promotion über kulturelle Teilhabe forscht er derzeit zur Situation von Jazzmusikern in Deutschland, zur Rolle der Kirchenmusik in kommunalen Kultur- und Bildungsprozessen und arbeitet an der Begleitforschung zum Programm „Kulturagenten für kreative Schulen“ mit. Er ist mit Birgit Mandel Herausgeber der Forschungsplattform www.kulturvermittlung-online.de. Zudem war er Mitveranstalter der Tagung „MIND THE GAP - Zugangsbarrieren zu kulturellen Angeboten und ein kritischer Diskurs über Konzeptionen niedrigschwelliger Kulturvermittlung“, welche Anfang 2014 im Deutschen Theater in Berlin stattfand.

Thomas Sutter *ATZE Musiktheaters* Der Theaterleiter und Gründer des Theaters Thomas Sutter ist Schauspieler, Musiker, Komponist, Regisseur und

Autor. Bei der Kinderlese lounge liest er aus zwei Kinderbuch-Klassikern vor: „Ronja Räubertochter“ (Astrid Lindgren) und „Eine Woche voller Samstage“ (Paul Maar). Und, wie soll es anders sein: auch diese beiden Geschichten werden auf der Bühne des ATZE Musiktheaters aufgeführt und Thomas Sutter spielt in beiden Stücken mit.

Thomas Venker *Kaput - Magazin für Insolvenz & Pop* Thomas Venker lebt und arbeitet in Köln und Berlin. Von 2000 bis 2014 war er Chefredakteur des Intro Magazins sowie Director Media Content der Hörstmann Unternehmensgruppe. Derzeit arbeitet er als freier Autor, betreibt das Kunstschallplatten-Label Edition Fieber sowie gemeinsam mit Linus Volkmann die bilinguale (deutsch und englisch) publizistische Plattform Kaput - Magazin für Insolvenz & Pop.

Thomas Fabian Eder *Performing Arts Programm Assistenz der Leitung* Thomas Fabian Eder wurde 1986 in Aichach geboren. Er studierte Performance Design, Visual Culture und Kultur- und Kommunikationsmanagement an der Roskilde University, der University of Copenhagen (Dänemark) und an der Zeppelin Universität (Friedrichshafen). Er schreibt Theatertexte und konzipiert seit 2007 transmediale und partizipative Performances. Nach und während des Studiums in Dänemark arbeitete er dort von 2007 bis 2009 als Teil des Künstlerkollektivs Illutron. In den darauffolgenden Jahren hat er das seekult Festival sowie das Performance Kollektiv Initiative X-Tage mitbegründet, mit dem er seit 2010 theatrale Experimente entwickelt und umsetzt. In Zusammenarbeit mit den Eventagenturen DREINULL und q-bus Mediatektur konzipierte er 2012/13 Show und Messe Formate u.a. für Waldorf Astoria und die Deutsche Telekom. In Zusammenarbeit mit den Veranstalterlabels Feinkost Rohkost und Bricolage entwickelte er zeitgleich performative Installationen und installative Performances für Katermukke, den KellerKlub, Brunnen70 und andere Akteure der künstlerisch aktiven Clubszene Berlins. Neben seiner Anstellung als Assistent der Leitung des Performing Arts Programm ist er kooptierter Vorstand von Neuropolis, Trägerverein der Initiative X-Tage die er gemeinsam mit Anne-Marthe Kühn leitet.

Tiago Romagnani Silveira *Performance Artist* Tiago Romagnani Silveira, born in 1983 Florianópolis, Brasil, lives and works in Berlin. From 2011 to 2014 he participated in the Insitut für Raumexperimente, a art education experiment directed by Olafur Eliasson, Eric Ellingsen and Christina Werner in collaboration with the UdK Berlin. Tiago works in the entropic realms of visual arts. In his artworks usually something goes through a change of state, a certain energy is irreversibly transmuted or spent. In dance, he created in collaboration with Marcela Reichelt 'occo' (2007), 'Como risco em papel' (2010), the open ended project 'Verlagern' (2012-) and 'Collections' (2014) for the context of the Festival of Future Nows, David Chipperfield's installation 'Stones and Sticks' at the Neue Nationalgalerie in Berlin. Tiago has collaborated with An Kaler, destabilizing spatial situations for the performer and audience through subtle architectural interventions for 'On Orientations -one place after' and 'Untimely encounters' (2013). In 2014 he participated with AEAFAEAE in the Sound Development City Expedition to Riga and Helsinki, where thy developed a massive sonic intervention in public space dealing with stacks and super-structures.

Tile von Damm *MOD Institute*

Tim Sandweg *Schaubude* Tim Sandweg studierte Theaterwissenschaft und Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin, bevor er 2009 als Dramaturg ans Puppentheater der Stadt Magdeburg ging. Dort war er in verschiedenen Inszenierungen und Projekten involviert, zuletzt als Co-Künstlerischer Leiter des 10. Internationalen Figurentheaterfestivals „blickwechsel“. Seit 2009

gehört Tim Sandweg der Redaktion des Magazins für Puppen-, Figuren- und Objekttheater „double“ an und ist seit 2012 Lehrbeauftragter für Dramaturgie und Theorie am Studiengang Figurentheater der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Von 2012 bis 2014 war er Mitglied der Jury des Berliner Senats für Freie Gruppen.

Tina Ebert *Dramaturgin* Tina Ebert geb. 1987 in Ribnitz-Damgarten hat Theaterwissenschaft und Germanistik an der FU Berlin studiert sowie Dramaturgie an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und zurzeit an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin. Hospitanzen und Assistenzen u.a. am Volkstheater Rostock, HAU Berlin, Schaubühne am Lehniner Platz und dem Theater an der Parkaue Berlin. Als Produktionsdramaturgin zahlreiche Inszenierungen und Projekte betreut und mitentwickelt, darunter sowohl dramatische Texte (u.a. „Auf hoher See“, „Woyzeck“ und „Leonce und Lena“) als auch interdisziplinäre Stück- und Projektentwicklungen zu Gesellschafts- und Lebensentwürfen (u.a. „Die Universität“, „Peer entfällt“, „Wie wir den totalen Krieg beenden 4-9. Eine starke Bewegung“ und „newwarofhumankind“).

Tina Pfurr *Ballhaus Ost* Geboren 1980 in Kassel. Studium der Germanistik und der Philosophie an der TU Berlin. Neben Tätigkeiten als SchauspielerIn, Performerin und Sprecherin u.a. mit Paul Plamper, Ze Celso und Gob Squad entwickelte sie auch diverse Performances z.B. Mein Weg trifft 15 Minuten Ruhm für die Rollende Road Schau, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, 2005, sowie das 2-Personen Musical unbekannt together!. Seit 2001 arbeitet sie regelmäßig mit René Pollesch an der Volksbühne. Seit 2003 Tätigkeiten als freie Produktionsleiterin für Theater und Hörspiel u.a. für Paul Plamper, agentur kriwomasow, vorschlaghammer und Helene Hegemann. Seit 2002 regelmäßige Arbeiten für Film und Fernsehen. Tina Pfurr ist Teil des Performancekollektive torstrasse-intim und taheter unkt. Seit 2011 leitet sie gemeinsam mit Daniel Schrader das Berliner Ballhaus Ost.

Tobias Becker *Der Spiegel* Tobias Becker ist seit 2008 Kulturredakteur des SPIEGEL in Hamburg, schreibt vor allem für den KulturSPIEGEL über Theater, über Literatur und über den Zeitgeist in Wirtschaft und Gesellschaft. Er sitzt aktuell im Auswahlgremium der Mülheimer Theatertage. 2013 war er zudem Mitglied in der Preisjury zur Vergabe des Mülheimer Dramatikerpreises, 2014 Mitglied in der Jury des Körber Studio Junge Regie. Tobias Becker ist im südwestfälischen Siegen aufgewachsen und hat in Gießen, Frankfurt am Main und München studiert: mit Abschlüssen als Theaterwissenschaftler und Historiker M.A. sowie als Diplom-Journalist. Seine Redakteurs-Ausbildung hat er auf der Deutschen Journalistenschule in München absolviert.

Tom Mustroph *Autor und freier Dramaturg* Tom Mustroph, geboren in Berlin, ist in Berlin und Palermo als freier Autor und freier Dramaturg tätig. Nach seinem Studium der Literatur-, Theater- und Kulturwissenschaft in Berlin und Paris operiert er in so unterschiedlichen gesellschaftlichen Subsystemen wie dem Theater, der Kunstszene und dem Sport. Dabei interessiert ihn in erster Linie, wie selbstverantwortliches Arbeiten elegant und unter Einhaltung moralischer Mindeststandards gelingen kann (mitunter in Theater und Kunst) und welche Konstellationen systematisch zum Scheitern führen (Doping, Spielmanipulation und Mafia).

Tom Timmerhoff *EU-Fundraiser und Kulturmanager* Tom Timmerhoff ist zertifizierter EU-Fundraiser und Kulturmanager. Seit Jahren arbeitet er als Berater der Akteure aus der Kulturszene und der Kreativwirtschaft zu Projektentwicklung und Förderprogrammen von EU, Bund, Ländern und

Stiftungen sowie alternativer Fördermöglichkeiten. Zuletzt war er Head of fundraising des internationalen Literaturfestivals berlin. Er war als Fördermittelexperte bei der GPM-IPMA (Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.) tätig, als Existenzgründerberater und betreute als Netzwerkmanager das Urban Media Network (UMN), ein Netzwerk von KMU's und Forschungseinrichtungen.

Ulf Otto *Universität Hildesheim* Dr. phil., Theater- und Kulturwissenschaftler, Dilthey-Fellow am Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur der Universität Hildesheim. Forschungsschwerpunkte: Konvergenzen von Theater- und Technikgeschichte, Gesten und Genealogien des Reenactments, Theatralität der digitalen Medien, mediale Versuchsarrangierungen im zeitgenössischen Theater. Publikationen (Auswahl): Theater als Zeitmaschine. Zur performativen Praxis des Reenactments, hrsg. zus. mit Jens Roselt, Bielefeld 2012; Internetauftritte. Eine Theatergeschichte der neuen Medien, Bielefeld 2013.

Ulf Schmidt *Autor und Digitalberater* geboren 1966 in Braunschweig, studierte Theaterwissenschaft, Literatur und Philosophie in München, Paris und Frankfurt am Main. Nach dem Studium arbeitete er mehrere Jahre hauptberuflich als Rettungsassistent in Frankfurt, war dort zweitweise im Betriebsrat engagiert. Er promovierte bei Hans-Thies Lehmann mit einer Arbeit über „Platons Schauspiel der Ideen“. Im Anschluss schickte ihn das Arbeitsamt zu einer Fortbildungsmaßnahme als Werbetexte. 2003 startete er bei einer Digitalagentur in Frankfurt, zunächst als Juniortexter, später als vielfach ausgezeichnete Creative Director, zuletzt als Social Media Strategie. Nach seinem Umzug nach Berlin leitete er als Geschäftsführer die Kreativabteilung einer Social Media Agentur. Seit 2012 lebt Ulf Schmidt als Freelancer in Berlin, um sich auf das Theaterschreiben konzentrieren zu können, und bietet seine Erfahrungen als Digitalberater an. Er bloggt seit 2008 auf postdramatiker.de und veröffentlicht Essays auf nachkritik.de. Auszeichnungen: 2013 Autorenpreis des Heidelberger Stückmarkts für DER MARIENTHALER DACHS

Ulrike Düregger *SchauspielerIn* Ulrike Düregger, Österreicherin, lebt seit 20 Jahren in Berlin. Sie arbeitet als SchauspielerIn, Sängerin, freie Theatermacherin, interkulturelle Projektleiterin, online-Redakteurin und Dozentin für Kulturelle Bildung. Neben Teilnahmen an intern. Theaterfestivals in Nah-Ost und N-Afrika initiierte sie 2005 das interkulturelle Projekt "Afro-Deutsche Spielgruppe Berlin" mit dem Schwerpunkt der Stärkung bikultureller Identitäten (Empowerment), dem 2009 der Trägerverein Total Plural e.V. und Projekte wie Tanz- und Schreibwerkstätten, ein "Familien-Musical", eine multi-linguale Kinderlieder-CD, das "1. Afro-Deutsche Ausmalbuch", Forumtheater für Teenies, interkulturelle Leseclubs u.v.m. folgten. Als Dozentin für die Kulturelle Bildung arbeitet sie u.a. für C&Q Haberhauffe GmbH, VIA Berlin, GEW-Berlin und bot schon als LAFT-Mitglied außerhalb des Performing Arts Programm Beratungen für den LAFT Berlin an. Ihr Motto: Whish it, Dream it, Do it!

Ulrike Führmann *Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation der deutschen Kommunikationswirtschaft GmbH (PZOK)* Ulrike Führmann ist Expertin von internen Kommunikationskonzepten und -strategien und berät Organisationen zu allen Fragen der internen Kommunikation. Sie verfügt über langjährige Unternehmens-, Beratungs- und Dozentenerfahrung und ist Mitautorin des Fachbuchs „Wie kommt System in die interne Kommunikation?“. Ulrike Führmann engagiert sich im Arbeitskreis „Interne Kommunikation“ der Deutschen Public Relations Gesellschaft (DPRG) und sitzt im Prüfungsgremium

der Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation der deutschen Kommunikationswirtschaft GmbH (PZOK).

Ursula Achternkamp *Künstlerin* *1975 in Rheine / Westfalen lebt und arbeitet in Havelberg / Prignitz-Altmark. Studium Freie Kunst in Münster und Genf. Zu Gast bei mehreren Artist-in-Residence Programmen im In- und Ausland wie der Akademie Schloß Solitude Stuttgart, Sparte Architektur und zuletzt zu Gast bei Pogon (Center for Independent Culture and Youth) und dem Museum für Zeitgenössische Kunst, Zagreb. Feld-, Wald- und Wiesenprojektmacherei in Kooperation mit der Stiftung Bauhaus Dessau und der Stiftung Museum Insel Hombroich. Zurzeit Aufbau der OLD SCHOOL Havelberg mit Wolf Genter Thiel zu einem transnational vernetzten Ort für Kunst- und Kulturtechniken von und für Gäste.

Ute Pinkert *Institut für Theaterpädagogik UdK Berlin* Germanistik und Theaterwissenschaftsstudium in Leipzig, Mitglied der künstlerischen Leitung des Studententheaters der Universität; Entwicklungsdramaturgin beim Rundfunk der DDR in Berlin; Zusatzstudium Spiel- und Theaterpädagogik an der HdK Berlin und Arbeit als freischaffende Theaterpädagogin, Regieassistentin, Journalistin und Dozentin; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bereich Ästhetische Praxis am Fachbereich Sozialwesen an der Fachhochschule Potsdam; Juniorprofessorin für Didaktik des Szenischen und Darstellenden Spiels und Theaterpädagogik an der Universität Oldenburg; seit 2007 Professorin für Theaterpädagogik am Institut für Theaterpädagogik der Universität der Künste Berlin.

Valentina Primavera *Bühnenbildnerin* Valentina Primavera studierte Kunst und Bühnenbild in Rom an der Akademie der Künste u.a. bei der Kuratorin Cecilia Casorati und erwarb 2009 ihren Abschluss. 2010 zog sie nach Berlin und arbeitete seitdem als Assistentin in der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, in dem Berliner Ensemble, in dem Theater an der Parkaue u.a. anderem mit Nina Kroschinsky, Jochen Hochfeld, Cary Gayler, Momme Röhrbein und Janina Audick. Sie entwarf Bühnen und Kostüme in den Uferstudios Berlin, Lansdesbühnen Sachsen und in der Vierte Welt Kollaborationen am Kottbusser Tor. 2014 schloss sie das Masterstudium Bühnenbild szenischer Raum an der TU Berlin mit der Rauminzenierung "Heile West" in der Vierte Welt ab.

Valentina Repetto *SchauspielerIn/Dramaturgin / Produzentin* Valentina Repetto wurde 1985 in Bozen (Südtirol, Italien) geboren. Nach dem Abitur ging sie nach Wien und studierte dort Theater-, Film- und Medienwissenschaften von 2005 bis 2007. Es folgten Regiehospitanzen bei Rimini Protokoll "Wallenstein - eine dokumentarische Inszenierung" und René Pollesch "Live is the new hard - Notti senza cuore", bis sie 2007 das Schauspielstudium an der Universität der Künste in Berlin begann. Schon während des Studiums spielte sie regelmäßig an verschiedenen Bühnen (BAT Berlin, DT Berlin, Maxim Gorki, 3. Stock Volksbühne) und arbeitete mit Regisseuren wie Christoph Mehlert, Annette Pullen, Paul Binnert, Nina Hellmuth und Prinzip Gonzo. Des Weiteren stand Valentina regelmäßig vor der Kamera. Zuletzt übernahm sie die Hauptrollen bei der italienischen Kinoproduktion "Lafnetscha" und bei der DFFB Produktion "Auf Anfang". Nach Ende ihres Studiums war sie Mitbegründerin der Tanz- Musik- Theatergruppe kompanie[zwischen]. 2012 erhielt die Gruppe den 1. Platz des Berliner Opernpreises für ihr Stück „Honolulu Vagamani“. Neben der Schauspielerei ist das Schreiben eine weitere Leidenschaft von Valentina. Die Uraufführung ihres ersten Theaterstücks als Autorin "Eden 2112 - ein galaktisches Projekt für die Zukunft" fand im April 2013 statt. Valentina nimmt zurzeit am Mentoringprogramm des PAP in Berlin teil.

Vera Strobel *Theater o. N. / Vorstand des LAFT Berlin* Vera Strobel ist seit 2012 gemeinsam mit Dagmar Domrös künstlerische Leitung des Theaters o.N. Seit 2014 ist sie Mitglied im Vorstand des LAFT Berlin. Im selben Jahr wurde sie Mitglied der Auswahljury des ersten Wildwechsel Festival der Kinder- und Jugendtheater der Region Ost. Seit 2012 zählt sie zu einer von drei SprecherInnen des Arbeitskreises der Kinder- und Jugendtheater Ost (ASSITEJ). 2010 übernahm sie die Dramaturgie und Produktionsleitung von "Undines Traum" (Eigenproduktion Pfefferkorn - Schollmeyer - Strobel). Im selben Jahr absolvierte sie eine Weiterbildung für Dramaturgie / Kulturmanagement bei den DRAMATEN Dresden. Im Jahr 2010 war sie außerdem festes Bühnenmitglied bei "BBB - Bundesbühne Bochum" (lurch.deluxe). Vorher, von 2007 bis 2009 war sie als freie Journalistin für das HEINZ-Magazin, Sparte "Bühne" tätig. Von 2005 bis 2010 war sie Mitglied des lurch.theaters. Ihr Studium der Germanistik und Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum absolvierte sie von 2003 bis 2009. In den Jahren 2003 und 2004 war sie Leiterin/ Dramaturgin am Jungen Theater an der Ruhr, wo sie zuvor eine Maskenassistentin absolvierte.

Verena Lobert *Performancekollektiu Frl. Wunder AG* *1980 in Hagen, Dipl. Kulturwissenschaftlerin Hildesheim, studierte Devising Theater am Dartington College of Arts in England. Sie ist Gründungsmitglied des Performancekollektivs Frl. Wunder AG mit dem sie seit 2006 partizipative Performances für Theater- und andere Räume sowie Interventionen im öffentlichen Raum entwickelt. Seit 2009 lehrt sie am Institut für Medien & Theater der Universität Hildesheim. 2012 und 2013 entstanden Arbeiten mit dem Performancekollektiv Turbo Pascal an den sophiensaalen Berlin und am Stadttheater Freiburg. Seit 2012 leitet sie Projekte & Stückentwicklungen für das Junge DT Berlin an. An der Kollaboration zwischen Solomonic Peacock-Theatre und Frl. Wunder AG ist sie als Stückentwicklerin & Performerin beteiligt.

Veronika Mirschel *Ver.di* Veronika Mirschel arbeitet als Leiterin des Reperats Selbstständige bei der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft und ist dort für die 30.000 freiberuflich und selbstständig tätigen Mitglieder zuständig. Die Diplom-Journalistin hat an der Deutschen Journalistenschule in München gelernt und war fünfzehn Jahre als freiberufliche Journalistin und ehrenamtlich als Gewerkschaftsmitglied aktiv, bevor sie im Jahr 2000 bei der damaligen IG Medien als Gewerkschaftssekretärin die Vertretung der freien Kunst- und Medienschaffenden übernahm.

Vitomira Loncar *Mala Scena Zagreb* Dr. Vitomira Loncar war als Schauspielerin in über 60 Rollen in Theater, Film und Fernsehen zu sehen und hat dafür zahlreiche Preise gewonnen. Sie hat außerdem mehr als 70 Performances und Events produziert. Als Senior Research Fellow hat sie an der Royal Holloway Universität in London gearbeitet und nimmt als Senior Research Advisor am SWAN-Projekt teil. Vitomira Loncar hat internationale Projekte auf den Philippinen, in Spanien, Korea, Japan und weiteren Ländern organisiert und publiziert in wissenschaftlichen und anderen Magazinen in Kroatien und international.

Wagner Carvalho *Ballhaus Naunynstraße* Wagner Carvalho (Deutschland / Brasilien) geboren 1966 in Belo Horizonte, Ausbildung zum Tänzer, Schauspieler und Sprecherzieher an verschiedenen Schulen in Belo Horizonte. Danach künstlerischer Leiter der Theaterschule Núcleo de Estudos Teatrais - NET in Belo Horizonte. Von 1996 bis 2000 Studium der Theaterwissenschaften an der FU Berlin. Stipendien u.a. vom Goethe Institut und dem brasilianischen Kultusministerium. Seit 1991 verschiedene Projekte in Deutschland und Brasilien. Unter anderem

pädagogische Arbeit und Trainertätigkeit am Berliner Ensemble, dem Grips Theater und in freien Produktionen. Konzeption und Durchführung unterschiedlicher künstlerisch-gesellschaftlicher Projekte in Deutschland und Brasilien u.a. "Fragments" und "2000". Vorträge in Brasilien und Deutschland. Gründung und Organisation des "Fórum Brasileiro da Dança", der Vereinigung der brasilianischen Tänzer und Choreographen in Berlin. Organisation der Veranstaltungsreihe "Blequitude" in Zusammenarbeit mit der Werkstatt der Kulturen und der Heinrich Böll Stiftung im November 2002. Begründer des "brasil move berlin", Festival des zeitgenössischen brasilianischen Tanzes". Schon im Jahr 2000 setzte er sich mit dem Projekt 2000 Travessia mit der Sichtbarkeit/ Nichtsichtbarkeit von Schwarzen in Brasilien auseinander. Es folgten unterschiedliche künstlerisch-gesellschaftliche Projekte in Deutschland und Brasilien, u.a. die Veranstaltungsreihen Blequitude und Conversa de Nego. Begründer und Kurator von 'project in/out' und Initiator und Leiter des Projektes 'ENTRE NÓS / UNTER UNS', beides am Ballhaus Naunynstraße. Seit der Spielzeit 2012/13 übernimmt er gemeinsam mit Tunçay Kulaoglu die künstlerische Leitung des Ballhaus Naunynstraße.

Walter Heun *Nationales Performance Netz npn/ Joint Adventures* Walter Heun ist künstlerischer Leiter und Geschäftsführer von JOINT ADVENTURES – ein freier Münchner Veranstalter, der im Bereich des zeitgenössischen Tanzes und in anderen zeitgenössischen Kunstdisziplinen agiert. In enger Kooperation mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern kuratiert und veranstaltet Heun mit JOINT ADVENTURES Festivals, Gastspielreihen, Residenzprogramme, Workshops, Symposien und ein choreografisches Kurzfilmprojekt im öffentlichen Raum. Zudem setzt er sich seit Jahren erfolgreich für die strukturelle Förderung sowie den Austausch zwischen deutschen und internationalen Künstlern und Veranstaltern ein, um die Präsenz deutscher Tanzschaffender im In- und Ausland zu stärken. Heun ist außerdem Mitbegründer und seit 1994 Ko-Veranstalter der TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND. Seit der Spielzeit 2009/2010 ist er künstlerischer Intendant des Tanzquartier Wien.

Wanda Dubrau *Künstlerin/Performerin* Wanda Dubrau wird 1983 in Dresden geboren. Von 2006 - 2012 studiert sie Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. 2010 geht sie für zwei Semester an die "Escuela Nacional de Grabado, Pintura y Escultura la Esmeralda" in Mexiko-Stadt. 2012 beendet sie ihr Studium mit Diplom bei Prof. Candice Breitz. In ihren Performances, die im öffentlichen Raum, in Ausstellungen sowie in Theatern stattfinden, untersucht sie die Beziehungen von Menschen zueinander. Wo lassen sich zwischenmenschliche Nähe und Distanz wirklich verorten? In ihren aktuellen Arbeiten entwickelt sie gemeinsam mit anderen Menschen Szenarien der Begegnung, welche die Trennung zwischen Betrachtern und Akteuren auflösen. Wanda Dubrau realisierte u.a. Einzel- und Gruppenarbeiten im Kunstverein Hannover, im LOT-Theater Braunschweig, im Kunstverein Wolfsburg, in der CITY-Gallery Wolfsburg, in Mexiko, China und Brasilien. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Braunschweig.

Wiebke Hagemeyer *Regisseurin*

Winfried Wrede *theater wrede + Winfried Wrede* ist künstlerischer Leiter des Forschungs- und Produktionstheaters theater wrede + Oldenburg. Er initiierte mit „flausen - young artists in residence“ ein Forschungstipendienprojekt für professionelle Nachwuchskünstler der Darstellenden Kunst, für das er auch als Projektleiter tätig ist. Winfried Wrede erstellt eigene Forschungskonzepte für neue Theaterformen wie z. B. das „komponierte Theater“, führt Regie und ist ebenfalls als Autor, Musiker und

Performer tätig. Er war mit Auslandstourneen u.a. in Frankreich, Spanien Japan, Korea und Kolumbien. Für innovative Musik im Kinder- und Jugendtheater erhielt er u.a. auf dem internationalen Festival Subtocio den ersten Preis. Im Jahr 2000 war er künstlerischer Berater für die Europäische Union beim Projekt „Story Telling“. Zum internationalen Regietreffen der Assitej wurde Winfried Wrede immer wieder eingeladen. Seit 2003 besteht eine langfristige Zusammenarbeit mit kanadischen Künstlern und Theatern, die in Koproduktionen mündete. Er ist Initiator und Leiter des 1. Europäischen Festivals „Klang der Zeit“ in Oldenburg mit den Ländern Belgien, England, Serbien und den Niederlanden. U.a. an der University of Alberta in Kanada ist übt Winfried Wrede eine Lehrtätigkeit aus.

Wolfgang Ullrich *Blog Ideenfreiheit* Wolfgang Ullrich, geb. 1967 in München, ab 1986 Studium der Philosophie, Kunstgeschichte, Logik/ Wissenschaftstheorie und Germanistik in München. Magister 1991 mit einer Arbeit über Richard Rorty; Dissertation 1994 über das Spätwerk Martin Heideggers. Danach freiberuflich tätig als Autor, Dozent, Berater. 1997 bis 2003 Assistent am Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Akademie der Bildenden Künste München, danach Gastprofessuren an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Von 2006 bis 2015 Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Seither freiberuflich tätig als Autor, Kulturwissenschaftler und Berater. Lebt in Leipzig und München.

Yael Sherill *Artistic Director, B_Tour*

Yoann Trelu *Videoökünstler* 38 Jahre alt, kommt aus Frankreich. Ich habe eine Ausbildung als medizinisch-technischer Assistent gemacht. Das erste Medium, mit dem ich mich ausgedrückt habe, war die Fotografie, die ich inzwischen seit 20 Jahren praktiziere. Mit Live-Projektionen habe ich 1999, in Nantes (Frankreich) begonnen zu arbeiten. Zunächst habe ich Fotografien und Dias genutzt, die umgekehrt auf Computer und Videoprojektion umgestiegen. Echtzeit-Video-Software interessiert mich sehr, besonders Max/Msp/Jitter. Im Oktober 2003 habe ich meinen Arbeitsmittelpunkt nach Berlin verlegt und habe begonnen, für Tanzproduktionen zu arbeiten. Seit 2004 habe ich in 50 Bühnenproduktionen von mehr als zehn verschiedenen Regisseuren in Europa, den USA und Asien mitgewirkt. Ich erstelle Bildsprachen und projektspezifische Multimedia-Software. Meine Arbeitsschwerpunkte sind: Transformation und Abstraktion eines Bildes; Geometrie und die Idee, dass Formen und Farben Geschichten erzählen können; die Beziehung zwischen Bild und Ton; Wie Ton die Wahrnehmung eines Bildes verändern kann und umgekehrt; automatische und zufällige Prozesse zu nutzen um „Computer-Kreativität“ zu erlangen: den Computer nicht nur als Werkzeug zu nutzen, sondern als künstlerischen Partner; Improvisation, Experimente, Überraschungen. Meine Werke wurden u.a. gezeigt im Post-Theater (Berlin, New York, Tokyo), Konzert Theater Bern, Landestheater Coburg, Jess Curtis-Gravity (Berlin, San-Francisco), Tatraum Projekt Schmidt (Düsseldorf), Ten Pen Chii (Berlin), Shang Chi Sun (Berlin, Taiwan), Junge Staatsoper (Berlin), Theater Strahl (Berlin).

Partner Informationen zu Marketingwettbewerb- Orlisten, Theaterscoutings- Orten und Spielstätten, Kooperationspartnern und vielen mehr.

Acker Stadt Palast

Der Acker Stadt Palast ist ein Ort, in dem etablierte Künstler und Newcomer sich begegnen, um zu experimentieren und zeitgenössische Diskurse zu reflektieren. Der Fokus, der erst 2012 gegründeten Spielstätte im Schokoladen in Mitte, liegt auf der Verbindung von zeitgenössischem Tanz und Neuer Musik. Der Acker Stadt Palast bietet der freien Szene neuartige Schnittstellen zwischen diesen Kunstformen. Darüber hinaus ist der Acker Stadt Palast neugierig auf die verschiedensten ästhetischen Formen des Tanzes und des Theaters.

www.ackerstadtpalast.de

ACUD Theater

Das ACUD Theater in Berlin-Mitte ist seit 1990 ein Ort für junges, innovatives und vielfältiges Theater, das den Brückenschlag zwischen Schauspiel, Tanz, Performing Art, Clownerie und Figurentheater erprobt. Es unterstützt als freie Bühne national und international die Theaterarbeit junger Gruppen und Solokünstler*innen. Das ACUD Theater organisiert Festivals, initiiert multikulturelle Begegnungen zu politischen Themen und ermöglicht experimentelle Gratwanderungen. Auf der Bühne mit 70 Plätzen finden jährlich ca. 120 Vorstellungen statt, davon zu 90% Neuzinszenierungen, Erstaufführungen oder Uraufführungen. Es gibt außerdem Autorenlesungen in Originalsprache und politische Diskussionsforen, Workshops und Theatersport Veranstaltungen.

www.acud.de

ada Studio

Unser Studio heißt „ada“. Das könnte die Abkürzung für „a dance area“ sein. ada ist jedoch auch das türkische Wort für „Insel“, und das schien uns ein sehr treffender Name für einen Platz zum Tanzen inmitten von Berlin zu sein. Wir verstehen unser Studio auch als eine Insel im Feld der großen Veranstalter für zeitgenössischen Tanz in Berlin. Das ada Studio wurde im November 2006 als Produktions- und Spielstätte für zeitgenössischen Tanz gegründet. Seit April 2011 ist es in den Uferstudios/Studio 7 beheimatet und bietet jungen Berliner Choreografen und Neuankömmlingen in der Stadt sowohl Raum für die Produktion ihrer Stücke, als auch die Möglichkeit, ihre Arbeiten in den Reihen „NAH DRAN“, „10 times 6“ und „S.o.S.“ (möglicherweise erstmals) öffentlich zu präsentieren.

www.ada-studio.de

Admiralspalast Studio

Das Traditionshaus an der Friedrichstraße avancierte zu einem wichtigen kulturellen Hotspot der Hauptstadt. Ein Ort, der sich respektvoll vor der Geschichte verneigt und jeder Art von Veranstaltung eine außergewöhnliche Heimat bietet. Die Vielfältigkeit des Programms spiegelt sich ebenso in den besonderen Locations des Admiralspalastes wieder. Hier wurde mit viel Fingerspitzengefühl für die Historie des Hauses der Spagat zwischen Tradition und Moderne gesucht und gefunden. Ob im glanzvollen Theatersaal oder den etwas kleineren Spielstätten Studio und F101 – das Haus empfängt Künstler wie Besucher mit seiner ganz besonderen Atmosphäre.

www.admiralpalast.de

Altes Krematorium Wedding

Für eine performative Installation erschließt eine

Künstlergruppe einen gigantischen unterirdischen, von der Stadt Berlin als Leichenhalle gebauten Raum im Stadtteil Wedding. Die Leichenhalle: ein Ort der Verwandlung ehemals lebendiger Körper, ein Ort der Verwesung. Im Alten Krematorium Wedding, in bösevidas Negation von Disneyland, entsteht ein Raum, der sich fünf Tage lang ständig wandelt. Installation, Performance, Musik und Video zielen auf die Einbindung der Besucherinnen und Besucher ab. Wenn Zucker plötzlich auch eklig schmecken kann, wenn die Dinge mehr als eine Bedeutung haben dürfen, kann das auch eine Befreiung sein.

www.krematorium-berlin.de

AnonymoUS

AnonymoUS ist eine konsequent anonyme Theatercompany. Alle beteiligten KünstlerInnen tauchen weder vor, während oder nach einer Performance namentlich auf. Einige der KünstlerInnen sind sehr erfolgreicher - alle sind professionell. Die Konzeption der Gruppe und ihre Performance bedingen einander: die Motivation für die Anonymität kommt aus einer kritischen Auseinandersetzung mit der neoliberalen (Selbst-)vermarktung von KünstlerInnen, bei der ihre Biographien oft wichtiger werden als ihre Ideen.

www.anonymoustheatre.org

at.tension Festival, Lärz

ATTENTION# 6 ist die sechste Ausgabe des internationalen Theater-, Performance- und Kunstfestivals, das der Kulturkosmos Mürizt e.V. im September 2006 zum ersten Mal auf dem Vereinsgelände, dem ehemaligen russischen Militärflugplatz in Lärz, veranstaltete. In Bezug auf die Programmgestaltung soll ein Angebot geschaffen werden, das unabhängig von Alter, Herkunft und Vorbildung für jeden zugänglich ist. Eine Besonderheit von ATTENTION liegt in dem Anspruch, verschiedene Theaterformen in einen kreativen Dialog zu setzen. Künstler unterschiedlicher Genres sind eingeladen, um die vier Tage packend und mitreißend zu gestalten.

www.attension-festival.de

ATZE Musiktheater

Das ATZE Musiktheater ist mit über 90.000 Zuschauern pro Jahr Deutschlands größtes Musiktheater für Kinder im Grundschulalter. Im Großen Saal finden 480, im Studio weitere 150 Besucher Platz. Durch Gastspielreisen im gesamten Bundesgebiet ist das ATZE Musiktheater weit über die Grenzen Berlins hinaus bekannt. Die Tourneen werden jährlich von ca. 25.000 Zuschauern zusätzlich besucht. Zielgruppe sind Familien, Schulklassen und Kitagruppen mit Kindern im Alter von 4-13 Jahren. Das Wort "Atze" heißt im Berlinerischen "großer Bruder" oder "bester Freund". Beide Bedeutungen drücken den programmatischen Anspruch des Hauses aus: Die Inszenierungen sollen besonders Kinder den Rücken stärken und auf dem individuellen Entwicklungsweg mit Lösungsansätzen und Anteilnahme begleiten. Durch die Stoff- und Themenauswahl (Liebe und Freundschaft, Trennung, Lüge und Wahrheit, kulturelle Vielfalt, etc.) werden Erwachsene genauso angesprochen wie Kinder.

www.atzeberlin.de

Autokino Berlin "Das Original"

Seit der Gründung im Jahre 2009 mit einem sehr alten tschechischen 35mm-Projektor namens MEO hat sich einiges getan. Digitale Projektionstechnik auf höchstem Niveau mit 4K-Sonyprojektoren, vielfältiges Catering, eine übergroße Leinwand und vieles mehr verbinden Moderne und Historie. Lasst Euch von Mädels und Jungs im Stile der 50-iger Jahre bedienen - mitten in der brachliegenden Prairie nahe des Großflughafens BER. Wechselnde Burger, frisch zubereitet von unserem australischen Burgerspezialisten Kevin lassen keine Wünsche offen. Taucht ein in die legendären Fifties und seid nicht überrascht, wenn neben Euch mal ein Straßenkreuzer

parkt. Soll häufiger vorkommen als man denkt!

www.autokino24-berlin.de

Ballhaus Ost

Das Ballhaus Ost versteht sich als spartenoffene Plattform für professionell produzierte Projekte der Freien Darstellenden Künste in Berlin. Der Begriff Plattform definiert das Haus dabei als vielfältig wandel- und "anwendbare" Basis für unterschiedlichste zeitgenössische Theaterformen. Die Projekte, die auf der Plattform Ballhaus Ost realisiert werden, arbeiten ästhetisch und inhaltlich autonom und eigenverantwortlich. Anstatt unser Theater über z.B. formale oder thematische Ein- oder Abgrenzungen zu definieren, haben wir in der Vergangenheit immer gerade das Nebeneinander von teilweise sehr unterschiedlichem als unseren Markenkern behauptet. Diesen Ansatz möchten wir auch in den kommenden Jahren weiter verfolgen. Auch, weil wir ihn unserem Anspruch, ein "Freies" Theater zu sein, gemäß finden.

www.ballhausost.de

björn und björn- Presse, Produktion & Dramaturgie

Unter dem Label björn & björn - Presse, Produktion und Dramaturgie vertreten und begleiten wir, Björn Pätz und Björn Frers, darstellende Künstler und Künstlerinnen und ihre Arbeiten aus Tanz, Schauspiel, Musiktheater und Performance-Art. Wir übernehmen die Produktionsleitung, die Dramaturgie sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Durch eine umfassende Betreuung schaffen wir optimale Voraussetzungen, Freiräume für kreative Schaffensprozesse und eine Vereinfachung der Kommunikation – nach innen wie nach außen.

www.bjoernundbjoern.de

Bozek & Vassinen

We are two freelancer professionals working in dance, performance arts, research, journalism and arts management. We plan to combine our expert backgrounds and start a collaboration that ties contemporary with current events and societal discussion, journalism and other art forms. We believe that we can as a team find new ways to show and explain our contemporary dance to new audiences and venues, as well as to make new connections. This all leads to wider audiences, deeper understanding of dance and continuity.

www.simovassinen.com

Brotfabrik

Die BrotfabrikBühne ist Off-Theater für Gastspiele und Koproduktionen aus Freien Szene Berlins und nationale und internationale Gruppen. Neben etablierten Theatermachern gilt ein Schwerpunkt unserer Arbeit neuen Gruppen und jungen Künstler. Kindertheater bildet einen wichtigen weiteren Bestandteil des Spielplans. Unser Spielplan ist mit rund 300 Aufführungen im Jahr von einer Vielzahl von Handschriften geprägt. Schauspiel findet sich gleichwertig neben Performance, Tanztheater, Musiktheater, Improvisation, Figuren- und Objekttheater. In der Regel bietet unser Theater 40-80 Sitzplätze bei freier Platzwahl.

www.brotfabrik-berlin.de

Bund der Szenografen

Der BUND DER SZENOGRAFEN e.V. ist ein Berufsverband dessen Mitglieder Bühnen-, Kostüm- und MaskenbildnerInnen für Theater, der Szenen- und KostümbildnerInnen für Film, Fernsehen und Video, der PuppengestalterInnen und PuppentheaterausstatterInnen, sowie der Videokünstler und Lichtdesigner für Theater sind. Er vertritt die kulturellen, künstlerischen, sozialen und fachspezifisch rechtlichen Interessen seiner Mitglieder, bietet Kontakte, Erfahrungsaustausch und Rechtsberatung für seine Mitglieder und organisiert Ausstellungen, Publikationen und Symposien. Der 1990 gegründete und aus einer Sektion Szenografie des Verbandes Bildender Künstler der DDR

hervorgegangene Berufsverband hat sich 2013 von seiner Mitgliederstärke her mehr als verdoppelt. Größter politischer Erfolg war Anfang 2014 das Erreichen der gesetzlichen Festschreibung der ermäßigten Umsatzbesteuerung für Bühnen- und Kostümbildner.

www.szenografen-bund.de

Bundesverband Freie Darstellende Künste r e.V.

Der Bundesverband Freie Darstellende Künste ist der Dachverband der Landesverbände der Freien Darstellenden Künste in Deutschland. Er vertritt auf Bundesebene die Interessen der deutschlandweit insgesamt rund 2.000 Freien Theater (Solo-Theater, Gruppen und Theaterhäuser). Dazu berät er die deutsche Kultur- und Sozialpolitik zu allen die Freien Darstellenden Künste betreffenden Fragen.

www.freie-theater.de

B_Tour

Das B_Tour Festival, ein Festival angewandter künstlerischer Forschung im Stadtraum, findet zum 2. Mal in Berlin und zum 1. Mal während eines Satellitenfestivals im Ausland, in diesem Jahr in Belgrad, statt. An drei Tagen werden je 10 performativ-künstlerische Touren von lokalen und internationalen Künstlergruppen an verschiedenen Orten in den Städten präsentiert. In den Touren werden Arbeiten gezeigt, die sich mit dem öffentlichen Raum, Teilhabe und dem gemeinschaftlichen urbanen Leben auseinandersetzen. - entweder geführt durch den Künstler in persona oder durch dessen Narration in einer Audio-Tour.

www.b-tour.org

COJE Berlin

Dieses Jahr eröffneten wir COJE, einen Ort für Kreative aus aller Welt. Wir verwirklichten uns damit, unsere Leidenschaften zu einem gemeinsamen Unternehmen zu formen: kreatives Arbeiten + Gastgeber sein. Wir wollten das Konzept von CoWorking und CoHousing als neue und fruchtbare Entwicklung unterstützen. Die Einzelkämpfer der Kreativbranche sollten ihre Stärken bündeln und voneinander profitieren können. Die COJE bietet Platz für alle, die als moderne Nomaden ihrer Passion folgen. Kommen sie nach Berlin vereinigt unser Konzept das Bedürfnis nach einer individuellen Unterkunft mit der Möglichkeit Kontakte zu knüpfen. Wir bieten einen Raum für Inspiration gleichermaßen wie für Aktion.

www.coje-berlin.com

Creative Service Center

Unter dem Dach Creative Service Center fließen alle Beratungs- und Weiterbildungsangebote (Workshops/ Foren/Beratungen) der WeTeK Berlin gGmbH für die Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen. Die WeTeK Berlin gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft im Pfefferwerk Verbund und arbeitet in den Bereichen Bildung, Kultur und Medien. Das Creative Service Center richtet sich insbesondere an selbständige Kreative und Kulturschaffende aus den Bereichen darstellende und bildende Kunst, Musik, Literatur, Fotografie und Bildmedien, digitale Medien und Modedesign. Teilnehmen können künstlerische Freelancer, kreative Gewerbetreibende, HochschulabsolventInnen, StudienabbrecherInnen, arbeitslose und angestellte Kreative, die professionell arbeiten (wollen) und ihren (Haupt-)Wohnsitz in Berlin haben.

www.creative-service-center.de

Dachverband Tanz Deutschland

Der Dachverband Tanz Deutschland – Ständige Konferenz Tanz arbeitet seit 2006 als bundesweite Plattform des künstlerischen Tanzes in Deutschland. Gegründet aus dem Bewusstsein der Akteure, dass der Tanz in der politischen Landschaft der Bundesrepublik mit einer Stimme sprechen muss, funktioniert der Dachverband Tanz heute als Verbund

der herausragenden Verbände und Institutionen für den Tanz – übergreifend über ästhetische Differenzen, unterschiedliche Produktionsweisen und spezifische Berufsfelder im Tanz. Der Dachverband erarbeitet Positionspapiere und Konzeptionen für die Förderung des Tanzes in Deutschland, er realisiert Kampagnen und Initiativen und setzt diesen in seinen Projekten um. Der Dachverband ist offen für weitere Mitglieder, er strebt die enge Kooperation mit den bundesweiten Verbänden, Institutionen und Interessen an.

www.danceinfo.de

DepArtemt- Produktionsbüro für Performing Arts

DepArtemt ist ein Produktionsbüro für Performing Arts, das regelmäßig für Festivals, Veranstaltungsreihen, Kongresse und künstlerische Einzelprojekte in den Bereichen Konzeption, Programmgestaltung, Produktionsdramaturgie, Geschäftsführung, Organisations- und Projektleitung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Beratung tätig ist. DepArtemt übernimmt das Management für national und international arbeitende Tanz-, Theater-, Performance- und Medien-KünstlerInnen.

www.dep-art-ment.com

Deutsche Medien- und Künstlerberatung

Durch Beratungen vor Ort oder am Telefon werden Kulturschaffende zu Themen der finanziellen und sozialen Sicherung wie KSK, Rentenversicherung und Altersvorsorge beraten und unterstützt.

www.dmkb.de

DOCK 11 EDEN*****

DOCK 11 EDEN***** ist Teil der vielfältigen und internationalen Tanzszene und verbindet räumlich und strukturell in der Regel voneinander getrennte Bereiche unter einem Dach: Produktion, Pädagogik und Präsentation. Diese Verbindung führt bei Künstlern, Schülern, Dozenten, Publikum und Besuchern zu vielfältigen Perspektivwechseln, Überschneidungen, Synergien, gegenseitigem Interesse sowie Verständnis. Der Schwerpunkt Tanz, ergänzt durch Theater, Performance, Literatur, Musik, Bildender Kunst, Film, Clubart ist interdisziplinär verwoben.

www.dock11-berlin.de

ehrlche arbeit - freies Kulturbüro

ehrlche arbeit - freies Kulturbüro wurde 2006 als Plattform für die freien darstellenden Künste in Berlin gegründet. Wir verbinden Konzept- und Projektentwicklung mit Projektleitung oder Produktionsleitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kuration, Dramaturgie und Seminarleitung sowie Redaktion, Textarbeit und Übersetzungen für die freien darstellenden Künste in Berlin und darüber hinaus. Wir sind Mitglied im Dachverband Zeitgenössischer Tanz Berlin, im Landesverband Freie Theaterschaffende Berlin und im Internationalen Theaterinstitut Deutschland.

www.ehrlichearbeit.de

English Theatre Berlin | International Performing Arts Center

Das English Theatre Berlin | International Performing Arts Center (ETB | IPAC) mit der Arbeitssprache Englisch ist das Zentrum für englischsprachige darstellende Künste in der deutschen Hauptstadt und bietet programmatisch – sowohl in Form von Hausproduktionen als auch von internationalen Gastspielen – eine große Bandbreite von den Klassikern über zeitgenössische Stücke und Theaterformen bis zu Comedy, Konzerten sowie ein weit gefächertes Programm der kulturellen Bildung. Mit diesem inhaltlichen Ansatz reflektiert das Haus zum einen Entwicklungen und Tendenzen des internationalen Theaters und der Performance und kreiert andererseits eine Synthese performativer Arbeiten aus dem weltweit einzigartigen Schmelztiegel theatraler Formen und Traditionen

made in Berlin.

www.etberlin.de

enthusiastic encounters

Bietet als freies Produktionsbüro Öffentlichkeitsarbeit, Antragsstellung, Fundraising, Management und Beratung für zeitgenössischen Tanz und Performance.

www.enthusiasticencounters.com

Figurentheater Grashüpfer

Das Figurentheater Grashüpfer, Theater im Treptower Park, ist Spiel- und Produktionsstätte für mehrere Berliner Puppentheater. Nicht nur Familien und Kindergruppen sind unsere Besucher, wir bieten auch neue Formen für Erwachsene. Seit Jahren pflegen wir die Erzählkunst in uriger Atmosphäre am Feuer. Theaterpädagogische Aktionen ergänzen unser Angebot.

www.theater-grashuepfer.de

Flughafen Tempelhof / Casino

www.gefaengnistheater.de/aufbruch

Fonds Darstellende Künste

Der Fonds DaKu fördert bundesweit herausragende und qualitativ anspruchsvolle Einzelprojekte und Projektkonzeptionen, die sich vor allem mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzen und aufgrund ihrer spezifischen Ästhetik, exemplarischen Versuchsanordnung und besonderen Interaktion mit dem Publikum modellhaft für das Freie Theater und den Freien Tanz sind.

www.fonds-daku.de

Freibadanlage auf dem Gelände des BVG-Stadions in Berlin Lichtenberg

www.gefaengnistheater.de

Freie Volksbühne Berlin

Wir sind die Freie Volksbühne Berlin. Wir sind ein Verein und haben Lust auf Kultur. Den Berlinerinnen und Berlinern bringen wir das kulturelle Leben der Stadt näher. Wir verstehen uns als Kulturvermittler für alle, die sich für die Welt der Bühne begeistern. Und wir ermutigen Menschen, diese Welt für sich zu entdecken. Dazu bieten wir individuell zugeschnittene Angebote und ermöglichen Kulturerebnisse zu besonders günstigen Preisen.

www.lustaufkultur.de

Grips Theater

Was ist Grips? Grips ist der Begründer des „emanzipatorischen Theaters“, es war das erste Theater weltweit, das sich gesellschaftskritisch mit dem Leben und den Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen auseinandersetzte und komödiantische und musikalische Uraufführungen hervorbrachte. Grips hat diese Idee über 40 Jahre mit einzigartigem Erfolg weiterentwickelt, und sich immer wieder geöffnet für neue inhaltliche Impulse und künstlerische Handschriften. Es ist und bleibt ein Theater, das seinen Zuschauern Mut machen will, dass die Welt im Kleinen wie im Großen vor allem eines ist: veränderbar. Grips ist Ensemble- und Autorentheater. Es ist ein Theater für alle Generationen, Kulturen und Schichten der Gesellschaft. Es versteht sich als nicht-elitär und anti-pompös, eine Art modernes populäres und politisches Volkstheater.

www.grips-theater.de

HALLE TANZBÜHNE BERLIN

Direkt im Prenzlauer Berg im Kastanienhof einer ehemaligen Polizeistation gelegen, verfügt der über hundert Jahre alte, ornamentierte Backsteinbau ebenso durch seine Lage, wie auch Architektur über einen ganz eigenen Reiz: Ein Theater, das "so verwunschen morbide wirkt, als hätte Christoph Marthaler hier eines seiner Bühnenbilder stehen lassen." (Berliner Morgenpost, C. Klementz). 2000 gründete die cie. toula Iimnaios in dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude ihr Produktionszentrum, das seitdem auch zahlreichen

anderen Gruppen und Choreographen als Arbeitsort dient. Seitdem hat sich die Spielstätte zu einem international vernetzten Produktionshaus mit multifunktionaler Bühne etabliert.
www.halle-tanz-berlin.de

HAU Hebbel am Ufer (HAU1, HAU2, HAU3)
Mit seinen drei Spielstätten HAU1, HAU2 und HAU3 steht das HAU Hebbel am Ufer dabei für aktuelle künstlerische Positionen an der Schnittstelle von Tanz, Theater und Performance. Darüber hinaus sind Musik, bildende Kunst und theoretische Debatten feste Bestandteile des Programms. Das HAU1, das ehemalige Hebbel-Theater, gilt architektonisch als eines der schönsten Theater Berlins. Als 'aufregendstes Theater Deutschlands' (tip 02/2012) ist das HAU auch im internationalen Rahmen eine der wichtigsten und am weitesten vernetzten Bühnen. Internationale Koproduktionen und Projekte der Berliner und (inter)nationalen Tanz- und Theaterszene werden hier entwickelt und gezeigt. Mit dem 'Tanz im August' richtet das HAU Hebbel am Ufer jährlich eines der renommiertesten Tanzfestivals Europas aus.
www.hebbel-am-ufer.de

Hauptsache FREI, Hamburg
Hauptsache Frei gibt es seit 2015. Mit geballter Energie fällt die Freie Szene Hamburgs jeweils im April kurz aber heftig in vier Spielstätten ein, macht sich geheimnisvolle Orte zu eigen und beweist, dass fern der renommierten Häuser künstlerische, ästhetische und inhaltliche Alternativen gelebt werden, die gesellschaftspolitische Diskurse und visionäre Kontroversen über das Schaffen im Bereich der Darstellenden Künste befeuern: Frei von Genregrenzen und Spartendenken vereinen sich die Disziplinen und eröffnen ungeahnte Horizonte. Frei von institutionellen Zwängen, oftmals in Abgrenzung zu verbreiteten Hierarchie-, Markt- und Marketingstrukturen entstehen Arbeitskonzepte, die verschiedenartige künstlerische Interessen zusammenführen. Frei von inhaltlichen Einschränkungen und thematischen Spielplanzwängen werden brennende Fragen am Puls der Zeit behandelt und zur Diskussion gestellt.
www.hauptsachefrei.de

Hauptstadtkulturfonds
Aus dem Hauptstadtkulturfonds werden Einzelprojekte und Veranstaltungen gefördert, die für die Bundeshauptstadt Berlin bedeutsam sind, nationale und internationale Ausstrahlung haben bzw. besonders innovativ sind. Die Förderung kann für nahezu alle Sparten und Bereiche des Kulturschaffens gewährt werden: Architektur, Design, Ausstellungen, Bildende Kunst, Filmreihen, Literatur, Musik, Musiktheater, Performance, Tanz, Theater, für spartenübergreifende, interdisziplinäre Vorhaben und Projekte, die dem Kulturaustausch dienen. Die Projekte müssen in Berlin realisiert bzw. präsentiert werden.
www.hauptstadtkulturfonds.de

Haus der Berliner Festspiele
Seit 2001 sind die Berliner Festspiele in einem der herausragenden Theaterbauten der Nachkriegsmoderne beheimatet. Das heutige Haus der Berliner Festspiele wurde 1963 als „Theater der Freien Volksbühne“ unter der Intendanz Erwin Piscators eröffnet und zählt neben der Deutschen Oper Berlin zu den bekanntesten Entwürfen des Berliner Architekten Fritz Bornemann. Von einem Garten umgeben, öffnet sich das Theatergebäude mit einer großzügigen Glasfassade der Stadt. Im Inneren setzt sich das demokratische Architekturideal der Nachkriegsmoderne fort: Das Geschehen auf der Bühne ist von allen Plätzen aus gleichermaßen gut sicht- und hörbar. Als Zentrum der Festivals und Programmreihen präsentiert das Haus der Berliner Festspiele ganzjährig Inszenierungen, Konzerte und

Lesungen internationaler Künstlerinnen und Künstler.
www.berlinerfestspiele.de

Heimathafen Neukölln
Der Heimathafen Neukölln steht seit 2009 für neues Volkstheater aus Berlin. Mit einem vielfältigen Programm aus Schauspielproduktionen, Musiktheater, Konzerten, Lesungen und neuen Show-Formaten hat der Heimathafen dem vielschichtigen Bezirk Neukölln eine Stimme verliehen - geprägt von einem Crossover an Stilen, Genres und Kulturen. Neukölln und die Neuköllner stehen dabei im Mittelpunkt der Eigenproduktionen. Die Neuköllner Vergangenheit als Arbeiterbezirk und verruchtes Vergnügungsviertel findet seinen Ausdruck in Altberliner Volksstücken und rotzigen Revuen.
www.heimathafen-neukoelln.de

Hendrik Quast & Maika Knoblich
Wir arbeiten seit 2009 als Performance Duo Hendrik Quast & Maika Knoblich zusammen und setzen einen inhaltlichen Fokus auf Naturszenarien im Theateraum. Natürliche Materialien im Bühnen- Innenraum und Techniken der Landschaftskultivierung im Theaterkontext stehen im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Interesses. Ausgehend davon beschäftigen wir uns mit der Frage nach der Theatralisierung von natürlichen Prozessen. Neben der Textgenese und der Erprobung von Sprechhaltungen stehen die Materialität von Objekten und Natur im Fokus der ästhetischen Erfahrung, die durch die theatrale Rahmung und die buchstäbliche Arbeit auf der Bühne vor und mit dem Zuschauer sichtbar gemacht wird. So gesehen verstehen wir den Ort der Aufführung - das Theater nicht mehr nur als Schauplatz, sondern in Anlehnung an Bertolt Brecht als Arbeitsraum. In der Zusammenarbeit verschiedenster Akteure soll mit unserem erweiterten Kunstbegriff zwischen Aktion und Event, Aufführung und Probe, Bildender Kunst und Theater ein erweiterter Ökologiebegriff wirksam werden.
www.heideproject.wordpress.com

Herbordt & Mohren
Melanie Mohren und Bernhard Herbordt sind Absolventen des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Seit 2000 realisieren sie gemeinsam interdisziplinäre Arbeiten im Grenzbereich der Darstellenden Künste. Ihre Performances, Hörstücke, (Musik-) Theaterarbeiten, Ausstellungs- und Publikationsprojekte werden international präsentiert. Herbordt/Mohren arbeiten an einem erweiterten Theaterbegriff und seit 2012 in unterschiedlichen Medien zu Institutionen, ihrer Kritik und Aktualisierung. 2015 erschien im Alexander Verlag Berlin ihr Buch „Vorgestellte Institutionen / Performing Institutions.“
www.die-institution.org

Initiative Stadt Neudenken
Ziel der in der INITIATIVE STADT NEUDENKEN vernetzten Akteure ist es, mit impulsgebenden Konzepten und Forderungen den qualifizierten gesellschaftlichen Diskurs über eine neue Stadtentwicklungspolitik in Berlin und darüber hinaus zu stärken. InitiatorInnen sind: Andreas Ammann (YOUNG CLIMATE SUMMIT), Leonie Baumann (Rektorin Kunsthochschule Berlin Weißensee), Arno Brandhuber (Architekt, Professor Akademie der Bildenden Künste Nürnberg) und Florian Schmidt (Stadtsoziologe) www.stadt-neudenken.tumblr.com
www.stadt-neudenken.tumblr.com

Institut für Widerstand im Postfordismus / müller*****
Unter dem Motto „Wir müssen Gegengeschichte schreiben“ (Harald Welzer) hat sich 2014 das „Institut für Widerstand im Postfordismus“ in Bonn gegründet. Es ist ein in seinem Forschungsauftrag und in seiner Forschungsweise einmaliges Projekt: Das Institut erforscht einen zukünftigen gesellschaftlichen Umbruch, eine kommende Revolution 2015-2029.

Als ein interdisziplinärer Zusammenschluss von WissenschaftlerInnen, KünstlerInnen, AktivistInnen und BürgerInnen tritt es in unterschiedlichen Plattformen und performativen Interventionen an die Öffentlichkeit, propagiert die kommende widerständische Geschichtsschreibung und lädt zur kollektiven Mitforschung: Welche Revolution(en) werden wir erlebt haben werden?
www.labelmueller.de
www.widerstandimpostfordismus.wordpress.com
www.muchina.de

Internationale Tanzmesse NRW
Die Internationale Tanzmesse NRW beherbergt das größte internationale professionelle Branchentreffen, das sich ausschließlich dem zeitgenössischen Tanz widmet. In den Ausstellungshallen der Tanzmesse haben Kompanien, Künstler, Institutionen und Organisationen die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten bzw. ihre Künstler einem breiten Publikum vorzustellen. Das Performance Programm der Tanzmesse gibt den Ausstellern die Gelegenheit, tourfähige Produktionen live vor Fachpublikum zu zeigen oder Ausschnitte und Konzepte von neuen Vorhaben in einem Open Studio zu präsentieren.
www.tanzmesse.com/de

internil
internil ist ein Gruppenlabel, unter dem seit 2005 wechselnde künstlerische Teams Performances und Theaterprojekte entwickeln. internil e.V. entwickelt seit seiner Gründung in wechselnder Besetzung und mit einer großen Bandbreite an Ausgangsmaterialien, von Architektur über Musik, Video, Fernsehen, Literatur bis hin zu den in ihrer ersten, 2005 realisierten ortsspezifischen Performance-Installation „stimmt nicht mehr“ genutzten Tags und Graffiti an den Wänden des in den 1970ern mit utopischen Hoffnungen konzipierten, seit Anfang des 21. Jahrhunderts verwaisten und mittlerweile beseitigten Wiener Kinderheims „Stadt des Kindes“. Dabei sind die Arbeiten unterm internil-Label trotz ihrer Material- und Medienfülle durch eine strenge Ökonomie dramaturgischer und technischer Mittel geprägt: Kein überflüssiger Schnickschnack, nirgends. Oft genug wird diese Reflexion dabei angetrieben aus einer sehr avancierten Auseinandersetzung mit den längst nicht erschöpften Impulsen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.
www.internil.net

Invisible Playground
Wir sind Invisible Playground- ein sechsköpfiges Kollektiv aus Künstlern, Wissenschaftlern und Theatermachern, die in unterschiedlichen Kombinationen zusammen und mit anderen arbeiten. Wir machen Spiele, da wo noch nicht genug sind. Vor allem im öffentlichen Raum, vor allem für Erwachsene. Seit 2012 als feste Gruppe formiert analysieren wir urbane Strukturen, erschließen uns Karten, Areale und die Art, in der diese genutzt werden, lernen die Menschen kennen, die sie bewohnen und die verschiedenen Systeme, die sie überlagern. Das Leben ist komplex. Indem wir neue Spielregelsysteme entwickeln, fokussieren wir für kurze Zeit: Wir zeigen Besonderes im Alltäglichen und Banales im Besonderen und machen es am eigenen Leib erfahrbar. Unsere Spiele sind nicht dazu da, der Realität zu entfliehen, sondern sich auch spielerisch mit ihr zu beschäftigen.
www.invisibleplayground.com
www.playpublik.de

JVA Heidering
aufBruch plant ein Pilotprojekt in der neueröffneten Justizvollzugsanstalt Heidering vor den Toren Berlins in der Gemeinde Großbeeren: Erstmals wird aufBruch in einer geschlossenen Haftanstalt in Brandenburg eine professionelle Theaterproduktion erarbeiten. Die JVA Heidering ist - obgleich sie in Brandenburg liegt - eine Anstalt des geschlossenen Vollzuges des Landes Berlin für männliche Erwachsene mit einer

(Rest-)Strafe von regelmäßig nicht mehr als fünf Jahren.
www.gefaengnistheater.de

JVA Tegel
Seit nunmehr zehn Jahren arbeitet das Gefängnistheater aufBruch kontinuierlich in der Justizvollzugsanstalt Tegel in Berlin, Europas größter Haftanstalt für Männer.
www.gefaengnistheater.de

Karl-Marx-Allee 91A (1.OG)
Auf dem fast zwei Kilometer langen Abschnitt zwischen Strausberger Platz und Frankfurter Tor entstand nach verheerenden Kriegszerstörungen 1952-60 die wohl monumentalste Straßenbebauung des 20. Jh. in Deutschland. Die Straße wurde auf 90 Meter verbreitert, die sieben bis neugeschossige Bebauung nach Vorgaben der Partei im stalinistisch-neoklassizistischen Stil der 50er Jahre errichtet. Zum Wahrzeichen der Allee wurden die beiden Turmbauten am Frankfurter Tor. Sie nehmen grob die Formen der Gontardschen Türme am Gendarmenmarkt auf und stammen wie auch die Bebauung des Strausberger Platzes ebenfalls von Henselmann. Als "erste sozialistische Straße" auf deutschem Boden war die Stalinallee, wie sie bis 1961 hieß, lange Zeit für den Westen Objekt heftiger Kritik und Gegenreaktionen.

Kostümkollektiv
Wir sind das Kostümkollektiv mit Sitz im Kunstquartier Bethanien. Die Beschäftigung mit Kostüm- und Maskenbild im Kontext von Gesellschaft, Geschlechterrolle, Bühnenfigur, Zeichensystem, Dramaturgie und Historie ist gerade in der heutigen Zeit der kürzer werdenden finanziellen Mittel eine notwendige Aufgabe in unserer künstlerischen Arbeit und ihrer Vermittlung. Das Kostümkollektiv findet: Kostümbild muss viel mehr als bisher als einflussreicher Bestandteil der Darstellenden Kunst und als eigenständige Kunst und pädagogisches Potential anerkannt werden. Daher organisieren und fördern wir Veranstaltungen und Projekte, wie beispielsweise die „Interdisziplinären Werkstätten - Kostüm und ...“, welche diese Ziele verfolgen und schaffen Infrastruktur für bessere Arbeitsbedingungen von Kostümbildnern und anderen Professionen der freien Szene: Wir betreiben einen gemeinsamen Kostümfundus für und mit der freien Szene darstellenden Kunst, um ähnlich professionelle Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen, wie sie an den geforderten Institutionen selbstverständlich ist.
www.kostuemkollektiv.de

Kultur- und Technologiezentrum Rathenau Hallen
Einst residierte AEG-Gründer Emil Rathenau zu Beginn des 20. Jahrhunderts hier entlang der Spree. Ein gigantisches industrielles Ballungsgebiet von Betrieben der Elektro- und Metallindustrie. Die Stockwerksfabriken, Produktionshallen, Mietshäuser und Verwaltungsbauten gehörten damals zur modernsten Architektur ihrer Zeit. Wo früher das Kabelwerk Oberspree (KWO) in den Rathenau-Hallen war, vollzieht sich heute hinter den gelben Backstein-mauern eine stetige Wandlung des traditionellen Industrieareals zu einem modernen Wirtschaftsstandort. Die Wilhelminenhofstraße ist heute ein Zentrum für Kultur, Technologie, Existenzgründer sowie Lehre. Das gesamte Gelände steht heute unter Denkmalschutz.
www.kultur-und-technologiezentrum.com

Kulturförderpunkt
Der Kulturförderpunkt Berlin versteht sich als Anlaufstelle für Berliner Kulturschaffende, Künstler, Projektinitiatoren, Vereine und Akteure der freien Szene, die Informationen zum Thema Kulturförderung und -finanzierung suchen. Sie planen ein Projekt und suchen noch nach einem passenden Förderer? Sie haben Fragen zur

Antragstellung, Ihrer Projektbeschreibung oder dem Kosten- und Finanzierungsplan? Dann kommen Sie gerne in die Orientierungsberatung. Außerdem veranstaltet der Kulturförderpunkt regelmäßige Informationsveranstaltungen zu förderrelevanten Themen und bieten Netzwerktreffen für die Berliner Kulturszene an. Die Beratung ist kostenfrei.
www.kulturförderpunkt-berlin.de

Kunstfabrik Schlot
Die Kunstfabrik Schlot ist ein seit 1993 bestehender Jazzclub in Berlin-Mitte, der als zweiten Programmschwerpunkt Kabarett anbietet. Von Betreibern und Publikum wird der Club in aller Regel kurz als „der“, gelegentlich auch „das Schlot“ bezeichnet. Ursprünglich als kleine Livebühne am westlichen Rand des damaligen Stadtbezirks Prenzlauer Berg gegründet, ist der Schlot nach seinem Umzug in neue Räumlichkeiten nahe dem Nordbahnhof einer der großen und überregional bedeutenden Veranstaltungsorte seiner Art in der deutschen Hauptstadt.
www.kunstfabrik-schlot.de

Maiden Monsters
bestehend aus Tanja Krone, Wanja Saatkamp und Doris Kleemeyer. In ihrer Arbeit erforschen sie das Verhältnis von Theater, Musik und Performance auf der Folie politischer Themen und Kontexte. Seit 2007 inszenieren und arbeiten sie für Theater- und Performance-Festivals, Staats- und Stadttheater, Kunstfestivals und musikspezifische Bühnenräume. Kennengelernt haben sie sich im Studium „Angewandte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis“ an der Universität Hildesheim. Tanja Krone ist Regisseurin an Stadt- und Staatstheatern und kuratierte zuletzt den "VagabundenKongress" am Theater Rampe in Stuttgart. In der aktuellen Arbeit "Sound of crisis" reisen MAIDEN MONSTERS durch verschiedene europäische Länder und komponieren eine dokumentarische "road opera" zur Krise, die live auf der Bühne performt wird. Bisher ging die Reise durch Spanien, Portugal, Frankreich (2013) und Griechenland (2014). Die neue "Sound of Crisis" Performance wird am 5. Dezember in der ngbk gezeigt.
www.maidenmonsters.com
soundcloud.com/maidenmonsters

Milchhof
Milchhof e. V. ist eine Ateliergemeinschaft, die 1991 in einer ehemaligen Molkerei in der Anklamer Straße in Berlin-Mitte gegründet wurde und seit dem Umzug 2004 ein altes Schulhaus an der Schwedter Straße nutzt, wenige hundert Meter vom alten Standort entfernt. Hier arbeiten heute mehr als 40 Künstler - Maler, Zeichner, Bildhauer, Fotografen, Video- und Performance artists, Tänzer, Musiker und Komponisten, Choreografen, Regisseure - wie auch Dokumentar Fotografen und Journalisten.
www.milchhof-berlin.de

Monumentalkunstkollektiv
Das Monumentalkunstkollektiv anarchistischer Kleinkunst widmet sich der Arbeit der Erhaltung von öffentlichem Raum und der Er kämpfung von Freiräumen. Als künstlerisches Kollektiv verbindet es die Kunstsparten „bildende Kunst, Theater, Tanz, Musik und neue Medien“, alle Arbeiten sind im weitesten Sinne inhaltlich politisch. Der Charakter soll subkulturell, anarchistisch, unabhängig und somit unkommerziell sein. Für uns steht ein emanzipatorischer Prozess von der Angst im Vordergrund, der sich in der Tradition der Widerstandkultur begreift. Wir existieren seit Mai 2013.

Museum Pankow
In dem 1886 als Gemeindedoppelschule erbauten Gebäude in der Prenzlauer Allee 227 befindet sich auch der Hauptstandort des Museums Pankow. In einer Ausstellungshalle präsentiert das Museum

thematische Sonderausstellungen zu ausgewählten Aspekten der Bezirksgeschichte, häufig zusammen mit Kooperationspartnern. Im Hauptgebäude sind eine Ausstellung zur Geschichte des Schulgebäudes, eine weitere zur jüdischen Schule Rykestraße sowie eine Fotoausstellung zum Bezirk in den Jahren 1949 bis 1990 zu sehen. Die jüngst eröffnete Dauerausstellung widmet sich der Opposition und dem Umbruch von 1989/90 in Prenzlauer Berg.
www.museumsportal-berlin.de

Natur-Park Schöneberger Südgelände
Die Shakespeare-Company spielt den ganzen Sommer im Natur-Park Schöneberger Südgelände, der im Bezirk Schöneberg-Tempelhof, am südlichen Rand der Berliner Innenstadt, liegt. Der Park ist ein 18 Hektar großes Gelände, das bis vor einigen Jahrzehnten als Rangierbahnhof Tempelhof genutzt wurde. Seitdem sind die Flächen von der Natur zurückerobert worden und ökologisch, aber auch als Erholungsraum von großer Bedeutung. Neben der artenreichen Stadtnatur zählen die Relikte der Eisenbahnvergangenheit sowie die behutsame, künstlerisch anspruchsvolle Erschließung zu den Besonderheiten des Natur-Parks. Die Kunstschrift "art" bemerkt dazu: "Das Zusammenspiel von verfallender Technik, wuchernder, an anderen Orten kaum noch zu findender Vegetation und Kunst ist einmalig in Europa".
www.shakespeare-company.de

Neuköllner Oper
Berlins produktivstes Musiktheater ist im ehemaligen „Gesellschaftshaus“ von Rixdorf in der heutigen "Karl-Marx-Passage" beheimatet. Das Haus steht für ein undogmatisches Musiktheater aller und zwischen allen Sparten, im Miteinander von E und U, von Oper bis Musical. Die 10-12 Produktionen ziehen ein breites Publikum aller Altersstufen und jenseits modischer Nischen an. Ihre Themen finden die mit dem Haus verbundenen Künstler buchstäblich vor der Tür - Geschichten, die aktuell, sozial relevant sind und sich mit den Mitteln des Musiktheaters erzählen lassen.
www.neukoellneroper.de

PAUL studios
Seit Jahresbeginn ziehen wir Wände, verlegen Böden und kratzen an den Abenden die weiße Farbe unter den Fingernägeln hervor. In der Ziegrastraße in Neukölln eröffnet Mitte April unser Studio für darstellende Kunst und Photographie syn.corporeal. syn.corporeal, Name eines realen Ortes also, gleichzeitig produktive Klammer für unsere künftigen interdisziplinären und individuellen künstlerischen Arbeiten.
www.verakoeppern.com
www.lenafingerle.de

Pfefferberg Theater
Im urigen Ambiente der ehemaligen Brauerei-Schankhalle des Pfefferbergs bietet das Pfefferberg Theater Gastspiele für groß und klein. Als Teil des Integrationsunternehmens VIA, macht sich das Theater gleichermaßen die inklusive Zusammenarbeit für Menschen mit und ohne Behinderung zur Aufgabe, getreu dem Motto: Soziale Arbeit mit vielen Facetten.
www.pfefferbraeu.de

Platypus Theater
Das Platypus Theater zählt seit 1984 zu den kontinuierlich arbeitenden freien Autorentheatern. Mit dem seit 1992 umgesetzten Konzept, Theater für das junge Publikum in englischer Sprache zu inszenieren, haben wir einen Trend gesetzt, den wir seitdem in Weiterentwicklungen innovativ fortsetzen. Unser Ziel ist es vorrangig, gutes und intelligentes Theater für junge Menschen zu machen, in dem alle sozialen Schichten vertreten sind und auch vertreten sein können. Wir knüpfen an die reale Erfahrungswelt junger Menschen an und versuchen, von ihr

ausgehend die darin auftretenden Konflikte und denkbare Lösungsstrategien transparent zu machen und sinnlich in Spiel umzusetzen. Die Verwendung einer fremden Sprache als bewusstes Stilmittel ist dabei weit mehr als nur der Ersatz einer deutschen Vokabel durch eine anderssprachige. Auch inhaltlich setzen wir uns mit Themen oder Geschichten aus Australien, USA, Irland und zur Zeit Süd-Afrika auseinander.

www.platypus-theater.de

Puppenpool

Puppenpool verkauft professionelles Puppentheater für Erwachsene und Kinder. Puppenpool verkauft Figurentheaterkunst vom XS bis XXL – Format von ROTKÄPPCHEN bis MARX MEETS NIETZSCHE von KASPER bis CURRY 36 von GRIMM bis GOETHE von SPONTAN bis AUSGEKLÜGELT. Puppenpool ist keine Theaterkompanie im herkömmlichen Sinne. Wir leben und lieben das Puppentheater. Wir wollen raus aus der „Solofalle“ im XS – Format Puppenpool entwickelt speziell auf den Kundenbedarf zugeschnittene Aktionen, Projekte rund um Theateraufführungen, theaterpädagogische Projekte, Aktionen, Themenperformances auf Festen, Auftragsarbeiten. So unterschiedlich diese Inszenierungen auch sind, sie vereinen Sinn und Form. Es geht nie nur um die Kunst als Kunst. Die Verbindung von Inhalt, Anliegen und künstlerischer Form, sowie die Verbindung zu aktuellen Themen, sind bestimmend.

www.puppenpool.de

RADIALSYSTEM V

Hier tanzt die Musik! Das RADIALSYSTEM V hat sich seit seiner Gründung am 09.09.06 durch Jochen Sandig und Folkert Uhde als offener Raum für den Dialog der Künste weit über die Grenzen Berlins hinaus etabliert. Der historische Name des transformierten Pumpwerks am Spreeufer ist Programm: Ein radiales System strahlt von seinem Zentrum in alle Richtungen aus. Das RADIALSYSTEM V bringt Künstler, Kreative und Kulturbegeisterte in Kontakt miteinander und entwickelt aus der Begegnung von Tradition und Innovation, Alter Musik und Zeitgenössischem Tanz, Bildender Kunst und Neuen Medien neue Formate und Genres: Choreographische Konzerte und Opern, Nachtmusik im Liegen, Barock Lounge, Annettes DaschSalon, Konzertinstallationen, Radiale Nächte, Familientage und Kinderopern. Als Produktionsstätte ist das RADIALSYSTEM V die künstlerische Heimat von vier bedeutenden freien Ensembles: Akademie für Alte Musik Berlin, Sasha Waltz & Guests, Solistenensemble Kaleidoskop und Vocalconsort Berlin. Risiko- und experimentierfreudig ohne elitäre Attitüde wird hier das Musiktheater der Zukunft in der Praxis erprobt.

www.radialsystem.de

Ratibor Theater

The Ratibor Theater is the home of Die Gorillas – a 15-person improv ensemble founded in 1997 at the intimate venue in Kreuzberg's Cuvry Str. They perform multiple improvised shows a week in various formats. The Ratibor Theater is also the homebase for Die Gorillas' now world-renowned Impro Festival. The festival is held every spring and invites groups from around the world to share their techniques for and perspectives on improvised theater. In October 2014 the Ratibor began hosting the Impro Embassy: English-language shows with guest performers on the first Tuesday of every month.

www.ratibortheater.de

Regierender Bürgermeister von Berlin - Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

Die Kulturverwaltung des Berliner Senats unterstützt künstlerische Produktionen und gewährt Projektförderungen und Stipendien für Berliner Künstlerinnen und Künstler. Die Förderung kann für alle nicht-kommerziellen Sparten und Bereiche des Kulturschaffens gewährt werden: für

Bildende Kunst, Fotografie, Neue Medien, Literatur, Musik, Darstellende Kunst, verwandte Formen und Zwischenformen. Die Kulturverwaltung des Berliner Senats fördert interkulturelle Projekte, Kulturaustauschprojekte sowie im Rahmen des Künstlerinnenprogramms Vorhaben und Stipendien im Bereich Video und Film, Bildende Kunst und Komposition von KünstlerInnen.

www.berlin.de/sen/kultur.de

RodewaldFoest Produktion

Die Regisseurin Marie Rodewald und der Schauspieler Holger Foest haben sich 2007 an der Hochschule der Künste in Zürich kennengelernt und arbeiten seitdem miteinander. Seit Winter 2012 leben und wirken beide in Berlin. Der Anlass jeder Produktion ist dokumentarisch. Die Forschung am künstlerischen Format basiert auf einer anfänglichen Versuchsanordnung, die im Laufe des Probenprozesses überprüft wird. Ausgehend vom Inhalt zum Format lädt das Künstlerduo Gäste vom Amateur bis zum professionellen Künstler jeder Disziplin ein. Die Gleichberechtigung der künstlerischen Disziplinen, die Betonung einer klaren Autorenschaft, die Eroberung von unkonventionellen Aufführungsräumen, so wie die Suche nach neuen Perspektiven zwischen Zuschauern und den performenden Künstlern sind essentielle Bestandteile jeder RodewaldFoest Produktion geworden. RodewaldFoest Produktion hat Ihren Sitz in Berlin, im Ortsteil Oberschöneweide.

www.rodewaldfoest.com

Ruine der Franziskaner-Klosterkirche

Die Franziskaner-Klosterkirche in der Klosterstraße im Berliner Stadtteil Mitte ist die Ruine eines bis auf das Jahr 1250 zurückgehenden Gotteshauses. Zerstört wurde das Gebäude während des Zweiten Weltkrieges am 3. April 1945. Ab 1950 wurden die Trümmer entfernt und die Ruine von 1959 bis 1963 gesichert. Die übrigen, ebenfalls ruinos erhaltenen Klostergebäude wurden vollständig abgerissen. Die Umgebung der Kirchenruine wurde als Grünanlage gestaltet, an die jenseits der Littenstraße das Geschäftsgebäude für einen Teil der Zivilabteilungen des Landgerichts Berlin und für das Amtsgericht Mitte sowie der Hauptsitz der Hypoport AG grenzen. Nach einer weiteren Restaurierung in den Jahren 2003/04 wird die Ruine gegenwärtig für Ausstellungen, Theateraufführungen und Konzerte genutzt.

www.neuesglobetheater.de

Sauerbrey und Raabe - Büro für kulturelle Angelegenheiten

Seit 2007 konzipieren wir eigene Kunst- und Kulturprojekte zu Themen, die uns bewegen. Dafür entwickeln wir Ausstellungen, multimediale Performances und Theaterfestivals genauso wie Hörspaziergänge oder filmische Bildbesprechungen. Neben den eigenen Initiativprojekten realisieren wir Veranstaltungen für Dritte an den Schnittstellen von Kunst, Bildung, Politik und Wissenschaft. Wir sind langjährige Rahmenvertragsagentur der Kulturstiftung des Bundes und Vertragsagentur der Bundeszentrale für politische Bildung.

www.sauerbrey-raabe.de

Schaubude

Die SCHAUBUDE BERLIN, 1993 gegründet und vom Berliner Senat gefördert, ist einziger Veranstalter von nationalen und internationalen Gastspielen des Puppen-, Figuren- und Objekttheaters in Berlin mit eigener Spielstätte und kontinuierlichem Kinder- und Abendspielplan. Die SCHAUBUDE BERLIN präsentiert ein breites Spektrum von klassischen bis experimentellen Inszenierungen, die von der künstlerischen Ausdruckskraft des Spiels mit den Dingen – der Puppe, dem Objekt, dem Material... leben. Die SCHAUBUDE BERLIN ist Spielstätte für die Berliner freien Gruppen sowie nationale und internationale Ensembles des Genres. Forum

künstlerischer Auseinandersetzung sind auch die jährlich stattfindenden »Tage der Hochschule« der Abteilung Puppenspielkunst der Berliner Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«.

www.schaubude-berlin.de

Schloss Bröllin

SCHLOSS BRÖLLIN bietet professionellen KünstlerInnengruppen im Zeitraum von April bis November Residenzaufenthalte für maximal drei Wochen für die Produktion von Tanz-, Theater- und Performance-Projekten. Voraussetzung für eine Förderung ist eine sichtbare professionelle Arbeitsweise und eine erkennbare künstlerische Idee mit einem eigenwilligen, interessanten Ansatz in der Umsetzung.

www.broellin.de

Showcase Beat Le Mot

Das vierköpfige Performancekollektiv Showcase Beat Le Mot gründete sich 1997 aus den Angewandten Theaterwissenschaften in Gießen heraus. Seitdem schlägt ihr kollektives Herz für die Gesetzlosen. Sie feiern das Leben der Piraten oder schicken in ihrer Manga-Serie „Gomune“ einen einsamen Shogun auf einen blutigen Kreuzzug durch das mythische Japan. Als Wiedertäufer machen sie das frühneuzeitliche Münster unsicher und als Bremer Stadtmusikanten schlagen sie sich in den Räuber-Wald. Unter der Hand erzählen diese Außenseiterfantasien immer auch vom Leben einer freien Theatergruppe, die sich den Gesetzen des Stadttheaterapparats entziehen will: Sie erzählen vom Streben nach Selbstbestimmung, nach kollektiver Willensbildung und hierarchiefreien Arbeitsprozessen – und von der Lust an unkonventionellen Handlungs- und Ausdrucksformen. Dabei zeigen sich die Showcase-Abende stets als große Flickenteppiche aus selbst geschriebenen Liedern, Choreographien, Videos, Objekten, Erzähltexten und gelegentlichen Dialogen.

www.showcasebeatlelot.de

Sophiensæle

Die Sophiensæle sind einer der wichtigsten Produktions- und Spielorte für freies Theater im deutschsprachigen Raum. KünstlerInnen aus der Berliner, sowie aus der nationalen und internationalen Szene werden aufgrund ihrer künstlerischen Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsansätze eingeladen, ihre Arbeiten hier zu produzieren und zu präsentieren. Gegründet wurden die Sophiensæle 1996 von Sasha Waltz und Jochen Sandig gemeinsam mit Jo Fabian und Dirk Cieslak (Lubricat) in den Räumen des ehemaligen Handwerkervereins in der Sophienstraße 18. Die Eröffnungsproduktion "Allee der Kosmonauten" von Sasha Waltz & Guests wurde zum Theatertreffen 1997 eingeladen und hat der neuen Bühne schnell viel Aufmerksamkeit verschafft. Theater, Tanz, Performance, Musik und diskursive Formate ergänzen sich gleichberechtigt im Programm. Neben immer wieder neuen KünstlerInnen arbeiten an den Sophiensælen eine Reihe von KünstlerInnen und Kompanien in langjährigen Partnerschaften: Thorsten Lensing, Vanessa Stern, Christoph Winkler, Monster Truck, Sebastian Matthias, Innterobang, Martin Nachbar, Turbo Pascal u.a.

www.sophiensaele.com

Stranger in company stranger in company ist ein Produktionsbüro für den Kultursektor. Wir realisieren und beraten deutschsprachige und internationale Projekte für Theater, Tanz, Musik, Film und Performance. Als Produktionsgemeinschaft begleiten wir diese Projekte im Hinblick auf die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Finanzierung, die Organisation und stehen inhaltlich und strukturell beratend zur Seite. stranger in company wurde 2011 von Franziska Schmidt, Anna Serarda Campell und Gianna Olinda Cadonau in Basel gegründet. Seit 2012 bilden Franziska Schmidt und Helena Tsiflidis den

Kern des Produktionsbüros. stranger in company arbeitet seitdem in Basel und Berlin.

www.strangerincompany.com

TAK Theater im Aufbau Haus

Das TAK Theater im Aufbau Haus versteht sich als ein Ort der Begegnung, offen für Ideen, kühne Visionen, Austausch und Kontroversen. In dem für 100-200 Zuschauer ausgerichteten Bühnenraum findet ein reges Programm aus Theater, Konzerten & Lesungen statt. Das Programm spannt den Bogen zwischen szenischen Umsetzungen literarischer Vorlagen, hin zu neuen Formen unterhaltender Abende. Theatergruppen der freien nationalen und internationalen Theaterszene sowie soziokulturelle Theaterproduktionen mit Jugendlichen aus Berlin engagieren ebenso im TAK wie namhafte Bühnenkünstler und Musiker. Eigene TAK- Produktionen und Kooperationen mit Kultureinrichtungen des Bezirks und aus ganz Berlin ergänzen das vielfältige Programm.

www.tak-berlin.de

Tanzbüro Berlin

Das Tanzbüro Berlin wurde 2005 mit Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur eingerichtet und wird getragen vom Verein Zeitgenössischer Tanz Berlin. Seinen Auftrag sieht das Tanzbüro Berlin in der Stärkung der Berliner Tanzszene und in der Vernetzung nationaler und internationaler Tanzakteure und Institutionen.

www.tanzbuero-berlin.de

Tanzfabrik Berlin

Seit 36 Jahren arbeiten Tänzer/innen, Choreograf/innen, Performer/innen, Komponist/inn/en, Künstler/innen, Theoretiker/innen und Produzent/inn/en in der Tanzfabrik Berlin zu Themen und Fragestellungen des zeitgenössischen Tanzes. Als Produktions- und Aufführungsort genießt die Tanzfabrik Berlin nationale und internationale Anerkennung in der Tanz- und Performanceszene. In den Studios wird kontinuierlich produziert, geprobt, aufgeführt, diskursiv gearbeitet, künstlerisch geforscht und entwickelt, die Vermittlung zur Öffentlichkeit gepflegt und eine Tanzschule geführt. Als unabhängige und eigenständige Institution kuratiert und organisiert die Tanzfabrik ihre vielfältigen Aktivitäten, u.a. finden jährliche Programmreihen sowie die seit 2000 von der Tanzfabrik Berlin veranstaltete Biennale „Tanznacht Berlin“ mit wechselnden KuratorInnen statt.

www.tanzfabrik-berlin.de

Tanztage Berlin

Im Januar finden in den Sophiensælen die "Tanztage Berlin" statt. Dieses Festival möchte vor allem in Berlin wohnenden NachwuchschoreografInnen eine Plattform geben, um sich und ihre Arbeiten zu präsentieren. Das Festival bietet den jungen KünstlerInnen Hilfestellungen in Bereichen wie Dramaturgie und Organisation. Damit werden die "Tanztage Berlin" Sprungbrett für viele junge KünstlerInnen.

www.tanztage.de

TATWERK Berlin

Das TATWERK Berlin | PERFORMATIVE FORSCHUNG ist eine seit ihrer Gründung 2008 existierende Produktionsstätte und Studio der Performativen Künste. Der Fokus liegt auf spartenübergreifenden, politischen und poetischen Projekten im Bereich der performativen Künste. Insbesondere interessiert es uns, thematische und ästhetische Spannungsfelder zwischen unterschiedlichen künstlerischen, sozialen und wissenschaftlichen Disziplinen zu erforschen. Das daraus resultierende Programm an Kursen, Workshops, Performance Projects wird vervollständigt durch Abendveranstaltungen und Festivals, bei denen ausgewählte KünstlerInnen ihre Arbeit in Form von Previews, Work in Progress aber

auch fertige Produktionen präsentieren.

www.tatwerk-berlin.de

thauMa

thauMa comes alive in 2009 by an already long and full cooperation in the field of performing arts and theater between Catia Gatelli and Andrea Basti. thauMa is set as a place for cooperation and comparison among different identities, both artistic and not artistic. thauMa founders are interested in the concepts of not-belonging, lack, distance. Their research is addressed to the concept of identity and all its contradictions, and it is mainly focused on sound and its connection with voice, image and space. The projects produced in Berlin so far are Narcisus, Hurry Up! (Brotfabrick, 2011) and Orpheus (Roter Salon Volksbühne, 2012). Towards the end of 2012 thauMa began to study the thought of Aby Warburg, that led to a new project: Mnemosyne: sound movements from Juno's diary.

www.thauMa.org

The Social Muscel Club

The Social Muscel Club - Emerson&Rothmund // Jill Emerson Social Muscle Club is a new event for Berlin created to train our "social muscles" through participation and performance in order to transform private and public spaces. The Social Muscle Club is an event-based project developed to encourage the practice of giving and receiving as a social event in order to promote communication, community bonding and artistic endeavors between strangers. Social Muscle Club began as a private happening for a small group of eight people hosted in an flat, and is now expanding to a 100 person bi-monthly event in the Sophiensæle. It is inspired from a worker's club in Scheffeld, England, that began in 1938 with 25 friends with the goal of "entertainment and helping each other out". In 1964 the club grew to 3,500 members. SMC provokes exchanges between people. SMC animates people to speak with each other. Entertainment and social support!

www.socialmuscleclub.de

Theater im Kino

"Drei Dinge gehen nicht ein bisschen. Man kann nicht ein bisschen schwanger sein, nicht ein bisschen tot sein, nicht ein bisschen Theater machen." ... sagte einmal Hella Len, Gründerin und langjährige künstlerische Leiterin des TIK. Bis heute ist es gar nicht so einfach, nur Gast zu sein, wenn man gern wieder die Spielstätten betreten möchte und das TIK wird gern besucht. Wir bespielen seit 1998 unsere Spielstätte in der Boxhagener Strasse und seit 2006 unser zweites Haus in der Rigaer Strasse. Wir verstehen uns als ein Verein mit dem Schwerpunkt Theater, jedoch auch als Verein im Kiez: hier in Berlin-Friedrichshain, wo das TIK vor über 50 Jahren in einem ehemaligen "Flöhkino" gegründet wurde, daher der Name "Theater im Kino". Viele unserer ehemaligen jugendlichen Darsteller sind inzwischen an grossen Theatern engagiert oder besucht(ten) staatliche Schauspielschulen ... Eine "Talentschmiede" - das soll und wird das TIK auch bleiben. Der Theater im Kino e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel setzt, seine Spielstätten zu künstlerischen Zentren des Berliner Stadtbezirks Friedrichshain/ Kreuzberg zu gestalten.

www.theater-im-kino.de

Theater im Treptower Park

Das Figurentheater Grashüpfer ist eine kleine intime Spielstätte für neun Berliner Puppentheater mitten im Treptower Park. Wir begrüßen gern Menschen von 3 bis 99. Dem Zauber des Puppenspiels zu erliegen, ist an kein Alter gebunden. Mehr als fünfzig Puppenspielsolisten und -gruppen betreten inzwischen als Gäste die Bühne des Grashüpfertheaters und zeigen ihre Kunst. Sie führen ihre Stücke mit Marionetten, Schatten- oder Stabpuppen, mit traditionellen Handpuppen oder als moderne freie Animation von Objekten

auf. Als Besonderheit unseres Theaters erfreut sich zunehmender Beliebtheit das kreative Gestalten von Fingerpuppen und Masken nach den Theatervorstellungen, das Theaterbasteln. Für die Größeren empfehlen wir unsere urigen Märchenabende am Lagerfeuer im Theaterhof. In der Pfadfinderjurte beglücken verschiedene Märchen- und Geschichtenerzähler die Zuhörer mit der uralten Kunst des Freien Erzählens.

www.theater-grashuepfer.de

Theater Morgenstern

Wir sind ein Team von Schauspielerinnen und Schauspielern, Musikern, Kunst- und Theaterpädagogen und einem Regisseur. Wir machen Theater für Kinder und Jugendliche. Unsere Spielstätte ist seit 16 Jahren der Schlesiensaal im Rathaus Friedenau in Berlin-Schöneberg. Wir initiieren und veranstalten Projekte und Theaterausflüge in Berlin und im Umland. Wir kooperieren mit Museen. Unsere Arbeit wird durch professionelle Beleuchter, Bühnen- und Kostümbildner unterstützt. Wir spielen ca. 120 Vorstellungen im Jahr, davon ca. 50 an außergewöhnlichen Orten. Wir bringen nicht nur die Bühne mit, sondern auch Zuschauerpodeste und Lichttechnik. 20000 Zuschauer besuchen jährlich unsere Veranstaltungen, davon nehmen ca. 6000 an unseren Theaterausflügen teil. Am 13. Und 14. September diesen Jahres haben wir unser 20jähriges Jubiläum gefeiert. Wir glauben an die Kraft der inneren Bilder als Voraussetzung dafür, dass Veränderung geschehen kann. So gesehen leistet Theater, wenn es Raum lässt für Visionen, einen wichtigen Beitrag zu gesellschaftlicher Entwicklung.

www.theater-morgenstern.de

Theater o.N.

Das Theater o.N., ehemals Zinnober ist ein seit 35 Jahren bestehender Verbund von KünstlerInnen und Produzent von Theater für Menschen jeden Alters mit Spielstätte in Berlin-Prenzlauer Berg. 2014 wurde es für seine Arbeit mit dem George-Tabori-Förderpreis ausgezeichnet. 1979/80 gegründet, war Zinnober das erste und lange Zeit einzige freie Theater der DDR, frei von den Zwängen des institutionalisierten Theaters, frei für das Erproben und Verwirklichen eigener Ideen von Theater und vom Leben. Im September 2010 öffnete das Theater o.N. seine Türen unter neuen Vorzeichen. 30 Jahre lang war das Theater als Kollektiv und basisdemokratisch organisiert. Seit der Spielzeit 2010/2011 arbeitet es erstmals mit einer Künstlerischen Leitung. Den Traditionen zu folgen, die eigenen Stärken und Größen zu nutzen und dabei gleichzeitig das Profil zu schärfen und weiterzuentwickeln, war der Leitgedanke seit dem Neubeginn 2010 mit der Künstlerischen Leitung Ania Michaelis, dem auch die Arbeit der neuen Künstlerischen Leitung von Dagmar Domrös und Vera Strobel seit der Spielzeit 2012/2013 folgt.

www.theater-on.com

Theater RambaZamba

Die Besonderheit des Theater RambaZamba sind seine Akteure: 35 Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen arbeiten hier als professionelle Schauspieler. Sie proben szenisches Spiel an fünf Tagen in der Woche und spielen jährlich 80-100 Vorstellungen im eigenen Haus, sowie auf Gastspielen im In- und Ausland. Das Theater RambaZamba unterscheidet sich von vielen anderen Akteuren der inklusiven Theaterszene durch die Größe des Ensembles, durch die Institutionalisierung in Form einer eigenen Spielstätte und durch seine professionelle schauspielerische und künstlerische Arbeit: Im Fokus stehen künstlerische Prozesse und kein therapeutisches oder sozialpädagogisches Ziel. Die Inszenierungen sind meist transmedial angelegt und überschreiten die Grenzen zum Tanz, zur Musik und zur bildenden Kunst. Das formale und inhaltliche

Spektrum ist weit gefächert und beschränkt sich nicht auf selbstreferentielle Themen. Zum Selbstverständnis des Theaters gehört es, auch mit schwierigen oder tabuisierten Themen, offensiv, frech und ästhetisch an die Öffentlichkeit zu gehen und die Sichtweise und Potentiale der Schauspieler zu zeigen. www.theater-rambazamba.org

Theater Strahl - Die Weiße Rose

Die Weiße Rose ist das Stammhaus in Schöneberg von Theater Strahl und gut bekannt als langjährige Wirkungsstätte. Das Theater Strahl hat sich seit seiner Gründung 1987 als eine der wichtigsten Berliner und Brandenburger Bühnen für anspruchsvolles Jugendtheater etabliert. STRAHL ist ein privat geführtes Theater. Hohes Engagement und weit reichende Visionen sind auf allen Ebenen Antrieb und Ansporn. Es ist das einzige Theater in Berlin/Brandenburg, das sich ausschließlich auf die Generation 12+ konzentriert. www.theater-strahl.de

Theater Strahl - halle ostkreuz

halle ostkreuz ist eine historische Turnhalle auf dem Gelände der ehemaligen FHTW Lichtenberg/ Friedrichshain und direkt am S-Bahnhof Ostkreuz gelegen. Sie ist perspektivisch der Wunschstandort für ein eigenes Theater von STRAHL. Das Theater Strahl hat sich seit seiner Gründung 1987 als eine der wichtigsten Berliner und Brandenburger Bühnen für anspruchsvolles Jugendtheater etabliert. STRAHL ist ein privat geführtes Theater. Hohes Engagement und weit reichende Visionen sind auf allen Ebenen Antrieb und Ansporn. Es ist das einzige Theater in Berlin/Brandenburg, das sich ausschließlich auf die Generation 12+ konzentriert. www.theater-strahl.de

Theater Strahl - Probabühne im Kulturhaus Schöneberg

Die STRAHL Probabühne ist eine für interaktive und kleinere Produktionen ausgebaut Turnhalle in der Kyffhäuserstraße in Berlin-Schöneberg. Das Theater Strahl hat sich seit seiner Gründung 1987 als eine der wichtigsten Berliner und Brandenburger Bühnen für anspruchsvolles Jugendtheater etabliert. STRAHL ist ein privat geführtes Theater. Hohes Engagement und weit reichende Visionen sind auf allen Ebenen Antrieb und Ansporn. Es ist das einzige Theater in Berlin/Brandenburg, das sich ausschließlich auf die Generation 12+ konzentriert. www.theater-strahl.de

Theater Thikwa im F40

Theater Thikwa ist eines der bekanntesten integrativen Theater im deutschsprachigen Raum. 2011 feierten die Pioniere der Inklusion ihr 20-jähriges Jubiläum. Akteure mit und ohne Behinderung präsentieren hier Tanz- und literarisches Theater, Komödie trifft auf Experiment. Basis des "Bühnenwunders" ist die bundesweit erste anerkannte Ausbildungsstätte, in der Menschen innerhalb einer Werkstatt für Behinderte (WfbM) darstellende und bildende Künste zum Beruf wählen können. Theater Thikwa arbeitet im besonderen Maße mit der persönlichen Eigenart und Erfahrung seiner Ensemble- Mitglieder. Für deren darstellerischen Ausdruck sucht und entwickelt Thikwa adäquate künstlerische Formen und kooperiert kontinuierlich mit verschiedenen Autoren, Regisseuren, Choreographen, Tänzern, Filmemachern, Schauspielern, Musikern und bildenden Künstlern. Künstlerischer Austausch durch Kooperationen, Co-Produktionen und interkulturelle Projekte findet national wie international statt (z.B. Monster Truck, Anne Tismer, Deutsches Theater, Dance Box Kobe). Thikwa ist regelmäßig zu Festivals, Einzelauftritten und Tagungen in der ganzen Welt eingeladen. Das eigene Theater F40 ist die erste barrierefreie Spielstätte Berlins. www.thikwa.de

THEATER UNTERM DACH

Das Theater unterm Dach präsentiert ein vielfältiges Kunstangebot auf dem Gebiet des Sprechtheaters. Unzählige Aufführungen, darunter Ur- und deutsche Erstaufführungen sowie Klassikeradaptionen wurden bisher gezeigt. Themenoffen und ausschließlich vom Kriterium hoher Professionalität theatraler Arbeit bestimmt, präsentiert das Theater seinen Spielplan als Repertoirebespielung aus den am Haus in Koproduktion entstandenen Projekten freier Gruppen. Das Jahresprogramm setzt sich aus Inszenierungen bereits geförderter Regisseure und Regisseurinnen, sowie neu vorzustellender Künstler und Künstlerinnen zusammen. Die Förderung von Regienachwuchs als konstituierendes Moment der Arbeit wird in der Öffentlichkeit, sowohl in der Fachwelt als auch beim "normalen" Theatergänger, mit großer Resonanz und Wertschätzung begleitet. Zahlreiche Preise und Einladungen zu Festivals sind Ausdruck kontinuierlicher und qualitätsvoller Arbeit. www.theaterunterdach-berlin.de

Theaterdiscounter

Seit über zehn Jahren präsentiert und produziert der TD zeitgenössisches Theater. Eigene Inszenierungen, erfolgreich etablierte, überregional tourende Formate und kuratierte Festivals gehören ebenso zum Programm wie Gastspiele, die spannendes Theater nach Berlin holen, und deutschlandweite wie internationale Koproduktionen. Der Theaterdiscounter ist Durchlauferhitzer, Labor und Sprungbrett für Regieabsolventen und erfahrene Theatermenschen, die die Bandbreite der theatralen Formensprache erweitern. Realitäten und Theater anders sichtbar machen ist eines unserer Ziele. Wir laden Zuschauer und Macher ein, Theater am TD immer wieder neu zu entdecken. Und das sowohl in der zeitgenössischen Bearbeitung klassischer Stoffe als auch in experimentellen Projekten und Performances. Wir zeigen Theater, das Stoffe, Geschichten, Gedanken ungewöhnlich erzählt. Theater, das Wagnisse eingeht und neuartige Formen der Präsentation schafft. Antiillusionistisch und direkt - an neuen Formen des Sprechtheaters und verwandter Disziplinen interessiert. www.theaterdiscounter.de

Theaterhaus Berlin Mitte

Das Theaterhaus Berlin Mitte ist zentraler Produktionsstandort und Kommunikationsplattform für freie darstellende Künste in Berlin. Mit preisgünstigen Proberäumen in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre an einem zentralen, gut erreichbaren Standort, schafft das Theaterhaus eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit freiberuflicher Künstler. Pro Jahr erarbeiten in der Wallstrasse ca. 5000 - 6000 Künstler an rund 345 Tagen im Jahr insgesamt rund 320 Neuproduktionen und Wiederaufnahmen. Die Mitarbeiter des Theaterhauses fördern durch Dokumentation, Beratungen und technische Unterstützung die Professionalisierung und Vernetzung der Künstler. www.thbm.foerderband.org

Theaterkollektiv SUPERzusammenhang

Das Kollektiv SUPERzusammenhang (Sinnstiftende Untersuchung Politisch Entscheidender Realitäten), gegründet 2012, besteht derzeit aus Jakob Weiss (Regie), Andrea Wagner (Bühne), Maria Anderski (Kostüm), Martin Baierlein (Dramaturgie). Unser besonderes Interesse gilt der Neubearbeitung und Wiederbelebung in Vergessenheit geratener, skurriler Musiktheaterstoffe, die sich durch universelle gesellschaftspolitische Relevanz auszeichnen. Wir begeben uns auf die Suche nach der heutigen künstlerischen Entsprechung dieser vergangenen Ideen. Wir setzen dem Größenwahn der historischen Futuristen unseren eigenen Größenwahn entgegen. „SUPERzusammenhang“ heißt jeden willkommen, der sich mit uns auf die Suche begeben will nach unentdeckten, überraschenden Zusammenhängen

von historischen Stoffen und unserer Realität. Interdisziplinarität, zeitrelevante Musikalität sowie eine groteske Raum- und Spielästhetik: Unsere als Reihe konzipierten Opern sollen der verstaubten Kunstform wieder generationsübergreifend Gehör verschaffen. mehr

Turbo Pascal

Turbo Pascal versteht das Theater als Versammlungsort. Die Gruppe erarbeitet seit 10 Jahren Produktionen, die das Publikum mit einschließen und auf unterschiedliche Weise zu Ko-Autoren macht. Fragen an das Publikum sind oft der Auslöser für Interaktion. Dafür entwickelt Turbo Pascal Interaktionstools und Formate - per Abstimmung, mit Laserpointern oder durch Klebezettel speisen die Besucher Antworten, Daten und Themen ein und bestimmen so den Verlauf des Abends. Die Gesellige Runde ist ein Format, bei der jeweils eine Frage projiziert wird und das Publikum per Klebezettel anonymisierte Antworten abgeben kann, die dann ebenfalls projiziert werden. Turbo Pascal gilt in den Medien mittlerweile als „Experten auf dem Gebiet des theatralen Publikumsexperimentes“ (Wolfgang Behrens, Nachtkritik, Okt. 2014). www.turbopascal.info

ufaFabrik Berlin, Internationales Kulturzentrum

Die ökologische Kulturoase in Berlin -Tempelhof 18.566 Quadratmeter Vielfalt ... für Lebenskunst und gute Unterhaltung ...für Theater, Comedy, Weltmusik und Multimedia Events ...für Internationale Begegnungen, Festivals, Kongresse und Kunstprojekte ...für Freizeitspaß und Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ...für soziales Engagement und Unterstützung von Familien ...für Ökologie und nachhaltige Zukunftspläne ...für Biobrot, Kulinarisches und Gastlichkeit www.ufafabrik.de

Uferstudios

In die ehemaligen Werkstätten der Berliner Verkehrsbetriebe direkt am Ufer der Panke im Wedding ist neues Leben eingezogen. Die Hallen sind zu 14 großzügigen Studios, mehreren Büros und Künstlerateliers umgebaut worden. Die frühere industrielle Nutzung ist sichtbar und der Werkstattcharakter lebendig geblieben. Seit der Eröffnung im Jahr 2010 bieten die Uferstudios Choreografen, Tänzern und anderen Künstlern den Raum für professionelles Arbeiten in einem inspirierenden Umfeld, das auf Offenheit und Partizipation setzt. Außergewöhnlich an den Uferstudios ist die synergetische Zusammenführung von künstlerischer Produktion, Ausbildung und Information - die unterschiedlichen Nutzungen bündeln sich zu einem spannenden Prisma: Hier begegnen sich temporär ansässige Künstler, Studierende und Dozenten des Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin, Künstler und Mitarbeiter der Tanzfabrik Berlin, des ada-Studio und des Tanzbüro Berlin. www.uferstudios.com

UNI.T - Theater der Universität der Künste Berlin

In der Fasanenstraße, nah am Konzertsaal und einen Steinwurf vom Bahnhof Zoo entfernt, befindet sich das UNI.T - das Theater der Universität der Künste Berlin. Der hochschuleigene Theatersaal mit bis zu 330 Plätzen inmitten von Berlin-Charlottenburg bietet den Studentinnen und Studenten die kostbare Möglichkeit, sich auf und hinter der Bühne zu erproben und sich einem Publikum zu präsentieren, das wiederum Einblick in die Ausbildung an der UdK Berlin erhält und die jungen Talente von Beginn ihrer Karriere an verfolgen kann. www.udk-berlin.de/unit

VHS Berlin Mitte

Die Volkshochschule in Berlin. www.berlin.de/vhs-mitte

VIERTE WELT KOLLABORATIONEN

Die VIERTE WELT KOLLABORATIONEN sind ein Prototyp für eine neue kulturelle Praxis, die Philosophie und Politik, Performance und Diskurs zusammen denkt und handhabbar macht. Die Vierte Welt ist ein ein offener Raum, eine Einladung zum freien Denken. Seit drei Jahren machen wir im Zentrum Kreuzberg, direkt am Kottbusser Tor, in unserem eigenen Veranstaltungsraum politisches Diskurstheater. Im Zentrum der Produktionsweise steht der kollaborative Ansatz, die immer breitere Verbindung von Akteuren und Herangehensweisen. In einem offenen Prozess emanzipieren wir uns vom Event-Modell und schaffen eine neue Qualität greifbarer Diskurse. Zwischen Performances, politischen Plenen, Philosophengesprächen und Ausstellungen steht als verbindendes Element die Aufgabe, eine neue Kultur der Verhandlung zu erlangen, die Fragen aufwirft und einen offenen Austausch ermöglicht. www.viertewelt.de

WILDWECHSEL

Wildwechsel ist das neue Kinder- und Jugendtheaterfestival im Osten Deutschlands. Es schafft an jährlich wechselnden Standorten ein temporäres Forum für mehr Theater - mehr ästhetische Erfahrungen, mehr Anknüpfungspunkte an den Ausrichtungsorten, mehr Impulse für die Künstler, mehr Vielfalt für das Publikum - und versucht damit Spuren für eine gelungene Verquickung von Dialog und Auseinandersetzung mit der Kunst und ihren vielfältigen Mitteln zu legen - vor Ort und überregional. www.wildwechsel-festival.de

Zentralrat der Asozialen in Deutschland (ZaID)

Als ein sich stetig vergrößerndes Team gründen wir am 18. März 2015 auf Kampnagel in Hamburg den „Zentralrat der Asozialen in Deutschland“ (ZaID). Unsere Methode ist das „Pre-Enactment“: Wir stellen historische Ereignisse nicht nach, sondern her. Durch diesen performativen Kunstgriff schließen wir die historische Lücke von 70 Jahren des Unter-den-Tisch-Fallens einer vollständigen Erzählung der Verfolgung durch die Nationalsozialisten. Die als „asozial“ Denunzierten (z.B. Arme, Obdachlose, Prostituierte, Sinti und Roma, Arbeitslose, Fürsorgeempfänger) gehören auch heute noch zu den häufig vergessenen und moralisch wie materiell kaum entschädigten Verfolgten. Wir stellen durch unsere PR-Kampagnen eine Aufmerksamkeit für diese heterogene Opfergruppe her. Die Spezifika der als „asozial“ Verfolgten besteht darin, dass es im Gegensatz zu anderen Opfergruppen keine Selbstidentifikation mit dieser Zuschreibung gibt. Als performatives Kunstprojekt bewegen wir uns osmotisch auf der Grenze zwischen Theater und Politik. www.zentralrat-der-asozialen.de

Zionskirche

Die Zionskirche ist eine evangelische Kirche in der Rosenthaler Vorstadt im Berliner Ortsteil Mitte des gleichnamigen Bezirks. Sie gehört zur Evangelischen Kirchengemeinde am Weinberg im Kirchenkreis Berlin Stadtmitte. Sie wurde 1873 im damaligen Norden der Stadt als Kirche einer Tochtergemeinde der St. Elisabeth-Gemeinde eingeweiht. Der Architekt des vom preußischen König und späteren deutschen Kaiser Wilhelm I. als Votivkirche gestifteten Baus ist August Orth. Bedeutung erlangte die Kirche unter anderem als Wirkungsstätte von Dietrich Bonhoeffer, der hier als Pastor tätig war. Unter anderem kommen Produktionen des Radialsystems (u.a. von Nico and the Navigators) in der Zionskirche zur Aufführung. www.radialsystem.de

zweite reihe

zweite reihe ist ein freischaffendes Regieteam aus Berlin. Georg Carstens (Regie), Justus Saretz (Ausstattung) und Berit Carstens (Dramaturgie)

arbeiten seit 2008 kontinuierlich zusammen. Wir berufen uns auf die Tradition des Theaters, seine Stoffe immer wieder aus den zeitgenössischen Mythen zu gewinnen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Verdichtung von Blockbustern, Fernsehformaten, Internetphänomenen und Biografien des öffentlichen Lebens zu gegenwärtigen Tragikomödien. Ein Spagat zwischen Tränen und Lachen, Helene Fischer und Shakespeare, tiefer Scham und einem Happy End. Inszenierungen u.a. in einer alten Drogerie-Filiale, am Thalia Theater Hamburg, in einer Baumschule, am St. Pauli Theater Hamburg, auf einer Elbfähre, auf Kampnagel Hamburg, in den sophiensaelen Berlin, in einer Berliner Eckkneipe und für das Theaterhaus Jena. Zur Zeit erarbeiten wir mit dem Grafikdesigner Nils Poppe ein neues Artwork um die nachhaltige Professionalisierung unserer Gruppe weiter voranzutreiben. www.zweite-reihe.org

Impressum:

Herausgegeben von:
LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e. V.
im Kunstquartier Bethanien
Mariannenplatz 2
10997 Berlin

Redaktion: Johanna Bauer, Janina Benduski,
Susanne Chrudina, Thomas Fabian Eder, Nathalie Frank,
Nora Gores, Lisanne Grotz, Julian Kamphausen,
Hannah Pelný, Katharina Reiners, Stefan Sahlmann,
Therese Schmidt, Dr. Bettina Sluzalek, Eva-Karen Tittmann

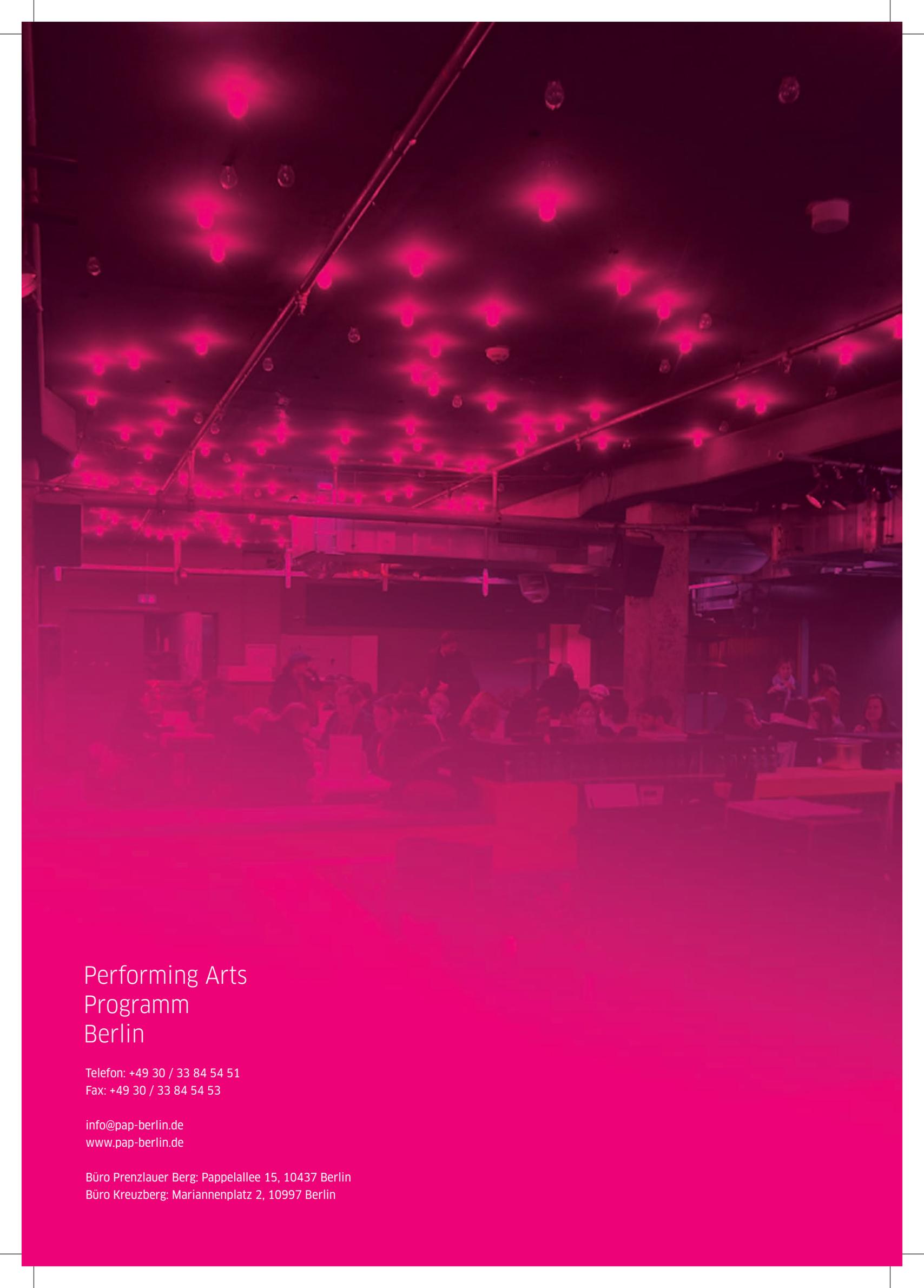
Das Performing Arts Programm Berlin ist ein Programm des LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V. Das Performing Arts Programm des LAFT Berlin wird gefördert durch das Land Berlin – Senatskanzlei (Kulturelle Angelegenheiten) aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Programm „Förderung des Innovationspotentials in der Kultur (INP)“ und des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Programm „Qualifizierung in der Kulturwirtschaft“.

Performing Arts
Programm
Berlin

LAFT Landesverband freie
darstellende Künste Berlin e.V.
BERLIN

be **im** **Berlin**





Performing Arts Programm Berlin

Telefon: +49 30 / 33 84 54 51
Fax: +49 30 / 33 84 54 53

info@pap-berlin.de
www.pap-berlin.de

Büro Prenzlauer Berg: Pappelallee 15, 10437 Berlin
Büro Kreuzberg: Mariannenplatz 2, 10997 Berlin